



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

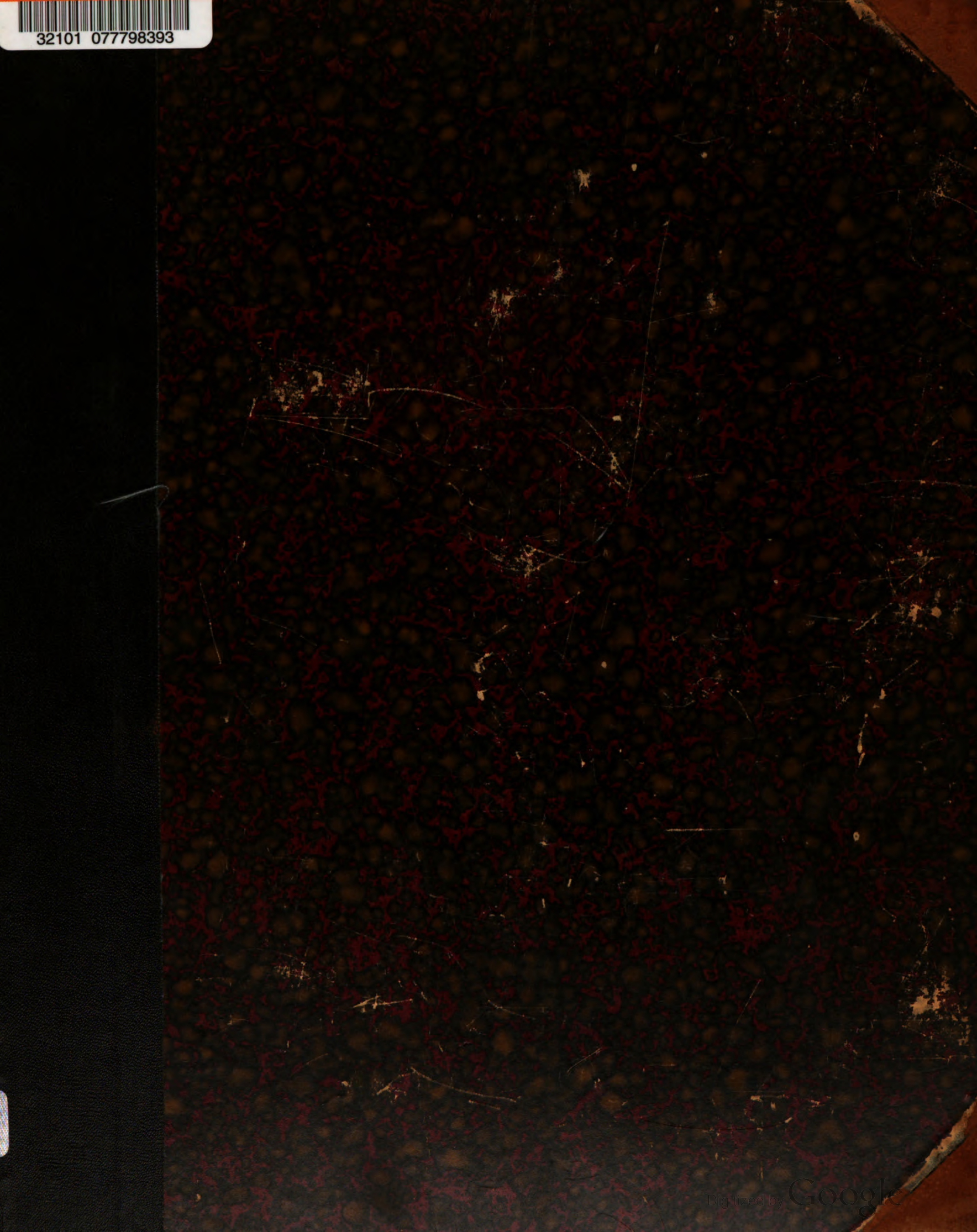
- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



32101 077798393



1902g

PRINCETON UNIVERSITY
LIBRARY
BRUNNOW COLLECTION

Presented by

MRS. WILLIAM C. OSBORN

MR. CHARLES SCRIBNER, '75,

MR. DAVID PATON, '74,

MR. HENRY W. GREEN, '91,

MR. ALEXANDER VAN RENSSELAER, '71,

MR. ARCHIBALD D. RUSSELL,

MR. CYRUS H. McCORMICK, '79.

DÎWÂN

DES

‘U MEIR IBN SCHUJEIM

AL-QUTÂMÎ.

DÎWÂN

DES

‘U MEIR IBN SCHUJEIM

AL-QUTÂMÎ.

D Î W Â N

DES

'U MEIR IBN SCHUJEIM

AL-QUTÂMÎ

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

J. BARTH.

MIT UNTERSTÜTZUNG
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI
vormals
E. J. BRILL.
LEIDEN — 1902.

~~~~~  
Druckerei vormals **E. J. BRILL** Leiden.



## VORWORT.

---

Die Dichtungen Qutāmī's sind mit wichtigen geschichtlichen Ereignissen in Mesopotamien während der früheren Omejjadenzeit so eng verflochten, dass mir, als ich sie in der Berliner Handschrift gelesen hatte, eine Herausgabe durchaus geboten erschien; hoffentlich finden sie bei den sachkundigen Lesern ein ebenso lebhaftes Interesse. — Es ist mir eine angenehme Pflicht, für mehrfache freundliche Förderung der Herausgabe an dieser Stelle meinen wärmsten Dank auszusprechen. An erster Stelle gebührt er der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, welche die Drucklegung des Diwān's bereitwilligst durch eine wesentliche Subvention möglich machte. — Hr. Dr. Rudolph Geyer in Wien verpflichtete mich im hohem Grade dadurch, dass er mir aus freien Stücken die von ihm gesammelten Citate von Versen Qut.'s aus den nicht in Berlin vorhandenen handschriftlichen und einer grösseren Anzahl von im Orient gedruckten grammatischen und Schawâhid-Werken übersandte, aus denen er diese, wie übrigens auch die Citate vieler anderer Dichter mit ausserordentlicher Sorgfalt excerptirt hat. Für diesen werthvollen Beitrag sage ich ihm herzlichsten Dank, zugleich auch dafür, dass er eine Correctur des Buches gelesen hat. — Hr. Dr. J. Horowitz hat während seines Londoner Aufenthalts die Güte gehabt, J. al-Sikkīt's Scholien zum ersten Gedicht für mich abzuschreiben. — Bei den Correcturen hat mich Hr. Dr. E. Mittwoch freundlichst unterstützt.

Berlin.

J. B.

(RECAP)

2274

.16

.1902g

411781



# EINLEITUNG.

## I.

Die wilden Stammesfehden, in welche in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts d. H. die grossen Gruppen der Taglibiten in Mesopotamien zuerst mit den B. Kelb und dann mit den dortigen Qeis-<sup>c</sup>Ailân-Stämmen verwickelt wurden, haben auf die dichterischen Schöpfungen dieser Zeit bei den beteiligten Stämmen bedeutsam eingewirkt. Die Taglib, deren kriegerische Heldenthaten und unbeugsamer Trotz selbst Königen gegenüber durch <sup>c</sup>Amr b. Kul<sup>t</sup>âm einen so stolzen dichterischen Ausdruck gefunden <sup>1)</sup>, deren Thaten auch andere Dichter ihres Stamms wie <sup>c</sup>Gâbir b. Hunejj <sup>2)</sup>, 'Ahnas b. Šihâb <sup>3)</sup> verherrlichten, hatten für diese stürmischen Kämpfe vor Allem in Ah<sup>t</sup>al einen dichterischen Herold ihrer Siege <sup>4)</sup>, dem wieder in dem Jarbú<sup>c</sup>iten <sup>c</sup>Gerir ein ebenbürtiger Gegner für die Qeisiten gegenüberstand. Ein weniger berühmter Dichter, der die Triumphe der Qeis verherrlicht, ist ابن صغار المحاربي <sup>5)</sup>.

Ein wichtiger dichterischer Zeitgenosse dieser Ereignisse, der selbst — wie Ah<sup>t</sup>al — an den Kämpfen theilgenommen, und darum ein bedeutsamer Zeuge für die Geschichte jener Tage, ist auch dér Taglibit, der meist mit seinem Beinamen al-Qut<sup>â</sup>mi <sup>6)</sup> be-

1) 'Amr b. Kul<sup>t</sup>âm Mu'all. 27 ff. Ly.

2) S. Mf<sup>d</sup>dl. 35; vgl. auch Nöldeke, 5 Mu'all. I, 19.

3) Mf<sup>d</sup>dl. 32 (vgl. den Fahr Vs. 18 ff) = Ham. 344. — Mit Qut<sup>â</sup>mi gleichzeitig sind z. B. البعيث بن رزام التغلبي vgl. Qut. XXXI und Noten dazu, كعب بن جَعِيل التغلبي Agh. VII, 170, 8; XIII, 154, 1, dem Ah<sup>t</sup>al auf einen Higâ antwortet (Ah<sup>t</sup>al 288, 9 ff).

4) Vgl. über ihn Nöldeke WZKM V 160 ff, VI 344 ff, und meine Abhandlung daselbst XV, 6 ff.

5) Z. B. Iath. IV 257, 9. 15; 258, 7; Agh. XX, 126, 6; 128 M., Jâqût III 348. — Er wechselt mehrfach Streitgedichte mit Ah<sup>t</sup>al (Dîw. 135, 4; Agh. a. a. O.).

6) Eine zweifache dialektische Schreibung mit قَ and قُ, daneben auch القَطْم, bezeugen Tebr. z. Ham. 170 M., Hiz. I 393, 1,

nannt wird und der mit seinem wirklichen Namen <sup>1</sup>شَيْمٌ heisst. Er theilt seinen Beinamen القُطَامِيّ mit zwei sehr wenig genannten anderen Dichtern <sup>2</sup>), nämlich:

1) القُطَامِيّ الصَّبَعِيّ, der zu den B. Ḍubai'ā b. Rebf'ā b. Nizār gehört und als eifriger Zecher bekannt war. Einen Vers von ihm gibt Ḥiz. a. a. O.

2) الشَّرْقِيّ بن القُطَامِيّ, dem Vater des القُطَامِيّ بن حُصَيْن <sup>3</sup> الكَلْبِيّ. Verse von ihm auf Jezīd b. Muhallab hat Tab. II 1389 aufbewahrt, während von einem anderen Gedicht Tab. II 1326, 8–11 seine Vaterschaft zweifelhaft ist.

Der Beiname unseres Dichters القُطَامِيّ wird von den arabischen Gelehrten nach üblicher Weise auf einen Vers, den er einst gedichtet habe <sup>4</sup>), zurückgeführt. Das ist schon an sich, noch mehr wegen des gleichlautenden Namens der beiden anderen Dichter unwahrscheinlich; die Verse finden sich auch in seinem Dīwān nicht. Vielmehr wird sonst قُطَامِيّ »Geier(artiger)« als Ehrenname für einen Edeln und Helden gebraucht <sup>5</sup>) und so gewiss auch in diesem Beinamen.

Von den drei Dichtern dieses Namens ist unser Taglibit weitaus der berühmteste und er ist daher fast stets da gemeint, wo der Name ohne weiteren Zusatz erscheint <sup>6</sup>).

Er ist ein Angehöriger der 'Arāqim-Stämme und steht als solcher mit Aḥṭal, dem Abkömmling der Ġuṣām b. Bekr, in näherer Stammverwandtschaft. Es wird sogar behauptet, er sei 'Aḥṭal's Schwestersonn gewesen <sup>7</sup>); indessen macht die geringschätzig Art,

1) Einleitung in beiden Handschriften, Agh. XX 118, Ai. III 427, IV 40, Ḥiz. a. a. O. u. A. — Als عَمِيرٌ benennt sich der Dichter selbst XVI, 2. — شَيْمٌ wird als Diminutiv von أَشِيمٌ mit schwarzem Muttermahle behaftet“ erklärt von Ḥiz. a. a. O.; vgl. شَيْمَاء als Beiname einer Frau IHiš. 103, 14; sonst شَيْمٌ von Hyänen Hud. 212, 1. — Andere sprachen شَيْبِيمٌ (Ḥiz. a. a. O., Muḥ. b. Abdul Qādir in تكميل المرام Bogen 25, S. 7: (بكسر الشين وضمة).

2) 'Āmidī im كتاب المؤلف والمختلف bei Ḥiz. I 393.

3) So Tab. II 1389, 9. — Ḥiz. nennt ihn selbst fälschlich للخصين.

4) يَصْكُوهن جَانِبًا فَجَانِبًا صَدَّكَ القُطَامِيّ القُطَا القَوَارِيَا

s. Ḥiz. a. a. O., Einltg. zu C u. And.

5) Z. B. Agh. X 29, 9 von Ḥariṭ b. Zālim:

حُرًّا قُطَامِيًّا يَا حَارِحِنِيًّا (جِنِيًّا)

Vgl. ferner Ḥut. 37, 2: كَأَنَّ طَرْفَ قُطَامِيّ بِمُقْلَتِهِ

6) So in den zahlreichen Citaten von Versen, von denen nur ganz vereinzelt sich nicht bei ihm finden; s. S. 91–92. Den citirenden Sprachgelehrten scheinen also die beiden Anderen kaum bekannt gewesen zu sein.

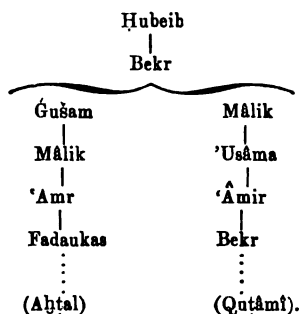
7) Ḥiz. I 393 M., wohl nach 'Āmidī, den er nachher nennt.

in welcher er in Ged. XXIII, 40. 43 von der Feigheit des أَخِيْطَلْ spricht, jene durch keinen Beleg gestützte Angabe nicht wahrscheinlich. Quṭ.'s Stammbaum wird übereinstimmend in folgender Weise angegeben 1): عَمْرُ بْنُ شَيْبَةَ بْنِ عَمْرٍو بْنِ عَبَّادِ بْنِ بَكْرِ (2) بن عمرو (3) بن عمرو (4) بن عمرو (5) بن عمرو بن تغلب. — Etwas weiter präcisirt werden diese Angaben durch Bezeugungen in seinen Gedichten selbst. Nach diesen gehört er zu den تَيْمِ بْنِ اسَامَةَ (XXII 14; s. XXVIIIa 3). Er nennt الأَبْنَاءَ als seinen Stamm (XXXI, 1), womit einige Clan's der تَيْمِ بْنِ اسَامَةَ von Taglib gemeint sind 6). Als eines mütterlichen Oheims rühmt er sich des Schééh's صَعْصَعَةَ بْنِ سَعْدِ، und mit edeln Familien der Temím war er verwandt 7).

Die grosse Stammgruppe der Taglib, zu der er gehörte, zeltete in weit ausgedehnten Gebieten zwischen dem Chaboras bzw. Euphrat und dem Tigris 8). Quṭámí selbst finden wir an der Schlacht bei *Mákisín* am Chaboras und, wie es scheint, auch an der bei *Raháb*, nahe bei Ruṣáfa, persönlich betheilt; seine Gruppe hatte also nicht weit von jenem Gebiet ihre Sitze.

Da die Taglib grössten Theils Christen waren ), so würde man von vornherein auch in Quṭámí einen Christen vermuthen. Dem ist indessen nicht so. Ibn al-Asákir in seiner

- 1) Einlgt. zu B und zu C, Tebr. zu Ham. 170, Muḥammed b. Abdul Qádir, تكميل المرام, Bogen 25, S. 7, u. A.  
 2) Cod. B falsch بَشْرٍ.  
 3) Dieser B. Málik rühmt er sich als seines Stamms in Ged. III, 44; s. auch II, 52.  
 4) So ist zu schreiben; vgl. I Ath. IV 261 M., Schol. C, S. 1, Anm. 1.  
 5) Während Aḥṭal zu den B. Fadaukas b. 'Amr b. Málik b. Ġušam b. Bekr gehörte. — In Wüstenfeld's Tab. C 15 ff sind die Geschlechtsfolgen durch Vermengung von zweierlei Zweigen Málik falsch dargestellt. Das genealogische Bild ist vielmehr so herzustellen:



- 6) S. Schol. zu XXXI, 1 und Note z. St.  
 7) N° XVI, 18—20.  
 8) Vgl. I Ath. IV 254 M.

9) Vgl. auch Agh. XX, 127, 24: حَتَّى مِنْ رِبْعَةِ أَكْثَرِمْ نَصَارَى. — Ġerír übt in seinen Streitgedichten gegen Aḥṭal oft seinen salzlosen Witz an dem christlichen Glauben der Taglib. Z. B.: Sie dienen dem Kreuz und leugnen Muḥammed, Gabriel und Michael (Diw. II, 56, 14 ff). Sie machen ihre Wallfahrt zu Mâr Sergius, während die nach Mekka Pilgernden den Takbir rufen (Diw. I 135, 8). Sie machen keinen Ḥaġġ und keine 'Umra; spielen Meisir um Schweine, die sie schlachten (I, 117, 9-11). Ihre dunkeln Zähne hat das Essen von Schweinefleisch gehöhlt und über sie ist dann der Wein gelaufen (I, 117, 16), u. s. w. Vgl. auch meine Bemerkungen WZKM XV, 2.

\*\*



Geschichte von Damaskus <sup>1)</sup>, Muḥammed b. ʿAbdil Qādir im Tekmil al marām <sup>2)</sup>, Hiz. I 393 (ohne Quellenangabe) berichten, dass er zum Islām übergetreten sei; so ist auch die Notiz in Agh. XX 118, 26 كان نصرانياً وهو شاعر إسلامي مقلد zu verstehen. In der That bestätigen mehrere Stellen seiner Gedichte, dass er Muslim gewesen ist <sup>3)</sup>. Sehr tiefe Wurzeln hat aber der neue Glaube jedenfalls bei ihm nicht geschlagen, da er z. B. seiner unverhohlenen Freude am Weinzechen keinen Eintrag gethan hat <sup>4)</sup>.

Über den *Lebensgang* des Dichters wissen wir im Ganzen recht wenig. So viel auch die arab. Lexicographen seine Verse citiren, Literarhistoriker wie der Verfasser des Fihrist und Ibn Chalikhān thun seiner keine Erwähnung; Ḥāgi Chalfa III 5619 nennt seinen Diwān und gibt dabei nur noch das J. 101 als sein Todesjahr an, über welches ich sonst keinerlei Notiz kenne. Seine Productionszeit bewegt sich rund zwischen den Jahren 66—90 d. H., fällt also in jene bewegte Zeit, wo die Taglib am Tigris bei Tekrit und Mosul bis hinüber nach Manbiġ am Euphrat in blutige Kämpfe mit den Qeis-ʿAilān-Stämmen verwickelt waren und mit wechselndem Erfolg gegen sie stritten.

## II.

Die Entwicklung dieser Kämpfe, soweit sie in Quṭ.'s Gedichten berührt werden, war in Kürze folgende:

Bald nach der Schlacht von Merg Rāhiṭ i. J. 64 waren zunächst Fehden zwischen den Qeis unter deren Führern Zofar b. al-Ḥāriṭ al-Kilābī, Ḥumeid b. al-Ḥubāb einer- und den Kelbiten andererseits ausgebrochen <sup>5)</sup>, welche in der Stammesverschiedenheit beider Gruppen, in einzelnen unbedeutenden Anlässen <sup>6)</sup> und in ihrer ehemaligen feindseligen Stellung zu

1) Citirt im einleitenden Schol. zu Cod. C.

2) Bogen 25, S. 7 [Mittheilung Geyer's]: شاعر إسلامي.

3) Vor Allem Ged. XII 30 im Nasīb: طرفت بأطيب ما يحل لمسلم. — Bedeutsam ist auch die Ausführung über die Geschichte Noa's XXIX 43—50, über die von 'Iram und 'Ād. XXIII, 24 ff, die qorānisch gehalten sind (s. d. Einltg. zum Ged. XXIX). Im Ged. XXXI wird den taglibitischen Rizām ihre Unbeschnittenheit als Schimpf angerechnet. — Auf صبر جميل XXIX, 13 ist Nichts zu geben; das hat auch der Christ Aḥṭal 2, 1, ebenso wie Dieser für schweres Unglück wiederholt, z. B. 221, 7, sagt: miṭlu rāgiati'l bikri, vgl. Qor. 7, 72 ff. — Noch weniger hat es auf sich, dass er bei dem Gott schwört, dem Kameele als Opferthiere zugeführt werden (XII, 21, 22); denn auch Aḥṭal schwört bei diesen Opferthieren, bei den Vorhängen in Mekka, den ergrauten Männern, die sich dort scheeren u. s. w. (Aḥṭ. 119, 2—4), bei Dem, bei dessen Ka'ba die Gelübde entrichtet werden (204, 3; s. weiter Aḥṭal 184, 8—185, 1; 78, 3 ff) u. A. m.; s. WZKM XV, 9. — Der Schwur bei den Opferthieren gehörte eben zum alten Repertorium der Dichtersprache.

4) Vgl. die Note zu III, 20.

5) Das Nähere vgl. bei Agh. XX, 120, 12 ff nach IKelbī, und Agh. XVII, 112 ff.

6) Vgl. S. XI, Anm. 7.

einander in jener Entscheidungsschlacht ihre Ursache hatten. Sie endigten damit, dass die Kelb unterlagen und aus Mesopotamien herausgedrängt wurden.

So lange diese Fehden gegen die den beiden Theilen stammfremden Qođá'a dauerten, lebten die Qeis mit den Taglib, ihren ma'additischen Stammesbrüdern, in friedlichem Verhältniss; der Führer der Qeis, Zofar b. al-Ĥarīṭ, legte auf dessen Bestehen hohen Werth 1). Aber nach der Verdrängung der Kelb setzten die Reibungen zwischen den Qeis und Taglib ein 2) und verschärften sich bald zu schonungslosen Kämpfen 3). Sie begannen gegen Ende der sechziger Jahre; eine der späteren Schlachten, die bei Ḥaššák, fällt in das J. 70 4), die bei Raḥûb in das J. 73 5).

Uns beschäftigen hier nur diejenigen Kämpfe, die in Quṭāmī's Gedichten Widerhall finden. Misslich ist es, dass Quṭ. zumeist, wo er über eine solche sich auslässt, den Namen der Schlacht gar nicht oder zu unbestimmt nennt 6) und wir sie dann erst aus den von ihm erwähnten begleitenden Umständen zu erschliessen genöthigt sind.

1) Als 'Umeir b. al-Ḥubáb nach den Kämpfen mit den B. Kelb sich mit seinen Qeisiten am Chaboras niederlassen wollte, geriethen diese mit den dort zeltenden Taglib in Streit. Nach anfänglichen kleinen gegenseitigen Beraubungen 7) kam es zum ersten Male zu einer grösseren Schlacht bei Mákisín am Cháboras, eine Tagreise von Circesium 8). Die Qeis unter 'Umeir brachten den Taglib und Namir b. Qásiṭ eine bedeutende Niederlage bei 9), in der 500 Taglibiten fielen. Als Führer der Taglib und Namir wird von IAth. und Bekrī شُعَيْبُ بْنُ مَلِيْلٍ genannt 10), während Agh. XX 128 in der Reihe der von ihm genannten Taglibführer ihn hier nicht erwähnt und ihn auch der gute Bericht Agh. XI, 62 vielmehr erst bei Tartár (s. unten) nennt. Besonders hart betroffen wurden die B. 'Aṭṭáb b. Sa'd b. Zoheir b. Ġušam (Agh. a. a. O.). 'Umeir liess den schwangeren

1) Vgl. Agh. XX, 127, 80, sowie seine Verse IAth. IV, 256, 17, auch sein Lob seitens Quṭ.'s in Ged. II, 35.

2) Agh. XI, 62, 4.

3) Eine zusammenhängende Darstellung von ihnen, die aber der Berichtigung durch die mit den Schlachten gleichzeitigen Dichtungen sehr bedarf, gibt IAth. IV 253 ult.—263. — Ueber die Schlacht bei Mákisín Agh. XX, 127, 30 ff., über die bei Tartár Agh. XI, 62 (nach AObeida von IA'râbi), über die bei Raḥûb Agh. XI, 59, 11 ff., die bei Kuheil Agh. XI, 58. Dazu kommen die einschlägigen Gedichte Aḥṭal's und Ġerīr's, sowie die Erwähnungen bei Bekrī, Jāqūt u. A.

4) IAth. IV 253 ult.

5) Agh. XI, 59, 11.

6) Dasselbe gilt leider meist auch von Ġerīr. — Dagegen ist Aḥṭal hierin deutlicher.

7) Agh. XX, 126, 26 ff., IAth. 254 f. Die Beraubung der 'Umm Duweil durch die Banu'l Ḥarīš von Qeis, die nachherige Plünderung der Umm al-Ḥeīṭam von den B. Ḥarīš durch die Taglibiten, sowie die Abweisung der Qeis wird durch Aḥṭal 34, 8—36, 3 bestätigt.

8) Agh. XX, 127, 20; vgl. Istahfī 74 Anm., IChordādheh 96 („7 Parassangen von Circesium“). Eine Vermuthung über dessen heutige Ueberreste bei v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II 15.

9) Bekrī 533, IAth. IV 255, Agh. XX, 127 30 ff.

10) Ġerīr I, 185, 3 nennt ihn شُعَيْبُ بْنُ مَلِيْلٍ, was durch das Metrum geschützt ist.

Taglibitinnen den Leib aufschlitzen <sup>1)</sup>. In dieser Schlacht war es, nach dem Bericht bei Aghânî <sup>2)</sup>, wo auch Quṭāmî gefangen genommen wurde. Die grausamen Feinde forderten leidenschaftlich seinen Tod (Quṭ. II 39); aber ihr Führer Zofar und zwei seiner Söhne (Ged. IX, 4) schenkten dem Dichter edelmüthig das Leben und noch 100 Kameele. Die Todesgefahr, in der er damals geschwebt, die grimmige, toddrohende Haltung der Feinde und Neider und andererseits die edle Grossmuth Zofar's hat Quṭāmî mit tief empfundener Dankbarkeit für seinen Retter in seinen Dichtungen verewigt; vor Allem in der anschaulichen Schilderung Ged. II, 36—44, dann in Ged. XIII, 37—43, wo er auch der ihm geschenkten 100 Kameele gedenkt, in den Gedd. VIII, IX, X, wo er den Zofar, seine Freigebigkeit und diese Rettungsthat preist. Auf dieses Ereigniss geht sehr wahrscheinlich auch das ebengenannte Ged. XVI, in welchem der Dichter erzählt, dass ein grimmer Feind ihn verfolge (Vs. 1—15) und alsdann den 'Umeir und sein Geschlecht als tief unter dem des edeln Zofar stehend erklärt (Vs. 21—2); hiernach ist sehr wahrscheinlich 'Umeir unter Denen gewesen, die den Tod des Quṭ. forderten, aber an Zofar's Widerstand scheiterten.

2) Nach einer Reihe, wie es scheint, unbedeutenderer Kämpfe <sup>3)</sup> kam es i. J. 70 <sup>4)</sup> zwischen beiden Theilen zu einer zwei-, nach IAth. dreitägigen Schlacht bei Ḥaššāk <sup>5)</sup>, nicht weit von Tekrît, beim Fluss Tārtār <sup>6)</sup>. Die Bekr b. Wā'il waren dem Ruf der unter Ibn Haubar kämpfenden Taglib gefolgt und zu ihnen gestossen <sup>7)</sup>; ausserdem hatten die Taglib aus Ādarbeigān nach Agh. den شُعَيْتُ بْنُ مَلَيْلٍ mit 2000 Reitern herbeigezogen. Dagegen hatte auf Seiten der Qeis-<sup>c</sup>Ailān 'Umeir vergeblich die Asad und angeblich die Tamîm <sup>8)</sup> angerufen (Agh. XI 62, 5, 21), während sein Stamm, die Suleim und die 'Aṣṣur

1) Bestätigt durch den Vs. des Iṣaffār al-Muḥāribî Agh. XX, 128, 13, wenn er sich wirklich auf *diese* Schlacht bezieht.

2) Agh. XX, 128, Z. 3. — IAth. IV 261 sagt allgemein, dass es in einer dieser Schlachten geschehen sei. Das Gedicht XVI unterstützt durchaus die auch sonst sehr glaubwürdige und mit vielen concreten Zügen ausgestattete Quelle in Agh.; denn die leidenschaftliche Heruntersetzung des 'Umeir und gleichzeitige Verherrlichung Zofar's erklärt sich aus deren verschiedenem Verhalten zu dem gefangenen Dichter; vgl. Eintlg. zu Ged. XVI und Note zu Vs. 2 daselbst. Dann muss dieses Ereigniss vor der Schlacht von Ḥaššāk, in der 'Umeir fiel, stattgefunden haben, was zu der Erzählung im Agh. passt.

3) Die Darstellung derselben bei IAth. 255 M.—258, 7 in wesentlichen Theilen unrichtig und bedarf einer besonderen kritischen Prüfung.

4) IAth. IV 253 ult.

5) Ged. II 54 spricht von „dem Hügel“; als solchen bezeichnet Ḥaššāk IAth. 258, 10 (nur 3 Mscptt. haben نَهْر); nach Bekrî 215 war es ein Fluss nahe beim Tārtār. Vgl. noch Jâq. III 272: „Manche sagen, Ḥaššāk und Tell 'Abda seien nahe am Tārtār“. Es könnte also التَّلّ in Ged. II 54 auch = تَلّ عبدة sein.

6) Nach Jâq. I 921 floss er vom Sinḡar-Gebirge durch die Wüste an al-Ḥaḍr vorbei und ergoss sich unterhalb Tekrît's in den Tigris. Er soll vom Hirmās herkommen. Vgl. Ritter XI, 263, Marquardt, Eranšahr nach Mose v. Chor. 157, v. Oppenheim's Karte II.

7) Nach dem Bericht des Ibn Ḥabîb Agh. XI 62, der sich in den controlirbaren Einzelheiten als sehr gut erweist; vgl. hier z. B. Aḥṭal 50, l. 2. — Auch dass einer der zwei Schlachtstage ein Freitag war (Quṭ. II, 47), weiss dieser Bericht richtig.

8) Temimiten müssen in Wirklichkeit unter 'Umeir gekämpft haben; vgl. Aḥṭal 31, 5; 33, 3.

ihm Hilfe leisteten <sup>1)</sup>. — Der erste Schlachttag, ein Donnerstag, verlief für die Taglib ungünstig; Su'eit hatte sich zu früh, ehe er zur Hauptmacht der Taglib stiess, mit den Qeisiten in Kampf eingelassen und fiel gegen 'Umeir (Agh. XI 63 ob.); als ihm der Fuss abgehauen war, hatte er noch tapfer weitergekämpft <sup>2)</sup>. Ein anderer taglibitischer Führer نباط بن ثعلبة war zur Hauptmacht der Taglib gestossen und fiel gleichfalls im Kampfe. Dagegen brachte der nächste Tag, ein Freitag, den Qeis unter 'Umeir eine schwere, entscheidende Niederlage <sup>3)</sup>. Der gefürchtete Qeisführer 'Umeir fiel bei Ḥaššāk, Zofar rettete sich nur durch Flucht <sup>4)</sup>. 'Umeir's Haupt wurde nach Damaskus an Abdulmelik gesandt, der den Boten reichlich beschenkte <sup>5)</sup>. Die Qeis aber waren durch diese furchtbare Niederlage in den Gegenden des Euphrat bis zum Irâq, am Chaboras und Singâr stark zurückgedrängt <sup>6)</sup>. Wie der Triumph über diesen Sieg in Aḥṭal's Gedichten vielfachen Widerhall findet <sup>7)</sup>, so verherrlicht ihn auch Quṭamî mehrfach, besonders in Ged. II, 49 ff.: »Wir liessen die Qeis am Ḥaššāk übernachten (49); wir schlugen den 'Umeir am Hügel von den Häusern ab, als er freventlich handelte (Vs. 51)». Stolz rühmt er die Tapferkeit seiner Sippe Mâlik (Vs. 52), und in den »Leuten aus unserem Stamm, die uns nicht im Stiche gelassen" (Vs. 55) preist er wahrscheinlich die Bekr b. Wâ'il, die den Taglib zu Hilfe gekommen waren (s. S. XII). — Auf diese Doppelschlacht beziehe ich auch Ged. XX, das den ganz verschiedenartigen Ausgang beider Tage bestätigt. — Auch für Ged. XIX, welches in مطرف بن همام von den B. Ġuṣam b. Bekr den Führer preist, der die Taglib und Bekr b. Wâ'il geeinigt hat, und das mit Dankbarkeit die Bundesgenossenschaft der B. Bekr b. W. und der B. Namir preist, haben wir wohl an diese 2 Schlachttage zu denken.

3) Dieser schwere Schlag, der die Qeis betroffen, konnte nicht ohne Ahndung bleiben. Auf Veranlassung der Verwandten des gefallenen Qeisitenführers 'Umeir sandte Zofar seine Schaaren gegen verschiedene Zweige der Taglib am Tigris. Bei الكَحِيل, nicht weit südlich von Mosul, überfiel er sie selbst und brachte ihnen eine schwere Niederlage bei. Als sie über den Tigris flüchten wollten, ertranken noch mehr, als vorher getödet worden waren <sup>8)</sup>.

1) Vgl. die Verse Agh. XI, 62, 22. 24 = IAth. IV 256 M.

2) IAth. IV 255 verlegt dies in die Schlacht von Mâkisin.

3) Frauen der Qeis hatten vergeblich von einer Anhöhe herab ihre Männer »bei den Brüsten beschworen nicht zu fliehen" Aḥṭal 220, 9.

4) Erwiesen durch Aḥṭal 221, 2; 151, 7. 8, welches Gedicht, wie die Correspondenz von 152, 2 mit 32, 1 zeigt, von dieser Schlacht handelt. Hierauf ist auch IAth. IV 253 ult. zu beziehen.

5) IAth. 259 unt., bestätigt durch Aḥṭal 106, 1; 135, 1—3.

6) Vgl. Aḥṭal 134, 5; 108, 4; 222, 1, wo gewiss der Jubel stark übertreibt. — Aḥṭal 38, 3 ist die damalige Verödung der Gegend am Balih, Chabûr u. a. von den Qeis als Nasib-Einleitung benützt.

7) Aḥṭal 31, 6; 32, 1—3; 105, 10—106, 3; 216, 1 vgl. m. 215, 9; 220, 8 ff.; auch 50, 1 ff. gehört dahin.

8) Vgl. über die Schlacht IAth IV 260, Agh. XI 58, Bekri 216. Darauf ist wohl auch Ġerir II 56, 18 ff zu beziehen der (ohne den Schlachttag näher zu bezeichnen) den Aḥṭal höhnt: »Haast Du Deinen (Unglücks-)Tag in Ġezira vergessen, dessen Folgen so schwer für Dich waren? Zofar, Huḍeil's Vater vernichtete Euch, nahm die Frauen

4) Eine weitere Folge der Schlacht von Ḥaššāk oder Tartār war der Tag von Raḥūb, auch der von Bišr<sup>1)</sup> genannt im J. 73<sup>2)</sup>. Aḥṭal hatte in Gegenwart des Chalifen Abdulmelik den Suleimiten الجاحف بن حكيم durch höhrende Erwähnung des Tags von Ḥaššāk vermittelt seines Gedichts Diwān 286, 8 ff. gereizt<sup>3)</sup>. Ġaḥḥāf, darüber erbost, sann auf Rache gegen die Taglib. Um ohne Aufsehen gegen sie ziehen zu können, liess er sich ein Document fälschen, das ihn mit dem Einziehen der Ṣadaqa bei den Taglib und Bekr beauftragte<sup>4)</sup>. Erst nahe bei Rušāfa enthüllte er den Racheplan seinen Leuten, von denen dann nur ein Theil — nach IAth. 300<sup>5)</sup> — ihm weiter folgte. Er überfiel die Taglib bei صهين, dann bei عاجنة الرحوب im Gebiet der Ġuṣam b. Bekr und wüthete grausam unter ihnen; den Schwangeren liess er die Leiber aufschlitzen<sup>6)</sup>. Die B. Zuheir und Mālik von den Ġuṣam hatten besonders stark zu leiden<sup>7)</sup>. Aḥṭal's Sohn<sup>8)</sup> Abū Ġiāt wurde getödet; Aḥṭal selbst rettete sich nur durch Flucht<sup>9)</sup> und, als er eingeholt war, durch eine List, indem er vermittelt seiner schlechten Kleidung sich als Selaven ausgab<sup>10)</sup>. Dagegen schlug sich, wie Quṭ.'s Gedichte erweisen, dessen engerer Stamm und er selbst unter ihnen tapfer gegen die qeisitischen Suleim und Mu'āz.

Diesem folgenschweren Tage widmet Quṭāmī vor Allem Ged. XXIII, in welchem wehmüthig geschildert ist, wie die 'Arāqim ihre Wohnsitze verlassen haben. Er tadelt die Ġuṣam b. Bekr und ihren Stammgenossen Aḥṭal hart dafür, dass sie bei Raḥūb keine Tapferkeit bewiesen haben, während sich Quṭ. seines muthvollen Eintretens rühmt. Denselben Gegensatz in der Haltung seiner Sippe und der Ġuṣam, sicher in dem gleichen Kampfe gegen die Suleim und Mu'āz, behandelt auch das Ged. V, in dem Quṭ. den B. Ġuṣam zum Vorwurf macht, sich mehr um ihre Kameel- und Ziegenheerden, als um die Vertheidigung der Stammesehre bekümmert zu haben (V, 7).

---

gefangen . . Hast Du nicht die auf dem Tigris herumtreibenden Splitter nach Euch gefragt und die Hyänen, die die Glieder sammelten"?

1) Es lag am Euphrat nahe bei Rušāfa im Gebiet der Ġuṣam b. Bekr (Agh. XI, 59, 23—27; Bekri 179; Jāqūt I 631, 12; IAth. IV 262, 7). Vgl. auch Aḥṭal 134, 4. 5, woraus ersichtlich ist, dass es nicht weit von Manbig lag. Die Schlacht wird auch يوم مجاشين (nach einem Berg bei Bišr) und مرج السلوطح genannt (IAth. a. a. O.), z. B. Ġerir II 80, 15, Z. 21; 81, 8.

2) Agh. XI, 59, 11.

3) IAth. IV, 261, Kāmil 286, 18 ff. Jāqūt I, 632, 11. Auf diesen Anlass nehmen Bezug Ġaḥḥāf's Verse Agh. XI, 60, 12—15 = IAth. 262 M. (lies hier مالك), Jāqūt I, 632, 20.

4) Dass Abdulmelik thatsächlich eine Mitverantwortlichkeit auf sich geladen hat, zeigt Aḥṭal's Vorwurf Diw. 10, 3; 11, 2.

5) Nach Agh. XI, 59, 23 — wenn der Text intact ist — wären es Alle gewesen.

6) Ġerir I, 116, 18. 19 u. a. St.; vgl. weiter Eintlg. zu Ged. XXIII, Agh. XI, 60 ob.

7) Vgl. Aḥṭal's Verse IAth. IV, 262, 2 v. u., Quṭ. XXIII, 34 und Schol., Vs. 41; Ged. V, 1.

8) Bestätigt durch den Vs. Ġerir's Agh. XI, 59, 30, nicht sein Vater Ġiāt, wie Jāq. II 768, 18 hat.

9) Ġerir I 135, 12.

10) Agh. XI 59, 27; IAth. IV 262 M; vgl. weiter die Einleitung zu uns. Ged. XXIII.

## III.

Sieht man von diesen Kampfesdichtungen ab, welche durch die eigenen Miterlebnisse veranlasst waren, so schwelgt Quṭ. bei Weitem nicht in solchem Qeisitenhass, wie sein Stammverwandter Aḥṭal. Wo er sich seiner Abkunft rühmt, verherrlicht er nicht blos die Rebf<sup>c</sup>a und ihre Führer (Ged. IV <sup>1)</sup>), sondern auch die Nordaraber im Ganzen mit den Qeis (Ged. VI), und er empfindet tiefen Schmerz über die Entzweigung »der beiden Söhne Nizâr's" (XIII, 2—10); gewiss hat dazu die edle Haltung des Qeisführers Zofar dem Dichter gegenüber viel beigetragen. Dagegen zeigt er den Jemeniten, wie z. B. den 'Azd, gegenüber leidenschaftlichen Hass (Ged. VI, VII, XXIX, XX Schluss), so dass er selbst ihren bedeutenden Stammesbruder, den grossen Feldherrn Muhallab b. Abi Şufra ungerecht in seinem Werth verkleinert. In einem Gedicht, das zugleich den Abdulmelik verherrlicht (XXIX), sucht er die Kelb und Quḍâ<sup>c</sup>a überhaupt zu bestimmen, sich an die Muḍar, statt an die Jemeniten, anzuschliessen, offenbar in einer kritischen Kriegslage, die aber leider nicht näher kenntlich gemacht ist. — Das Ged. XVIII, welches den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern zum Ausdruck bringt, ist hinsichtlich seiner Anzüglichkeit nicht klar gehalten, mag sich aber wohl gegen die Qeis und Quḍâ<sup>c</sup>a richten, welche grossen Theils Ḥaḍarî's waren (Agh. XI, 62, 3; s. d. Einltg. zum Gedicht).

Lobgedichte, um Gaben von Grossen zu heischen, sind bei ihm nicht besonders häufig. In Ged. XII erbittet er die Hilfe der Omejjadenfürsten in einer Nothlage. In Ged. XXV geht er Walîd I um Gaben an. Zu gleichem Zwecke naht er sich in Ged. I dem Abdul-Wâhid b. al-Ḥâriṭ, der im J. 73 von Abdulmelik in Medîna verwandt wurde. Dass er auch mit den Qeisiten in freundlichem Verhältniss zu leben wusste, zeigen seine zwei warmen Lobgedichte auf den in Kûfa lebenden vornehmen Fazâriten 'Asmâ' b. Ḥârîḡa, Ged. III und XVII, dessen Freigebigkeit er gewiss auch erfahren hat.

Weiter weiss er aber auch die Waffe des Higâ gegen seine dichterischen und sonstigen Gegner, wie den »Bruder der B Ġawwâl" II, 23 ff, zu führen, und er spricht mit stolzem Selbstbewusstsein von dem Schutz, den ihm die Furcht vor seinen Versen bei den Feinden gewährt (XIV, 28—30; XXVI, 11; XVI, 1—16). — Ein arges Spottgedicht gegen die Ungastlichkeit der B. Muḥârib, von denen eine Frau den Dichter geizig behandelt hatte, als er in der Nähe von Kûfa bei ihr einkehren wollte, ist N<sup>o</sup> XV. — Gegen die taglibitischen B. Rizâm, von denen ein Dichter ihn beleidigt zu haben scheint, richtet er das Schmähdichtchen XXXI.

---

1) Auch den Führer 'Ajjâb b. Zeid der mit den Taglib verbündeten Namir (Ged. XXVII).

In seinem privaten Leben als Besitzer von Kameelen erscheint Quṭāmī in mehreren Gedichten, die die Fährlichkeiten bei ihrem Besitz zum Gegenstande haben. Wiederholt muss er sich gegen Männer wenden, die seine Heerde von ihrer Tränke weggewiesen haben; so Ibn Milqaṭ (XI), der Taglibit ʿUbāda, auch ʿAbd Jāsūʿ genannt (XXVI), ein Unbekannter (XXIV), der viell. mit Einem der Genannten identisch ist. Er benützt dann die Gelegenheit gerne, eine stolze Schilderung dieses seines Besitzes zu geben. Er rühmt einmal von seiner Sippe, den B. Teim, dass sie nicht weit wegzuziehen brauchten, um sich mit Kameelen zu versorgen, sondern sie im Stamme selbst erwerben könnten (XXII 14. 15).

Quṭāmī verstand aber nicht blos Verse zu schmieden, sondern war auch ein muthiger Recke im Kampfe. Dass er an den Schlachten seines Stammes theilnahm, wissen wir aus seinem Schicksal in der Schlacht bei Mākisīn. Bei der Schilderung der Schlacht bei Raḥūb darf er sich des grossen Muths rühmen, mit dem er sofort dem Kriegsruf gefolgt ist und wie ein Löwe sich in die Schlacht gestürzt hat (XXIII, 38—9); er hat hier nach seinem Zeugniß gegenüber dem feige fliehenden Aḥṭal stark abgestochen. Auch sonst beruft er sich auf seinen Kampfesmuth gegenüber seinen Feinden (XIII, 70. 71). Wir dürfen diesen Selbstzeugnissen, die er den Theilnehmern an den Kämpfen selbst gegenüber auszusprechen nicht gewagt hätte, wenn die Thatsachen ihnen erheblich widersprochen hätten, wohl Glauben schenken. Zu diesem Bilde passt sehr gut der trotzige Beduinenstolz des Dichters, mit dem er auf die Städter herabblickt und auf die unaufhörlichen Kriegszüge seines Stammes pocht (Ged. XVIII).

Merkwürdig ist, dass zwischen ihm und den dichterischen Zeitgenossen wenig Bezugnahmen auf einander bestehen. Er geißelt, wie schon erwähnt, einmal die Haltung Aḥṭal's bei Raḥūb (XXIII), wehrt sich gegen Angriffe des »Bruders der B. Gawwāl' (II, 23 f.) und des al-Baʿṭī (XXXI) mit stolzem Selbstgefühl und Spott; aber z. B. auf den Feind seines Stammes, Ġerīr, mit dem Aḥṭal so manchen Higā gewechselt, weist er ebensowenig je hin, als Dieser auf ihn. An dichterischer Werthschätzung konnte er sich offenbar ebensowenig mit Diesem wie mit Jenem messen.

#### IV.

Ueber seine Geburtszeit fehlt uns, wie S. X erwähnt, jedes Datum. Seine dichterischen Schöpfungen beginnen, soweit die uns vorliegenden einen Anhalt zu Schlüssen bieten, mit der zweiten Hälfte der sechziger Jahre. Erst einige Zeit nach der Schlacht bei Merg Rāhiṭ i. J. 64 beginnen die Kämpfe gegen die Qeis, die einem Theil seiner Gedichte

zu Grunde liegen. Zu den nach der Veranlassung frühesten unter diesen gehört von Ged. II der Theil Vs. 36—44, Ged. XVI, sowie Ged. VIII—X; XIII, 37—43, die sich auf Vorgänge der Schlacht bei Mákistn beziehen. — In Ged. XVI, 21—2 lebt 'Umeir noch; wir stehen also hier vor dem Jahr 70, wo er fiel. — Das Ged. III würde vor das J. 66 zu setzen sein, wenn die Angabe, dass 'Asmâ b. Hâriga spätestens i. J. 66 gestorben sei, richtig wäre; doch stehen ihr Bedenken entgegen; s. Einltg. zu III. — Später als das J. 70 ist dem Anlass nach Ged. II, 47—66 entstanden, welches auf die Schlacht bei Haššák zurückweist. — Das Ged. VII fällt vor 73, weil Abdullah b. al-Zobeir noch am Leben ist. — Nach dem J. 73 ist XXIII gedichtet, welches die Schlacht bei Raḥûb aus diesem Jahre schon voraussetzt. — In diese Jahre wird auch Ged. I, das Lobgedicht auf Abdul Wâhid, fallen, der i. J. 73 von Abdulmelik nach Wâdi'l Qorâ gesandt wurde. Manche Anekdoten setzen es freilich mit Walid I oder gar Omar II in Verbindung (Agh. XX, 119, 21 ff.); aber sein Inhalt bietet wenigstens keine Handhabe für diese spätere Entstehung. — Von Ged. XXIX, in welchem Abdulmelik gepriesen wird, haben wir das Jahr 86 als Grenze nach unten; wie weit es aber nach oben dem J. 65 nahe gebracht werden darf, lässt für uns sein Inhalt nicht errathen. — Zwischen den Jahren 86 und 96 entstand Ged. XXV, in welchem Quṭ. den Walid I um Geschenke angeht. — Die übrigen Gedichte lassen sich zeitlich nicht fixiren. Innerhalb der genannten Grenzen, der zweiten Hälfte der sechziger Jahre und etwa dem J. 90, hat sich Quṭ.'s dichterisches Schaffen bewegt. Gestorben ist er nach einer Nachricht, die nur H-H. gibt (s. S. X), die ich aber sonst nicht bezeugt gefunden habe, i. J. 101 d. H.

## V.

Die Echtheit der meisten unter dem Namen Quṭâm's überlieferten Gedichte anzuzweifeln, liegt kein Grund vor <sup>1)</sup>. Eine Reihe derselben verdanken einem wichtigen persönlichen Erlebniss Quṭ.'s ihre Entstehung (S. XII), auch mehrere andere sind augenscheinlich mitten aus den Ereignissen heraus von einem Dichter, der persönlichen Antheil an ihnen hatte, gedichtet und zweifellos echt. Einzelne sind durch Einfügung seines Namens (II, 29, XXII, 15) noch besonders legitimirt. Nur von wenigen ist die Echtheit mehr oder minder zweifelhaft. Unwahrscheinlich ist mir die Echtheit von Ged. XXI, das anderweitig unter 'Ujejna b. Mirdâs', genannt Ibn Feswa's, Namen geht und der Eigenart jenes weniger bekannten Dichters auch genau entspricht. — Ged. XXIV wird nur in der

1) Selbstverständlich schliesst dies nicht aus, dass einzelne Verse oder Theile, die zum Gefüge des Ganzen nicht passen, unecht sein können.



Recension von B überliefert; der Charakter des Gedichts hat eine verdächtige Aehnlichkeit mit XXI, ohne dass ich aber mehr als Zweifel aussprechen kann. — Auch Ged. XXVII ruht nur auf der Autorität von B; es wird nirgends anderwärts aus ihm ein Vers als von Quṭ. stammend citirt. Der Madḥ auf einen Namirführer ist zwar bei Quṭ. wohlbegreiflich, findet sich aber sonst in keinem seiner Gedichte. — Für N<sup>o</sup>. XII ist die urspr. Zugehörigkeit von Vs. 25—35 zu diesem Gedichte aus inneren Gründen recht zweifelhaft; sie können aber an sich wohl echt sein. — In Ged. II sind zwei an sich echte Theile (Vs. 29—46 und Vs. 47—66) zu einem Gedicht verbunden, die ursprünglich keine Einheit gebildet haben können. Vgl. die Einleitungen zu den einzelnen Gedichten. — Dass eine Reihe von Gedichten nicht mehr in ihrer ursprünglichen Vollständigkeit vorliegt, ist nicht anders als in den sonstigen altarabischen Dichtungen. Zusammenhangslosigkeit einzelner Theile unter einander begegnet bekanntlich allenthalben bei älteren Dichtern.

## VI.

Um die Erklärung der Gedichte Quṭām's haben sich die hervorragendsten Philologen der Araber vom Ende des 2. Jahrh.'s an bemüht. Es werden in den Scholien und anderwärts Erklärungen einzelner Stellen und bestimmte Lesarten angeführt von Abū 'Amr al-Šeibānī (st. 205—13<sup>1</sup>), Ḥālid b. Kulṭūm<sup>2</sup>), 'Aṣmā'ī (st. um 216)<sup>3</sup>), Abū 'Abdillāh b. al-'A'rābī (st. 231, oft in Schol. B und C citirt), Abdullah b. Muḥammed al-Tawwāzī (st. 231, cit. im Schol. B zu XIII, 22), Abū Naṣr (Aḥmed b. Ḥātim al-Bāhilit), Schüler 'Aṣmā'ī's (st. 231)<sup>4</sup>). — Einen Commentar verfasste Abū Sa'īd al-Ḥasan b. al-Ḥusein al-Sukkarī (st. 275), welchen Ḥiz. I, 81 zu Ged. XXIII, 17 mit den Worten قال شارح نداء überlieferte Erklärung »des Abū Sa'īd« (zu II 36) und gewiss auch eine Reihe von Erklärungen, die 'Ainī und besonders Ḥiz., wie oben, mit ديوانه (auch شرح) angeführt, aber ohne Nennung des Autornamens, citiren<sup>5</sup>), zurück. — Eine Erklärung des A'lam (st. 476) zu I, 39, die weder Schol. B noch C erwähnt, citirt Ḥiz. III, 123. — Von

1) Seltener im Schol. von B, z. B. XIII 31; dagegen citirt ihn das Schol. zu C häufig, z. B. gleich in der Einleitung zu I; in I 22; III 34; VI 28; XV 45 u. s. — Zu I 17 stimmt die Erklärung von C im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit dem was Ḥiz. III 125 von AAmr al-Šeib. citirt. Der Scholiast von C scheint der Schule des Letzteren anzugehören.

2) Sein Todesjahr ist unbestimmt; er ist Zeitgenosse des zwischen 207—11 gest. AObeida (Goldziher zu Ḥuṭ. S. 48); er wird citirt von Schol. B zu II, 35; III, 46; XXIV, 9.

3) Citirt im Schol. B z. B. zu II, 35, III, 15. 46.

4) Citirt z. B. Schol. B zu III, 52; XII, 1. Vgl. Flügel, gramm. Schulen 81.

5) 'Ai. III 428; Ḥiz. III, 123; 188 ff., 442; 443.

Erklärungen einzelner Verse in grammatischen, lexicalischen und Šawāhid-Werken müssen wir natürlich absehen.

Von allen diesen Philologen werden uns aber nur gelegentlich in den Scholien unserer Handschriften einzelne Citate und Lesarten gegeben; wir besitzen von den Vorgenannten, auch von Sukkarī, keinen vollen Commentar. Die Citate, die wir z. B. aus Sukkarī's Commentar anderweitig antreffen <sup>1)</sup>, stimmen mit keiner Erklärung in den Scholien unserer beiden Recensionen im Wortlaut überein, wenn auch eine Benutzung seitens der Letzteren sicher stattgefunden hat. Einen Schluss auf die Zeit des Autors der Scholien in B gestattet seine Bemerkung zu XIII 22: *اخبرني علي بن موسى الطلحي عن النوزقي*: wornach er, wenn er diese Erklärung persönlich von Tawwazī's Schüler hatte, etwa 250—60 d. H. gelebt haben muss.

## VII.

Der *Dīwān Quṭāmī's* ist uns in zwei Recensionen erhalten, welche je durch die Berliner und die Cairiner Handschrift vertreten sind. Die Reihenfolge der Gedichte ist in beiden verschieden. Der Hauptstamm der Gedichte findet sich in beiden Recensionen; im Einzelnen aber fehlen in jeder Recension einzelne — in B nur 2 kleine — Gedichte, die die andere bietet (vgl. die Uebersicht S. XXII); die kurzen Scholien beider sind verschieden. Die beiden Handschriften sind:

1) B = die Berliner Handschr. Pm 589 (Ahlwardt, Katalog Bd. VI, S. 548; ein Facsimile dieser alten Handschrift findet sich in Ahlw.'s Katalog Bd. X, Schrifttafel I). Sie enthält den Text mit kurzen Glossen, ist im J. 364 geschrieben und von Abū 'Alī al-Marzūqī (st. 421) collationirt. Ueber ihren Zustand setze ich zunächst Ahlwardt's Worte hierher: „An den Rändern wasserfleckig; auch sonst nicht sauber und fleckenlos; in der oberen Hälfte etwas wurmstichig; an einigen Stellen ausgebessert. 76 Bl. 4<sup>o</sup>, 13—14 Z.“ — Hinzuzufügen ist: Sie ist mit grossen, steifen Lettern im Ganzen sorgfältig geschrieben, vocalisirt; die diakritischen Punkte fehlen zuweilen; ر, >, ٺ, س, ص werden durch besondere Zeichen von den punktirten Parallellettern unterschieden; dagegen ist schliessendes ل und ك, Damma und Ġezm, oft auch Damma und Faṭha kaum von einander zu trennen; Hamza wird fast nie, Medda mitten im Wort als <sup>ه</sup>ا, geschrieben. — Der Schreiber setzt öfter erklärende Synonyme und Varianten über ein Wort. Ich gebe diese in den Noten mit der Bezeichnung Gl(osse) B oder Rdgl. B wieder. Manche Zusätze

1) Z. B. *Uiz.* I, 81 zu XXIII, 16 stimmt in der ersten aber nicht in der zweiten Hälfte mit Schol. B; — In *Hiz.* III, 442. 443 zu XIII, 37. 39. 40. 41, wie in LA, TA unt. *نداء* zu II 36, stimmen die Citate aus dem *شرح ديوانه* weder mit den Erklärungen in B noch in C.

dieser Art sind von zweiter Hand, also vom Collationator. — Der innere Zustand der Handschrift ist nicht so gut, wie es die sorgfältige Schrift vermuthen liesse. Es kommen sinnlose Fehler vor, wie in IV, 26a; VI, 28, in dem Ged. XXVIII, das mit seinen Scholien grösstentheils nur in B vorliegt u. s. w. In den Glossen herrscht nicht selten Unordnung; so ist öfter dasselbe mit kleinen Variationen zweimal gesagt; in XII, 15, XIV, 24, XVI, 12 gehören sie zu einer anderen Textlesart als B selbst hat. — Ein Schol. zu XII, 42 steht an entlegener Stelle hinter Ged. XIV, eines über Hammâm b. Muṭarrif ist, statt bei Ged. XIV oder XIX, wohin es gehörte, vor Ged. XXVIII versprengt. — Es fehlt der Vs. XIX, 14, ohne den das Folgende unverständlich bliebe.

B hat einige Gedichte allein, die in der Recension von C fehlen, nämlich V. VIII. XXIV. XXVII, das Meiste von XXVIII. — In den Scholien werden Abû 'Amr al-Šeibânî, Hâlid b. Kulṭûm, Asma'î, Tawwazî, Abu Naṣr, am häufigsten IA<sup>c</sup>râbî, auch Abû 'Abdillâhi genannt, citirt. Da der Autor der Recension und Scholien <sup>1)</sup> also zwischen ca 240 und dem Jahr der Abschrift, 364, gelebt haben muss, so vermuthete Ahlwardt, dass es vielleicht die Recension Sukkarî's (st. 275) sei. Das ist indessen nicht zutreffend, da, wie oben gezeigt, die von 'Ainî und Hiz. citirten Scholien Sukkarî's mit denen unserer Handschrift nicht übereinstimmen. Der in diesen Scholien selbst, in XX, 24, citirte Abû Sa'îd ist demnach eben Sukkarî und der Autor unserer Recension ist jünger als dieser und unbekannt; über seine annähernde Lebenszeit s. S. XIX.

2) C = die eine Handschrift der vicekönigl. Bibliothek von Cairo, die für mich von einem Abschreiber durch frdl. Vermittlung von Prof. Moritz copirt worden ist. Ueber das Original schreibt mir Hr. Prof. Moritz: »Von den 2 Hss. des al-Quṭâmî ist die eine [eben die copirte] vollständig, geschr. 16. Reb<sup>c</sup>a II 582, die andere eine ganz moderne und unvollständige Abschrift davon" [von der ich daher keinen Gebrauch gemacht]. »Leider hat die alte in der oberen inneren Ecke und besonders am unteren Rande stark durch Wasser gelitten, so dass die untere Zeile häufig ganz zerstört ist; eine spätere Hand hat die zerstörten Stellen hin und wieder nachzumalen versucht". Aus der Abschrift des kleinen Gedichts XXXI, die Hr. Prof. Moritz auf meine Bitte mir machte, ergibt sich, dass das Mscp. ziemlich viel vocalisirt ist; in meiner Abschrift fehlen aber fast überall die Vocale. — Erst während der Correctur des Drucks erhielt ich noch eine Abschrift dieses Codex, die Hr. Dr. Geyer besass, durch dessen Liebenswürdigkeit. Ich habe einzelne Verbesserungen daraus, mit der Bezeichnung »C Cop. G'', noch während des Drucks nachgetragen. — Vier Gedichte fehlen bei ihr (s. S. XXII),

1) Ob Beide dieselbe Person sind, ist nicht auszumachen.

dagegen ist Ged. XXXI und Fragment XXXII nur in ihr vorhanden. — Ihre abweichenden Lesarten und Erklärungen treffen häufig mit denen zusammen, die als solche des Abû 'Amr al-Šeibānī citirt sind; so das Schol. zu I, 17 vgl. m. Hiz. III, 125 (im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit al-Seib. stimmend), die Textla. العبيثة I, 26 vgl. m. Schol. B; die in IV, 15, VI, 28 u. A. Öfter citirt der Glossator den Abu 'Amr; z. B. gleich im Anfang des Dīwān's betreffs des Namens القطامي; I, 22; III, 34; XV, 40 u. s. — In manchen Fällen werden die abweichenden Lesarten des C aber auch im Schol. B als solche des Ibnu'l 'A'rābī (wie IV, 15; III, 58), des Abû Naṣr (III, 52, hier im Gegensatz zur La. IA'rābī's; XII, 1) bezeichnet. — Der Autor dieser Recension ist nicht näher bekannt. Er kann, soweit wenigstens die Erklärungen in Betracht kommen, nicht Sukkarī sein, weil die Citate aus dessen Commentar (s. S. XVIII) von den Scholien des C abweichen.

Die *Citate einzelner Verse* bei G, LA, TA u. A. stimmen oft genug mit C gegen B. Aber der ungenügende Zustand, in welchem mir die Abschrift des C vorlag, schloss es aus, ihn zur Grundlage des Textes zu machen. Daher folgt meine Ausgabe grundsätzlich dem Cod. B und schliesst sich nur in Ausnahmefällen, wo dringende innere Gründe oder mehrfache anderweitige Bezeugung gegen B sprechen, C an; darauf wird natürlich dann in den Anmerkungen hingewiesen.

Die Scholien meiner Ausgabe sind, wo kein besonderes Zeichen gegeben ist, die von Recension B. In [ ] eingeschlossen sind aber Ergänzungen aus den Scholien C hinzugefügt; eine vollständige Wiedergabe der Letzteren verbot sich schon wegen der dann unvermeidlichen Wiederholungen und der unvollkommenen, oft auch lückenhaften, Form, in der sie mir vorlagen. — Wo in B ein Schol. zu einer solchen La. von B vorlag, die ich verworfen hatte, habe ich Beides gewöhnlich in die Textanmerkungen verwiesen, zuweilen auch die Angabe der La. B und des Schol.'s dazu zwischen die Originalscholien eingeschoben mit der Bemerkung ... نسخة ب' ..... "قال فيها الشارح ...

Ged. I ist auch in der Ġamharat 'aš'āri'l Arab S. 151—3 enthalten. Dazu befindet sich in der Londoner Ġamh.-Hdschr. Orient. 415, f. 161a—171b ein Commentar des ISikkī. Über dessen theilweisen Gebrauch in meinen Noten zu Ged. I und die dafür gebrauchten Siglen vgl. die Einleitung zu Ged. I.

## REIHENFOLGE DER GEDICHTE IM COD. B UND C.

| B    | C       | B     | C       | B      | C      |
|------|---------|-------|---------|--------|--------|
| I    | = I     | XII   | = XIV   | XXIII  | = XII  |
| II   | › X     | XIII  | › II    | XXIV   | fehlt. |
| III  | › V     | XIV   | › XX    | XXV    | › XVI  |
| IV   | › XI    | XV    | › III   | XXVI   | › VIII |
| V    | fehlt.  | XVI   | › XV    | XXVII  | fehlt. |
| VI   | › IV    | XVII  | › VII   | XXVIII | › XIII |
| VII  | › XXIII | XVIII | › IX    | XXIX   | › XXII |
| VIII | fehlt.  | XIX   | › XIX   | XXX    | › XXV  |
| IX   | › XVIII | XX    | › XXI   | fehlt. | XXXI   |
| X    | › XVII  | XXI   | › XXIV  | fehlt. | XXXII  |
| XI   | › VI    | XXII  | › XXVII |        |        |

## VERZEICHNISS DER ABKÜRZUNGEN.

- ‘Adawî = Muhammed Qutta al-‘Adawî, Šarḥ šawâhid IAqîl (am Rand des Ġirġawî).  
 Ai. = ‘Ainî, Šarḥ šawâhid šurûḥ al-Alfijja, am Rande der Ĥiz.  
 ‘Alw. (Nađ.) = ‘Alawî, Nađrat al-‘iġriđ u. s. w. Handschr. der k. k. Hofbibliothek in Wien. A. F. 281a.  
 Am. Qâ = Kit. al-nawâdir wahija al-‘amâlî von Ismâ‘il b. al-Qâsim al-Qâlî Cod. Par. Suppl. Arabe 1935.  
 IAnb. Ađđâd = Ibno‘l Anbârî, K. al-‘Ađđâd ed. M. Th. Houtsma.  
 As. = ‘Asâs al-balâġa v. Zamahšârî. Mişr 1299. 2 Bde.  
 ‘Ask. = Ġamharat al-‘amtâl v. Ḥasan b. ‘Abdillâh b. Sahl al-‘Askarî (st. 395). Bombay 1306.  
 Bek. = Bekrî’s geogr. Wörterbuch, hrsg. v. F. Wüstenfeld. 2 Bde.  
 Boch. = Šaḥîḥ des Bochârî. Cairiner vocalisirte Ausgabe v. J. 1296. 8 Bde.  
 Buḥl. = K. al-Buḥalâ von Ġâḥiz ed. G. van Vloten. Leiden 1900.  
 Buḥt. Ḥam. = K. al-Ḥamâsa von Buḥturî. Cod. Lugd. Bat. Warn. 889.  
 Dâstûqî = D., Ḥâšija ‘ala’l muġni. Bûlâq 1301.  
 Fajjûmî vgl. SŠŠ.  
 Ġ = Ġauharî, Šaḥâḥ al-‘arabijja.  
 Ġâḥ, ḥjw. = Ġâḥiz, Kit. al ḥajwân. Cod. Vindob. N. F. 151.  
 Ġarîr = Diwân des Ġ. Mişr 1313. 2 Bde.  
 Ġm, ĠB, ĠC, ĠS = Ġamharat ‘aş‘âr al Arab, Druck und Mscpp., vgl. S. 1.  
 ĠŠaw. = Muḥammad Bâqir, Ġâmi‘ al-šawâhid. Lithogr. Qum 1308.  
 Ġamh. Amt. vgl. unter ‘Ask.  
 Ġawâl. SAK. = Ġawâliqf, Šarḥ adab al-kâtib. Cod. Vind. N. F. 45.  
 Ġirġawî, SŠw Aq. = Šarḥ šawâhid Ibn Aqîl. Cairo 1308.  
 Ĥiz. = Ĥizânat al-adab von ‘Abd al-Qâdir b. ‘Omar al-Baġdâdî Bûlâq 1299. 4 Bde.  
 Iqđ = ‘Iqđ al-farîd (wo nichts Anderes bemerkt ist, die 1. Druck-Ausg.). 3 Bde.

- Jâq. = Jâqût's geogr. Wörterbuch ed. Wüstenfeld.  
 Jw. Mw. vgl. Ta'âlibî.  
 Kml. = The Kâmil of el-Mubarrad ed. W. Wright.  
 LA = Lisân al-Arab von IManşûr. Bûlâq 1299. 20 Bde.  
 Ln = E. W. Lane, an Arabic-English Lexicon.  
 Ma<sup>c</sup> = Ma'âhid al-tanşîş v. 'Abd al-Raḥmân b. Aḥmad al-'Abbâsî. Mişr 1274.  
 Meid. = Meidânî, Arabum proverbia ed. Freytag (bezw. orient. Ausg.).  
 Muğ., auch Muğnî = Muğnî al-labîb v. Ğemâl al-dîn Ibn Hişâm. Cairo 1302. 2 Bde.  
 MBâqir vgl. ĞSaw.  
 Mḥ. Qutta s. 'Adawî.  
 Muḥ. b. 'Abd al-Qâdir, Takmil al-marâm = Lithogr. Fez 1315.  
 Naḍra, s. 'Alawî.  
 Nowairî, Nih. = Nihâjat al 'arab fî funûn al-'adab v. Aḥmed b. 'Abd al-Wahhâb al-Now., Cod. Vindob. Mxt. 713.  
 IQtb. ohne Zusatz oder mit Ṭbqt. oder Şu'arâ = Ibn Qoteiba, ṭabaqât al-şu'arâ. Cod. Berol. Mq. 449.  
 IQtd., Şi'r = IQoteiba, Kit. al-şî'r wa'l-şu'arâ. Cod. Vindob. N. F. 391.  
 » AdK = IQot., Adab al-kâtib. Cod. Vindob. N. F. 45<sup>1</sup>).  
 Quṭb al-surûr = Quṭb al-s. fî 'awşâf al-ḥumûr v. al-Raqîq al-Nadîm. Cod. Vind. A. F. 84  
 Quṭrub, 'Addâd = Cod. Berol. Pet. II 713.  
 Şafadî = Şarḥ risâlat IZeidûn. Cod. Vindob. Mixt. 735.  
 Şerişî = Şarḥ al-maqâmât al-Ḥarîrijja v. Aḥmed b. 'Abd al-Mu'min al-S. Bûlâq 1300. 2 Bde.  
 Sibw. = Kitâb Sibawaihi ed. H. Dérenbourg.  
 SMurt. = Sajjid 'Alî al-Murtaḍâ, ġurar al fawâ'id wa durar al-qalâ'id. Lithogr. Teheran 1272.  
 ŞŞAq. = Ğirġawî, Şarḥ şawâhid IAqîl. Cairo 1308.  
 ŞŞŞ = Muḥ. Alî al-Fajjûmî, Şarḥ şawâhid şudûr al-ḡahab. Cairo 1304.  
 TA = Tâġ al-'arûs v. Muḥ. Murtaḍâ. 10 Bde. (2. Ausg.).  
 Ta'âlibî Jw. Mw. oder Jaw. = Jawâqit al-mawâqit. Cod. Vindob. N. F. 41.  
 Thḡb. = Tahḡib al-'alfâz v. Ja'qûb b. Ishâq al-Sikkîl. Beirut 1895.  
 'Ukb. oder Ukb. Tibjân = 'Ukbarî, Şarḥ al-tibjân. Cairo 1308. 2 Bde.  
 'Umda = al-'Umda fî maḥâsin al-şî'r v. Ibn Raşîq. Cod. Lips. Ref. 328.  
 Ibn Wallâd, = JW., The kitâb al-maḡşûr wa'l-mamdûd ed. P. Brönnle.

In [ ] eingeschlossen Auszüge aus den Scholien von C.

1) Grünert's Ausgabe gieng mir zu spät zu, um nach ihr zu citiren.

## DRUCKFEHLER.

### Text.

- S. 1, Vs. 1 Vocalisire **الطَّلْزُ** \*).
- » 1v, » 34, lies **سَلْبِقَ**.
  - » 24, » 4, » **بِمَيْنِي**.
  - » 3v, Anm. 3, » **Alawi**.
  - » 4i, Vs. 3, » **حَزَمًا**.
  - » 72, » 42, » **مَهْرِيَّة**.
  - » 1, Ged. XXXI, Vs. 1 l. **أَنْجَلِي**.

---

### Noten.

- S. 27, Z. 10 v. u. l. Ndr.
- » 36, » 12 » » , Ndr.
  - » 37, zu Vs. 19 » Qudá'a.

---

\*) Die Vocale sind hier, wie auch zuweilen anderwärts, während des Drucks abgesprungen.

# N O T E N.

## I.

*Inhalt:* Nasīb 1—9; Wüstenritt und Erscheinung der Geliebten 10—29; Weib und Wein 30—31; Lob des ʿAbdul-Wāḥid und der Qoreišiten für viele empfangene Wohlthaten 32—42.

*Zweck* des Gedichts ist die Verherrlichung des Qoreišiten Abū ʿOtmān Abdul-Wāḥid. Es ist dies nach IKelbī und IHabīb<sup>1)</sup> عبد الواحد بن الحارث بن الحكم بن ابي العاص

ابن أمية بن عبد الشمس بن عبد مناف, ein Vetter des Chalifen Abdulmelik (Belād., Jāq.), den Dieser i. J. 73 nach Wādi'l Qorā sandte (I Ath. IV, 283). Diese Ueberlieferung stimmt allein chronologisch gut; denn die Gedichte Quṭ.'s bewegen sich, soweit sie datierbar sind, im Rahmen dieser Zeit. — Dagegen erklären Abū ʿAmr b. al-ʿAlā, Muṣʿab al-Zubeirī<sup>2)</sup> und Andere als Belobten den عبد الواحد بن سليمان بن عبد الملك بن مروان, von dem wir wissen, dass er sich als Präfect von Mekka, Medina und Ṭāʿif i. J. 129 durch seine feige Flucht vor einer Schaar abbasidenfreundlicher Ḥāriġiten, die nach Mekka gekommen waren, unrühmlich bekannt machte (Tab. II, 1981—3 = Chron. d. St. Mekka II, 236). Dessen Wirksamkeit liegt jedoch fünfzig Jahre später, als die Lebenszeit der sonst von Quṭ. besungenen Männer; es ist hier der bekanntere Name dieses Chalifensohns durch Verwechslung an die Stelle des erstgenannten weniger illustren Abdulwāḥid gesetzt worden.

Unser Gedicht hat auch in der Ġamharat asʿār al-Arab 151—3 (Ġm = Druckausgabe) Aufnahme gefunden. Der Ġamhara-Cod. Orient. 415 des Brit. Mus. fol. 164a ff. enthält noch dazu einen Commentar des Jaʿqūb b. al-Sikkī (ĠS), der leider nachlässig, mit häufigem Fehlen der diakrit. Punkte, geschrieben ist. Ich verdanke eine Abschrift des Gedichts mit Comm., sowie der Varianten zum Gedicht aus zwei Londoner Codd. der Ġamh. (ĠB, ĠC) der Güte des Hrn. Dr. J. Horovitz. Auszüge aus den Erklärungen des ĠS führe ich im Flgd. mit ISikk. ein.

*Citirt* werden ferner:

Agh. XX 119 die VV. 1. 17. — Agh. XX 130—1 die VV. 1. 6. 7. 33. 8. 9. — Ḥiz. III 124—5 die VV. 1. 8. 9. 17. 27. 28. 33—42. — ʿAinī III 297—8 die VV. 1. 2. 7. 8. 9. 17. 27. 29. 35—42; — Tebr. z. Ham. 170 M. Vs. 8. 9. 7. — Sonst noch:  
Vs. 1 Ṭaʿlab, Faṣṭḥ 23; Agh. III 25; XVI 20; — 3 As. عمج, LA IX 180; TA

1) Bei Ḥiz. III 124. So auch die Einleitung zum Gedicht bei B, in ISikk.'s Commentar, IDoreid 48 (nach einer Ansicht), Belād. 181; Jāqūt IV 489.

2) Beide genannt von Ai. III 297; vgl. auch Agh. XX 119, 23; ISikk. und IDor. a. a. O., Ḥiz. a. a. O.



V 148; — 6. 7 Buḥt. Ham. (Lugd. Warn. 889) 182; — 8 IQtb. Šiʿr (Cod. Vind. N.F. 391) f. 28; Iqd I 190; Iqd III 148; Buḥt. Ham. 341; IRašīq, ʿUmda (Cod. Ref.) 328; — 9 Iqd I 246; II 329; Taʿālibt, JwMw. f. 25 v.; Šafadī f. 30r u. A. — 8. 9 AMansūr al-Taʿālibt, al-Iḡāz [in ḥams rasāʿil Const. 1301] p. 43; — 13 As. خطل; ʿAlawi, Nqr. 17r; — 17 Ġ, LA, TA رها; Aʿlam zu Zoheir (Landb.) S. 111; Nowairī, Nih. f. 68r; IAnbārī, Aqdād 98; — 18 Ġāhiz, Ḥjw. f. 257v; — 19 Derselbe 131v; 337v; — 20 Ġ II 552; LA XX 173; TA X 354; Bek. 570; Jaq. IV 741; — 21 LA عش; 2. Hvs. auch unter غير; — 22 Ġ, LA, TA نفل; ʿUkb. Tibj. II 216; — 23 Bek. 685, TA III 431; — 24 As., LA, TA رجل; — 25. 26 Jāqūt III 750; — 26 TA unt. عيب; — 27 Ġ II 395, Bek. 265; nur b LA XVII 310; TA IX 354, Jāqūt II 200 (anonym), IQtb. Adabul K. ed. Grünert p. 534; — 27. 28 Ġawālīqī, Šarḥ Adabul Kāt. Cod. Vind. N. F. 45 f. 159r; — 28 As. خيل; — 30 Tahdīb 319; — 33 As. نجح, Ask. Ġamh. Amṭāl 177; — 34 As. خطأ, Iqd II 329, Belād. 181, Jāqūt IV 489; — 35 Agh. V 67, Muḥ. Bāqir, ĠŠw p. 167, 276; — 39 Sībaw. I 254, 9, Ai IV 499; nur a Mufaššal' 72 ult.; — 42 Ukb. I 47, Comm. zu Aʿšā's Lobgedicht in „Morgenl. Forschungen“ 249.

1. Dieser Anfang wurde von Kennern viel bewundert, wenn auch die Anekdote Agh. XX 130, 21. 27 nicht genügend bezeugt ist; s. ferner Agh. III 25 M. — طالت بك, Ahlwardt, six poëts S. 199, No. 18, 1 (dem Imrlq. untergeschoben); طالت به الطول, Ahlwardt, six poëts S. 199, No. 18, 1 (dem Imrlq. untergeschoben); طال طولك in e. Vs. Tuḥfīl's (LA, TA طول).

2. الغور als Ort auch bei Aḥṭal 77, 5 nach der La. Bek.'s 697, 2 (Ed. Salḥ. hat الغور); bei IQeis al-Ruqejjāt Jāqūt I 613, 16 wird es neben Raqqa und Bišr genannt. — Der im Schol. citirte Vs. des Mutalammis findet sich nicht in Geyer's Abschrift des Diwan's; ich vermuthete حَقِّم, Geyer حَقْبَة oder (das in den Text eingetragene) حِدَّة.

4. خَلَّى Imrlq. 10, 12; Ḥam. 330, 6.

5. ملتبوع على اهله فاسد = خبل nach As. دهر خبل. So auch in Versen ANaḡm's bei As., und Aʿšā's bei TA خبل.

8. 9. Vgl. die Paraphrase Ḥiz. III 125. — In Vs. 9 ahmte Quṭ. den Vs. des ʿAdī b. Zeid nach:

قَدْ يَدْرِكُ الْمُبْطِئُ مِنْ حَظِّهِ وَالْخَيْرُ قَدْ يَسْبِقُ جَهْدَ الْحَرِيصِ

der wieder den جمانة الجعفي zum Vorgänger in diesem Gedanken hatte. S. Iqd I 186. 246; Maʿāhid a. a. O.; Ḥiz. I, 169—70. — Ähnliches Mufḍḍl. 29, 5.

10. Zwischen Vs. 9 und 10 hat ĠS noch den Vs.:

وَقَدْ يَصِيبُ الْقَتَى لِلْحَاجَاتِ مُبْتَدِرًا وَيَسْتَرْيَحُ إِلَى الْأَخْبَارِ مَنْ يَسَلُّ

der aber in den anderen Recensionen der Ġamh. fehlt und auch von ISik. nicht glosirt wird.

13. وَجَنَاء. Die beiden Erklärungen des Schol. gibt auch Tebr. z. Ham. 561, 4, Schol.

z. Lebīd 137, 4 (Chal.). Sonst vgl. noch Zoh. 3, 4; Hud. 244, 20, Mfđđl. 20, 18, IHiš. 890, 12, Huṭ 13, 7. — أَرْحَمِيّ Agh. XIV 30, 25, Hud. 262, 19, Tab. II 99, 11 u. s.

14. ISikk.: وقوله مَاوَّهَا سَرَبٌ اى دموعها سائلة من الكلال، وقوله اَغْرُورِقٌ اى ملاءها الدمعُ Vgl. اَغْرُورِقٌ »thränen“ Boch. VIII, 52, 7 (Bul. vocal. Ausg.), Agh. XV 117, 25, Omar bARab. 14, 1 (Bül.).

15. Zu مُكَلٌ vgl. Kāmil 236, 2.

17. ISikk. vergleicht treffend die Beschreibung des Rosses bei Zoh. 15, 29.

20. نَبِيًّا auch XXIII, 29 genannt, dort offenbar nicht weit von der Heimat der Taglib entfernt. Nach Bekrī 570 ist es ein hoher Sandhügel im Gebiet der Taglib. — ISikk. z. St.: نَبِيٌّ مَكَانٌ بِالشَّامِ دُونَ البِشْرِ والبِشْرِ فِي دِيَارِ كَلْبٍ قَالِ ابو عمرو نَبِيٌّ لَبِيٌّ تَغْلِبُ. Vgl. Jāq. IV 741 zu uns. St., LA, TA نَبَا.

21. غَشَاشٌ als Attribut zu مَكَانٌ ist ganz eigenartig. Es bedeutet »Schnelligkeit“ z. B. Lebīd ed. Huber n° 36, 2; vom Trunk Mfđđl 34, 29, Šanfara 41 = »eilig“ (Zamahš) oder »wenig“ (Mubarrad zu Šanf.). Auch hier paraphrasirt ISikk.: غَشَاشٌ عَجَلَةٌ يَقُولُ لَا يَنْزِلُونَ. Vgl. auch Tahđtb 595, 3.

22. ISikk. استمرَّ بها اى طردها ومصى بها، وجنبها (اى جنبها) بطن الارض التى من احرار البقل ونبتة مثل الهندبا (Rest verderbt).

23. العَوِيرُ nach Bek. 685 ein Wasser in Syrien; dorthin setzt es auch Jāqūt III, 748, 12 ff. Auch Aḥṭl. erwähnt es in einem Vs., s. Bek. 741, 3. — Es gibt daneben aber auch einen Ort العَوِيرُ، wie C. und Ġm hier lesen, ein العَوِيرُ und العَوِيرُ.

24. وَرَكَ »liess zur Seite“ Hud. 176, 3, Aḥṭl 100, 7; mit فِي l. Mu<sup>c</sup>. Zoh. 11 (Ly.). — أَرَكٌ nach ISikk. und Jāq. I 210 ein kleiner Ort nahe bei Palmyra, Er ek bei v. Oppenheim I, 321.

27. والنظرةُ القَبْلُ بِفاحتينِ التى لم تتقدمها نظراً ومنه يقال رأينا الهلالَ قَبْلًا: 299: Ai III, 299. So auch ISikk., Bekrī a. a. O., Hiz. — حَبِيًّا ein Ort in Syrien (Bek., Jāq., Hiz.)

28. ISikk., Hiz.: واختالت اى تزينت به الكلل من حُسْنِه وهو من الحَيَلَاءِ. — Wie B يروى بالرفع Schol ĠS المَحَاةُ hat, so bemerkt auch zu عِلَاوَتِنَا

29. عِلَاوَتِنَا hat B in Übereinstimmung mit den Lexx., vgl. Lane s. v. — Nur Ai. sagt: عِلَاوَتِنَا بفتح العين المهملة يقال كن فى عِلَاوَةِ الرِّيحِ وسفالتها الخ.

32. مَتَّ السَّفَارِ als directe Rede. Besser wohl مَتَّ السَّفَارِ als Object zu شَكَتْ، wie



die Taglib die Qeis schlugen, deren Führer *عَمِيرُ بْنُ الْحُبَابِ* fiel (Vs 51, Agh. XI, 58, Z. 4. 5; IAth. IV 258–9). Weiteres über die Schlacht vgl. Einleitung II, 2. Auch *Aḥṭal* höhnt die Qeis wiederholt wegen dieser Niederlage bei *Ḥaššāk*, bezw. *Tartār* (*Aḥṭal* 31. 32. 50. 129, 2–133, 6; 216, 1 vgl. m. 215, 9). — Der Ort *الشَّرْعِيَّة* lag nahe dabei; vgl. *Aḥṭal* 220, 10. 11: »Jetzt liegt er (Umeir) in einer öden Wüste, um ihn her die wilden Thiere von al-Šar‘abijja.“ Der *يومُ الشَّرْعِيَّة* war also keine besondere Schlacht (so IAth. IV 257), sondern mit diesem »Tag“ identisch. — Der Schlachttag war nach unserem Vs. 47 ein Freitag, wodurch der Bericht Agh XI, 63, 17 bestätigt wird.

*Zur Composition.* Die VV. 25–7, die abrupt und dunkel sind, stehen wohl nicht an ihrer urspr. Stelle s. z. St. — Vs. 41. 42 unterbrechen die Schilderung der Gefahr, die mit *أَيَّامَ* 43 fortgesetzt wird, durch das Lob der B. Nofeil, der Sippe Zofar’s. Ferner fehlt dem Vs. 45 mit seinem *وَلَا* der Anschluss an Vorhergehendes. Vs 43–4 gehört wohl urspr. vor 41–2: »Die Nofeil sind freigebig (41) und vertheidigen tapfer ihre Schutzgenossen (42). Aber doch nicht so (energisch) wie Du mich vertheidigtest (45).“ Denkbar ist auch, dass Vs 45 hinter 46 gehört und Gegensatz zu 46a wäre.

Die VV. 47–66 müssen urspr. *ein besonderes Gedicht gewesen sein*. In einem Lobgedicht auf den Qeisiten Zofar kann Quṭ. unmöglich die schwere Niederlage der Qeisiten bei *Ḥaššāk*, bei der Zofar selbst anwesend war (nach einem Bericht floh er aus der Schlacht, IAth. IV 258 ult. ff), in dieser kränkenden Weise behandelt haben. Mit Vs. 47 mag einst das besondere Gedicht begonnen haben; auch Vs. 64 kann der Anfang gewesen sein. — Vs. 62 steht an falscher Stelle zwischen *إِنَّا حَتَّى* und seinem Nachsatz; er spricht von den Bundesgenossen der Taglib und gehört etwa hinter Vs 56, während 60. 61. 63 von den Feinden, den Qeis, handeln.

*Citirt werden:*

Agh. XX 129–130 die VV. 29–34; 36–46; IQotb., Šu‘arā Cod. Berol. Mq. 449 f. 132b die VV. 4–8; 12–14; 29–31; ferner:

1 Ğ, LA, TA طدى, طدى, Amāli‘l Q. f. 133; — 3 Tebr. z. Ḥam. 141 M., Ğ, LA حطط, مغل, مغل, TA مغل, Ašma‘i Šā‘, ed. Haffner Z. 26; — 5 Ainī IV, 521, LA, TA صد, Ğirgāwī Ššw. Aq. 219, Mḥ. Quṭṭa Ššw. Aq. p. 222; — 6 As. قشع; — 7 AQāsim Muwāzana beina ATamām wal Buḥṭurī (Stambul 1287) S 7. 115 [mitgeth. v. Goldziher]; — 9 As. قصد; — 10 LA, TA حد; — 13. 14 Kml. 379, 3. 4; Agh. XX, 118–9; Ma‘āhid 87; Šafadī, ŠRis. IZeidūn f. 43r. — 14 As. نبد; Iqd. III 184, Gāḥiz, ḥjw. f. 264r; Hamaḍ. 221, Ḥiz. I 533; — 18 Ğ, LA كرى, LA سدا, Sammelhdsch. Wien N. F. 61, f. 121v; — 29–31 IQotb. Šu‘arā (Berol.) f. 132b; — 30–31 IAth. IV, 261; — 35 Ğ, LA, TA شلا; — 36 LA, TA ندا; — 49 Bek. 297; — 51 Ukbarī II 383; — 53 Ğ, LA, TA بلد; Thdb. 108; Ḥiz. III 354; — 61 As. ذكى; — 62 IAnbārī, Addād 45; Ğ II 212; LA IX 241; XIII 452, TA V 192, VIII 6; — 63 Kml. 73, 8, MBāqir 224; — 66 Bek. 215 ult.; Ğ, LA, TA فرط, عاجل.

1. *عَانَ، اَعْتَانَ* vom Wiederkehren dër Liebe *Aḥṭl.* 12, 3; 58, 6. — 2. Hvs.: »und nicht vermagst Du die noch verbliebene, feststehende (Liebes-) Schuld (bei ihr) einzutreiben“.

Zum Bilde vgl. XXIII, 4, 5; Mfđđl 5, 1; Om bAReb. 43, 10 (Sch). — طَادَى. Wie das Schol. erkl. auch Ġ, LA, TA (von AObeida); vgl. zu وُطِدَ »feststehen“ Dīnāw. 376, 20.

2. Zu وُرَادَ Glosse B وُرَجَل.

3. مَحْطُوطَةُ الْمُنْتَبِيْنِ auch Nābġ. 7, 13 (so lies); Omar bAR. 15, 14 (Schw.) Tebr. z. Ham. 141 erklärt es wie unser Schol. — مُنْغَلٌ »die vor der Entwöhnung schon wieder und jedes Jahr gebiert“ (AAmr bei Ġ, LA TA) »was ihre Erscheinung schädigen würde“ (LA)

5. صُدَادٌ ist unregelmässiger Plural zu صَادَةٌ statt zu صَادٌ (‘Ainī IV 521, LA, TA); Ai. meint, es könne auch auf اَبْصَارَ bezogen werden, was aber nicht angeht.

8. اَقْصَادٌ eigtl. »treffen“ mit dem Pfeil اَهْتَلَّ 128, 5, Kāmil 772, 12, »stödten“ durch Biss, اَهْتَلَّ 94, 1; bildlich, wie hier, Agh. ed. Koseg. 62, 15; 131, 6 v. u.

9. 10. Die Orte الرِّوْحَاءُ und خَيْمٌ sind auch XXIII, 21 als zusammengehörend erwähnt. — حَدَدَ لِبَرِّي, auch XXIII, 28, ist = قَصَدَ (LA). Vgl. Aus b. H. 43, 9.

12. خَدْرٌ hier in der seltenen Bedeutung von قَوْتَجٌ, die Qam., TA bezeugen.

15. قَصَرَ »hielt zurück“ ein Thier, wie hier, Ḥam. 593, 1; Thränen 464, 2. — مُكَيِّسَةٌ; Marzūqī zur Ḥam. (Freyt, Versio I 586) erklärt: التَّخْيِيسُ حَبْسُ الْاِبْلِ عَلَى الْكَدِّ وَالْعَمَلِ, und so ist es auch IHiš. 113, 4 gebraucht. Dagegen As., LA, TA اَلْتِي لَمْ تُسْرَحْ وَلَكِنَّمَا لِكْتِهِنَّ, اَلْتِي لَمْ تُسْرَحْ وَلَكِنَّمَا لِكْتِهِنَّ او الْقِسْمِ.

16. شَلِيلٌ Agh. XVI, 49, 7; Mfđđl. 9, 17.

18. الْمُكْرِي. Wie die erste Erklärung des Schol. auch Ġ, LA كَرَى; LA aber auch اَلْتِي تَعْدُو. — Zu السَادَى vgl. Hud. 244, 21.

19. اَللَّهُيْمُ ein Thal der Namir b. Qāsī, westlich von Tekrit. Einen Ort gleichen Namen erwähnt ein dem Nābiga zugeschriebener Vers, Ahlwardt, six poets, S. lv, No. XXX; s. Bekrī 496.

20. اَخْصَرٌ gleichfalls ein Ort der Namir in Mesopotamien, [es gibt noch andere gleichen Namens] Jaq. I, 164. — ذُو غُتَاءٍ ein Abfalle u. dgl. tragendes Wasser oder Regen. — Der Plur. اَنْصَادٌ gehört zu dem collectiven غُتَاءٌ.

23. Wer es ist, der den Dichter bedroht, ist nicht zu ersehen.

24. Der weiten Verbreitung ihrer Schmähgedichte rühmen sich die Dichter öfter; z. B. Zoh. VII, 7; VIII, 6. 7; Muzarrīd in Mfđđl. XV, 15; XVI, 58.

25. اَلنِّصْفُ als Ort, wo die Taglib eine Schlacht siegreich gegen die Qeis unter Umeir b. al-Ḥubāb bestanden, scheint auch Ahṭal 215, 9 genannt zu sein.

27. Die قَرَحٌ sollen wohl Kameele sein, die vom Dichter für seine Gäste zertheilt

worden (تَقَطَّعْنَ) sind. Dann passt aber Vs. 25—27 nicht hierher, weil vor und nach ihnen von der Kunst des Dichters im Loben und Schmähnen die Rede ist. Die فَرَحٌ aber etwa bildlich auf Spottgedichte zu deuten, die urspr. bei dem Dichter gewesen (تَضَمَّ مَعِيَ), dann von ihm losgetrennt (und auf die Gegner losgelassen) worden, ist kaum angängig.

30. العنق. Gl. B erklärt الهادي.

33. اى مكافأتى بالكريم. Gl. B. مكارمتى.

34. Ich verstehe den Vs. so, dass Zofar, auf seinem Rothfuchs sitzend, schützend zwischen den Dichter und dessen Feinde getreten ist. So sitzt er in einer anderen Schlacht bei الكَكَيْلِ auf dem Maulesel, während seine Leute zu Fuss sind, Agh. XI, 58, 17.

35. Zofar hatte von Circesium aus siegreich gegen die Kelb gekämpft; vgl. Agh. XX 121, 10 ff. — Zu b vgl. TA (u. جمع) : استجمع السيل اجتمع من كل موضع ويقال استجمع : (جمع) — الوادى اذا لم يبق منه موضع الا سال .rettete, befreite“, Ġ, LA, TA.

36. من يحول له شخص او = (ندا s. v.) uns. Verses erklären LA, TA (ندا s. v.) = (ندا s. v.) .rettete, befreite“, Ġ, LA, TA.

41. Nofail ist der Zweig der Kilâb, zu dem Zofar gehört; s. XIII, 42; s. auch XVI 21 f., Hiz. I 393, Z. 7 v. u. — Uebers.: »Das Gute ihrer Leute (wird erwiesen) im ...“

43. 44. Die Verse stören hier. S. »Zur Composition“.

44. انتاش .rettete“ (LA) wie Nâbg. 12, 5. — غبراء, sonst »die Erde“, scheint hier (im Bilde) einen Brunnen oder Erdtiefe zu bezeichnen. Vgl. Ps. 40, 3. — لك natürlich zu جبل gehörig.

45. Vgl. »Zur Compos.“

47. Vgl. daselbst. — Wenn nicht اُمى بنى امى gegen beide Codd. herzustellen ist, so ist اُم s. v. a. واحد اُم.

48. نكرها عسقه اخذه بقوة. Mişb. u. d. W. — Die Var. in B meint نكرها.

49. Höhnisch sagt Quṭ, dass die Taglib ihre Gegner, die Qeis, mit Hieben bewirthe hätten; s. Vs. 63; Amr b. Klth. 62f. (Ly.).

52. Mâlik, nämlich von Taglib, Wüstenf., Tab. C 16. 17. — Vgl. Ged. III, 44. — رَجَحٌ = حلاء wie Hânsâ<sup>1</sup> 10, 12; ebenso مراجح Ant. 7, 12 und A<sup>c</sup>sâ bei LA, TA s. v. رجح; eigentlich »überwiegende“; vgl. Ahṭl. 189, 8.

53. بلد = »Narbe“ ISikk., Thdb. 108; Ġ, LA, TA paraphrasiren = اَثَرٌ, wie es auch in einem Vs. bei ihnen von Spuren eines Orts gebraucht ist.

57. لاخوتهم; sofern die Qeis zu Muḍar gehören, wie die Taglib.

62. S. Einltg. zum Gedicht.

63. Zur Erklärung des Bildes in *b* vgl. Kāmil 37, 9.

### III.

*Inhalt:* Nasīb 1—16; Fahr 17—20. Beschreibung des öfteren Kameelsritts und des Kameels, das schnell wie ein gejagter Wildstier läuft 21—41. — Preis des eigenen Stamms 43—46. — Lob des ġaṭafānischen Edeln Asmā b. Ḥārīgā 48—57.

Dieser Schlusstheil ist der *Zweck* des Gedichts.

*Zur Composition.* Die VV. 43—46 setzen unvermittelt mit „und“ ein; sie müssen die Einleitung verloren haben. — Auch bei Vs. 42 vermisst man die Nennung des schmähenden Gegners.

Der Gepriesene ist اسماء بن خارجة<sup>1)</sup> بن حصن<sup>2)</sup> بن حذيفة بن بدر الغزالي, Ihm ist auch das Gedicht XVII gewidmet. Er lebte in Kufa, zu dessen freigebigsten Männern er gehörte<sup>3)</sup>. Er war unter den Zeugen, die i. J. 51 gegen Ḥuġr b. Adī vor Muġhtra b. Šuʿba Zeugniss ablegten<sup>4)</sup>. I. J. 60 hatte er auf Befehl des Ubeidullah b. Ziād mit Anderen den Hānī<sup>5)</sup> b. Urwa, den Beschützer des Muslim b. Aqīl, zu Jenem herbeigeholt, soll aber bei dessen Einkerkung dem Ubeidullah scharf entgegengetreten sein<sup>6)</sup>. — Beim Aufstande Muḥtār's i. J. 66 ertheilt er dem IMuṭī<sup>c</sup>, dem Präfecten IZobeir's Rathschläge<sup>7)</sup>, wird dann von Muḥtār wegen seiner ehemaligen Hilfsleistung gegen Hānī<sup>8)</sup> verfolgt, flieht nach Syrien, während sein Haus in Kufa zerstört wird<sup>9)</sup>. Im J. 68 ist er aber wieder dort und rāth dem Ibrāhīm b. Aštar von einem Angriff auf die Ḥārīgiten ab<sup>10)</sup>. Vor Ḥaġġāġ (seit 75 im Irāq) soll er dort mit der Dichterin Lailā al-Aḥjalijja zusammengetroffen sein<sup>11)</sup>; der Qeisitenführer Ġaḥḥāf, der bei Ḥaġġāġ Unterstützung für eine Blutwehr suchte und nicht vorgelassen wurde, erbat von Asmā Befürwortung bei ihm<sup>12)</sup>. Auf ihn haben z. B. auch Aʿšā banī Abi Rebtʿa<sup>13)</sup> sowie der Dichter Abdullah b. al Zabīr<sup>14)</sup> Lobgedichte verfasst. — Sein Sohn Ujeina wurde von Ḥaġġāġ in's Gefängniß geworfen Agh. XVII, 117. Seine Tochter Hind war an Ubeidullah b. Ziād verheirathet; Dināw. 303, 10—14. — Sein Tod soll nach IATH. IV 215 in das J. 66, nach And. (bei IHaġar a. a. O) in's J. 60 oder 65 fallen. — Wenn er aber nach den obigen Anekdoten noch unter Ḥaġġāġ in Kufa war, so würden alle diese Daten mindestens um ein Decennium zu früh sein<sup>15)</sup>.

*Citirt* werden: Vs. 7 As., Ġ, LA, TA وثر; — 8 LA, TA زيف; — 9 Bek. 740, LA, TA قطط; — 13. 14 IQtb. Šuʿarā Msc. Berol. f. 88b; — 22 Ġ, LA, TA نصيح, نصيح; — 25 Bek. 740; — 30 As., LA قضب; — 34 Ġ, LA, TA سلق, Bek 781, Jāq. III, 126, Ġaḥ. hjw.

1) Ueber diesen seinen Vater s. Goldziher zu Hutejja S. 9 (des Sep.—A.'s).

2) Ihm widmete, Zoheir sein Ged. XV; s. Vs. 42 ff. Vgl. über ihn, der ein Zeitgenosse Hātim's des Tājiten (Diwan n° 78) war, Schulthess, ZDMG 54, 459.

4) Tab. II, 133 = Agh. XVI, 81.

3) Hamadāni 167, 1, Marzubāni bei IHaġar I, 209.

5) Tab. II, 253, 8 = IATH. IV 21—24.

6) Tab. II, 631, 3 = IA IV 184 uut.

7) Dināw. 309; Agh. XIII, 37.

8) Tab. II, 761 = IATH IV 234.

9) Agh. X, 81, 30.

10) Agh. XI, 60 uut.

11) Agh. XVI, 162.

12) Ġāhiz, Buḥalā 249, 4—7; Agh. XIII 35, 10, 24; 36, 16; als er eine zu geringe Gabe erhielt, verspottete er ihn; Agh. das. Z 13.

13) Bei IATH. a. a. O. scheint er mit حارثة ابن اسماء verwechselt zu sein, der nach Wāqidi wirklich 66 starb (Ud I 78); vergl. die Nachbemerkung bei IATH. z. St.

96r (corrupt); — 35 Bek. 158; — 38 LA خزی; — 40 Ġ, LA, TA مضى; — 46 Ġ, LA, TA غيف; — 47 LA, TA وكل; — 52 LA, TA قسم; — 56 LA, TA عمل; — 57 TA فخر; Tebr. zu Mu'all. (Ly.) S. 86.

2. Glosse C برون يصيح.

3. مَجَاسِدُ von Frauengewändern Omar b. ARab. 9, 2 (Bul.); Agh. V 192, 3. »Sie legt ihre safranfarbenen Gewänder von (Gliedern ab, die) hellen Silberflächen (gleichem)“.

5. خَدَّجٌ »fleischig an Armen und Beinen“ als Vorzug der Frau Ham. 173, 5; Agh. XIV, 46, 9; XIX, 101, 30; Kāmil 412, 5.

8. Der Speichel der Geliebten, bes. auch nach ihrem Erwachen vom Schlaf, wird oft mit dem Wein und duftenden Gewürzen verglichen. Vgl. Imrlq. 17, 5; Omar b. AReb. ed. Bul. 9, 9; 11, 25; 13, 22; 14, 19; 18, 14 u. s., A'sā Hamdān Agh. V, 147, 30; 149, 30 u. A. — عانة am Euphrat, zwischen Raqqa und Hft. Sein Wein hatte einen guten Ruf; vgl. Imrlq. 59, 10, Alq. 13, 40.

9. Bek. 740 فطيقط ماء بين سواد العراق واليمامة.

10. Lies فتكحلّ, als Folge des in Va. 9 Gewünschten.

11. Auch Amāli'l Q. erklärt تدينك mit حبها. — Zur Erkl. دان = جوى vgl. Ham. 10, 2; Kml. 185, 2.

13. »Onkel“ d. h. zu alt für uns; s. Zoh. 15, 3; Aḥṭal 43, 3; Mfḍḍl. 31, 2.

15. Die Unbeständigkeit der Frauenversprechungen z. B. auch Ham. 575, 7—9: »Keine, die die Finger färbt, hält die Schwüre“, Tebr. z. St., Zoh. 9, 3; Mfḍḍl. 21, 2—4.

17. عَمَى »verhüllen“, z. B. الاخبار Tab. II 424, 15; III 1473, 14; Iqd<sup>2</sup> I, 175 M.

18. أَخْبَرْتَنِي »Du, Ġanūb, hättest angesagt, dass ich“ (= أَنَّى); oder zu lesen أَخْبَرْتَنِي وَلَقَدْ عَلِمْتَ »so hättest Du (von Ġanūb) erfahren, dass ich.“ Vielleicht war das Ursprüngliche لَخَبَرْتَنِي »so hättest Du über mich erfahren“.

20. Renommiren mit häufigem Weinzechen auch XIV, 8—9, XIX, 3 ff, XXIX, 15—6, wie oft bei Aḥṭal (3, 6; 27, 3; 84, 3; 116, 3; 142, 5; 154, 2—4, 8—9; 207, 4; 320, 9), obgleich Quṭ. den Islam bekannte. Man rief sich bei den christl. Taglib حَيِّ اللّهُمَّ beim Hinsetzen und Aufheben des Weins beim Gelage zu, Aḥṭal 3, 7. — arfr höhnt den Aḥṭal und die Taglib öfter mit ihrem Weinzechen; z. B. I, 25, 6.

22. حَرَجٌ = »mager“ von der Kameelin Alq. 7, 4; Lebḍ (Chāl.) 137, 4; Mfḍḍl. 7, 23; 10, 8; vom Wildstier Huṭ. 3, 19. — صِبَابَةٌ »ein kleiner Theil, Rest“ Huḍ. 279, 12, Tab. II 301, 2; vgl. die Variante Ham. 719, 1 (wo bei Tebr صِبَابَةٌ zu lesen ist).

25. ff. Der bei den alten Dichtern gewöhnliche Vergleich des Kameels mit dem Wildstier, der in regnerischer Nacht umherrennt und unter Bäumen Schutz sucht, ist auch



häufig bei Aḥṭal; z. B. 114, 1ff; 138, 6ff; 148, 5ff; 230ff (Fragment); 260, 8ff. — مُوَلَّعٌ »schwarz-weiss gestreift“, vom Wildtier Aḥṭal 86, 1, der Wildkuh Alqm. 2, 13, Jungen der Gazelle Omar b. ARab. 34, 10 Bu., übertragen von der Frau Farazdaq Agh. 19, 19, 12. — قَطَان nach Bek. 740 im Gebiet der Taglib.; s. Ḥuṭ. bei Jâq. IV 132, 5—6.

26. عَابٌ vom Ort, wie Leb. 85, 4; Ḥuṭ. 7, 43. — شَقِيْقَةٌ »Ebene zwischen Hügeln“ Ḥuṭ. 3, 17; Agh. 19, 128, 6.

27. لَهْفٌ vom Wildtier Nâbġ app. 26, 32; Ḥuṭ. 3, 17.

28. Zu a Rdgl. B رِيصٌ. — رَحِمٌ und أَحَمٌ »waschen“, nicht nur mit warmem Wasser (حَمِيمٌ); so, wie unser Vs. zeigt, richtig IA<sup>c</sup>râbī gegenüber Andoren, die diese Einschränkung behaupten (LA حَم). —

لَحْمُونٌ von Jägern, vgl. الْفَانِصُ اللَّحْمُ Ḥam. 615, 4; urspr. »gierig nach Fleisch“ s. IHiš. 582, 16 (lies لَحْمًا), daher von der Lanze Mfđđl. 6, 4.

34. مِنْ سَلْوَقٍ Jagdhunde von da nennt auch Muzarrid Mfđđl. XVI, 67, Aḥṭal 140, 7, und Râ'ī in einem Vs. bei TA s. v. سَلَفٌ; noch heute heisst Slûkt in Mesopotamien der Windhund, mit dem man Hasen und Kaninchen hetzt; vgl. v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II, 104. Dass mit Sal. eine Stadt in Jemen gemeint sei, behauptet (wie Schol. C) auch Kit. al-<sup>c</sup>Ain bei Bek. 781, Šimr bei Jâq. III 125—6, während nach Ašma'ī bei Bek. eine Stadt im oströmischen, nach IFaqṭh bei Jaq. in Armenien, nach Ġauharī Seleucia in Syrien gemeint sein soll.

36. Der 2. Hvs. ist mir unklar. Bedeutet er: »Beim Todesgeschick (لَحْيِنٌ) eines Anderen (Hundes), welches nun eintrat“?

38. خَرِيٌّ ungewöhnlich mit Accus. (vgl. LA u. d. W.) »schämt sich vor...“

40. Die La. مَضَوَاتِهِ erklären Ġ, LA, TA mit تَقَدَّمَ; auch AObeid hatte nach LA diese La.

42. Die B. Zuheir sind wohl die Vs. 1 Genannten.

43. وَنَكَلٌ bietet der Cod. — Denkbar ist auch وَنَكَلٌ »wir erklären jedes Ḥimâ für erlaubt.“ Vgl. Aḥṭal 37, 3 (wo لَنْتَكَلَّهَا zu lesen) — Sonst vgl. XXI, 1.

44. Mâlik ist Quṭâmi's Sippe; s. II 52.

45. ḥ: »die unsere Stricke festmachen“ d. h. unsere Angelegenheiten consolidiren; vgl. den Vs., den Ta'lab (bei LA قَبِيٌّ) citirt:

وَصَاحِبِيْنَ حَازِمٍ قُوَاهِمَا تَبَّهْتُ وَالرُّفَادُ قَدْ عَلَاهِمَا

46. جَبِيْنٌ وَعَرَدٌ وَكَذَبٌ وَجَبِيْنٌ in uns. Vs. erklären Ġ, LA mit وَجَبِيْنٌ, TA mit وَكَذَبٌ. — Beide Laa. وَنَزَعٌ und وَنَزَعٌ erwähnen auch LA, TA; — Ġ nur die erste.

50. البية. Des Metrums wegen auf ein masc. أَمْرٌ statt auf عَظِيْمَةٌ bezogen.

52. Ueber قَسَامِيَا haben die arab. Gelehrten offenbar selbst keine Kenntniss. LA قَسَمٌ

leitet es, wie unser Schol. B, von قسام »Schönheit“ ab und citirt dazu uns. Vs. — Aber قساميا وهجانا müssen einen *Gegensatz*, etwa wie »gemein und edel“ enthalten, weil ein solcher in Vs. 53 näher ausgeführt ist. Zu قسامي vgl. (*gegen* unser Schol.)  
 وقَسَّ قَسَامِيَّ اِى اِذَا قَرِحَ مِنْ جَانِبٍ وَّاحِدٍ وَهُوَ مِنْ اٰخَرَ رَبَاعٍ وَاَنْشَدَ — : قَسَم (TA) LA  
 الْجَعْدِيَّ يَصِفُ فَرَسًا

أَشَقَّ قَسَامِيًّا رَبَاعِيَّ جَانِبٍ وَقَارِحَ جَنْبٍ سَلَّ أَقْرَحَ أَشَقَرَا

Qut's Vs. citirt denn auch TA in Verbindung mit dieser Bdtg., während LA wie Schol.

B dem Wort hier einen lobenden Sinn geben will. — Die Textlesart B شاميا وبمانا könnte schwerlich die Bdtg. »unglücklich : glücklich“, haben, doch vgl. die Note zu V, 5. —

TA hat noch nach IKelbi والقسامي فرس معروف كان لبني جعدة بن كعب بن ربيعة وفيه يقول النابغة

أَغْرُ قَسَامِيٌّ كُمَيْتٌ مُحَاجِلٌ خَلَا يَدَيْهِ الْيُمَى فَتَحَاجِلُهُ خَسَا

وقال ابو هيثم القسامي انشىء الذى يكون بين الشيثيين.

54. *مَنَادِحُ* in der Bdtg. von أَفْنِيَّةٌ ist von den Lexx. nicht überliefert. Vgl. jedoch ähnlich Aḥṭal 311, 5 (Tadel der B. Zeid b. 'Amr): قَبِيلَةٌ لَيْسَ لَهَا مَنَادِحُ.

55. Zum 2. Hvs. vgl. Aḥṭal 34, 12.

56. Zu سَفَارٌ vgl. I, 32. — Zu عملتٌ vgl. يعملَةٌ »rege, rüstig laufende Kam.“

57. *يَفْخَرُ* uns. IA'rābī's Deutung des قَصِيرُ الْعِنَانِ = قَلِيلُ الْخَيْرِ, Lane nach TA. — *يَأْتِفُ* hat auch TA فخر, aber ohne weiteren Beleg. — Tebr. zu Mu'all. (Ly.) S. 86, der den Vs. citirt, erklärt ان تحلَّ ان يرفع نفسه.

#### IV.

*Inhalt*: Nastb 1—7; Weinzechen 8—13; Kameelsritt 14—23. Preis des eigenen Stamms, seiner Führer und der Rabi'a-Stämme überhaupt 24—29. Schluss 30.

Die *Versfolge* ist in beiden Codices dieselbe und auch sachlich ganz entsprechend.

*Citirt* werden: VV. 8—12. 14 Raḡiq, Qutb al-Surūr, Wiener Cod. A. F. 84, f. 88r; — 9 LA, TA حنت; — 16; die letzten vier Wörter Tebr. zu Ham. 360, Z. 3; — 30 Buḥt. Ḥam. Cod. Lugd. 889 p. 226.

1. C. Cop. G hat اخوانى بعقلى.

2. قاصر الطرف »das Auge niederschlagend“, s. den Vs. im Schol. zu 'Urwa 3, 11. — فاتر الطرف »schmachtenden Blicks“ Agh. 19, 117, 3.

3. TA خدر — : خدر TA. وهو الهودج . . ومن — : خدر TA. المجاز هودج مخدور ومخدر ذو خدر.

4. وَأَوْجُهُمْ بِيضٌ belegt Ġ, LA, TA mit dem Vs. Imrlq. 66, 3 in der Lesart الْمَسَافِرِ غَرَانُ الْمَسَافِرِ غَرَانُ.
5. 5. خَامَرَهُ الداءُ ist = خَالَطَهُ od. جَوَّفَهُ (TA). Vgl. Ḥam. 400, 7, IHiš. 382, 4 = Kamil 109, 18, Ḥuṭ 5, 7.
6. 6. تَنَاقَى »sehnte sich“ Mfḍḍl. 12, 3. — تَطَرَّبَهُ الهوى Agh. XV, 125, 6 (Kumeit).
8. 8. تَمَشَّى »herumstürmen“ von der Wirkung des Weins Zoh. 1, 33 = Kml. 27, 1 = Tebr. zu Ḥam. 87, 3; Agh. V, 35, 27, Aḥṭl. 295, 6. Vgl. استندار in uns. Vs. 13.
9. 9. صَرَحتُ »ist klar“ vom Wein, Aḥṭl. 77, 4; 117, 2; von Sonstigem, Mfḍḍl. 20, 14. — تَنَادَرُوا; Die Lexica verzeichnen nur مَخَوْفًا مَعْصُومًا بَعْضًا شَرًّا مَخَوْفًا; hier in eigenartigem Gebrauch, etwa: »den Andern gegenüber geloben“. — حَانِيٌّ »Wirth“ Alqm. 13, 38 (نَبِيَّة). An uns. Stelle ist aber die La. حَانُوتٌ in gleicher Bdtg. gut bezeugt. LA, TA belegen es mit dem Vs. des المَتَنَخَّلِ الهذليّ — تَمَشَّى بَيْنَنَا حَانُوتٌ خَمِيرٌ.
11. 11. Helden mit Ġinnen von 'Abqar verglichen wie Zoh. 14, 13. A'šā und Kuṭajjir bei Jāq. III 606. Welches 'Abqar gemeint sei, wissen die Araber selbst nicht mehr.
14. 14. نَجَرَ بِرَوْدَنَا in der frohen Weinlaune, wie Zoh. 1, 33 u. ö., من الخيلاء Kml. 26 unt.
15. 15. Die Var. غَرَائِرُهُ im Schol. C bedeutete eigtl. »Säcke“, hier »Kröpfe“, was weder in Lexx. erwähnt, noch mir sonst begegnet ist.
16. 16. مَوَّعًا »zertreten“ v. Weg auch Tebr. z. Ḥam. 535, 3; sonst »zerdrückt am Rücken“ v. Kameel Aḥṭl. 161, 5, an den Seiten 'Urwa 7, 4; davon trop. »erniedrigt“ v. Knecht Ḥam. 535, 5. — سَوَافِرٌ seltener Plural eines masc. Particips, s. Tebr. 360, Z. 3.
17. 17. Zur einen La. B's wäre وَطَنِهِ إِلَى الشَّيْءِ (TA), zur anderen أَسْتَحَنَّهُ الشَّيْءَ (TA), zur anderen جَنَّ = أَسْتَحَنَّهُ (von TA mit einem Vs. des مليح الهذليّ belegt) zu vergleichen.
18. 18. مَخَاصِرُهُ hier = خَصْرُهُ (Gl. B.).
19. 19. وَالتَّزِيدُ سِيرٌ فَوْقَ الْعَنْقِ: (زيد) TA — فَضْلُ الرِّمَامِ »freihängender Zügel“ wie Ḥātim 18, 3. — وَفِي الْإِسْوَاسِ مَدَّتْ بِالْعَنْقِ وَسَارَتْ فَوْقَ الْعَنْقِ كَأَنَّهَا تَقُومُ بِرَاكِبَيْهَا.
20. 20. Zum Vergleich schneller Kameele mit Samām-vögeln vgl. Nābḡ. 17, 23 und den Vs TA سَمَّ.
25. 25. مَهَاجِرَةٌ »der in die Stadt Uebergesiedelte“ als Gegensatz zum Beduinen; s. Ḥam. 653, 2; Agh. XI, 62, 4; TA هَاجِرَةٌ.
28. 28. لِلتَّلَاقِ. Zu dem nicht seltenen Bilde vgl. Ḥansā 20, 2.

## V.

*Inhalt:* In einem Kampf gegen die Suleim und Mu'áz sind mehrere Zweige der Ġušam b. Bekr, wie die B. Zuheir, der Clan Aḥṭal's, und die Ḥazáz, feige geflohen und haben sich mehr um ihre Herden, als um den Feind gekümmert; Quṭámī's Sippe aber hat sich dabei tapfer erwiesen und die Ġušam geschützt.

Welche Schlacht aus den Kämpfen der Qeis und Taglib hier gemeint sei, ist zwar nicht gesagt. Aber die Situation ist der in der Schlacht bei Raḥūb, die XXIII 33—43 geschildert ist, so ähnlich, dass die Identität sehr wahrscheinlich ist. Dort wird wie hier die Feigheit Aḥṭal's und seines Stamms, der Ġušam b. Bekr, Vs. 41 gegeißelt, während Quṭámī sich seines Löwenmuths rühmen darf.

*Citirt* werden: Vs 1 TA خنز; — 6 LA, TA من; — 7 LA, TA معز.

1. Die B. Zuheir sind ein Zweig der Ġušam b. Bekr, zu denen z. B. auch 'Amr b. Kulṭūm gehörte. Sie sind auch IATH. IV, 262 unt. als Ueberfallene genannt; s. Schol. zu XXIII, 34. — »Aḥṭal's Stamm" sind die B. Fadaukas b. Amr b. Málík b. Ġušam b. Bekr. — الخزاز ein Zweig der Taglib (Wüstf. Reg. S. 132 nach Qam.; so auch TA); Manche erklären es hier falsch für den Namen eines Manns (TA).

3. »Wir haben die Ġušam . . gegen die Suleim (von Qeis) u. s. w. geschützt". — معاز ist ein Zweig der Qeis, zu dem u. A. auch Zofar b. al Ḥárit gehörte, vgl. Aḥṭal 151, 7. — Die Ġušam b. Bekr, in deren Gebiet Raḥūb lag (IATH. IV 262, 7) wurden hauptsächlich betroffen. Ġaḥḥáf, der Führer der Qeis, war vom Stamm Suleim. Vgl. auch die عامر وسليم als qeisitische Kämpfer bei Raḥūb im dem Vs. Ġaḥḥáf's Agh. XI, 61, 14.

5. صبرنا ist ein älterer Fehler statt ضربنا. — Dem تيسر der Flihenden steht das كنا الأيمنين (9) der Standhaltenden gegenüber; derselbe Sprachgebrauch wie bei 'Amr b. K. 64 Ly.

6. ما دهرى بكذا; vgl. Tebr. 372, Z 5 (Mutammim), Tab. II 316, 10 (I 1065, 5). — ميني (so lies statt des Druckf.'s) erklären LA, TA, Schol. B = من, das s. v. a. احسان ist <sup>1)</sup>). Das gäbe aber keinen befriedigenden Gegensatz zum 2. Hvs. Es ist vielmehr = منة. »Ich will Euch nicht die von uns erwiesene Wohlthat vorrücken; möget Ihr aber sonst die Belohnung (für Euer Verhalten) finden." — الجوازي Plur. eines Infin.'s جارزة nach LA, TA, den diese noch mit einem Vs. des ADu'eib belegen.

## VI.

*Inhalt:* Wegzug der Geliebten und ihres Stammes 1—9; Erinnerung an Liebe und

1) Nur vereinzelt kommt من = منة „Wohlthaten vorhalten" vor; so Ham. 532, 9.

Weinzechen 10—15, besonders eine herrliche Geliebte 16—17. Des Dichters Freigebigkeit und sein Stolz darauf, dass die Nordaraber Alle seine Stammesbrüder sind 18—28.

*Zur Composition:* Vs. 16—17 befremden hinter dem Nasīb und dem Vs. 11 als Wiederholung und namentlich, weil sie abrupt sind.

*Citirt* werden: Vs 12 LA ريف, TA رُف; — 13 Ġ, LA, TA كنف; — 17 Ġ, LA, TA صلف; LA, TA فرك; LA, TA عبر; — 18. 19 LA, TA هَر; Ġ, LA, TA خشف; — 25 Ġ, LA حَس, كنف, TA كنف, Ġ, LA, TA رقص, As. حفظ, Meid. (Freyt.) I, 217, Amāliḡ Q. f. 48r; 152r; der 1. Hvs. Meid. (Būl.) I, 109, Tebr. z. Ham. 128; — 28 LA, TA سنف. — In C fehlt Vs. 3. — LA قاف führt einen Vs. im Namen des Quṭāmī an (كَذَبْتُ... قَائِفٌ) den der Diwān nicht enthält und den Ġ, TA قاف im Namen des الاسود بن يعفر citiren; es liegt bei LA wohl ein Versehen vor.

1. شَرَقِ Tab. II 713, 13, vgl. Z. 15 »nach Osten zu sein“; vgl. غَرَبَ Tab. II 726, 1.

3. Ueber diese Vorbedeutung vgl. z. B. Agh. V, 158, 10, VIII, 67 M., Ġarīr I, 41, 13. Wellhausen, Reste<sup>2</sup> 202. — لو زَجَرَ. Derselbe Wunsch Aḡṡal 233, 4. — Zum تَطْيِير vgl. Iqd<sup>2</sup> I 171 ff. Muḡammed war derselbe zuwider (IHišām 559, 15; lies يعترف), und er verpönte den Glauben daran; s. Boḡ. VII, 26, Z. 2 v. unt.

4. »Sie sind (eben noch) nah (und sogleich) fern.“

5. سَخَائِفُ »leichte, unstäte.“ = سَخِ الْعَقْلِ Dināw. 115, 2; vom حَلْمِ Ja<sup>c</sup>qb. II, 24, 3 v. u.

12. رَافِ ist nach LA, رَافِ nach TA ein Name des Weins.

13. قال ابن برى يعنى بالماكر الخمار (الخمار). Ausg. اى (A. a. O. bema<sup>k</sup>r). Hierzu bemerkt LA a. a. O.: له مكر<sup>3</sup> وخديعة.

14. الشاصيات Schläuche, wie Aḡṡl. 3, 5; die Bedeutung erklärt Agh. X, 3: الشاصيات القوائم من امتلائها... لأنها اذا امتلأت شالت اكارعها يقال شصا برجله اذا رفعها وشصا ببصره اذا شخص. Aehnlich LA, der auch weitere Belege gibt. — Zum Vergleich im 2. Hvs., der auf ihre dunkle Farbe sich bezieht, vgl. Aḡṡl. a. a. O. كأنها رجال<sup>4</sup> من السودان لم يتسربلوا.

16. خطاطف eiserne Haken, an festen Stricken gehalten, mit denen man etwas an sich heranzieht, Nābḡ. 17, 29.

17. LA, TA (عبر): وامرأة مستعيرة<sup>5</sup> ومستعيرة غير حظية قال القطامي لها الخ: — Auch صلاتف erklären sie wie Schol. B.

18. »Das Recht“ des Gastes auf Bewirthung.

19. LA  $\text{عَلَى حَيْبٍ}$  paraphrasirt Vs. 18. 19 wie Schol. C. — Neben  $\text{عَلَى حَيْبٍ}$  wird auch  $\text{عَلَى حَيْبٍ}$  gelesen;  $\text{عَلَى}$  soll dann zum ganzen figd. Satz gehören (LA  $\text{خَشَفَ}$ ).

20 ff. Als seine Stammesgenossen rühmt er die 'Adnân überhaupt, nicht bloß die Rabi'a, sondern auch die Moḍar; also die Nord- im Gegensatz zu den Südarabern. Vgl. über diese Anschauung, die auch in Gedicht XXIX vorliegt, Goldziher, Muh. Studien I,

79 ff. — Die  $\text{لُكَيْزٍ}$  gehören zu den Abdulqeis Wüstf. Tab. A 11.

21.  $\text{نَيْبَارٍ}$  Wasserschwalm Hud. 238, 4; IHiš. 110, 4; Agh. XX, 135, 24, A'šâ bei Tab. II 730, 4.

22.  $\text{لِلنَّائِفِ}$  erklärt Rdgl. B:  $\text{حنيفة وعجل}$ ; f. Wüstf. Tab. B 16.

23. Dass  $\text{حَلَبٍ}$  hier =  $\text{اجتمع}$  sein solle (Schol. B), ist durch  $\text{عَزْرًا}$  ausgeschlossen, welches „reichlich“ von Milch u. s. w. bedeutet. Vielmehr: „wir melken (der Kameelin des Kampfs) reichliche Milch ab“. Dasselbe Bild, von der Ueberlieferung verkannt, XXIX, 77.

24. Zu  $\text{العواكف}$  Glosse B:  $\text{التي لا تزول}$ .

25. Der Vers ist sprichwörtlich geworden; s. Meidânf a. a. O. Die allgemeine Sentenz fördert übrigens an dieser Stelle nicht gerade den Zusammenhang. —  $\text{رَفَّةٌ = حَسٌّ}$  erklärt auch  $\text{حَسٌّ}$ , As  $\text{حفظ}$ .

27. Der Variante  $\text{تعتاد}$  im Schol. B und, wie es scheint, bei C vermag ich wegen des folgd.  $\text{ب}$  keinen Sinn abzugewinnen. — Zu  $\text{الرعائف}$  „die Geringeren, das Anhängsel“ vgl. Ḥassân b. Ṭābit IHiš. 937, 7 = Tab I 1715, 10; ferner Kāmil 263, 2, vgl. Z. 15.

28.  $\text{مسانيف}$  hier „mager“ wird von rüstig laufenden Kameelinnen Mfḍql. 34, 26; Ahṭl. 6, 7; 185, 7 gebraucht, wo freilich die genaue Bedeutung nicht klar ist. Vgl. auch Nöldeke, „5 Mu'all.“ I, 39.

## VII.

*Inhalt:* Die Azd drohen mir, nachdem meine Gedichte im Irâq bekannt geworden. Man rãth mir, bei Ibn Zobeir Schutz zu suchen. Aber ich bedarf dessen nicht; meine natürliche Schutzwehr sind die Bekr und Taḡlib (1—3). Nicht Muhallab, sondern Männer wie Hoḍeil sind echte Ritter. Tüchtigkeit des Letzteren im Kampf und auf dem Reiterzuge (4—8). Von Quḍâ'a haben die Schaaren seines Stamms (Bekr b. Wâ'il) Rechenschaft gefordert und den Ubaidallah (b. Omar) mit den Lanzen durchbohrt (9—10).

*Zur Composition.* Zwischen Vs. 8, wo von Huḍeil's Reiterzügen die Rede ist und Vs. 9. 10, oder zwischen 9 und 10, in welchem letzterem die Thaten des Stamms im Ganzen gerühmt werden, fehlt ein Uebergang.

*Citirt* werden: Vs. 2  $\text{Ĝ}$ , LA, TA  $\text{خنبس}$ ; — 5 LA  $\text{غمس}$ ; — 7 LA, TA  $\text{شيبط}$ ; — 8  $\text{Ĝâhiz}$  hjw. f. 22.

Über den *Anlass des Gedichts* bemerkt LA u. d. W.  $\text{خنبس}$ , gewiss nach einem Com-

mentar des Gedichts: »Quṭāmī hatte Leute von den Azd in einem Gedichte verhöhnt<sup>1)</sup>; »man rieth ihm, Schutz vor den Azd bei Ibn al-Zobeir zu suchen. Darauf antwortet er: »Da sei Gott vor, dass ich mich so erniedrige, da doch die höhere Stellung meines eigenen Stammes alt und festgegründet ist.»

3. Zu حابس Rdl. B منع. — »Mein Holz ist hart“ = »ich bin fest“ s. Ḥansā<sup>2</sup> 16, 7; Aḥṭal 8, 6; auch »mein Speer ist hart“ Ham. 592, 3; 478, 4; 126, 2 u. s.

4. Zum höheren Ruhme der B. Bekr verkleinert der Dichter den des berühmten Muhallab b. Aṣuḥra, weil dieser sich von den Azd (von dem Zweig der ‘Atk unter ihnen) ableitete. Ihm stellt er als wahren Helden den Huḍail entgegen, den er nicht näher bezeichnet, der aber nach dem Zusammenhang ein Taglibit sein muss<sup>2)</sup>. Gemeint ist الهذيل بن عبيرة التغلبي (IDoreid 203), dessen sich Aḥṭal 48, 2 ff in einem Hiǧā’ gegen Ḡarīr rühmt, dass er den B. Tamīm bei ‘Irāb Beute abgenommen habe. Er hatte die B. Riāḥ b. Jarbū’ von Tamīm bei ‘Irāb besiegt, Frauen von ihnen gefangen genommen und Beute hinweggeführt, Bekr I, 85; Jāqūt I, 180, 17 ff, Iqd<sup>2</sup> III, 83, wo er fehlerhaft بن هذيل heißt<sup>3)</sup>. — Nach Tebrizī z. Ham. 460 besiegte er zuerst die B. Abī Rabi’a von Šeibān bei كنهل und überfiel dann die B. Ḍabba, von denen er 30 Frauen gefangen wegführte. Später aber wurde ihm von den B. Ḍabba in Verbindung mit den B. Sa’d b. Zeidmenāt von Tamīm eine schwere Niederlage bei ذو بهدي beigebracht, in welcher er und mehrere seiner Söhne gefangen genommen wurden; vgl. Tebr. z. Ḥam. 460; Bekr I 180; Diwān des Ḡarīr I 115 ult., 116, 2, II 87, 10—11. Darauf soll sich Huḍail’s Gedicht Ḥam. 459, 4 ff beziehen (Tebr. z. St.).

5. مغامس »sich wild hineinstürzend“ Ḥam. 338, 1; sc. الموت, wie Mfḍḍl 23, 32; Agh. III, 6, 18.

6. خنازيد wie hier von Rossen Agh. IX 16, 25; sonst auch von den Reitern Ḥam. 247, 3; Tahḍīb 1 ult. (IMuqbil).

7. الشطى kostbare Decken aus الشطا in Unteregypfen, nahe bei Damiette (Jāqūt III, 288, 10 ff, Bekr I 811). — LA, TA شيط haben: قال السماء شيطي قال ويقال للغبار الساطع في السماء شيطي قال والقمامي .. وهن من الشيطي الخ.

8. تَخَدَّدَ عَنْهُ لَحْمُهُ »ist runzelig, mager geworden“ auch Ḥuṭ. 15, 4; Kml. 249, 10; vgl. noch Ḥuṭ. 7, 5, Agh. VII, 151, 24. 25 (wo متخددا zu lesen). — متكاوس »compact“ (vom Fleisch) auch Jāqūt II, 73, 2. — Rdl. B hat متراكم.

9. Zum 1. Hvs. vgl. XXVIII b, 2. — Aḥṭal 294, 6. — أَلْوَى »streitsüchtig“ Mu. Imrlq. 43 (Arn.) = IHiš 737, 5.

10. عبيد الله بن عمر بن الخطاب war von ‘Alī, als er die Regierung antrat, mit dem

1) Es ist an Gedichte wie N° VI. XXIX u. dgl. zu denken..

2) Weshalb die Erklärung im

Schol. B falsch ist.

3) Ein Sohn von ihm hiess حسان, Tebr. 460.

Tode bedroht worden, weil er al-Hurmuzân getödet hatte. Er floh zu Mu'awija und kämpfte in dessen Heere als Reiterführer bei Šiffn, wo er fiel. Seine Mutter Muleika war vom Stamm خزاعة, (IQtb., Handbuch 92), also eine Azditin; darum rühmt Quṭ. in diesem Zusammenhang, dass Quṭ.'s Stamm ihn getödet. Betreffs des Gegners, der ihn getödet, herrscht unter den Stämmen Streit; s. Dīnāwarī 190, 18; Tab. I, 3314, 19 ff., Usd al ḡāba III, 342—3 u. A. Quṭāmī reclamirt diese Ehre für Bekr b. Wā'īl, wie auch der Dichter Ka' b. Gu'ail al-Taḡlabī Tab. I 3315, 11.

## VIII.

*Inhalt:* Lob eines vornehmen Qeisiten. Seine Freigebigkeit lindert die Noth der Theuerung, wenn sie am Chaboras und dessen Gegenden einkehrt. — Sehr wahrscheinlich ist Zofar b. al-Ḥārīṭ gemeint; so auch noch Agh. a. a. O.

*Citirt* werden: Vs. 5. 6—11 Agh. XX, 129, 20 ff.; — 9 Ḡ, LA, TA رُكْح; — 12 (hinter 9) LA, TA a. a. O.

1. Zu صِجْت Rđgl. B اى الابل — اى ابلابا glossirt B موضع. Nach Jâq. IV 26, 8 ff. ist es ein Bach der Taḡlib in Mesopotamien; einen gleichnamigen Ort bei Malaṭia erwähnt Mutanabbī, s. Jâq. a. a. O., Bek. II 657, 2 ff.

9. LA und TA: قال ابو عبيد الرُّكْح ناحية البيت من ورائه كأنه فضاء لا بناء فيه قال  
القُطَامِيّ اما ترى الخ، الاركاح الافنية — اَمْلَاحْ Ortsname in verschiedenen Gebieten (s. Bek. I, 102, Jâq. I, 364, 10), hier in Mesopotamien.

## IX.

*Inhalt:* Lob des Zofar, der mit seinen zwei Söhnen den Dichter vor den Feinden aus Lebensgefahr gerettet hat. Vgl. N<sup>o</sup> II und Einltg. dazu; Agh. XX, 129, 10 vgl. m. 128, 25.

*Citirt* werden VV. 1—6; 9—11 Agh. XX, 129.

## X.

Ebenfalls Lob des Zofar.

*Citirt* werden: das ganze Gedicht ausser Vs 4 Agh. XX, 129; — 1—7; 10. 9 Arāḡīz al Arab 121—2. — 1—3 Tebr. z. Ḥam. 282, LA, TA خُصْر; IAnbārī Adḡād 246; — Vs. 1 Ḡ, LA, TA زور; TA غبر.

1. زور erklären Ḡ, LA, TA als سِيرٌ شَدِيدٌ, n. And. allgemein شديد (LA, TA).  
أُخْصِرَ »war dunkel!« (v. d. Nacht), s. IAnbārī, Adḡād 246, LA, TA u. d. W.

## XI.

*Inhalt:* Nach der Einleitung 1—4 erzählt der Dichter tadelnd, wie seine und seiner Begleiter Kameele abgemattet bei einem Wasser des Ibn Milqaṭ sich erfrischen wollten,



von Diesem und seinen Genossen aber mit Härte unter eiteln Vorwänden weggewiesen worden seien. — Einen verwandten Anlass haben Ged. XXIV. XXVI.

*Zur Composition:* Zwischen Vs. 5 und 6 fehlt wohl etwas. — Vs. 10 gehört vielleicht ursprünglich hinter 7: (die Kameelinnen) flüchteten (so durstig) an die Cisternen, als wären sie Christenfrauen, die 2 Tage gefastet haben." Hinter Vs. 9 würde dann vom urspr. Schluss etwas ausgefallen sein.

*Citirt* werden: Vs. 1 Ġ, LA وعد; — 4 As. Ġ, LA, TA عَصَّ; — 5 Bek. 690; — 10 Ġ, LA, TA كَفَلَ. Es wird noch ein Vs. Qut.'s angeführt, der zur Noth ehemals dem Nasīb angehört haben könnte, falls dies einst voller war:

أَفِرُّ إِذَا أَصْبَحْتُ مِنْ كُلِّ عَائِلٍ وَأُمْسِي وَقَدْ هَانَتْ عَلَيَّ الْعَوَائِلُ

(IQoteiba, اختلاف العلماء, Catal. Lond. 390a, f. 152a (mitgeth. v. Horovitz), Raḡiq, Qutb al-Surūr I, f. 10r, 47v, II 131v. Doch ist er dem Zusammenhang fremd und kann von einem der beiden anderen Qutāmī stammen.

1. Der Vs. wird von Ġ, LA als شاهد für die seltenere Bdtg. »drohen" (statt IV) citirt. Vgl. Ta'lab, Faṣṡh 14, 2 und meine Noten dazu S. 34.

3. Zum Hinaustragen des Todten auf den Schultern vgl. Ḥam. 377, 2; 470, 4.

4. B und LA u. d. W. عَصَّ vocalisiren جَمَّةٌ . . أَحَادِيثٌ. Aber der Vers hätte dann keinen Anschluss. Man wird daher, wie im Text geschehen, den Accusativ lesen müssen (abhängig von عَلَّلَانِي in Vs. 1), statt des regulären بِالْحَدِيثِ, gegen Schol. B zu Vs. 1.

— Zu عَلَّلَهُ بِحَدِيثٍ vgl. Gloss. Belād.

عُغَلٌّ und زَيْدُ بْنُ الْكَيْسِ, genannt الْعِضَانِ, sind zwei der berühmtesten Kenner der Genealogie und alten Geschichte der Araber. Nachweise über sie vgl. bei Schulthess, ZDMG, 54, 451, Anm. 1. — Daḡfal, vom Stamm Scheibān, fiel in den Azraqitenkämpfen i. J. 65; IAth. IV, 161.

7. به, nämlich بِالْحَجْدِ. — عَدَادٌ ist hier Plur. von مَاءٌ عَدْدٌ Hud. 93, 29; Belād. 73, 9.

8. حَائِمٌ »dürstend" Agh. VIII 126, 16. — Ibn Milqaṡ als Name eines Ṭajjiten bei Ḥātīm Ṭajj S. 34, 8 (Schulth.). Die Angabe, es handle sich auch hier um einen Ṭajjiten, ruht nur auf der Autorität des Schol.

10. Zu der Vergleichung mit christl. Festerinnen vgl. Goldziher zu Ḥuṡ. S. 218—9. — عَقْرٌ »Trinkstelle der Cisterne" Imrlq. 29, 4 Ahlw. (s. Schol. ed. Slane S. 111); Aḡṡal 109, 8.

## XII.

*Inhalt:* Nasīb 1—7; Schilderung der Kameele seiner Begleitung 8—14; Klage über das Schwinden ehemaliger Frauenliebe 15—18; Lob der Omejjaden 19—24, 39; ehemalige Liebe der Ġanūb 25—35; Wechselfälle des Lebens und Freundestreue in Nothlagen 36—42.

*Zweck* des Gedichts war wohl, Unterstützung von Omejjaden in einer Nothlage zu erlangen.

*Zur Composition:* Der Nasīb Vs. 25—35 würde, wenn getrennt von dem in 1—7, das

Gedicht überladen; auch ist Vs. 3 Dublette zu 28, neben dem er in demselben Gedicht nicht Raum hat; in C fehlt 28 wirklich. — Vs. 25—35 müssten, wenn urspr. zu diesem Gedicht gehörig, urspr. in näherer Verbindung mit Vs. 1—7 gestanden haben. — Vs. 35 dürfte vor 34 zu setzen sein, so dass »die Wolke“ Vs. 35 Subject zu غدت (34) wäre. — Vs. 39 bezieht sich auf Vs. 24; nach Umschaltung von 25—35 ist aber seine jetzige Stellung erträglich.

*Citirt* werden: Agh. IX, 170—1; XX, 131 die VV 1. 2. 5—7. 9—11. 13. 14. 38. 19. — Ai. IV 40 VV 1—3. 32—34. — Vs. 5 As., LA, TA سم, LA, TA عرق. — 10 LA, TA unt. نقب. — 12 Ğ, As., LA جبيص, Ğ, LA, TA وهل. — 13 Ğ, LA, TA شفن u. لهف. — 15 Ğ, LA (TA anonym) شرى, Bek. 806, Tebr. 823 ult.; IWallád 68. — 17 LA, TA صفق. — 18 LA, TA رشق und مقل. — 20 Hiz. II 413. — 25 Bek. 745, LA, TA قم. — 26 LA XIX, 336. — 27 Bek. 736, LA XI, 381, TA VI, 339. — 29 LA XII, 21, TA VI, 380. — 38 Meid. Freyt. Cap. I, 61 = Búl. I, 19; — Ta'álibí, Jaw. f. 30r. — 39 IRašfīq Umda f. 210r. — 42 Hiz. IV, 539.

Nach einer Anekdote Agh. XX, 131 M., SMurt. 225 wäre das Gedicht vor Abdulmelik seitens des 'Ámir al-Ša'bí in Gegenwart Aḥṭals recitirt worden, indem 'Ámir es als vorzüglicher als das soeben vorgetragene Gedicht I. Quṭámí's erklärte; Abdulmelik habe bewundernd ausgerufen: هذا والله الشعر.

1. »eilte“ auch Vs. 8, IHiš. 651, 2 v. u., 677, 8; ذو الرمة bei LA u. d. W. — Ai. IV, 40: من مطرق أى من مكان بعيد يطرق منه.
2. Gegen das Schol. ist der 1. Hvs. zu erklären als = بجيدٍ مثلٍ جيدٍ جد، — b: Amulette bei Frauen »gegen den Blick“ sind häufig; z. B. IQeis al-Ruq. bei Kml. 330, 3; vgl. sonst auch den Vs. des ADu'aib das. Ebenso bei Kindern, z. B. Ḥam. 197, 5, Mfāḍl. 27, 18, Meidānī (Frtg.) C. 22, 37. Vgl. auch Wellhausen, Reste<sup>2</sup> 166.
5. »Wein“ Aḥṭl 270, 10; Agh. X, 90, 2. — Die La. سمروا erklärt As., LA u. d. W.: سَمَرَ القومُ الخمرَ شربوها ليلاً — مُعَرِّقٌ, auch Ḥam. 561, 2, ist nach Ğ, LA, TA »wenig mit Wasser vermischter“, nach Tebr. z. St. »reiner“ oder »wenig gemischter“ (Wein).
6. مُنَرِّقٌ Ḥam. 622, 6.
8. عِيدِيَّةٌ, auch Ğarīr I, 4 ult. und in einem Vs. des رِزَاذِ الكَلْبِيِّ (bei Ğ, LA عود) als edle Kameele erwähnt. Ueber den Ursprung der Bezeichnung wissen die Araber selbst nichts Sicheres mehr. Vgl. die verschiedenen Angaben bei Lane S. 2191.
10. Die Variante Abū Našr's (im Schol. B) erklärt LA والأَنْقَابُ الأَذَانُ وَلَا أَعْرِفُ لَهُ وَاحِدًا, während nach TA Manche نُقَبٌ als Singular annehmen (in unserem Schol. ist نُقَبٌ geschrieben. Einen Beleg für انقب »Ohren“ bringen aber auch sie nicht bei.
12. »beugte ab“ Ḥam. 20, 2. — Zu b vgl. وَأَوْفَى وَأَوْفَى وَأَوْفَى ob in mir Wahnsinn und Besessenheit ist“ Kāmil 353, 5 (Ujejna b. Ḥiṣn).
13. Zur La. شَفْنَ vgl. كَمَاحٍ شَفْنَ Tahḍīb 36, 8.
15. شَرَى الفُرَاتِ. Bek. 806, Ğ II 500, LA, TA u. d. W. erklären wie Schol.

18. مَرشَقٌ »Blicke schleudernd«, auch XIV 16; vgl. auch 'Antara 26. 8.

20. Hiz. II 413 versteht den Vs. von den Geschenken, die der Dichter empfängt und die, auf den Kameelen getragen, das Lob ihres Spenders aussprechen, wozu Hiz. Parallelen beibringt. Aber der Zusammenhang erlaubt nur die wörtliche Auffassung, dass der Dichter seine Gönner besingen und die Gedichte überall hin senden werde.

21. خبث سملق auch Hud. 116, 13; ببداء سملق Hud. 270, 65; Tab. III 542, 2; سملق allein ISa'd (Wellh.) ٩٨, 9.

25. Qumeiqim ist nach LA, TA قَم ein Wasser auf dem Wege von 'Ana nach Singár.

30. Der Dichter bekennt sich als Muslim! Vgl. die Einleitung n° I.

31. b Vgl. ماء مطروق Agh. V, 167, 16.

33. b Diese Vergleichung begegnet öfter; z. B. XXII, 6, Tarf. 5, 18, Hud. 266, 22, Omar bArab. 13, 9; 50, 13 (Schw.) u. s. — Das tertium compar. ist die weisse Farbe; daher auch für graues Haar in dem Vs. Tebr. 135, Z. 8. — Vgl. auch Vandenhoff, Nonnulla Tarafae . . carmina 35.

34—35. Vgl. »Zur Compos.«

42. a »Was Dir (von Gott) beschieden ist . . .«

### XIII.

*Inhalt:* Nasib und Klage über den Bruderkampf der Qeis und Rabi'a 1—10. Am Schlachttag hielten Beide wacker Stand 11—19. Schwer auszuheilen ist die tiefe Verfeindung unter ihnen; es wird eben immer den schlechten Berathern gefolgt 20—26. Zu Abd Qeis sprach ich einst, auch diese Wirren werden sich verziehen 27—28. Heldenthaten der Taglib 29—36. Preis des Zofar, der den gefangenen Dichter gerettet und mit 100 Kameelen beschenkt hat, und seiner Ahnen 37—43. Wüstenzüge des Dichters auf seiner kräftigen Kameelin 44—62; sie gleicht einer Wildkuh, die dahineilt, nachdem ihr Junges von wilden Thieren zerrissen worden 63—70. Der Dichter ist von seinen Feinden gefürchtet 71—2.

*Zur Composition:* Die Verse 15—17, vielleicht auch 19, die den Ruhm der Taglib, nicht der beiden Nizárgruppen, besingen, gehören zu Vs. 29—36. — Vs. 18 ist hinter 14 als Nachsatz zu Vs. 11 an seinem Platze. — Zu Vss. 27—28 fehlt die nothwendige Fortsetzung; Vs. 10 gehört vielleicht auch hinter 28. — Der Theil Vs. 44—71 hängt nur sehr lose mit dem vorigen zusammen, ohne dass man ihn aber von ihm loszureissen genöthigt ist.

*Anlass* des Gedichts ist die grossmüthige Freigebung des in der Schlacht bei Mâkisín gefangenen Dichters seitens des Zofar, der ihn noch mit 100 Kameelen beschenkte; s. Vs. 38—43. Vgl. Ged. II, 28—46, IQoteiba, Šu'arâ bei Hiz. III, 442, Agh. XX, 128, 26, GŠaw. 195, Girgâwî, ŠŠaw. IAqil 145, Fajjûmî, ŠŠaw. Šud. 119.

*Citirt* werden:

Agh. XX, 128—9 VV. 1. 2. 4. 7. 8. 9. 20. 37—43.

Ḥiz. I 391—4 VV. 1—6; 21—26; Ḥiz. III, 442 VV. 37—42; Ḥiz. IV 2—3 VV. 27—30;

Ḥiz. IV 64—5 Vs. 1.

‘Ainī III, 505 VV. 1. 37—42.

Ma‘āhid 88 die VV. 1. 2. 37. 38. 57. 58. 60. 39—42.

Tab. III, 310 VV. 21. 23. 24. 22.

Im Einzelnen noch:

1 LA, TA unt. ودع, LA unt. صبيع, ‘Alawī 158; nur 1a Stbw. I 288, nur 1b Mufṣl.<sup>1</sup> 119, Muḡni II 84, ‘Alw. 52r.

1—3. Muḡ. Bâqir, ḤSaw. 195.

2. Muḡnī, a. a. O.

7—9. Buḡt. Ḥam. (Leiden, Warn. 889) 202 f.

9. As., LA, TA unt. نمی, LA unt. يبيع.

12. Ġ, LA, TA unt. دكع.

13. Ġ, LA, TA unt. تاع, LA unt. عبط.

14. Tebr. z. Ḥam. 360, Z 3, LA, TA قرش, TA نزع.

15. ‘Alw. 14r.

17. TA تبع.

19. Stbw. II 195, Kml. 160, IAnb., Aḡdâd 113, Ġ, LA ساع.

22—24. Ġawâl., ŠAK. f. 189r.

22. Tebr. z. Ḥam. 205, LA, TA عيين, As. ندم.

23—26. IQtb. ‘Ujûn 51, 4—7.

23—24. IQtb., Ši‘r f. 151r. — 23. Buḡt. Ḥam. 253, Iqd<sup>2</sup> I 25. — ‘Ask., Ġamh. Amt. S. 18.

24. Ġ, LA, TA تبع, Stbw. II, 260, IQtb., AdK Wiener Msep. f. 196v, Buḡt. Ḥam. p. 227.

25—26. IQtb., Šu‘arâ (Berl.) f. 133a.

26. Buḡt. Ḥam. p. 245, As., LA, TA ركك, مصع.

28. LA XX, 341, ŠMurt. p. 168.

31. LA, TA لمع.

32. IAnb., Aḡd. 37, Ġ, LA, TA سضع, Jâqût III, 89, Sammelhdsh. Wien N. F. 61, f. 144r.

37. LA, TA لام.

38—40. IQtb., Ši'r f. 151r. — 38. Tebr. zu Ḥam. 452, Z 1, LA XIX 300, — 2te Hvs. XI 41, Muğ. 84, 'Alw. 158, Muḥ. Bâqir, ĞSaw. 45, ŠŠAq. 145.

46. TA درع.

47. Ğ, LA, TA ننع, 'Alw. f. 16r.

48. LA, TA رجع.

50. Muwázana (Const.) 7. 116, 17.

53. LA, TA رجل.

54—58. Dásúqī II, 415, ĞSaw. 175.

57. As. سيع, فدن, Ğ, LA سيع, LA, TA تيز, IAnb., Aqd. 65, 'Amâlī'ī Q. 136v.

59. IQûtijja 21, 17, G تيز, LA, TA الى.

60. Tebr. z. Ḥam. 692, Z. 1.

63—64. TA جاع.

63. LA, TA عرز, معا.

65. AZeid 204, Sībw. I, 120.

70. LA عيس, TA, TA غم, Ğ, LA, TA صقع.

1. صباعة soll nach den Commentatoren die Tochter des Zofar sein; so das Schol. B, 'Aini IV 295, Muḥ. al-Amr's Randcomm. zu Muğnī 84, Dásúqī II 135. Sie erschliessen dies aber wohl nur aus Vs. 2, den sie wörtlich verstehen. Jedenfalls ist eine Geliebte aus dem Stamm Qeis gemeint; vgl. zu Vs. 2. — Zu dem ترخيم in Pausa statt صباعة vgl. z. B. Sībw. I, 288. — Der 2te Hvs. bedeutet »und möge Dein Stehenbleiben nicht der Abschied sein“, d. h. ihn einleiten. Ein ähnlicher Anfang Ṭarf. 10, 1. 2. — Vgl. noch die Bemerkungen zum Vs. 1—6 bei Hiz. I, 391—2. — LA X 265: لا يك منك موقف الوداع: وليكن موضع غبطة واقامة لان موقف الوداع يكون للفراق ويكون منعصا بما يتلوه من التباريح والشوق.

2. »Der Gefangene“ d. h. der Liebende, wie II, 7. Die wörtliche Fassung ist dadurch ausgeschlossen, dass der Dichter in Vs. 38 schon für die erfolgte Rettung dankt.

7. Zu ما يُغيبهما »es trifft sie ununterbrochen“ vgl. Ḥam. 259, 1, Alḥtal 63, 5.

10. المَحْبَأَة »das züchtig verschleierte (Mädchen)“ Zoh. I, 36 = Ta'lab Faṣṣḥ 11, 9. Sinn des Bilds: ein Tag, der es Allen klar machen wird.

11. Zu ... ويوم fehlt jetzt der nothwendige Nachsatz. Ich denke, dass Vs. 18, der an seiner jetzigen Stelle isolirt steht, als solcher anzusehen und hinter Vs. 14 zu versetzen ist. — بَطْح »hinwerfen“ Agh. XIX 76, 27; Tab. III 1375, 11; VII. Conjug. Tab. I, 1598, 17.

13. قاء erklären Ğ, LA, TA = قاء.

14. قوارش schliesst sich als Hāl an ايديا in Vs. 13 an. — Ğ, TA قرش geben als Be-

deutung nur *تقارشت الرماح تداخلت في الحرب*; dagegen LA auch daneben »klirren“, wie unser Schol. — Die Erklärung des Verses im Schol. halte ich für falsch, weil *شطن* nicht »hochziehen“ (den Eimer) sondern »weit, lang sein“ bedeutet (daher *رُمَحٌ شَطُونٌ*, TA); das Suffix von *فيها* geht auf »die Hände“, nicht »die Wunden“. Uebersetze: »Als ob in ihnen (den Händen) lange (Eimerstricke) wären, mit denen die Hände (Wasser) herausziehen“ (so das Blut mit den Lanzen).

15. *b*: »Wir aber von einer andern Frau (desselben Mannes), die an Rang über (jener Mutter) steht“; so überragen wir die anderen Menschen.

18. Der Dichter rühmt nicht nur die Tapferkeit der Rabī'a, sondern dem edeln Zofar zu Liebe auch die der Qeis; daher »beider Stämme“. Über die Stellung des Verses s. »Zur Comp.“

19. *سَاعٌ*, Pl. von *ساعة* wie *هَامٌ*, *رَاحٌ*, *شَامٌ* von *هامة* u. s. w., s. Sibaw II 195, 10, u. A. 21—26. Scholien zu diesen Vss. bei Hiz. I, 392.

21. Hiz. erklärt: *وهيب بالقتل بموحدتين اي أمر به*. Ich finde aber für diesen Gebrauch keine Bestätigung. TA hat *هيب اثوب خرقة*; dies ist hier ganz passend: »Dinge (so »schwierig, dass) wenn ein Verständiger sie reparieren wollte, er darin einhielte und nur »noch mehr zerrisse, soweit er nur könnte“.

22. Zu *b* vgl. LA (unt. *عين*): *وقل انفرآء التعيين ان يكون في الجلد دوائر رقيقة*.

24. Hiz. z. St.: *اي خبير الامر ما قد تدبرت اوله فعرفت الام توول عاقبته وشرة ما ترك النظر*. — Die grammatische Bemerkung des Schol. B hat auch Sibaw. II, 260, 14, LA *تبع*.

26. *غمزه* ببعض القول 14. 13. 183. IHiš. Doch vgl. TA *غمز*. *b* regiert sonst *غمز*.

27—30. Vgl. die Glossen Hiz. IV, 2—3.

28. Hiz. IV, 3 bemerkt zu dem Vs.: »Quṭāmī will hiermit seinen Bruder trösten; denn die B. Asad waren über die Taglib hergefallen, unter denen Quṭ. war, hatten den Quṭ. gefesselt und tödten wollen. Da trat Zofar b. Ḥ. dazwischen“ u. s. w.; s. Einltg. z. Gedicht.

31. LA, TA *لمع* erklären unser *لَمَعَةٌ = طائفة*. — Das im Schol. C angeführte *لَمَعًا* finde ich sonst nirgends erwähnt.

32. Desselben Ereignisses rühmt sich auch Aḥṭal 44, 1 namens der Taglib dem Ġarīr gegenüber; ebenso erwähnt es Farazdaq in einem Vs. Agh. IX 183. Es hatte nämlich 'Amr b. Kulṭūm den König 'Amr b. Hind von Ḥīra getödtet; ein Bruder jenes taglibitischen Dichters, Murra b. Kulṭūm, soll nach Agh. den Muḍīr b. No'mān und dessen Bruder getödtet haben. Agh. IX 182—3.

33. Gemeint ist *انكساب الاول*, wo die Taglib, verbündet mit den Bahrā, Namir und Theilen von *حنظلة بن مالك بن القيس* gegen die *لخارت بن سلمه بن الحارث بن امرئ القيس* gegen die *Ḍabba, Ribāb, Jarbū, Bekr b. Wā'il* unter *Šuraḥbil* kämpften und diesen eine Niederlage beibrachten,

in der ihr Führer Šurabīl fiel. Vgl. Imrlq. 5, 13; Aḥṭal 45, 1. 2, 305, 9; Iqd<sup>2</sup> III, 77, IAth. I, 406—8, Bekrī 476, Jāq. IV, 294 u. A,

35. LA unt. نَذِيرَةٌ لِلجَيْشِ طَلِيعَتُهُمُ الَّذِي يُنذِرُهُمُ امْرَءٌ عَدُوَّهُمْ أَيْ يُعَلِّمُهُمْ نَذْرًا.

37—42. Vgl. die Scholien ‘Aint III 505 ff, Hiz. III 442—3.

37. استنلام Agh. XIII, 125, 17—19.

39. Hiz. a. a. Q: وقوله فلو بيدي الخ انباء متعلقة بمحذوف كما اشار اليه شارح ديوانه: بقوله يقول لو كنت في يدي غيرك، لم ارج اطلاقاً اى نجاة وارنفاها من صرعتي ولم ارجع الى اهلي.

40. Hiz. a. a. O.: قل شارح ديوانه تسحدث .. انتهى، وصغار بالرفع، وتبتدع بالبناء للمفعول: قال العينى معناه لو ابتدعت فى اموراً صعباً لهلكت.

42. B. Nofeil als Stamm Zofar's; s. Ged. II, 41.

43. تفرع »überrahte“ c. acc., Huṭ. V 37.

45. قذافٌ ist von den Lexx. in diesem Gebrauch nicht überliefert. LA hat nur ومغارة قَذَفَ وَقَذَفَ وَقَذُوفٌ بَعِيدَةٌ وَبَلَدَةٌ قَذُوفٌ أَيْ طَرُوحٌ لِبُعْدِهَا.

46. ألواحٌ = عظامٌ Ru'ba bei ISikkī, Tahdīb 53, 4.

47. استننت »eilt hin“ Boch. IV 174, 7. — استناعت »eilt voran“ auch XV, 12; XXII, 12.

51. a Die junge Kameelin folgte der Mutter.

54. Zu حقة vgl. ‘Abīd b. Abraṣ. 32 (Hom.), Jaqūbī II, 88, 7: حَقَّةٌ قَدِ اسْتَحَقَّتِ الرَّحْلَ: Kāmil 566, 13: حَقَّةٌ قَدِ اسْتَحَقَّتِ أَنْ يُحْمَلَ عَلَيْهَا: Es bezeichnet die Kameelin im 4., die im 5., ثَنِيٌّ (Vs. 56) die im 6. Jahr (s. Lane u. d. W.).

57. Inversion der Objecte im 2. Hvs., nehmen wie Schol. B und C auch IAnb., Ġ, LA, TA unt. سبع an; Parallelen hierzu aus Dichtern s. LA VII, 180, IAnbārī a. a. O. — Natürlichere Lesart wäre طَيَّنَتْ »wie man ein Schloss mit Kalk beschmiert“; بَطَّنَتْ bedeutete, »wie man das Schloss mit Kalk umgürtet.“

59. خُدَّهَا = اليك اليك ist ungewöhnlich. Nach IBerrī bei LA VII, 179 wird es von Sibaw. und den Basrensens nicht anerkannt, und liest darum Abū ‘Amr al-Šeibāni in uns. Vs. لَدَيْكَ لَدَيْكَ. Doch ist dies nur grammatische Correctur, keine Variante. — Hinter قلنا ist له hinzuzudenken. Wäre es nicht zu hart, so könnte man für das erste اليك vermuthen انبه »sagen wir zu ihm“. Vgl. zum Vs. Hiz. I 451 M.

61. Aehnlich Rebī'a b. Maqrūm Mfḍḍl. 31, 19. Dort im Schol. wird im Gegensatz zu uns. Schol. C نخاعٌ mit عُنُقٌ erklärt.

63—67. Der Vergleich mit der Wildkuh, deren Junges von wilden Thieren zerrissen worden, wie Zoh. 3, 12. 16—18.

63. Zu *أقام الواحد مقام الجمع كما قال تع نُخرجكم طفلاً* bemerkte LA XX, 156: *مَعَا جِيلاً*.
65. *عند فيقتها*; s. Aus b. H. 46, 2, Agh. XIV 120, 2 v. u.
69. *سَابِرِي* Ḥātim S. 24, 18 (Schu.).
71. Zum Bilde vgl. XVI, 8. — *طَمَاحٌ* Unbotmässigkeit Agh. V 157 M (v. d. Frau), Tab. I 1906, 6 (v. Ross); dazu *طَامِحٌ* Ḥuṭ. 99, 3 (Frau); *طَمُوحٌ* (v. Ross), Agh. X 47, 20; Iqd<sup>2</sup> III 51, 6 v. u.

## XIV.

*Inhalt*: Nasīb 1—6; einstige frohe Zechstunden 8—9. In Kriegslagen ist Hammām ein bewährter Führer; er ist von edlem Stamme 7. 10—19. Es fehlt sonst im Stamm an Männern der That und des Worts: doch wäre es traurig, den Spott gegen die eigenen Leute zu richten 20—24. Genussfreudigkeit des Dichters und seine Gefährlichkeit im Higā 25—30.

C hat Vs. 22—29 hinter 3, wo aber ihr Platz nicht sein kann.

*Zur Composition*: Das Gedicht hat mehrfach sprunghafte Uebergänge und einzelne Lücken. Vs. 8—9 wird vor 25 gehören, wodurch zugleich die nothwendige Aufeinanderfolge von 7. 10 ff hergestellt wird. — 22 dürfte hinter 24 zu setzen sein. — Vor dem jetzt in seiner Isolirtheit unverständlichen Vs. 27 ist wohl etwas ausgefallen. — Von Vs. 22 an finden sich Anspielungen auf Personen des Stamms, die eigentlich Spott verdienten; sie sind aber dunkel und vage gehalten.

Das Gedicht rühmt den *مَطْرَفِ بْنِ مَعْقِلِ بْنِ هَمَامِ* vom taglibitischen Stamme Mālik b. Ḡušām (s. XIX, 10. 11, Aḥṭal 243, 8; über seinen Stammbaum s. die Ueberschrift des Gedichts und Textnote dazu), der ein Parteigänger der Omejjaden war (Vs. 19). Ueber ihn finde ich in den historischen Werken keine Mittheilungen<sup>1</sup>). Quṭāmī verherrlicht ihn aber noch XIX, 11 ff als einen Helden, der in schwerer Zeit die Feindschaft zwischen Bekr und Taglib beigelegt habe. Auch Aḥṭal 241, 5 ff widmet ihm einen Madḥ., worin er ihn 243, 3 ff als den vorzüglichsten Helden der Nizār, als mit grosser Klugheit ausgestattet, freigebig, energisch, todesmuthig die Seinigen schützend preist (er nennt ihn *قَتَى النَّاسِ* 243, 6 wie Quṭ. XIX, 11 *تَغْلِبُ قَتَى*).

*Citirt* werden: Vs. 2 (anonym) LA, TA *خَتَمٌ*; — 21 Ḡ, As., TA *عَرَشٌ*; — 21. 22. 30 LA *عَرَشٌ*.

1. *الْأَخْضَرِ* ist Name für eine Anzahl Orte. Hier wird der in Mesopotamien liegende, den Namir b. Qāsiṭ gehörende (Jāqūt I, 164) in Betracht kommen. — Der Reim des ersten auf den zweiten Hvs. bietet den Reimfehler *افواء*, wie z. B. der Vers des Mutammim Tebr. z. Ḥam. 371, Z. 4 v. unt. ff (s. Freytag, Metrik 328 f). — Das Mscp. (B) hat aber

1) *هَمَامِ بْنِ مَطْرَفِ الْعَقِيلِيِّ* Agh. X 70, 72 ist vom ihm zu unterscheiden.



am Schluss der Verse weder einen Vocal noch Gezmi; so dass möglicher Weise die Verse consonantisch schliessen sollen.

3. *العَصْرَيْنِ* ist Accus. der Zeit »Tag und Nacht“, vgl. Hud. 251, 8. Es kann nicht mit C *العصرانِ* gelesen werden, weil das Wort nicht Winde bedeutet. — *كراع خازم* überliefert *كراع خازم* aber *عبيد خازم*; s. LA, TA unt. *خزم*.

4. Concinner wäre *وَمَجْهُولَةٌ*, als von *يا* Vs. 1 regiert. — *عُنُون* »der erste Regen“ (nicht Wind, wie Schol.); vgl. Hud. 131, 7; vom Schnee Hud. 263, 21. — Das Unterwaschen der Zeltreste durch Güsse wie *Ṭarf. 19, 3*; auch *Mfdql. 7, 6—8* gehörte wohl urspr. solchem Zusammenhange an; s. ZDMG LV, 403.

5. *فَرَطٌ* »nach“, wie *XV, 42*, *Zoh. 11, 2*, *Ṭarf. 11, 9*, *Lebid 81, 5* (Chal.), *Ḥam. 481, 1*. — Vgl. die Schilderung der Zeltreste *XXIX, 6—9*. Die Vergleichung mit (dunkeln) Tauben bezieht sich auf die Schwärze der Herdsteine, anderwärts auf die der Asche; s. zu *XXIX, 8*.

6. *آس* erklärt *Tahdib* bei LA als *الموقد في الاتافي بين الرماد* (mit *Belegvers*, der aber Nichts beweist), *Aṣmaʿī* (das.) als *علاماتها من النار وما يعرف من علاماتها*. Passender scheint die Erklärung unseres Schol. C. Die Spuren der Tröge (*البرزخ*) werden in ihrer Aushöhlung mit Cisternen verglichen.

7. Vgl. »Zur Composition“.

11. Man sagt: *سُدٌّ مِنْ جَرَادٍ* (TA) oder *جَرَادٌ سُدٌّ* (Ġ u. And., s. Lane) = »Schwarm“ von Heuschrecken u. And.

12. *بَيْرِينُ*, auch *أَبْرِينُ* ist nach *AMansūr* eine palmen- und quellenreiche Stadt in Bahrain, den B. Saʿd gehörig. Vgl. *Jâqūt I, 88* und etwas abweichende Angaben *IV, 1005*.

13. Vgl. *نَانِي* »er sagt sich von mir los“ *Mufdql. 31, 4*. — Am Schlusse des Schol. wäre *عادَوْهمُ الاعاجمُ* genauer.

14. Der Vs. ist Nachsatz von *إِذَا* Vs. 10.

14. Vgl. *أَزْمَةٌ* »Hungerjahr“ *IHiš. 159, 5*, *Kml. 790, 5*.

15. *بَأَبْيِصَ*, Apposition zu *بِ* Vs. 14.

16. Vgl. zu *XII, 18*.

20. Zungenfertigkeit gegen den Feind ist ein wichtiges Attribut des Helden; vgl. *Zoh. 3, 33*; *18, 7* und oben zu *II, 24*.

21. *عَرَّشُ البِثْرِ طَيِّبُهَا بالخشب بعد ان يُطَوَّى اسفلها بالحجارة قدر قامة* — (*عرش*). *Gauh.* — *فذلك الخشب هو العرش*. Vgl. zum Vs. noch LA, TA *عرش*.

24. Der Dichter hat wohl die Phrase *صَوَّى كَشَاخَهُ عَنِّي* im Auge, die s. v. a. *أَعْرَضَ*

بِدْتِه مُهَاجِرًا bedeutet. Dann ist aber mit dem Schol. B. عَنِّي zu lesen. Vgl. auch انْطَرَى عَلَى الْحَقْدِ »er hegte Hass“ (Lane nach M).

27. Der 1. Hvs. ist unklar; es ist wohl vor dem Vs. etwas ausgefallen. Ist أَقْبَلَ hier = دَنَا und regiert darum مِّنْ؟

30. LA VIII 204 erklärt: الببوتُ الصوارمُ يريدُ ابياتَ الهجاءِ والصوارمُ القواطعُ.

## XV.

*Inhalt:* Nastb 1—15. Ungastliche Aufnahme des einkehrenden Dichters seitens einer Frau von den B. Muḥārib und Verspottung ihres Stamms 16—31; sein Weiterziehen gibt Anlass zur Schilderung seiner Kameelin, die in ihrem schnellen Lauf einem Wildesel gleicht 32—39; Abschluss 41—42.

*Anlass* des Gedichts ist das Vs. 16—31 erzählte Erlebnis, wie Agh. XX 119 = Ma<sup>c</sup>. 87 im Namen des Abū ‘Amr al-Šeibānī, Ḥiz III 189, Rdgl. im Cod. C richtig annehmen.

*Zur Composition.* Vs. 6, der aus der Schilderung Leilā’s herausfällt und den nur B hat, unterbricht den Zusammenhang. Am ehesten könnte er sich dem Vs. 13, gleichfalls von einem وَوُ رَبِّ regiert, anschliessen, dessen richtige Stelle aber unsicher ist. — Vs. 40 ist in seiner jetzigen Isolirtheit unpassend; hinter Vs. 30 hätte er einen geeigneten Platz; zugleich schliesse nach seiner Versetzung Vs. 41 gut an die mit Vs. 32 begonnene Schilderung des Wandermuths des Dichters an.

*Citirt* werden: Agh. XX, 119 = Ma<sup>c</sup>. 87 die VV. 1. 17—23. 29—31 (Ma<sup>c</sup>. auch 40).

IQotb. (Cod. Berol.) f. 132b Vs. 16—32. 40 (ausser 28. 30).

Ḥiz. III 188. 190 VV. 1—5. 7. 16—20. 21—24. 26—32. 40. — Vs. 40 auch III 213.

Ai. III 427 Vs. 1—5. 7.

Kit. al-buḥalā ed. Vloten ٣٣٨ (= Bhl.) Vs. 19. 20. 26. 30.

Iqd<sup>1</sup> III 328—9 Vs. 19—32. 40 (ausser Vs. 28).

Muḥ. Bāqir, ĠŠw. p. 135 Vs. 3. 4. 5. 7.

Šerišt II 214 Vs. 20. 29. 40.

Im Einzelnen noch:

Vs. 4 As. هلك. — 5 ‘Alawī, Ndr. f. 12v., ‘Ukbarī, Tibjān I 388. — 7 LA, TA قدم. — 12 As. نعى. — 18 Bek. 423. — 19 und 20 ISikkī, Thq̄b. 337. — 20 Am.Qa. f. 8v, LA حزين. — 25. As. LA, TA خزم, As. شوك, LA وكع, Ġāḥ. ḥjw. f. 101r. — 26 Am.Qa. f. 151v., Schol. z. Hāšimijjāt II, 19 (mitgeth. v. Horovitz). — 27 ‘Ukb. II 451, Ġ, LA, TA حوز, LA حيز, LA, TA صيف. — 35. Ġāḥ., ḥjw. f. 247v. — 36. 37 Bek. 543. — 37. Tebr. z. Ḥam. 740, Z. 2, LA, TA صهب. — 40 Ġāḥ., ḥjw. f. 247v., Freyt. Prov. 22. 83, = Meid. ed. Būl. II, 80, LA حجب.

1 ff. Scholien zu Vs. 1—5. 7 s. bei Ḥiz. III 188 f., ‘Ainf III 427 ff. — 1. Ḥiz. قال شارح ديوانه ... والنيّة فاعلٌ نأت وفي الوجه الذى ينويه الانسان والمراد السفرة a. a. O. ومثلها النوى So نية = اغتراب = Wegzug“ in dem Vs. Tebr. 103, Z 24.

2. Hiz.: وقوته منعمة تجلو الخ روى الاصمعي منعمة اى غذيت غذا ناعماً، وتجلو اراذ وتستاك، والذرى الاعلى، والبرد حَب الغمام (so auch Aini III 428) شبه اسنانها فى شدة بياضها بالبرد وانما خص الذرى لآنها صحاح لم تنكسر، وشيتيت متفرق اراذ ان فى اسنانها بَرِد (s. dazu Tarf. 5, 19). Ich habe بَرِد vocalisirt wegen der Parallele zu عَذِب شتيت »die Spitzen eines süssen, kühlen ... (Mundes)«. — Von einander abstehende Zähne gelten als Schönheit; Vgl. Tarf. 5, 18, Abû Nuwâs Agh. XVIII, 8, Z 16; Mfḏḏl 34, 2; 39, 10; Omar b. AReb. 41, 17 (Bul.); Ahḩl. 54, 6; 212, 1; Huḩ. 266, 22 u. A. — Der Zahnstocher aus 'Arâkholz auch z. B. Mfḏḏl. 34, 3.

3. Vgl. zu III 8. — فصيضا Imrlq. 35, 6, 21.

4. Hiz. اللام متعلق بجادات.

5. Durch diesen Vers soll Quṭ. der erste gewesen sein, der صريع انغوانى genannt wurde; Agh. XX, 119, 5 = Ma<sup>c</sup>. 87; Hiz. I 393; III 189; s. auch die Citate des Vs.'es S. 27. Vgl. dazu صريع مدام Ahḩl. 2, 5. — صريع kann nach Hiz. Genitiv (Apposition zu مستهلك) oder Nominativ (indem vorher هو gedacht würde) sein. (Später wurde der Beiname Şari'ul ġawâni bekanntlich dem Muslim b. al-Walid beigelegt).

7. Der Vers soll nach Schol. Hiz. an رافهن ورفنه Vs. 5 anschliessen. — Er wird von Sfbaw., az-Zaġġâġi (s. Hiz. a. a. O.), LA, TA قدم als Beweisstelle für die Deminutive وريئة, قديممة, قديممة angeführt; das schliessende ä sei unregelmässig und erscheine sonst nicht bei quadriliteralen Deminutiven. — Nach ابن السيد wird in uns. Vs. ausser ائنى auch ائنى u. z. على المفعول له gelesen (Hiz., LA a. a. O).

8. أقحاح. Derselbe Vergleich auch Tarf. 5, 18, Huḩ. 266, 22, Omar b. AReb. 12, 17; 30, 3 v. u. (orient. Ausg.) u. A. — Ueber اقحوان vgl. Vandenhoff Nonnulla Tarafae ... poëmata. 35. — Die wohlriechende حنوة dient auch Agh. XIX 112, 26 demselben Bilde.

12. استنعى ب. erklärt LA hier mit تقدم وتمادى. Im gleichen Zusammenhang wie hier kommt XXII, 12 استناع vor; vgl. XIII 47.

13. Der Vs. stört zwischen 12 und 14; er müsste, wenn in diesem Zusammenhang echt, urspr. vor Vs. 12 gehören und vorne وبيضا حسانا zu lesen sein.

18. انعديب liegt nahe bei Qadisijja, Jaqut III 626; — راسب nach Bekri 423 bei Kûfa, nahe bei jenem.

19. 20. Vgl. die Erklärung Tebr.'s zu Tahḩib 337.

1) Cod. الانسان.

24. عارى الاشاجع »mit fleischlosen Fingern“ (eigentl. Fingerwurzeln) als Vorzug des ruhelosen Helden ‘Antara 20, 1, Farazdaq Agh. XIX 39, 2.

25. Vgl. تَخَزَمَ الشوكُ فى رِجله (TA).

26. In den Schol. zu Hāšimijjāt II 19 ist unser Vs. locus probans für جانب = غريب. — Vgl. sonst Ḥam. 196, 1 (so statt جانب zu lesen) und den Vs. Tebr. zu Ḥam. 112, 4.

29. Der Stamm Muḥārib b. Ḥašafa war wegen seiner niedrigen Gesinnung verrufen. Ḥam. 666, 2 wird ein Haus, das einen schlechten Tausch mit seinem Bewohner gemacht hat, mit einer Verlobten verglichen, die für einen Hāšimiten Einen der Muḥārib eingetauscht hat; — ‘Aḥṭal 219, 9 rühmt es als Vorzug, nicht mit den Muḥārib oder Ġanī verschwägert zu sein; — Aḥṭl. 312, 7 sind die Muḥārib, Ġanī und Saldī Vertreter der Niedrigkeit genannt.

30. Ḥiz. a. a. O: مِمَّا تَرَامِ اى كثيرا ما تَرَامِ. — Das »Braten des Leders“ als Hyperbel für elende Beköstigung auch Ḥam. 660, 5 يَشْتَوِى الفِدَّ اهلها (Rā‘ī, ebenfalls bei einem Gast; viell. von Quṭ. entlehnt) und Mfḏḏl 16, 72 (Muzarrid).

31. Nabg. I, 28, Ḥam. 672, 6, Kāmil 114, 6.

34. ناحية الشمس (und entsprechend حاجب القمر) wird bei TA mit حافية الشمس erklärt; Azhari bei TA nennt es die »Ecke oder Seite ihrer Scheibe, wenn sie aufzugehen beginnt“. In unserem Vs. bezeichnet es den letzten Rest oder vielmehr, wegen des د, die trübe Umhüllung des untergehenden Mondes. Vgl. Boḥārī I 134, 9 (Kair. voc. Ausg.) واذا غاب حاجب الشمس فأخروا الصلاة حتى تغيب. Qaṣṭal. I 509 erklärt das Wort mit طرفها الاعلى من قُربها. — Von der Sonne gebraucht es A‘šā Hamdān bei Tab. II 572, 12.

35. حَوَدَ »lief schnell“, vom Straussen Ḥam. 178 unt., vom Hengst Lebid 8, 4 (Chal.), vom سراب IHiš. 360, 5.

36. مَنصَلِيَّةُ ارضٍ بالعالية (Bek. 543 mit Citirung uns. Vs.’es). — Ta‘lab Faṣṭḥ 10, 4 قَرَبْتُ الماءَ اَقْرَبَهُ قَرَبًا; zur Bedeutung vgl. TA u. d. W.

37. Bekrī a. a. O: وَعَرَعَرُ، (vgl. auch Tebr. zu Ḥam. 740, Z. 6) وَحَمَلُ ارضٍ بالعالية (vgl. auch Tebr. zu Ḥam. 740, Z. 6) واد هناك.

38. الحوالب »die Milchadern“ Imrlq. ed. Slane 40, Z. 1; Huḏ. 242, 18.

40. نارُ الحُباحبِ nennt Nābiġa I, 21 (= Bek. 780, Cazw. II 29, Jāq. III 125) die Funken, die ein Schwert aus dem Stein, اللسعى in einem Vs. (bei Ġ, LA) die, die der Pfeil heraushaut; Kumait (bei Ġ, LA حجاب, Ḥiz. III 313) nennt diese Funken نار ابي الحباحب. Es bedeutet also ein schwaches, nur flüchtig leuchtendes Feuer. Ueber den Ursprung des Worts wissen die Araber selbst nichts Sicheres und rathen offenbar nach dem Zusammenhang herum. Nach den Einen wären es Leuchtkäfer, nach den Andern

Funken, die aus dem Ambos, wieder nach Andern Funken, die aus der Hufe des Pferdes auffliegen, nach Anderen endlich wäre 'Abū Ḥubāb ein Geizhals gewesen, der, um keine Gäste anzuziehen, nur schwaches Feuer zu entzünden pflegte. Vgl. Ġ, LA, TA u. d. W., Meidānt ed. Bdl. II 80, Hiz. III 313 f. — Auf unseren Vers und Quṭāmi's Erlebnis spielt عبد الصمد بن المعدل in einem Gedichtchen auf seinen Bruder an:

لَبِيتَ لِي مِنْكَ يَا أَخِي      جَارَةً مِنْ مُحَارِبِ  
نَارَهَا كُلَّ شَتْوَةٍ      مِثْلَ نَارِ الْحُبَابِ

(Šerišt II 214).

42. أَنَيْفَ لِي      Alqm. 2, 22, IHiš. 195, Z. 3 v. u., Tebr. zu Ḥam. 371, Z. 4. —  
Zoh. Mo'all. 11 „wohlgefallend dem ...“.

## XVI.

*Inhalt:* Ein Dummer verfolgt mich mit Angriffen. Er wird aber finden, dass sein Wild einem Löwen oder einem unbändigen Hengste gleicht 1—15. Auch anderen Gegnern war ich stets gewachsen, besonders auch in Folge meiner edeln Abkunft 16—20. Weit unter Zofar und seinem Geschlecht steht der Suleimit 'Umeir b. al-Ḥubāb mit dem seinigen 21—27.

Ueber den Gegner vgl. zu Vs. 2 und 21.

*Zur Composition:* Vs. 4 unterbricht den Zusammenhang von Vs. 3 und 5. — Vs. 10 passte eher vor oder nach Vs. 12. — Vs. 20 stünde natürlicher vor Vs. 18. — Ueber die Anknüpfung von Vs. 21 ff. vgl. die Noten zu Vs. 2 und 21.

Einen *Anlass*, beide genannten Quisitenführer so mit einander zu vergleichen, wie es hier geschieht, hatte Quṭ. nach der Schlacht bei Mākisīn, in welcher 'Umeir die Quis befahlte und nach seinem Sieg grausam unter den Taglib wüthete, selbst den schwangeren Frauen die Leiber aufschlitzen liess, während Zofar den dort gefangenen Dichter freigab und 'Umeir's Verfahren missbilligte; s. Agh. XX, 127, 30—128.

*Citirt* werden im:

Agh. XX, 130 die VV. 1. 13. 15. 21—23;

Vs. 15 As. عَزَّ، — Vs. 20 As. سَم.

Vs. 12 fehlt C.

2. Der Name des Angreifenden wird nicht genannt. In Ged. II, 23, auch an Zofar gerichtet, nennt Quṭ. „den Bruder der B. Ġawwāl“ als einen Feind, der ihn bedroht. — Die Anknüpfung von Vs. 21 an das Vorangehende lässt aber vermuthen, dass 'Umeir b. al-Ḥubāb, der den Dichter gefangen genommen, der Feind ist, wesshalb Zofar, der den Quṭ. wieder frei liess, dem 'Umeir gegenüber gepriesen würde. — ابْنِي النِّعَامَةَ bezeichnet ihn, da es Gegensatz zu حَلِيم in b ist, als *dumm*; vgl. Agh. XIX 15, Z. 8 v. u. Dafür ist der Strauss typisch; vgl. Zoh. 1, 13, Ḥam. 644, 3, Aḥṭl. 186, 4, Hiob 39, 17. Anderwärts ist er Bild der *Furchtsamkeit* Ḥam. 178, 4, Palgrave, Reise S. 43 (engl.) u. o. —

يَدْرِينِي »stellt mir aus dem Versteck nach“, von اِدْرَاتُ لِلصَّيْدِ, das in uns. Vs. den Accus. regiert. Es wird hier das Bild vom Jagen auf den Dichter (Vs. 3. 5) eingeleitet. — Zu اَلَمْ تَرَ لِ vgl. XIV, 30, Zoh. 20, 15.

3. خَتَلَ »sich ducken“ vom Jäger, 'Alq. 1, 29; Aḥṭl. 140, 6. — ما يَرِيْمُ »das nicht von der Stelle kommt“. — اعْقَلْ Bek. I 23, 5.

4. Der Vs. unterbricht das Bild von 3. 5 ff und ist wohl unecht. — خَبَارٌ »schwer gangbarer Boden“ 'Antr. Mu'all. 71, Mfdql. 13, 13, Ḥansā<sup>1</sup> 39, 5, Aḥṭl. 192, 4; 210, 3.

7. اَبْنٌ = اَقَامَ Nābġ. 29, 1, Aḥṭl. 256, 2.

8. اذْنُكَ, zur freien Anknüpfung, wie XXIX, 30; ergänze etwa ما تَرِيْدُ, oder bloss تَرِيْدُ, so dass بِرَاضَةٍ ام beabsichtigt wäre. — Sinn: Oder willst Du (in mir) einen unbändigen Hengst zähmen? (vgl. XIII, 71). — مَخْمَطٌ »ist aufsässig“ auch Vs. 14, Ḥam. 293, 5 vom Hengst, öfter auf Helden übertragen, Ḥam. 109, 3; Aḥṭl. 24, 1; 95, 2; 122, 8.

9. اَلْاَنْبِيَابُ »having the canine teeth looking together“ (Lane nach O, TA). — نَشْرُ جَرَبِ ist wohl Sing. masc.; vgl. به in b.: »ein Krätziges“ (= aufsässiges, vgl. XXIX, 52). Die Vocale lässt hier auch B weg und die Lexx. haben Nichts zum Metrum stimmendes. Es ist wohl نَشْرُ جَرَبٍ mit metrischer Lizenz statt نَشْرُ جَرَبٍ zu lesen. Zum Ausdruck vgl. den Vs. eben des اَلْحُبَابِ بنِ عُمَيْرِ, an welchen unser Gedicht z. Th. gerichtet ist, bei LA u. d. W. نَشْرُ:

وَفِيْنَا وَاِنْ قِيْلَ اَصْطَلَحْنَا تَصَاعُنَّ كَمَا طَرَّ اَوْبَارُ الْجِرَابِ عَلَي النَّشْرِ

النَّشْرُ .. نَشْرُ الْجَرَبِ بَعْدَ ذَهَابِهِ وَنِيَاتِ الْوَبْرِ عَلَيْهِ حَتَّى يَخْفَى .. ابو منصور bemerkt: يقال نَشْرُ الْجَرَبِ .. اِذَا حَبِيَّ بَعْدَ ذَهَابِهِ وَاِبْلُ نَشْرَى (?نَشْرَى I. so) .. وَنَشْرُ الْبَعِيْرِ اِذَا جَرِبَ

— Flecken nach der Beschmierung mit Pech; Zoh. 3, 9; Leb. 101, 1 (Ch.); Aḥṭl. 84, 4. Ein krätziges Kameel ist besonders aufsässig, s. N<sup>o</sup> XXIX, 52, Aḥṭl. 24, 1, Iqd<sup>3</sup> III 92, 2. — Zur Behandlung desselben s. ausführlich Goldziher zu Ḥuṭ. XXIII, 13.

10. عَرَفٌ = عَرِيْفٌ »Zischen“ der Ginnen und Winde; vom Kameel die zuckende Gurgelbewegung beim Ersticken (نَزَتْ حَنَاجِرُهُ عِنْدَ الْمَوْتِ). Hier bed. es allgemeiner »brüllen“.

11. مَعْرَى »frei laufen gelassen“ vgl. ZDMG. 52, 51. — Zu b vgl. قَمَلُ النَّعَمِ »ohne Hirt weidende Kam.“ Boch VII, 195, 3.

12. Die La. تَهْرَجُ von B wird durch das Bild vom ضَنْجِ الْجَنِّ in b gestützt.

16. اَتَيْ لِنِكَلٍ لِمَنْ عَدَانِي = نَكَلٌ 'Antara 20, 30; Huḍ. 261, 12; zum Bilde vgl. اَتَيْ لِنِكَلٍ لِمَنْ عَدَانِي Tab. II 241, 6.

17. قَصَّرَ = دَنَّى عَنِ IHiš. 613, 2.

20. Der Vs. würde vor 18 natürlicher stehen.

21. Hier wendet sich das Gedicht unvermittelt zur Vergleichung der beiden Qeis-Häuptlinge, des Zofar und des 'Umeir b. al-Ḥubāb, bei der Zofar als der weitaus edlere, ahnenreichere hingestellt wird. Da vorher der Dichter sich selbst gegen Angriffe wehrte, so scheint nach dieser Fortsetzung eben 'Umeir dieser Gegner gewesen zu sein; s. zu Vs. 2. — الممهّل hat B im Text; im Schol. beide Male ohne Vocale. Mfḏḏl. 25, 30 ist aber تمهيل = تقدم, so dass الممهّل gemeint sein wird. S. zu dem Wort ZDMG. 52, 49.

23. امر بن صعصعة von den Hawāzin (Vs. 24), von dem die Kilāb, Zofar's Stamm, ein Theil sind.

26/27. Der Held wird in seiner Gefährlichkeit für die Feinde mit einer Schlange verglichen, Ḥansā<sup>1</sup> 2, 6; Mfḏḏl. 35, 26, Gen. 31, 17. Gegen Schlangenbiss wandte man Zauber an; (Nābḡ. 17, 13; vgl. auch das Wachhalten des Kranken und dessen Klirren das.). Auch Muḥammed wandte dagegen Besprechungen an, Boch. VII, 23 (Kair. voc. A); daneben rieb er auch die Wunde mit Erde von Medina, die er mit seinem Speichel befeuchtet hatte (Nowairi bei Qasṭal. 8, 393, Kair.). Abgesandte Muḥammed's heilten Schlangenbiss mit Bespeien und Recitiren der 1. Sure, Boch. VII 21, Z 5 v. u. — Gelang das Besprechen nicht, so nannten die Zauberer die Schlange taub; daher حية أصم Aḥṭl. 285, 2 = פתן הרש Ps. 58, 5. 6. Mit solcher Schlange, der man mit Zauber nicht beikommen kann, wird gerne der unnahbare Held verglichen; Aḥṭl. a. a. O., Vs. bei I Ath. I 390, 11, wie hier Quṭāmī. — حية أفرع Hud. 128, 3. — سنّى wohl »bezaubern“. Das meint auch der Qāmūs, wenn er تَسَنَّى رَقِي رَقِيَةً erklärt; nicht »he ascended“ (Lane unt. سنو).

## XVII.

*Inhalt:* Ich will den 'Asmā preisen 1—2. Dein herrlicher Grossvater Ḥiṣn und deine anderen Ahnen haben Dir dauernden Ruhm erworben. So nimmst auch Du durch Edel-muth eine gebietende Stellung unter Nizār ein und bist in schweren Lagen ein williger Helfer 3—14.

*Zur Composition:* Die Versfolge ist anscheinend glatt, thatsächlich in Unordnung: Vs. 3 ist schon von As.'s Grossvater die Rede, während erst 6 die Rede auf seine Abstammung bringt und dann 7 von der Mutter erzählt. — 4 und 5 würden sich ferner auf den Grossvater (3) beziehen, was von 5 schon syntaktisch wegen des لا kaum möglich ist. — Zu demselben Ergebnis führt die Betrachtung, dass die directen Anreden an 'Asmā in zweiter Person (Vs. 3. 6. 7. 12. 13) mitten durch Belobungen seines Charakters in dritter Person laufen, wodurch Schilderungen, die offenbar den 'Asmā selbst meinen, auf einen Ahnen zu gehen scheinen. — Vs. 14 hat keinen syntaktischen Anschluss. Ursprünglich dürfte die Reihenfolge diese gewesen sein: 1. 2. 4. 5. 9. 10. 11. 14. — 6. 7. 3. 8. 12. 13. (Vor 14 fehlt wahrscheinlich etwas).

Das Gedicht ist zum Lobe 'Asmā's (1) verfasst, dessen Grossvater Ḥiṣn (3), dessen

Familie die آل بَدْر (2. 8. 10) von فَرَارَة (14) sind, also des اسماء بن خارجة الفزاري, dem auch Ged. III geweiht ist. Vgl. die Eintg. daselbst S. 8.

3. Nu'mân b. Zur'ca der Taglibite stand auf persischer Seite als Führer der Taglib und der Namir b. Qâsiṭ gegenüber den Bekr b. Wâ'il in der Schlacht bei Dû-Qar. (Tab. I, 1030, 4. 11 ff., Agh. XX, 134, 23 ff., Iqd<sup>2</sup> III, 90 ff., Jâqūt IV, 11). Er hielt dort, nachdem die Perser geflohen waren, am längsten Stand (s. den Vers Tab. I, 1037, 17), aber schliesslich floh auch er (Agh. a. a. O. 137). — Er soll noch dem Omar mit Erfolg die Auflegung der Kopfsteuer an die Taglib widerrathen haben (Belâd. 181 M. <sup>1</sup>). —

Sein Ahne السَّقَاح (s. das Schol.) hiess سلمة und war ein berühmter Heerführer in der Ġâhilijja (IDoreid 203 M.). — Ueber die علاقم (so beide Codd., nicht etwa الاراقم), wohl urspr. mehrere berühmte علقة unter den Taglibiten (ein solcher ist علقة بن سيف IDor. 203) weiss ich nichts Näheres.

3. Der Vs. steht an falscher Stelle; s. »Zur Comp.».

4. أسدق الليل erklärt Ġ, TA = أسدق.

6. Das نمت بك zeigt, dass mit der حلة das Lob seiner Abstammung gemeint ist; vgl. Schol.

7. الحصن ist = عكابة بن ثعلبة von den Bekr b. Wâ'il (S. Schol. zu XIX, 17; IQotb., Handb. 48, 1).

8. Bedr ist in den Registern Grossvater des Hiṣn.

9b. Vgl. den Tropus: أعطوا القرآن خرائمه »lasset Euch vom Qoran leiten" (Lane nach IAth., TA).

12. Die لَكَيْز sind ein kleiner Zweig der Abdul-Qeis (Wüstf. A 11). — Die Lahdzim werden gewöhnlich den Teimallah b. Ta'labā b. 'Ukāba von Bekr b. Wâ'il beigezählt (Wüstf. Register S. 447), nach Andern aber (Tab. II, 448, 15) sind es die Qeis b. Ta'labā und ihre Verbündeten. — Uebrigens hinderte die angebliche Verehrung der Lukeiz für 'Asmā sie nicht, nach dessen Flucht sich an der Zerstörung seines Hauses hervorragend zu beteiligen, Agh. XIII, 37, Z. 20—1.

14. بحمال hat kein entsprechendes Regens. Es ist wohl vorher der Ausfall eines Verses anzunehmen. — رأيت ثأى urspr. »Riss, Durchbohrung" (s. Ḥam. 668, 2). Daher رأيت ثأى العشيرة u. dgl. (Ḥadīṭ und Ġarīr bei LA, Ḥam. 327, 6) »ich brachte Zerstücktes wieder in Ordnung" Dann allgem. »Verderben, Unheil" Ḥam. 276, 3 und hier. — خطرت, I. Conj., gibt keinen Sinn; es würde auch in II. Conj. nur bedeuten »gewinnt eine Wette" (s. Lane), was hier ungeeignet ist. Das conjicirte اخطرت besagt: »wenn ihn als Einsatz hinstellt" (vgl. Kamil 660, 7). Das أ konnte nach اذا leicht ausfallen. Auch خاطرت würde passen (Iqd<sup>2</sup> III 51 M.).

1) Andere nennen hier einen زرعة بن النعمان (das.).



## XVIII.

*Inhalt:* Mögen Andere an städtischem Leben Gefallen haben, wir sind kampfesfrohe Beduinen, immer bereit bald *den*, bald jenen Feind zu überfallen, und wenn es keine Entfernteren sind, selbst die uns verwandten Bekr.

Gegen wen speciell sich der Hohn auf die Ḥaḍarf's 1a, 2a richtet, ist nicht gesagt; er mag aber wohl seine Spitze gegen die Feinde der Taḡlib, die Qeis, die Quḍā'a u. s. w. gerichtet haben, welche Ḥaḍarf's waren<sup>1)</sup>. Dazu passte auch der weitere Inhalt.

*Citirt* wird: das ganze Gedichtchen Ḥam. 170, 4—171, 3, Kāmil 38, 12—16, Nöldeke, delectus 31. — Vs. 1 Ḡ, LA, TA حضر, Šerīšī I, 269. — 1—2 Dāstqī II, 196, Muḥ. Bāqir S. 180.

1. Den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern äussert auch Aḥṭal 121, 6: »(Meine Geliebte) gehört zu den Wüstenaraberinnen, welche das Fieber von Damasq nicht gebleicht hat“.

2. Das Halten von Eseln wird verächtlich als städtisch dem beduinischen Reiten auf Rossen gegenübergestellt. So wird von Hāmurz gerühmt: يُزجى جيداً غير أعيار Agh. XX, 135, 22. Als Bild der Thorheit gilt es »wenn Einer einen Esel zum Reiten kauft und ihn statt des edeln Rosses auswählt“ Agh. VII, 174, 11. Den Stolz auf die Rosse vgl. N<sup>o</sup> XXIX, 64. 65. — سلب nimmt Tebr. 170 als Plur. von سلوب »das Leben raubend“, سلب als »lang“, Sing. und Plur.

3f. كُنْ ist formell zu فراساً construiert; gemeint sind deren Reiter. — جناب بن قبل (Var.) von Kināna, Wüstf. Tab. 2, 27. — كوز von Asad, das. M 17.

4. Tebr. a. a. O.: والصباب يشتمل على صبّة وضبيب وحسل وحسّيل فلذلك سمو الصباب. IQtb., Handb. 45 nennt als الصباب nur حسل وحسّيل وضبّ. Sie leiten sich von معاوية ab. — An uns. Stelle ist jedoch صباب den صبّة gleichgeordnet, also ein einzelner Zweig. — حلال s. Mfḍḍl. 4, 4 wo das Schol. es mit جماعة كثيرة erklärt.

## XIX.

*Inhalt:* Weinzechen und die Tadlerin 1—5. — Ruhm der Taḡlib und ihrer treuen Bundesgenossen, der Namir b. Qāsiṭ, vor Allem auch des Taḡlibitenführers Hammām, der den Frieden zwischen den Taḡlib und Bekr hergestellt hat 6—13. — Verherrlichung der Bekr b. Wā'il durch Erinnerung an ihren Heldenmuth bei Du Qār 14—17.

1) Agh. XI, 62, 3 sagt von dieser Periode: وكانت تغلب بدوا بالجزيرة لا حاضرة لها إلا قليل بالكوفة وكانت حاضرة الجزيرة لقيس وقضاعه واخلاق مصر.

*Anlass* des Gedichts ist das Einigungswerk des Hammâm zwischen den feindlichen Bruderstämmen (Vs. 11—12) gewesen, die einst bei Du Qâr und sonst oft heftig gegen einander gekämpft. Bei Tartâr leisteten die Bekr dem Ruf der Taglib Folge (Agh. XI, 62, 10. 15 f; Iath. IV 255). Zu dieser Schlacht passt auch die rühmende Erwähnung der Namir, die gleichfalls in ihr Bundesgenossen der Taglib waren. Diesem Helden der Taglibiten hat Quṭ. auch das Gedicht XIV gewidmet, s. dort die Einleitung S. 25.

Die *Versfolge* ist bei Vs. 6. 7 gestört; es ist 7 vor 6 zu stellen; vor 7 aber wegen des و etwas ausgefallen.

C hat nur die Verse 1—7. 13—17. — Vs. 14 fehlt bei B.

*Citirt* werden: Vs. 1 bei IAnbârî, Aqdâd 96. — 4 LA, TA بَدَّ. — 8 LA, TA خَنَا.

1. IAnbarî, Aqdâd 96: يَقَالُ عَزَّرْتُ الرَّجُلَ إِذَا أَكْرَمْتَهُ وَعَزَّرْتَهُ إِذَا لُمْتَهُ وَعَنْعَنَهُ قَالَ الْقَطَامِيُّ: أَلَا بَكَرْتُ الْحَجَّ إِذَا أَرَادَ يَنْفَعُهُ اللَّئِيمُ.

3. *تُرْعِيَّةٌ* urspr. »Hirt“. Da dessen Beruf aber verachtet war (Aḥṭal 273, 5—7 macht die ganzen Jarbú<sup>c</sup> damit verächtlich), so gieng es in die Bdtg. »Schwächling“, wie hier, über; s. Ḥansâ<sup>1</sup> 91, 5, Agh. X 29, 9, Vs. bei ISikkî, Tahdîb 180, 3, al-Farrâ' und den Vs. des Ḥakîm b. Mu'ajja bei LA XIX 41.

4. *أَنَّكَ* ist sonst nicht überliefert. »Wir wollten ihn nicht (nach seiner Ansicht) in's Elend (نَكَدٌ = لُؤْمٌ, شُؤْمٌ, LA) bringen weg von (seinem Besitz), mit dem er geizt“.

5. Die La. C scheint besser: »Weder tadelten (mich) meine Leute, noch (blieb) Wein (übrig)“.

6. Der Vs. kann nur *صفة* sein; sein Platz ist also wohl hinter 7. — *مِنْهُمْ* ist hart. Ob = »(durch Einen) aus ihrer Mitte“?

8. LA, TA unt. خَنَا hat zu uns. Vs.: قَالَ الْقَطَامِيُّ دَعَا (وَالْخَنَائِيَّةُ فَعَالَةٌ مِنَ الْخَنَا) قَالَ الْقَطَامِيُّ دَعَا. Also = »böse Rede“.

9. *عَوَانٌ*, d. h. sondern ein älteres eingewachsenes Unheil. *بِكْرٌ عَوَانٌ* Beide = »jugendlich“ Qor. 2, 63, Nabg. 6, 8; s. auch Quṭâmî XXVI, 6; nur ist das *عَوَانٌ* älter als das *بِكْرٌ*; es ist = *نَصَفٌ* (Schol. C zu XXI, 1); daher Nabg. 9, 6 (vom Unheil) *بِكْرٌ عَوَانٌ*; vgl. auch Lebîd (Chal.) 77, 4, Aḥṭal. 119, 4. Das Bild vom jugendkräftigen Kameel (*عَوَانٌ*) für den Krieg ist häufig, z. B. Ḥam. 180, 1; IHiš. 231, 2 v. u., 885, 2; Kml. 113, 4 u. s.

10. Ğušam b. Bekr von Taglib, zu denen auch Aḥṭal gehört.

13. Die 'Arâqim sind Söhne des Bekr b. Ḥobeib von Taglib, zu denen auch die Ğušam b. Bekr (10) gehören.

14. *تَوَبَّ* »sammelte“ Ḥam. 482, 2. Vgl. auch *تَوَبَّ لِلصَّلَاةِ* Boch. I, 139, 6 v. u. Vgl. auch Lane über den *تَتَوَبَّبُ*. — *تَتَوَبَّبُ* ist wohl von *الدَّاعِي* regiert.

1) Im LA fehlerhaft *الْخَنِي*.

15. حَمِيَا sc. des Krieges. — Luġeim b. Ṣaʿb und Taʿlaba b. ʿOkāba sind Bekr b. Wāʿil-Stämme (Wüstf. B 15; C 17).

16. Du Qār lag im Gebiet der Seibān (Tab. I, 1028, 7f; 1033, 6), die denn auch in erster Reihe an der Schlacht bei D.Q. beteiligt gewesen waren.

## XX.

*Inhalt:* In schlummerloser Gewitternacht (1—5) taucht vor dem Dichter das Bild der mit den Ihrigen wegziehenden Geliebten auf 6—16. — Die Qeis haben seitens der Taglib (25) eine Niederlage erlitten; es werden besonders gefallene Fazāriten namhaft gemacht 17. 20—25 (26?). — Auch die Taglib haben ihre gefallenen Führer zu beklagen 18. — Mögen die Feinde nicht schadenfreudig darüber sein; denn auch die Kelb und Syrer werden bald von den qeisitischen Nofeil heimgesucht werden 27—29.

*Zur Composition:* In dem actualen Theil ist eine Niederlage der Qeis, aber auch eine Calamität ihrer Gegner, der Taglib (18. 26), behandelt. Vs. 18 gehört wohl vor 26, Vs. 19 nach 26; diese Verse würden an ihrer jetzigen Stelle die Schilderung der Niederlage der Qeis unterbrechen.

Der *Anlass* des Gedichts ist durch die Erwähnung des Taglibitenführers شُعَيْبُ بْنُ مَيْلٍ<sup>1)</sup> bezeichnet. Dieser kämpfte nach der übereinstimmenden Überlieferung in einer Schlacht gegen die Qeis, in der ihm das Bein abgehauen wurde, er aber unerschüttert weiter stritt, bis er fiel. Das war nach dem guten, auf al-Mufaḍḍal zurückgehenden Bericht Agh. XI, 61, 28—63, 9 bei الشُرثَار, während IAth. IV 255 und Bekrī, weniger wahrscheinlich, dies in der Schlacht bei Mākistn vorgehen lassen<sup>2)</sup>. Zum Bericht Agh.'s passt es nun gut, dass in der zweitägigen Schlacht bei الشُرثَار mit entgegengesetztem Erfolg gekämpft wurde, am ersten Tag die Taglib, am zweiten die Qeis unterlagen (Agh. XI, 63, 14—17<sup>3)</sup>); unser Gedicht setzt solchen doppelseitigen Ausgang voraus. Aḥṭal 31, 6 erwähnt weniger ehrlich nur den Siegestag der Taglib. Auch die Anspielung in Vs. 20 erklärt sich aus diesen Schlachttagen bei Tartār; s. die Note das.

*Citirt* werden: Vs. 1—7 Hamdānī 230, 16 ff.; — 9 ʿAlawī Nad. f. 16v; — 10 LA وصف; — 24 Ġ, LA مكر.

2. »legten sich nach einander über den Ort“ (die Blitze; vgl. b und Vs. 3—5). — مَنِيم als Ort auch Aʿšā bei Jāqūt IV 674.

7. يُطَالَعُنِي »zeigt sich mir“ (vgl. I. Conj.) sc. das Bild der Ġumāna, das dem حَبْل in 7 substituirt ist. — اسْتَحَار »fließt hin und her“ (wie die I. Conj. Ḥam. 549, 1; Masʿūdī VII 387, 6) »schwankt“.

9. »Als sie zurückholten“ von der Weide, um wegzuziehen; vgl. Zoh. 10, 2.

1) In Agh. XI, 62, 5. 27 ff. heisst er stets شُعَيْب, wie auch in uns. Cod. C und in vereinzelt Handchr. IAth.'s IV 255, Anm. Wie unser Cod. B hat Ġarīr I 135, 3 und IAth. an den meisten Stellen.

2) Vgl. Einleitung II, 1) und 2).

3) Nach IAth. a. a. O. hätten am ersten Tag die Taglib, am zweiten die Qeis gesiegt.

10. وَصَفَ »eilte voran“; vgl. den Vs. des الشَّمَاخ (bei LA).
11. فَأَبَتْ für فَأَبَتْ. — فَخَفْرًا ist مَفْعُولٌ لَهُ (gegen das Schol.) »sie weigerte sich aus Scham (aufzusteigen)“.
12. تَوَسَّرَ (رة) »kräftiges Kameel“ Hud. 256, 52; Mfödl. 25, 9. — مِلَاطَاءُ Aḥḥ. 149, 5. — يَخُونُ بِهَا »es versagten die Vorderfüsse durch ihre Schwere der Wirbelsäule den Dienst; vgl. لَمْ تَخْنُهَا الْكَوَامِلُ Hud. 279, 25. Starke Hüften und Schenkel gehören zu den Schönheiten der arab. Frau; vgl. z. B. XXIII, 9, Ḥam. 588, 8; Mfödl. 20, 4; Omar b. ARb. 41, 7. 8 (Schw.); daher auch ihr schwerfälliger Gang gerühmt wird Ḥuṭ. III 5, Ḥam. 612, 4. 5, Quṭ. XXIX, 10 u. A. m. Über Entsprechendes bei african. Völkern vgl. Schurtz, Völkerkunde S. 13: »Bei den Weibern gewisser africanischer Völkerstämme tritt eine ungewöhnliche Fettansammlung in der Form der Steatopygie (Fettsteiss) auf; das Unterhaut-Fettgewebe ist hier an Hinterbacken und Schenkeln bis zur Unförmlichkeit entwickelt“.
16. الْمَخْلُوعُ الْمَقْمُورُ مَالَهُ الْخَلِيعُ ist LA IX 430 und die Verse daselbst. — صَاحِبٌ خَلِيعَةٌ scheint = خَلِيعٌ zu sein; er gedenkt schmerzlich des erlittenen Verlusts.
18. Hier ist, wie in Vs. 27, die Niederlage der Taglib erwähnt. Der Vs. steht aber an falschem Platze. — السَّرَوَاتُ »Rücken“ Agh. IX 10. 13, Bild für die Edelsten, Kāmil 727, 6. — Vgl. zur Sache Agh. XI 63; — Ġarir I, 135, 3 erwähnt als taglibitische Gefallene neben مَلِيلٌ (so) شَعِيثٌ بَنِي شَعِيثِيْنَ und شَعْرُورٌ, ohne den Schlachtnamen zu nennen.
19. Bahrā b. ‘Amr, wie die Kelb, ein Quḍā’a-Stamm (Wüstf. I, 15). — الْبَوَارِ ist wohl ein Ort, wie in dem Vs. des Bišr b. AḤāzīm, Jāqūt IV, 900. Der Sinn ist bei der Kürze unklar, die Deutung des Schol. gewiss falsch. Der Vs. ist ebenfalls hier störend. — وَمَا كَلَبَ الْخِ. Die Quḍā’a hatten vor den Kämpfen der Qeis und Taglib sich von ihnen getrennt (Agh. XI, 62, 4). Sie sahen nun offenbar mit Schadenfreude auf diese Bruderkämpfe der Nizār (s. Vs. 27—29; vgl. Agh. XX, 127, 15) und dachten nicht daran, die Taglib zu unterstützen (unser Vs.). Auch Aḥḥal 16, 4 ff klagt: »Möge Dich kein Kelbit mit seiner Bundestreue täuschen; wenn Du Gast eines Quḍā’iten bist, ist er Dir verderblich“. Diese Gesinnung wurde übrigens auch von Qeisiten geteilt. Der Qeisit Zofar tadelt nach der Schlacht von Tartār den ‘Umeir, sich mit den Taglib statt mit den Kelb in den Kampf eingelassen zu haben: »Lässt Du die Jemeniten und Kelb unbehelligt und bethätigst die Schärfe Deiner Zähne<sup>1)</sup> an Nizar“? (IAth. IV, 256, 18).
20. غَارَى »beider Heere von ..“, s. Tab. II, 121, 1. — كَلَابٌ. Zu einem dieser Heere gehörten die Nofeil b. ‘Amr b. Kilāb; s. Vs. 28. — بَنِي الْكَلَابِ von Suleim. Die Suleimiten hielten bei Tartār tapfer Stand, während die B. ‘Āmir am zweiten Tage flohen (IAth. IV 256, 10 und Vs. Z. 14 das.; darauf bezieht sich Aḥḥal. 220, 8—222, 2). Darauf

1) وتَجْعَلُ حَدَّ نَابِكِ فِي وَتَجْعَلُ جَدَّنَا بِكَ فِي نِزَارِ.

spielt unser Vs. 20—21 an. Nach der Version Agh. XI 62, 21 hätten die Suleim und A<sup>c</sup>sur<sup>1)</sup> gekämpft; die Kiláb aber wären ausgeblieben; Letzteres wird in dieser Allgemeinheit durch uns. Vs. 20 widerlegt, wie auch die Variante bei IAth. 256, 14 statt ihnen nur von Ámir spricht.

22. شُعيثُ بنُ مَليلِ, nach Gerir I 135, 3 شُ بنى مليل (so durch das Metrum gesichert), ist ein Reiterführer in dieser Schlacht; s. vorher S. 36.

23. الحَيَّينِ wohl die Taglib und Bekr b. Wá'il oder Namír b. Qásit, ihre Bundesgenossen, IAth. IV, 255.

26. Wenn die hier Genannten gefallene Taglibiten sind, wie Schol. B sagt, so gehört der Vs. mit Vs. 18 zusammen und bezieht sich auf *den* Schlachttag, an dem die Taglib unterlagen. — هَوْبِرٌ kommt in diesen Schlachten auf taglibitischer Seite als Name des Vaters des Führers زيد (يزيد) بن هوبير IAth. IV 255, Z. 2 v. u., bei Agh. XI, 63, 1 حنظلة بن هوبير vor.

27. Mögen die Jemeniten nicht über die Kämpfe und Verluste der Nizár schadenfreudig sein. — شبيب بن السكون sind ein Kindastamm, Wüstf. Tab. J. 4. — قاس ist mir unbekannt; er gehört jedenfalls auch zu den Jemeniten; vgl. Vs. 29 und zu Vs. 19.

28. بنو نقييل; vgl. zu II, 41.

## XXI.

*Inhalt:* Meine Kameele werden nicht durch Protection einer Schwester zu einer Himá-Weide zugelassen; sie weiden frei und gedeihen prächtig 1—9. Dem Gaste bereite ich freigebig das schwerste von ihnen zu 10—13.

Gedicht XXVI hat gleiches Versmass und Reim wie das unsrige. Doch richtet sich jenes gegen andere Personen, als dieses; jenes beklagt die Abweisung von einer Tränke, dieses von einer Weide; daher sind sie mit Recht geschieden.

Unser Gedicht hat aller Wahrscheinlichkeit nach nicht den Quṭami zum Urheber, sondern den عيينة بن مرداس السلمى mit dem Beinamen فسوة<sup>2)</sup> (ابن فسوة), einen مَخْضَرَم, der fast in allen seinen Gedichten Kameele beschrieb<sup>3)</sup> und wegen seiner Higá's gefürchtet war:

1) nach dem Zeugnis mehrerer *Citate*. Als von diesem Ujejna b. M. herrührend werden citirt: Vs. 1 und der Vs. S. 4f Anm. 1 (nebst vier weiteren Versen, die in uns. Ged. fehlen, aber gut zu ihm passen) von Agh. XIX 146, 6. 7; — 10 von LA, TA رغا. — Dagegen als von Quṭ. stammend citiren Vs. 1 LA رعى; — 4 LA حطب; — 6 Bek. 790. Die Uebertragung des Ged.'s von dem weniger bekannten ابن فسوة auf den bekannteren Quṭ. ist verständlicher als das Umgekehrte; sie wird durch die Existenz des Quṭ.-Gedichts XXVI mit nahe verwandtem Inhalt, gleichem Reim und Metrum zu Stande gekommen sein; thatsächlich ist der Vs. S. 4f, Anm. 1 uns. Gedicht's so nach XXVI, 12 verschlagen worden.

1) So lies; vgl. IA IV, 256, 14 (auch Z. 10 lies سليم وأعصر).

2) Ueber ihn vgl. Agh. XIX, 143—7.

3) Dasselbet 143, 15. 16.

2) Die breite Ausmalung von Kameelheerden, wie in uns. Ged., war eine bekannte Eigenthümlichkeit IFeswa's (Agh. XIX 143, 15 ff.), findet sich aber bei keinem unzweifelhaft echten Gedichte Qut.'s (s. die Einltg. zu Ged. XXIV).

1. LA erklärt: *أَرَعَاهُ الْمَكَانَ جَعَلَهُ لَهُ مَرْعَى قَالِ الْقَطَامِيّ مِنْ يَدِ الْخِج* — *مُلاوِد* in dem Vs. der Anmkg. erklärt LA *لَا يَجِيءُ إِلَّا بَعْدَ كَدٍّ = لَا* Zur Einsetzung des Verses hier vgl. auch *الْحَمِي* mit Vs. 1. — Bišr soll ein Schwager des Abdullah b. Âmir b. Kureiz gewesen sein, den Dieser auf seinem Himâ weiden liess, während Ibn Feswa abgewiesen wurde, Agh. a. a. O. 146, 3.

2. *هُتَّ* 22, 8. — *ب*. Bei der Blutwehr und Morgengabe suchte man sich mit geringwerthigen Kameelen abzufinden.

4. LA (unt. *حَطَب*): *اِحْتَطَبَ الْاِبِلُ رَعَتْ دَتَّى: لِحَطَبِ قَالِ الْقَطَامِيّ اِذَا الْخِج*.

5. *يُعْطِفُن*, das schwierig ist, versteht Schol. B zu Vs. 6 als »hinwenden = hinbringen«, was durch *يَجْمَلُن* Vs. 6 neu aufgenommen wird.

6. Nach dem Vs. des Nâbiga App. XIV, 1 liegt *سَوَى* im Gebiet der Kelb. Bekrî 790 liest ausdrücklich *سَوَى*, bei Ahlwardt a. a. O. steht *سَوَى*. — *العَرَبِيّ* Urwa S. 32, Z. 5. — Bekrî 790: *الْمُتَمِّمَةُ فِي الَّتِي جُعِلَ فِيهَا التَّمَامُ وَيُقَالُ فِي الْمَمْلُوءَةِ تَمَّمَهَا مَلَأَهَا*.

9. »Sie beissen auf die Zähne« vor Ärger; s. Qor. III 115; weitere Belege bei Schulthess zu *Ĥâtim* S. 64, Anm. 2.

10. Zu *b* vgl. TA (LA<sup>1</sup>), die aber den Vs. dem *ابن فسوة* zuschreiben: *أَرَعَى فُلَانٌ* *بَعْبِيرَهُ* وذلك اذا حمّله على ان يرغوَ ليلا فيصاف.

11. Vgl. *Ĥâtim Tajz* S. 9, Z. 4. 6.

12. »Ich seheue mich nicht vor dem Bein (des schwersten Kameels, d. h. dem Sehnen-durchhauen desselben), durch welches sich die Kameele (fliehend) schützen«. — *اتَّقَى* ist doppelsinnig gebraucht; s. Schol. B zu 13. — *تَكَ* »eilen« *Zoh.* 10, 7; *Tab.* I 640, 18; *Imrlq.* 59, 12; *ISa'd* (Wellh.) f<sup>v</sup>, 2 v. u. — Den Vs. der *Leilâ* im Schol. vgl. Anhang zum *Diw. al-Ĥansâ* (Beirut 88) S. 1. o., Z. 11.

13. *كِرَادِيْسُ* hier (gegen das Schol.) »fleischbedeckte Knochen« (LA). Vgl. *Aḥṭal* 16, 2 *بَادِي الْكِرَادِيْسِ خَاطِي الْاِحْمِ*.

## XXII.

*Inhalt*: Lass Dein Tadeln; ich bin jetzt vernünftig geworden! 1—2. Aber der Rabâb und ihrer Genossinnen muss ich immer noch gedenken 7—13. Ein Teimit braucht nicht in der Ferne sich mit seinen Bedürfnissen und Saumthieren zu versorgen; Qut. findet diese im Stamme selbst.

1) Bei LA ist der Text etwas in Verwirrung gerathen.

*Zur Composition:* Vs. 14—15, die C fehlen, sind abrupt und nur ein Rest aus dem actuellen Theil des Gedichts, das urspr. vollständiger gewesen sein muss. Zu diesem wird urspr. auch der Vs. S. ٦٨, Anm. 2 gehört haben und die jetzt dunkle Andeutung in ihm verdeutlicht gewesen sein. Dass etwa, wie in C, das Gedicht urspr. bei Vs. 13 aufgehört habe, ist sehr unwahrscheinlich, weil es bis dahin nur den Nasfb enthält.

*Citirt* werden: Vs. 3 TA غنى. — 12 As. هم.

Vs. 11 steht in C hinter 12. — 14. 15 fehlt C. — Einen Vs. bei As., den B, C nicht haben, s. S. ٦٨, Anm. 2.

2. TA u. d. W. اذنه ايداناً ممتع ورتة: اذن. — b. Rdgl. B wie Schol. C.

3. ساقى »Baumzweig“ Lebid (Hub.) n<sup>o</sup> 39, 6, Hud. 168, 3, Kml. 6, 14.

4. Die La. B bedeutet: »Nicht versagte sie uns ... liebe und gute Wegzehrung (d. h. Liebesbeweise beim Wegzug)“. — Die La. C (von ذكرت abhängig): »und wie sie uns kosten liess (وما متعتنا ... liebe und g. Wegz.“. — زان = متاع auch XIII, 37.

5. As. قد أفتت السراب اذا برق ... وثغر هفاف قال القطامي تناولت: هف.

6. Zu a vgl. die Note zu XII, 33. — صاب »kam herab“, s. II, 10 (Blitz); Mu. Lebid 4 Arn. (Regen).

7. سرب »Heerde“ von Wildkühen, Gazellen u. s. w., hier auf Frauen übertr., wie Kml. 367, 7; 368, 4, Hud. 250, 5.

9. نحيبة من الليل ist mir sonst nicht bekannt. نحيبة ist u. A. ein gewebter Gurt, der an die Seiten von Zelten und Häusern gesetzt wird (LA) [davon übertr. »schmaler Weg“]. An uns. Stelle ist es wohl »Gewebe = Hülle (der Nacht)“. — نحيبة (so C) »erster oder letzter Tag (auch letzte Nacht) des Monats“ passt nicht.

11. تَجَهَّمَهُ »behandelte ihn hart, grob“ IHiš. 280 M. = Tab. I, 1201, 5; (absol.) Hud. 253, 12.

12. استنعتت wie XV, 12; s. die Note dort, und XIII, 47. — b. Vgl. كَهَمَكَ فِيهَا Alqm. 2, 11.

14, ركابا. Rdgl. B ابلا. — Teim b. Usâma ist der engere Stamm Quṭâmi's; vgl. Note zu XXXI, 1.

15. نَعَمٌ ist hier Plur. von نَعَمٌ.

Über den Sinn von Vs. 14. 15 vgl. »Inhalt“. Wohin die Anspielung zielt, ist nicht zu erkennen.

## XXIII.

*Inhalt*: Nastb; Vergleichung der Geliebten mit einer Perle, die der indische Taucher vom Meere heraufholt 1—19. Wohnstätten »des Stammes“ sind verödet, wie die uralter Völker 20—27. Häupter der Arâqim sind nach Raḥûb gezogen; sie zeigten sich ihrer ruhmvollen Vergangenheit nicht würdig 28—34. Ibn Leilâ führte Heere heran, die ihnen schwere Wunden schlugen 35—37. Während ich dem Kriegsruf muthig Folge leistete 38—39, haben die Ġuṣam und Aḥṭal, ihr Stammesbruder, sich feige erwiesen 40—43.

*Anlass* des Gedichts ist die Schlacht bei Raḥûb, auch bei Biṣr genannt, s. Vs. 33. 40—43. Vgl. über sie oben Einleitung II, 4). Aḥṭal ward in ihr gefangen genommen und soll nur dadurch entkommen sein, dass er sich in Folge seiner dürftigen Kleidung als Sclave ausgegeben habe; ein Sohn von ihm fiel in der Schlacht (s. in der Einleitung a. a. O.). Nach Ġarîr II, 81, 4 ist aber Aḥṭal mit Rücksicht auf den Chalifen Abdulmelik, bei dem er in Gunst stand, entlassen worden. Ueber die Schlacht vgl. Agh. XI, 59, 11 ff, I Ath. IV 261 f, Jâqût I 632—3, II 768, Bek. 402. Ġarîr höhnt den Aḥṭal oft mit dieser Niederlage, bei welcher auch gegen die Frauen der Taglib gewüthet wurde (Diw. I, 11, 12; 43, 6; 116, 18. 19; II, 81 u. s.). Aḥṭal (Diwân 10, 3 ff) klagt bitter über diese Niederlage. — Gleichem Anlass gehört anscheinend Quṭ.'s Ged. V an.

*Zur Composition*: Es befremdet der zweimalige Ansatz vom Wegzug der Taglib Vs. 20. 28. — Vs. 33 mag urspr. vor 32 gestanden haben, so dass das Object zu 32a in 34 gleich folgte. — Die Echtheit von 29—31 an der jetzigen Stelle ist nicht sicher; s. die Noten. — Der geschichtliche Theil 28—43 zeigt eine Reihe unvermittelter Uebergänge; es ist wohl Mehreres verloren gegangen und Anderes in Unordnung gerathen, daher dieser Theil z. Th. recht dunkel.

*Citirt* werden: Vs. 2 Ġ, LA, TA تهته. — 12 Ġ II 318, LA عت, عذم, غذم; der 2te Hvs. Jâqût III 778, 10. — 15 As. جنح. — 16. 17 Hiz. I 81. — 17 As. I 221; Ġ II 166; LA, VI 124; XIII 128; XV 133; XX 48. — 21 Bek. 329. — 29 Bek. 570. — 33 Bek. 402. — 37 Ġ II 16, LA X 390; XV 245; TA VI 69; VIII 373. — 39 LA XIX, 51.

1. ميم als Frauennamen auch Agh. XII 150, 15; Kml. 19, 11. 17. 19; — ما bildet ein Wortspiel dazu. — بك, von نعوى regiert.

5. LA VII, 281: والتنجيز طلب ما وعدته نجيز هو اى وفي به. — Zum Bilde im 1. Hvs. vgl. II, 1.

7. Vgl. لون مدعب »Goldfarbe“ Lebîd Chal. 35, 4; s. Nöldeke, Fünf Moall. I, 9 Anm. 1.

9. Zu b vgl. Note zu XX, 12.

10. TA unt. عتم الليل مر منه قطعة erklärt.

11. نور vocal. B. Es ist Infinitiv »leuchten“.

12. An blendender Weisse wird sie mit dem Ei verglichen, wie Ḥam. 250, 2; IHiš.

f



841, 12; Mfđđl 11, 16 u. s. — LA XV 288 hat العَدْمَا, aber XV 331, wie Ğ II, 318 الغدْمَا.

13. Derselbe Vergleich der Geliebten mit einer Perle findet sich bei dem gleichzeitigen Dichter al-Muġabbal al-Sa'dī in Mfđđl. 11, 14. 15: »Es hat sie ein an Knochen Magerer, einem Pfeil Gleichender, heraufgeholt, auf dessen Brust Öl ist" u. s. w. Auch dort ist sie daneben mit dem Ei verglichen Vs. 16.

16. المعاوز Kml. 40, 12. 17.

17. *ist* von انكتما regiert (Ĥiz. I, 81). — وجمعه جُلُول (والجَلُّ بالفخ شِرَاعُ السفينة<sup>1</sup>) (جَلَّ. Ğ, LA, TA unt. قال القطامي في ذى النجدة). — Die La. يَقْضَى صَاحِبُهُ erklärt LA XX 48: قَضَى نَحْبَهُ قِضَاءً مَاتَ... وعليه قول القطامي في ذى النجدة: »Schiffer" الصراري — halte ich mit Schol. gegen die Auffassung anderer arab. Philologen für Sing.; denn es ist wie hier als Sing. construirt in dem Vs. des Farazdaq und des خليفة بن حمل جَدَّبَ الطهري bei Ĥiz. I, 81, 2. 4. — Der Plural hierzu liegt vor in dem öfter citirten انصراريين بانكرور des 'Ağğāğ (Ĥiz. I, 80, LA, TA صرر). Die Araber betrachten meist انصراري als Plur. pluralis, s. LA u. d. W., Ĥiz. a. a. O. Der Sing. sei صاري (IDor., lBerrt) oder صاري (Ğ), Plur. صُرَّاءُ, wozu jenes neuer Plur. sei. Das Nähere bei LA u. d. W. S. auch Fränkel, Aram. Lehnwörter 215. — ازتسما اذا دنا كانه اخذ بما رسم الله له من الالتجاء. — Das Ausspeien von Oel, Vs. 18, soll wohl dazu dienen die Wellen zu beruhigen. Mfđđl. 11, 15 heisst es dafür بِلَبَانِهِ زَبَّتْ.

20. 21. Die bisherigen Wohnstätten der 'Arāqim sind verwaist. — Rdgl. C کلها مواضع.

— وخبيم und الروحاء vgl. II, 9. 10.

27. عمى الاخبار s. v. a. كتم Tab. II 424, 15; 1473, 14; Iqd<sup>2</sup> I 175 M.

28. Der Uebergang wie تَعَّ ما مضى Ahṭl. 320, 9; s. 324, 8. — حدد لبري auch II, 10; s. die Note dazu.

29—31 sprengt den Zusammenhang von Vs. 28. 32. 33; die masculinen Suffixe in 32 vertragen sich nicht mit Vs. 29—31; diese Vss. können der versprengte Theil eines Nasib sein, der durch طعنوا Vs. 28 hierhergezogen wäre; mit 31b vgl. z. B. Ahṭal 242, 2.

29. عتبان ist nach Ahṭl. 178, 7 der Stamm des Ahṭal; er scheint nach diesem Ort benannt zu sein.

30. النبي s. zu I, 20.

1) Dr. Mittwoch macht mich darauf aufmerksam, dass das Wort = ڤل, ڤل "Welle" sein wird. Für die Bdtg. شرع wird nur uns. Stelle in den Lexx. angeführt.

32. انهمتهم; das Object fehlt jetzt. Der Vs. gehört vielleicht hinter 33 und vor 34, der dann sein Object bildete: »ich mahnte sie (die B. Ġušam b. Bekr) an ihre Vergangenheit und Pflicht».

33. Die Taglib standen in Freundschaft und Schutzverhältniss zu den Omejjaden; s. Aḥṭal 10, 4; 11, 2. 4. Es wird Diesen hier wie dort zum Vorwurf gemacht, dass sie sie preisgegeben.

35. Wer ابن ليلي ist, ist undeutlich; es liegt nahe, an den Führer der Qeis, الجحاف zu denken, der die Taglib überfiel; dessen Kunja ist aber unbekannt.

36. أولي لك kann sowohl Drohung sein im Sinn von »wehe Dir«, LA XX, 293, Zoh. 7, 6, als auch = »Du kannst von Glück sagen, Du bist einer grossen Gefahr entgangen« (Kāmil 740, 2. 8, Aḥṭal 269, 8, Jāqūt I 633, 3, LA a. a. O). — Die آل سليم sind wohl die Qeisiten Suleim, wie Vs. 8; dann gehören auch die آل ابي عمر zu ihnen. Demnach wird der Vs. besagen: »Wehe ihnen wegen des Schlags (den sie den Taglib beigebracht und) der ihnen nun den Hass Dieser einträgt».

38. 39. Quṭām und sein Stamm stellten sich den Qeisiten muthig entgegen; s. V, 3 ff.

40. Das فم bezieht sich wohl auf die feindlichen Qeis; قنار steht dann in der selteneren Bdtg. »he slew him in blood-revenge« (Lane u. d. W.) andernfalls müsste eine Erwähnung von Gefallenen der Ġušam verloren gegangen sein. — الأخيطل, häufiges Spottdiminutiv; vgl. Ġarir I, 117, 9; 134, 2. 14; II, 8, 4. 6. u. ö.

41. Die Mālik b. Ġušam b. Bekr, der Stamm Aḥṭal's. — Der Vs. sagt wohl, dass sie aus der Schlacht geflohen sind, s. Ged. V, 1. 2. 7b.

43. دويل »listiger Wolf, Fuchs« ist Spottname Aḥṭal's; s. den Vs. Ġarir's Agh. XI, 60, 17. — Auf die Flucht A.'s in dieser Schlacht (s. Ġar. I, 135, 12) spielt auch Ġarir I, 134, 2 an: »Aḥṭal fand, als ihn die Speere trieben, einen schwachen, oft strachelnden Klepper, während die edeln Rosse entschlossen (vorwärts eilten)».

## XXIV.

*Inhalt*: Meine Kameele wurden von der Tränke des benachbarten Stamms abgewiesen; durstgequält liefen sie über beschwerliche Bergwege einer fernen Cisterne zu 1—12. Schilderung dieser Heerde 13—22.

Der *Anlass* des Gedichts ist in Vs. 1—12 gegeben; er ist gleicher Art wie der von Ged. XXVI.

*Citirt* werden unter Quṭ.'s Namen: Vs. 19 LA I 474; XIII 166; XV 172, TA VIII 332 (nach AObeid u. A.); — 21 LA V 346; XI 18; TA III 199; VI 117.

Das Gedicht wird von C nicht überliefert. Der Anlass zu ihm ist ein ähnlicher wie der von N<sup>o</sup> XI und XXVI. Die wohlgefällige, breite Ausmalung der Kameele ist im

Stile eines Dichters wie des *أبى فسوة*, von dem wahrscheinlich das Gedicht XXI stammt und bei dem solche Schilderungen Selbstzweck waren, oder des *جُبَيْهَةَ الشَّجَعِيّ*, des Dichters von Mfǧǧl. 33, gehalten. Dazu kommt das Fehlen in C. Aber da wir auch von Quṭ. Gedichte verwandten Anlasses, wie XI. XXVI, besitzen, so lässt sich ihm das Unsrige nicht positiv absprechen.

3. *مَلَا* »heisse Wüste“ Hud. 253, 3; Agh. XIII, 125, 10; IHiš. 701, 4 v. u. — *لَوْح* Huṭ. 29, 6.

3. LA nach TA (unt. *دحا*): *تَدَاعَتْ أَيْلُ بَنِي ذَلان* »the camels of such a one became broken by emaciation“; Ṭarf. 5, 22 vom Hügel.

4. *نِي الْهَضْبِ* »Ansammlung von Regenwasser“; s. Nábǧ. 6, 2, Ahṭl. 120, 8, Agh. IV, 147, 18. — *حَنِيّ* vom Hunger gekrümmt wie Bogen; vgl. Ṭarf. 10, 9; durstige Qaṭā-vögel: *قَطَوَاتٌ حَقْبٌ* Ahṭl. 17, 5. — *حَامَتٌ عَلَيْهِ* »gieng darauf zu“ Hud. 16, 13.

5. *ذَائِد* der Besitzer der Tränke, der sie »von deren Nähe zurücktreibt“ (s. Vs. 1).

6. *الْمُخَلَّبِ* s. Vs. 12, Alq. 1, 34. — N° XXVI, 6 vergleicht er ihr durstiges Brüllen mit dem Ton der Pauke.

8. Der *رَمْلٌ عَالِجٌ* ist ein weitausgedehntes gebirgiges, meistens wasserloses Gebiet, das nach Bekrī 664 von der Dehná bis zum Ḥiǧáz reicht. Vgl. Nöldeke, 5 Mo'all. II 82, der annimmt, dass es dem heutigen Nefūd entspreche, während es Jāqūt III 591 zu eng bestimme. — Vgl. noch Zoh. 15, 45, Ahṭl. 17, 5 u. A. — *مُكْفَهْرَةٌ* kann, weil indeterminiert, nicht *صفة* dazu sein, wie B überliefert; zur Constr. vgl. *رَكِبْتُ بِهِ مِنْ عَالِجٍ مُتَنَجِّبًا*. Bek. a. a. O. — *مُكْفَهْرٌ* »hart, schwierig“ auch XXIX, 60; Ḥātim 28, 10; Mu<sup>c</sup> Ḥāriṭ 26 (Arn.), IAth. I, 461, 9; s. auch Nöldeke, 5 Mo'all. I 70.

9. *مُتَّقِبٌ* ist nach Manchen Name des Wegs zwischen Mekka und Medina, nach IDoreid ehemals des Wegs zwischen Jemâma und Kufa; s. Bek. 507, Jaq. IV, 414. Sie laufen über beschwerliche Berghöhen, als wären es vielbegangene Strassen.

10. Der Vs. ist dunkel und vom Schol. nicht verstanden. Ich beziehe *لَهَا* (wie *منها* Vs. 9) auf das Gebirge, fasse *عمود* = »a slender and lofty mountain“ (Lane nach A); also: »Er (der Berg) hat einen um seine Höhe sich erhebenden Staub, zwei dichte (Säulen), (die) von ihnen (den Kameelen ausgehen), von zahmen, wie unbotmässigen“.

11. *بِمَعْنَمٍ*. Vgl. wohl (gegen das Schol.) *رَوْضَةٌ مُعْتَمَةٌ* Boch. VIII, 80, 10 »dicht bewachsen“ (nach Qaṣṭl. X, 164 M). — Die Var. *بِمَعْنَى* »an dem vor ihnen erscheinenden..“ gibt einen guten Sinn.

13b. Ich verstehe: »weidete sie an einer entlegenen Ebene, der Stätte von Wildkuhheerden“. Zu *أُمٌّ* vgl. Qor. 101, 6.

14. *مُحْبُوكٌ* »gedrungen, fest“ Ḥam. 780, 7, Hud. 273, 6; Huṭ. 19, 5 u. ö.

17. Zu *a* vgl. XXI, 10. — القَرَى als N. prop. wird von Bek., Jâq. nicht erwähnt; viell. ist das palmenreiche وادى القَرَى gemeint. — عَيْدَانٌ »lang“ v. d. Palme Lebîd 11, 3; 52, 2 (Chal.), Ḥam. 712, 1.

20. عُرُور. Die Erklärung des Schol. wird von den Lexx. nicht bestätigt; sie bieten nur »Krätze“, was auch passt.

21. خُور<sup>6</sup> »milchreiche“ IHiš. 274, 4 v. u., Ḥuṭ. 22, 12.

22. Zu بالنيف bemerkt Glosse B للجبل. Vgl. Nábǧ 5, 33; Aus 31, 24; Agh. VI, 41, 13, IHiš. 26 ult. — اللواشى »die kleinen Kameele“ Ḥam. 434, 1; Agh. VIII 192, 25. — Zu غُرب<sup>6</sup> bemerkt Rdgl. B جبل; vgl. darüber Jâqût III, 783.

## XXV.

*Inhalt*: Nasīb 1—3. Mit meiner flinken Kameelin bin ich zu dem Chalifen Walîd gezogen, von dem ich die Erfüllung meines Bedürfnisses erhoffe 4—10.

Der *Anlass* des Gedichtes ist in Vs. 8—10 ausgesprochen.

*Citirt* wird Vs. 1 Bekri 392, TA VIII 320.

1. الشقيف ist nach Rdgl. B غلط بين وملتين. So auch eine Ansicht bei Jâqût III, 310. Nach And. ist es Eigennamen, wie denn ein solcher von Aḥṭal bei Bek. 342 = 452, von Ḥansâ bei Bek. 820 (im Gebiet der Suleim) erwähnt wird. — Zu رامة<sup>6</sup> vgl. Bek. 392, TA VIII 320: رامة موضع بالعقيف وقال عمارة بن عقيل رامة وراء القرينيين في طريف البصرة الى مكة. Andere Erwähnungen des Ortes a. a. O.

5. Zu بأسا<sup>6</sup> Rdgl. B بذنب; — zu بوارد<sup>6</sup> bemerkt sie كثير الشعر; so Ṭarf. 5, 9 vom Haar.

6. توحشت<sup>6</sup> »die in der Wildniss umherirrt“ (vgl. وحش Ḥam. 681, 7) scheint mir besser. — يَهْمَاء<sup>6</sup> Šanfara 19; Tebr. 607, Z. 4; bildlich Ġâḥiz, Bayân I, 73, 8.

## XXVI.

*Inhalt*: Vergeblich wandte ich mich wegen Tränkung meiner Kameele an ‘Ubâda; hässlich wie sein Äusseres ist sein Charakter und trotz seines Namens ‘Abd Jâsû<sup>6</sup> bricht er sein Wort 1—7. An einer Tränke des Šeibâniten Ibn Salîl, der wie seine Familie edel ist, hätte meine Heerde reichliches Wasser erhalten 8—10. Aber ich wehre mich gegen Unbilden mit meinen Gedichten 11.

Vgl. N° XI. XXI. XXIV.

*Zur Composition*: Vs. 10 ist mir in seiner Isolirtheit unverständlich und wohl des urspr. Zusammenhangs verlustig geworden. — Auch das ألاك<sup>6</sup> von Vs. 9 scheint durch Vs. 8 nicht genügend vorbereitet. — Vs. 12 ist zum Gedicht XXI zu stellen; vgl. Text-Anmkg. daselbst zu Vs. 2.

*Citirt* werden: Vs. 1 Ġ, LA, TA جوز; IRašf, 'Umda f. 144v (corrupt). — 2 LA جهر — 3 As., LA جهر.

Der Getadelte gehört zu den B. 'Attáb b. Sa'd b. Zoheir b. Ġušam b. Bekr, ist also ein taġlibitischer Stammgenosse, aber näher mit Aḥṭal als mit Quṭ. verwandt. Vgl. zu Vs. 4. — Die *Echtheit* des Gedichts wird durch Vs. 2 gestützt.

1. Fuqeim und 'Ubáda scheint denselben Mann zu bezeichnen. — TA unt. جاز erklärt wie das Schol. und fügt hinzu: على قتر اى على ناحية وحرف اما أن يسقى واما أن لا يسقى.

2. 'Umeir ist Quṭámī selbst, wie das »Ich" in Vs. 3a zeigt. — (C, LA) würde sich aus 4b erklären; aber جهر passt besser zu جهرك Vs. 3. — LA (unt. جهر): وَأَنْتَ تَابِعَةٌ فِي الْبَيْتِ لِلْمَبَالِغَةِ.

4. Zu عبد يسوع hat B die Glosse من تغلب. — Ein Taġlibite سعدان بن عبد يسوع fiel in der Schlacht bei Mákišn (Agh. XX, 128, 7), dessen Stammbaum nach 128, 1 mit dem des unsrigen identisch sein wird s. Textnote zu Schol. Vs. 4. — b Zu diesem frommen Namen passt dein Wortbruch nicht.

5. قيسًا. Gemeint ist wohl der Vater von Safl und Bišám (Vs. 8. 10; s. Schol. C zu 10), zu dem Abd Jású<sup>c</sup> in Beziehung gestanden haben wird; darauf deutet der Vergleich Vs. 8 ff.

6. Sie brüllen vor Durst; s. XXIV, 3.

7. مدل 'kräftig', Ḥansá<sup>1</sup> 8, 3; 41, 10; Ḥam. 383, 5 vom Helden, häufig vom Löwen, z. B. Ḥud. 77, 13.

8. Sinn: Während Du, mein taġlibischer Stammgenosse rücksichtslos gegen mich gewesen, würden edle Männer von Šeibân, die mir doch fern stehen, liebevoller gehandelt haben. — b: »so hätten sie nicht (wie bei Dir) nur geringen und schmutzigen Trunk getroffen". بسطام und السليل hier ungewöhnlich mit ب, statt Accus. der Sache. — (10) sind Söhne des قيس بن مسعود بن قيس von den Šeibân (Wüstf. Tab. B 28), der zur Zeit der Schlacht bei Du Qâr als das Haupt der Rabī'a galt und von Chosrau mit Abolla belehnt war (Agh. XX, 132; Tab. I, 1028, 10 u. s.). Vgl. Schol. C zu Vs. 10. — Bišám wurde nicht lange vor der Flucht Muḥ.'s von einem Ḍabbiten erschlagen. Er war einer der angesehensten Helden seiner Zeit (Agh. XVII, 106). Eine Elegie auf ihn Ḥam. 457—9.

10. Der Vers scheint trümmerhaft aus seinem Zusammenhang herausgerissen und ist mir unverständlich. Auch wenn man in Vs. 9 يهتدى lesen und dazu فوارس in 9 als Subject nehmen würde, wäre nicht viel gebessert.

12. Da hier nicht vom Tränken, wie im übrigen Gedicht, sondern vom Weiden auf einer Ḥimá, wie in XXI, 1, die Rede ist, ferner in Bišr ein anderer Mann als in Vs. 2. 4 angeredet wird, so gehört der Vs. nicht hierher, sondern zu Ged. XXI (s. das. zu Vs. 2). Diese Vermuthung wird durch Agh. XIX, 146, 6—7 bestätigt.

## XXVII.

*Inhalt.* Nicht die anderen Hochstehenden des Stamms, sondern Du, 'Ajjúb b. Qeis, bist als Führer der Namir anerkannt; Du besiegst durch Dein Wort und Deine Tapferkeit die Gegner. — Ueber den Belobten vgl. zu Vs. 3—5.

Das Gedicht fehlt in C und es wird von den freilich nur wenigen Versen auch, so weit ich sehe, Keiner anderweit citirt. Die Belobung eines Führers der mit den Taglib engverbundenen Namir lag einem Dichter wie Quṭ. zwar nicht ferne; aber zusammengenommen mit den ebengenannten Momenten macht dies die Echtheit des Gedichts doch zweifelhaft.

1. Die Ġušam b. Rebí'a gehören zu den Namir, Wüstf. Tab. A 17.

2. Er lässt keine Rosse im Wettlauf kämpfen, die zuerst an's Ziel kommen. Am Ziel der Rennbahn war Schilfrohr in den Boden eingerammt; der zuerst ankommende Reiter riss es aus; davon der Ausdruck أَحْرَزَ قَصَبَ السَّبْقِ (oder, wie hier, اخذ القصب). Der Mann, der siegt, heisst davon مَقْصَب. S. As., TA, Lane unt. قصب.

3 und 5. Ueber زيد بن أيوب, dessen Mutter القرية hiess, vgl. (ausser IDor. 202) IQot. Handb. 206: »Er gehörte zu den B. Hilál b. Rebí'a b. Zeidmenát [von Namir, Wüstf. Tab. A 18], war sehr beredt und lebte bei Ḥaġġáġ, der ihn tödten liess, weil er ihn im Verdacht hatte, mit Ibnul 'Aš'at im Einverständnisse zu stehen».

6. الموضئ اكناف الر' »der das Gebiet der Feinde niedertritt». Zu unterscheiden von موطأ الاكناف »der Gastfreie», dessen Haus viel von Gästen getreten wird (s. 'As. موطأ).

## XXVIII.

Einige Verse Quṭ.'s (XXXVIIIa). Es fehlt unter den B. Imrulqeis b. Teim an Leuten, die die eingetretene Stammesalamität wieder gutmachten; Aufforderung an einen Taglibiten, سقيج, dies zu übernehmen.

Nur diese vier Verse bietet Cod. C. — Die Scholien des Cod. B dagegen geben dazu eine erläuternde Erzählung; leider ist diese durch Lückenhaftigkeit verwirrt <sup>1)</sup> und unverständlich (vgl. die Textnoten). Auch einige in die Begebenheit eingreifende Verse Ahṭal's sind in der Erzählung erwähnt.

Die أبناء hier sind, da Quṭ., Ahṭal und andere Taglibiten bei der Sache offenbar betheilig sind (s. XXVIIIa, 4 und Schol.), ein Clan der Taglib; nach N° XXXI gehört Quṭ. speciell zu ihnen.

<sup>1)</sup> Die Unordnung auf diesem Blatt von B wird schon dadurch markirt, dass unmittelbar vor N° XXVIII und ohne jede Trennung von diesem die Notiz über همام بن مطرف (s. S. 49, Anm. 2) steht, die gar keine Beziehung zu XXVII oder XXVIII hat.

XXVIIIa 1. *حَابِلَات* »ein Gebiet in der Gegend des Euphrat nahe bei *عرعر*»; Bek. I, 264. Mit Letzterem ist unser *ذو حماس* in XV, 37 verbunden.

2. Ein *ابرقى التمديين* nennt Jâqût I 935.

3. *تيم*, der Zweig der Taglib, zu dem Quṭāmī gehörte; s. XXII, 14 und Noten dazu, XXXI, 1.

4. *تَغَمِدُ* »decke zu" kann als Object (*ها*) den begangenen Todtschlag haben (zur Bdtg. s. *Hansâ*<sup>2</sup> 32, 2 vgl. m. 31, 2). Sufeih solle diesen durch Lösegeld zudecken, was er nach dem Folgenden auch theilweise thut. — Der 2. Hvs. ist mir unverständlich.

XXVIIIb 2. *يطالبن دينا*; wie VII, 9.

XXVIIIc. In dem Vs. *اقم رأسك أما ابو سعد* sieht der 2te Hvs. wie eine Beziehung auf *اسك* 115, Z. 4 aus; aber dann müsste gegen die ganze Erzählung *بلكوث = ابو سعد* sein.

XXVIIIId. Die beiden Verse stehen bei Ahṭal in einem Gedicht, welches gegen feindliche *Abd Bekr* gerichtet ist (s. 270, 8. 9; 271, 9). Nach 271, 9 gehören sie nicht zu den Taglib (gegen Schol. zu 270, 7) 1), da Ahṭal die von ihnen Verhöhnerten im Unterschied von ihnen *بكر تغلب* nennt. Dagegen nach Ahṭl. 271, 4 vgl. m. Jâqût I 347 ist der ihnen zugerechnete *أفنون* ein Taglibit. Das Verhältniss ist mir darum nicht klar. — Zu diesen gehören nun auch nach Ahṭl, 271, 7. 8 die Banū Ṭarīf, deren Glieder die Brüder Balkūṭ und Ḥâlid sind. Der Anlass unserer beiden Verse XXVIIIc wäre nach Schol. 3 zu Ahṭl. 271 ein anderer, als nach uns. Erzählung, nämlich: *Einer* von beiden Brüdern hätte bei dem fremden Stamm der *Abd Bekr* geweilt, wäre von diesen getödet worden (und sein Stamm hätte keinen *ثأر* genommen). Vgl. S. v1 Anm. 9.

Vs. 2 *ناشيا*. Gem. al-Dīn IHiš. zu Bânat Su. 49 und LA u. d. W. citiren uns. Vs. als Beleg für intr. Bedeutung.

## XXIX.

*Inhalt*: Nach einem grösseren Nasīb 1—13 und der Schilderung eines Ritts und des Zusammentreffens mit dahinziehenden Frauen 14—29 klagt der Dichter, der sich als Gast (30) einführt, dass bei den Ma'add Entzweigungen eingetreten seien, die Verderben drohen 31—33. Wo sind die Häupter der Qoreiš, die Frieden stiften müssten? 34—37. — Gedenket, mein Volk, der schlimmen Folgen der Uneinigkeit in früheren Zeiten, bei Persern, Egyptern, dem Volke Noah's! 38—50. — Nur Niedrige weichen dem Kampfe für ein Recht aus. Ihr, Kelb, gehört zu uns, den Ma'add; trennt Ihr Euch von uns, so werdet Ihr in der Noth verlassen sein. Haltet Euch an uns, die wir edel und mächtig sind 52—87. — Der Chalif Abdulmelik ist herrlichen Charakters; bei ihm hat das Chalifat Bestand gefunden 89—92. — Ich habe die Du 'l-Kalâc und Dû Ru'ein gefragt: beanspruchen die Himjar mit recht die Quḏâ'a? Auch die Anmâr b. Baḡla erheben

1) Nach Wüstf., Tab. 2 25. 26 gehören Hauja und Bekr zu den Kelb.

unberechtigte Ansprüche 93—95. Während sie nur Lanzenkampf wagen, kämpfen wir kühn mit dem Schwerte 96—100.

*Zweck* des Gedichts ist das Bemühen, die Quđá'a, besonders die Kelb, bei einem vorliegenden Kampfe (58) von den Jemeniten zu trennen und sie mit der Behauptung, sie stammten von den Ma'add, zu diesen herüberzuziehen. Die Qoreišitenhäupter (der Chalif) werden angerufen, diese Einigung herzustellen; daher die Erwähnung Abdulmelik's und sein Preis.

*Zur Composition:* VV. 89—92 sind an ihrer jetzigen Stelle störend; sie unterbrechen Zusammengehöriges; sie passen dagegen hinter 34—37. Nach Ausscheidung dieser Vss.

hier gewinnt Vs. 88 und sein *وقبل المرء* eine gute Beziehung zu *وقلت* Vs. 93, das alsdann unmittelbar darauf folgt, und die Schilderung 86—7 kommt in enge Beziehung zu 97 ff.

Um den *Reim* durch 100 Verse durchführen zu können, hat der Dichter öfter ungewohnte Formen verwandt; vgl. die Note zu Vs. 17.

*In C* fehlen grosse Theile des Gedichts, die VV. 23—30; 46—50; 53—73; 75—96.

*Citirt* werden: Vs. 19 LA XIII, 54; — 32 TA V, 98; — 35 Ġ I, 343, LA VI, 99, TA III, 325; — 36 LA V, 60, TA III, 4; — 39 Ġ I, 208; — 40 LA VI, 459, XVII, 200, TA III, 525, IX, 301; — 46—51 LA VI, 334; — 49 Tahđfb 561, LA V 227 (nur b), XX, 332, TA III, 115; — 49. 50 LA XX, 332, TA X, 432; — 55 LA XV, 370 (S. 368 nur a), TA IX, 19. 20; — 88 Iqd<sup>2</sup> III, 155, LA V, 58, TA III, 3.

Beachte die spezifisch islamische Färbung des Theils Vs. 43—50 (vgl. auch *الجورى* 50, صاحب التنوير 46), die qoranische Wendung Vs. 13.

2. *قَفَارٌ* (دار) als Sing. bezeugt von Msb., TA bei Ln u. d. W.

5. *خائلة* von der Gazelle Zoh. 9, 5; Leb. (Chál.) 63, 2; Hud. 279, 35; Agh. XVI, 119, 1 u. s. Das *مصاحبة من* zeigt ebenso wie *Ṭarf. 4, 7*, dass die Bedtg. »allein gehend" oder »zurückgelassen" (Agh. IX 151, 12, T, Qám. bei Ln) dem lebendigen Gebrauch fremd war.

6. *آرى*, so lies auch Imrlq. 4, 41 (s. Ln). Vgl. Nábġ 5, 3 = Agh. IX, 173 M. = IJa'š 265, 4; Qtm. 14, 6.

8. *أورق* = »Asche" (LA u. A.); vgl. auch *أطلس كالحمامة* Huť. III, 2. — Oben XIV, 5 sind die *الثاقب*, die hier erst Vs. 9 folgen, mit der Farbe von Tauben verglichen; so auch Zoh. 3, 3; 'Adf b. Zeid Agh. II, 40, 25, Ḥassân bei IHisch. 620, 14, Hud. 251, 6 u. A. — Vgl. Goldziher zu Huť. III, 2; Nöldeke, 5 Mo'all. II, 2. 3. — *أقشعر* »war staubfarbig" = *أربد* TA, Ln u. d. W., Mas'ûdî VII, 329, 4 v. u.

10. Schwerfälliger Gang, so dass schon ein Besuch bei der Nachbarin ihr hart ankommt, als Vorzug der Frau; vgl. die Note zu XX, 12.

11. Feine Frauen schlafen lang in den Tag hinein; *نَسومُ الصُّحَا* Ham. 600, 1; *منها* *النَّومُ والسَّامُ* 612, 4. — *ضكى* »an diesem Vormittage" hat in dieser Bdtg. kein Tanwîn (s. Ġ., Ln u. d. W.).



13. Es liegt das qoranische <sup>6</sup>فَصِيرَ <sup>6</sup>جَمِيلًا (Su. 12, 18. 83) zu Grunde; vgl. aber وَتَجَمَّلَ schon Mu<sup>c</sup>. Imrlq. 5.
16. Vgl. شَرَامِحَةٌ Agh. IX, 17, 6.
17. Der Plur. سِفَارٍ von سَفَرٌ auch I, 32; III, 56, Mfddl. 7, 21 (al-Hādira); sonst sind aber noch so nur des Reimes wegen gebildet وَتَارٍ von وَتَرٍ Vs. 18; — تَغَارٍ von تَغَرٌ 61; — نَسْرٍ von نَسْرٌ 42; — قِتَارٌ zu قَتَرٌ 20; — كِفَارٌ zu كَفَرٌ 40; — نَشَارٌ zu نَشْرٌ 48; — نَسْرٌ zu نَسْرٌ 55; — أَيْرٌ zu أَيْرَةٌ 88.
18. Baumwolle wird auf der Erde liegend mit Sehnen geschlagen; vgl. Ahṭl. 115, 2: نَدْفٌ. Vgl. auch die Lexx. unt. نَدْفٌ. كما يُدْرِي سَبَائِحَ قُطْنٍ نَدْفٌ أوتَارٍ.
26. مَا يَغَارُ حَلِيلٌ sc. عليها. — Garfr höhnt die Frauen der Taglib damit, dass يَغَارُ حَلِيلٌ (Diw. II 81, 6).
29. »Erscheinen herrliche (Frauen), denen glänzende folgen“.
30. اذْكَ ist Ellipse, und schneidet das Bisherige ab wie in XVI, 8. — الشِّعَارُ »dichte Bäume, unter denen man rastet, im Winter Erwärmung, im Sommer Schatten findet“ (Ln nach Qâm., TA). — Der Dichter hat als Gast (30) irgendwo, viell. bei Abdulmelik, Aufnahme und Lagerstätte gefunden, kann aber in dieser keinen Schlaf finden (31) wegen der unter seinen Stammesbrüdern, den Ma<sup>c</sup>add, eingerissenen Feindseligkeiten (32 ff).
34. Gemeint ist Abdulmelik und seine Familie. Vgl. das einfache قُرَيْشٍ Ahṭal 11, 4 mit 10, 4 und uns. Vs. 89—92.
35. شَنَارٌ »Schande“ IHiš. 880, 9; Kml. 790, 5; Tab. I 1679, 9; II 686, 2.
36. LA, TA unt. اِبْرٍ (LA auch unt. اِبْرٍ) erklären ihre Lesart اَتْنِبَارُ رَشْدًا .... اَتْنِبَارُ رَشْدًا so: يعنى اصطناع الخبير والمعروف وتقديمه.
42. اَلْحَبَارُ Rdgl. hierzu الاثَر. Aber es ist, wie das femin. Praedicat und Suffix zeigt, Plural, wohl von حَبْرٌ »Schönheit“; s. zu Vs. 17.
43. اِنْتِشَارٌ. Rdgl. اِخْتِلَافٌ. Wegen der Folgen dieser Uneinigkeit wird die Geschichte Noah's hier angezogen.
46. صَاحِبُ التَّنْوِيرِ. Vgl. Qor. 11, 42; 23, 27 und beachte die qorânische Färbung der Erzählung.
49. اَلْجَوَارُ erklären Tahḍib 561 M., LA, TA u. d. W. wie AObeid اَلْمَاءُ الْكَثِيرُ.
50. LA VI, 334: (folgt Vs. 46—50 incl.) وَجَمْعُ غَمْرَةٍ غَمْرٌ مِثْلُ نَوْبَةٍ وَنَوْبٌ قُلُوبٌ الْقَطَامِيُّ الْخَبْرُ.
52. Krätziges Kameele d. h. aufsässige, störrische (vgl. oben zu XVI, 9), hier auf Spottverse übertragen.

54. Die Kelb versagen den Taglib die Beihilfe in einem Kampfe (s. 53b).
55. *الفدَامَى* hier Plur. *frot.* wie *سَكَارَى* (LA XV, 368. 370).
56. In Wirklichkeit leiteten sich bekanntlich die Kelb und Qudā'a von den Qaḥṭān, nicht von den ismaelit. Ma'add ab.
57. *شَقَاشَف* »Gebrüll« Gartr II, 57, 8. — *نَشِبَتْ* und *تُرُكَتْ* statt *نَشِ*, *تُرِ*. Die Synkope des zweiten Perf.-Vocals soll nur möglich sein, wenn er *i* oder *u* ist; so nach Kāmil 537, 3 ff. Vgl. so *عَلَّقَتْ* Vs. 63, *لَعَبَ* Vs. 86 uns. Gedichts. — Aber Aḥṭal hat auch *نَشَفَ* für *نَشَفَ* Diw. 14, 4; *سَلَفَ* für *سَلَفَ* 137, 1 und *بِالنَّسَبِ* für *بِالنَّسَبِ* 19, 2.
59. *جَبَلَا نِزَار* Muḍar und Rabf'a.
60. Zum Bild vgl. VI, 27.
66. *أَيَادٍ* und *فِجْد.* sind Apposition zu »Ma'add« in 65a.
67. *أَبَاعِرَه*; Rdgl. *أَبِلَه*. Das Suffix geht auf *أَبِي*. — *العَرَارَة = الشَّرَف* Aḥṭl. 51, 1. — Zu *وَالجِبَار* Rdgl. *أَن نَخْتَار* (so).
69. *لَنَا وَلِلْمَضْرَبِينَ* »uns (den Rebf'a) und den (Qeis) 'Ailān und el-Jās-Stämmen«. — In Vs. 70 ff fasst er diese Alle als »wir« zusammen im Gegensatz zu den Jemeniten.
70. *قَدَامَسَة* Agh. XVI, 50, 7; Tahḍīb 44, 3; 46, 8.
73. Isma'īl als Stammvater der 'Adnān Vs. 68. 69.
77. Nach der Ueberlieferung, auch des Schol., wäre zu übers.: »Sie werden reichliche Milch (der Feindseligkeit seitens) der Ma'add finden, die stark ausströmt, (während) den (Anderen), die an ihr theilhaben, nur wenig zukommt«. Aber der 2. Hvs. wäre geschraubt und beziehungslos. Ich lese daher *الغَزِيرُ . . . نَدِيرٌ* »welche (Milch) die milchreichen (Kameele, sc. die Ma'add) für Den, der daran Theil hat, stark ausfließen lassen«. Vgl. VI, 23.
79. »Am Tage, wo er ruft, fremd« d. h. unter Solchen lebend, die nicht gleicher Abstammung sind.
80. *أُسْتَطِيرَ* »ist erregt« Iqd<sup>2</sup> III 32, 14; das Activ so Tab. II, 377, 17 = IAth. IV 74, 10.
81. Vgl. *عَقَرَ* »vernichtete« Boch. V, 111, 5, nach Qstl. VI, 434 M. = *أَهْلَكَ*; Ḥam. 321, 4.
82. *يَمَّازُ* aus *يَمَّازُ*. — *الجَبَّارُ* »die Palme« Imrlq. (Sl.) 26, 2; Lebīd (Ch.) 11, 3; Belād. 291, 4.
85. *مِن سَلْفِي نِزَار* Rabf'a und Muḍar; s. auch Vs. 69.
86. 87 ist dem Ṭarf. 5, 46—7 (= Kml. 464, 16—7) nachgeahmt. Vgl. auch IHiš. 612, 17.
- 89 ff. Die Belobung Abdulmelik's hat hier keine passende Stelle. Auch seine Mutter 'Ā'īṣa gehört wie sein Vater zu dem Geschlecht der Abu'l-'Āṣ b. 'Umejja (Ja'qūbī II 320); er ist also mit den Kelb nicht verwandt; vgl. »Zur Compos.«

93. ذُو الْكَلَاعِ und ذُو رَعِيْنٍ sind jemenische Stämme IDor. 307; letzteres auch IQtb. 51. — جَوَارُ vocalisirt der Cod.; überschrieben جور. Bei den arab. Lexx. fehlt diese Bdtg.

94. بعد دهر, nachdem sie sich lange nicht um sie gekümmert.

95. ائمار بن بجلة, die Baġfla von den Kahlân. Anmâr b. 'Irâš gilt sonst als Vater, Baġfla als Mutter der Söhne (hier aber als Mutter des Anmâr); s. Wüstf., Reg. 101, Tabl. 9, 12; das masc. قال bezieht sich auf den persönlich gedachten 'Anmâr. — غدار Rdgl. hierzu: اى سلف.

96. b: »richten Kaufleute von ihnen den Markt für Lanzenstossen ein“. Sie werden als Krämer und Solche, die den Lanzenkampf dem mit dem Schwert (97) vorziehen, verspottet. Man rühmt sich des Letzteren vor jenem; z. B. Zoh. 9, 31; Mfḡdl. 13, 10.

97. LA X, 178: ابن الاعرابى القنازى والقنازى القبيح من الكلام فاستوى عندهما الرء والذال والذال; das erstere belegt er aus einem Vs. des 'Adî b. Zeid. — Demnach wird auch الشرار »böse Reden“ (nicht Menschen, wie Schol.) bedeuten.

99. Ishâq als Vater Ismaels.

### XXX.

Fragment eines Nasfb. Die beiden Verse standen urspr. nicht unmittelbar nebeneinander.

1. قصرٌ مقاتلٍ ein Schloss zwischen 'Ain al-Tamr und Syrien; nach al-Sakûnî unweit von al-Quṭṭāna. Weiteres bei Jâqût IV 121 f.

### XXXI (Nur in C).

*Inhalt:* Die 'Abnâ wissen, dass ich muthig im Kampf bin 1—6. Manche Nacht habe ich auf meiner Kameelin wüste Orte durchzogen 7—14. Der Poötaster der Rizâm hat ihnen Uebles zugefügt, ihnen, die durch ihre Unbeschnittenheit verächtlich sind 15—18.

Der angegriffene Dichter ist nach 'Âmidî (bei Hiz. I, 351) رزام التغلبى<sup>1)</sup>, dessen Sippe nach dem Schol. zu Vs. 15. 16 zu den Ġušam b. Bekr gehörte; er habe den زعة بن عبد الرحمان zu verspotten gepflegt (Hiz. a. a. O.).

*Citirt* wird, als von Quṭ., Vs. 15 von LA, TA قزم; — 15. 17 zusammen von Hiz. a. a. O.

Das Gedicht wird nur von C überliefert. Beachtenswerth ist bei einem Dichter der christlichen Taġlib, wie Quṭ., obgleich er Muhammedaner geworden ist, dass er einen anderen Zweig der Taġlib wegen seiner Unbeschnittenheit verhöhnt.

1) Nicht zu verwechseln mit البعيث المجاشعى (Diw. des Ġarir I 34; II 65), der zu den Dârim gehörte (das. II, 66, 12. 19) und sich dem Ġarir gegenüber auf die Seite des غسان السليطى (Hiz. a. a. O.) stellte.

1. الابناء sind sonst ausser den Abkömmlingen von Persern in Jemen die tamfmitischen Söhne des Sa'd el-Fizr (Wüstf. L 12). Es gab aber nach uns. Stelle (s. Schol. zu Vs. 1. 2), sowie nach XXII, 14 : 15; XXVIII Schol. Anf. vgl. mit XXVIIIa, ferner nach Agh. XI, 63, 15 auch taglibitische 'Abná', nämlich Sippen der Teim b. 'Usâma, von denen Quṭ. stammte.

*Zur Composition* vgl. die Noten zu Vs. 7. 14.

7. Der Vs. hat hier keinen Anschluss; er könnte hinter Vs. 18 gehören: »und sie haben keine verwandtschaftliche Liebe“. Damit würde die Provenienz des Gedichts von Quṭâmi, dem Taglibiten, gestützt. — Zu حنا »neigte sich zu“ vgl. Omar b. AReb. 33, 2; Huṭ. 11, 2; Kml. 701, 2.

10. ذات لوت »kräftige“ Imrlq. 65, 9; A'sâ bei Tebr. z. Ham. 5, 19.

11. النخب des Metrums wegen für النخب; es ist = السير السريع الخفيف (TA). — اعترام »eigenwilliger Gang“ Huṭ. 242, 45; Var. Tebr. zu Ham. 277, 3.

14. يصغرو 'Abid b. Ab. (Hom.) 48. — Hinter Vs. 14 ist die Fortsetzung ausgefallen (etwa . . . . قطعنها بـ), wozu Vs. 10 ff. gehört haben kann, wenn Vs. 9 eine andere Ergänzung hatte.

16. اجملها; weil die Unbeschnittenheit im Kindesalter noch kein Makel ist.

17. كمامها die Vorhaut.

### XXXII (Nur in C).

Fragment.

*Inhalt*: Ich rufe bei frostigem Wind nach einem fernen Freunde. Wendet man sich zu viel an die Menschen, so erfährt man Abweisung.

1b. Vgl. واصح الاقتراب von der Morgenröthe Alqm. 9, 5.



## V.

يُسَارِقُنَ الْكَلَامَ إِلَيَّ لَمَّا حَسِسْنَا حِذَازَ مُرْتَقِبٍ شَفُونِ  
 Ġ, LA, TA (bei Diesem anonym) unt. شفن. Bei Ġ fehlt das in [ ] Eingeschlossene.

## VI.

إِلَى خِدْبٍ سَبِطٍ سَتِّينِي طَبَّ بِذَاتِ قَرْعِهَا فَطُونِ  
 LA unt. فطن.

## VII.

كَأَنَّ الْعُقَيْلِيَّيْنَ يَوْمَ لَقِيْتُهُمْ فِرَاحُ الْقَطَا لَاقَيْنَ أَجْدَلَ بَارِيَا  
 Aint IV 346, Muh. b. Abdul Kādir, تكبيل المرام Bogen 35, S. 4. Letzterer gibt als Variante zum ersten Hvs. noch كَأَنَّ بَنِي الرِّغْبَاءِ إِذْ لَحِقُوا بِنَا.  
 Den Beginn und weitere Verse des Ged.'s s. bei Ai. a. a. O. Es ist dasselbe wie Ham. 174, 2 ff und gehört gewiss nicht dem Quṭ. an; wie von Ham. wird es nach Ai. von Vielen dem ولا تَحْسِبَنَّ جَعْفَرَ بْنِ عَلْبَةَ zugeschrieben. Auf 'Ulba als Verf. würde die Entgegnung bei Ai. يا عَلْبَةَ الدِّينِ يا عَلْبَةَ مِنْظَرًا besser passen.

## VIII.

وَمُطَّرِدُ الْكُغْرِبِ كَانَ فِيهِ قُدَامِي ذِي مَنَاكِبَ مَضْرَجِي  
 Asās v. d. W. نكب.

## IX.

ظَلِمْتُ أَسْأَلُ أَهْلَ الْمَاءِ جَائِزَةً ...

Ġ, TA unt. جاز.

## Citate von Qutâmi-Versen, die im Diwân fehlen<sup>1)</sup>.

### I.

وقال [القضامى] ايضا يمدح يزيد بن معاوية

وَاشْرَقَ أَجْبَالُ الْعَرِيرِ بِفَاعِلٍ إِذَا حَبَّتِ النَّيْرَانُ بِاللَّيْلِ أَوْقَدَا

Bekrî 686, 2.

### II.

فَانْقَضَ قَدْ نَاتَ الْعُيُونَ الطَّرْفَا إِذَا أَصَابَ صَيْدَهُ أَوْ أَحْطَفَا

Gauh. II, 31 citirt den Vs. anonym; nach LA العبانى خطف ist er von العبانى; nur TA nennt, wohl irrthümlich, Qut. als Autor.

### III.

وَرَأَيْتِ الرَّيْحَ بِالْبُهْمَى أَشَاعِرَةً فَأَصْرَ كَالْمَسَدِ الْمَفْتُولِ احْنَاقَا

Asâs u. d. W. ريش.

### IV.

قال القظامى يصف الكلاب والنور

فَحَكَّرَ عَلَى شُرْمَى يَدَيْهِ فَذَاذَهَا بِأَظْمًا مِنْ فَرَعِ الدُّوَابَةِ أَسْكَمَا

LA, TA u. d. W. شام.

1) Im Diwân finden sich überhaupt keine Gedichte dieser Versmasse und Reime. — Einzelne oder alle diese Verse können auch einem der beiden weniger bekannten Dichter mit Namen Qutâmi (s. Einltg.) zugehören. — Die Stelle, wo die betr. Verse citirt sind, ist hier hinter ihnen angegeben.

١٣ . وَبَلَدَةٍ طَامِسَةٍ أَغْلَامُهَا ١٤ يَضْعُو جَبِيْعًا ١) بُومَهَا وَهَامُهَا

طامسة قد طمست في التراب، ويضعو يصبح

١٥) ٢) إِنَّ رِزَامًا غَرَّهَا ٣) قِرْرَامُهَا ١٤ قَبِيْلَةٌ أَجْمَلُهَا غُلَامُهَا

رزام بن امرئ القيس بن عبيد بن وهب بن جشم بن بكر بن تغلب، والقزرام الشاعر الذي

ليس بالخاني يقال هو يقزرم الشعر

١٧ \* قُلْفٌ عَلَيَّ ٤) رِبَابِهَا كِمَامُهَا ١٨ لَمْ تَدْرِ مَا مُوسَى وَلَا ٥) سِطَامُهَا

الرباب جمع رب يريد به ذكر الرجل، وموسى يريد للختان، والسِطام حَدُّ ٦) للحديد وهو الذي

يُحَدُّ للحديد به الذي تسميه الناس مسحة ٧) يقال أسطوا سكينكم أي حُدوها

### XXXII ٨).

١ أُنَادِي خَلِيْطًا نَائِيًا ٩) حِينَ أَعْصَفْتُ شَامِيَّةُ الْأَقْرَابِ نَكْبَاءَ حَرْجَفُ

يريد الشمال والأقرب الخواصر القربان الجنبان

٢ وَمَنْ لَا يَرَلُ يَسْتَحْمِلُ النَّاسَ نَفْسَهُ يُعْنَفُ وَيُنْكِرُهُ الَّذِي كَانَ يَعْرِفُ

1) Cod. جمعا. 2) LA, TA unt. قزرم, Amidī bei Hiz. I 351 citiren 15 und 17 als einen Vs.

3) LA, TA عَرَّهَا, gut; Hiz. wie Cod. 4) Von \* an fehlt im Cod. Nach LA, TA, Hiz. — Hiz. أربابها. 5) Viell. وما zu lesen. 6) Msc. جيد. Vgl. TA حَدُّ السيف.

7) Es muss ein Nom. instrum. stehen, etwa مَسْحَةٌ od. dgl., das aber in den Lexx. fehlt; vgl. حَدُّ السكين ... شاحذها ومسكها بحجر أو مبرد. 8) Nur in C.

9) Cod. بانما.



[قال الاصمعي يقال هو على نجاره اى على قده وخليقته وغيره يقول هو اللون والاول احب الى

ابى نصر]

١٠٠ نَهْرُ الْمَشْرِفِيَّةِ ثُمَّ نَعْدَى<sup>(١)</sup>      وَلَيْسَ بِنَا عَنِ الْعَادَى<sup>(٢)</sup> أَزْوَارُ  
يروى ثر نعدو<sup>(٣)</sup>، اى نعدى الخيل فى الطلب

## XXX.

وقال [ايضا]

١ طُعُنُ<sup>(٤)</sup> اِذَا جَاوَزْنَ قَصْرَ مُقَاتِلِ<sup>(٥)</sup>      فَالْقَلْبُ فِي إِثْرِ الَّذِينَ تَيَمَّمُوا  
٢ نَظَرْتُ إِلَيْكَ بِمُقَلَّةٍ مَكْحُولَةٍ      نَظْرًا يَكَادُ بِطَرْفِهِ يَتَكَلَّمُ<sup>(٦)</sup>

XXXI<sup>(٧)</sup>.

١ قَدْ عَلِمَ الْإِبْنَاءَ مَنْ غُلَامُهَا      ٢ إِذَا الصَّرَاصِيرُ أَتَشَعَّرَ هَامُهَا  
الابناء من تغلب ربيعة وعائذ وامرو القيس بنو تيم<sup>(٨)</sup> بن اسامة، والصراصير العظام من الابل  
٣ أَنَا أَبْنُ هَيْبِجَاهَا مَعِيَ زَمَامُهَا      ٤ لَمْ أَنْبُ عَنْهَا نَبْوَةَ الْأُمِّهَا  
٥ فِي طُولِ مَا جَرَّبَنِي أَيَّامُهَا      ٦ لَسْتُ كَمَنْ حَلَّ لَهْ حَرَامُهَا  
٧ وَلَا تُرَى<sup>(٩)</sup> حَانِيَةَ أَرْحَامُهَا      ٨ وَلَيْلَةَ قَدْ بَتَّ مَا أَنَامُهَا  
٩ أَحْيَيْتُهَا حَتَّى أَنْجَلَى ظِلَامُهَا      ١٠ بِذَاتِ لَوْثٍ صَرَعَ بُعَامُهَا  
١١ يَهْدَى<sup>(١٠)</sup> مَطَى النَّحْبِ أَعْتِرَامُهَا      ١٢ وَأَمَّهَا فِي الْبِيدِ<sup>(١١)</sup> وَأَهْتِرَامُهَا

1) C نعدو، wie wohl auch die Var. im Schol. B.      2) B الحَقَّى.

3) Wohl نعدو gemeint.      4) Nach C. — B وكن، gegen d. Metr.

5) C مقابل.      6) Hier schliesst B den Diwan m. d. W: نر اشعار القطامي.

7) Das Gedicht findet sich nur in C, ein Citat der Vss. 17. 19 unter Quṭ.'s Namen aber auch bei LA, TA, Hiz.      8) Cod. فم; — vgl. XXVIIIa, Vs. 3 und Note

dazu; XXII, 14.      9) Cod. نرى.      10) Cod. يهدى; nachher النحب.

11) Cod. البيد.

يقول ليس هجر اذا أتى جزاره وأدرك نوره يكون نوره (1) بحمص ابدا (2)

- ٨٤ وَأَنْفُ أَنْ يَكُونَ أَحَى تَبِيْعًا  
 ٨٥ وَيَأْتِي الصَّيْدُ مِنْ سَلْفَى (3) نِزَارٍ  
 رَفْدٌ قَدَحٍ عَظِيمٍ
- ٨٦ إِذَا الرِّيحُ الشَّامِيَّةُ اسْتَحَنَّتْ (4)  
 اسْحَنَّتْ هَبَّتْ فَحَنَّتْ حَنِينًا، وَالْعَصَارُ (5) الْعِبَارُ
- ٨٧ فَأَذْبَتْنَا الْجَوَانِلُ كُلَّ يَوْمٍ  
 الأذبة الذممة، الجفلى أن يدعو جماعة والانتقار أن يدعو واحدا واحدا
- ٨٨ وَقَوْلُ الْمَرْءِ يَنْفُدُ بَعْدَ حِينٍ  
 ٨٩ أَمِيرُ الْمُؤْمِنِينَ هُدَى وَنُورٌ  
 ٩٠ قَرِيبُ بَنِي أُمَيَّةَ مِنْ قُرَيْشٍ  
 ٩١ وَعَبْدُ الْمَلِكِ لِلْفُقَرَاءِ طَعْمٌ  
 ٩٢ وَقَدْ حَمَلَ الْخِلَافَةَ ثُمَّ حَلَّ (7)  
 ٩٣ وَقُلْتُ لِيذَى الْكَلَاعِ وَذَى رُعَيْنٍ  
 ٩٤ تَدَعِيهِمْ قُضَاعَةٌ بَعْدَ دَهْرٍ  
 ٩٥ وَأَنْبَارُ بْنُ بَجَلَةَ قَالَ قِيْلًا  
 ٩٦ مَتَى تُرْعَشُ (9) إِلَى الْإِلْحَامِ يَوْمًا  
 ١٠٩٧ وَمَعْقِلُنَا السَّيْفُ إِذَا أَنْخَنَّا  
 يريد شرار الناس
- ٩٨ بِضَرْبِ تَبْصِرِ الْعُمَيَّانِ مِنْهُ  
 أى لبريق السلاح
- ٩٩ وَإِسْحَاقُ أَخُونَا قَدْ عَلِمْتُمْ  
 عَلَيْنَا مِنْ مَوَاسِمِهِ النَّجَارُ

1) Von mir eingesetzt.

2) Cod. ابدا.

3) Cod. سلفى.

4) Cod. اسْتَحَنَّتْ.

5) Cod. والاعصار.

6) مواضع ليس ينفذها Iqd. —

LA, TA wie B.

7) Cod. حَلَّتْ.

8) Cod. عَدُوا.

9) So Cod.

10) Hier setzt C wieder ein.

البَسْطَةُ الزيادة في كل شيء، قدامسة قديمة

- ٧١ وَمِنَّا الْأَنْبِيَاءُ وَكُلُّ مَلِكٍ  
٧٢ غَلَبْنَا النَّاسَ فِي الدُّنْيَا بِفَضْلِ  
المحار ان يكون لنا خير المنقلب
- ٧٣ وَأَسَاعِيدُ بَعْدَ اللَّهِ يَقْضِي  
٧٤ فَعِنْدِي الْفَضْلُ لِلْجَهَالِ مِنْكُمْ  
[المنهاج الطريف البين]
- ٧٥<sup>٢</sup> قُضَاعَةٌ كَانَ حِزْبًا مِنْ مَعَدٍ  
يُرْوَى قُضَاعَةٌ كَانَ رُكْنَا مِنْ مَعَدٍ، حِزْبًا طَائِفَةٌ وَفِرْقَةٌ، فَحَطَّمُ الْمَعَاتِبِ يَقُولُ عَتَبُوا عَلَيَّ مَعَدٌ  
فَانْتَقَلُوا عَنْهُمْ فَحَطَّمُوا ذَاكَ مِنْ شَرَفِهِمْ
- ٧٦ فَإِنْ تَعَزَّلَ قُضَاعَةٌ عَنْ<sup>٣</sup> مَعَدٍ  
٧٧ وَيَلْقَوْنَ ثَرًّا شُخْبٍ مِنْ مَعَدٍ  
يُرْوَى وَيَلْقَوْنَ، شُخْبُ الْحَلْبَةِ الْوَاحِدَةُ، الْغَرَارُ قَلَّةُ اللَّبَنِ
- ٧٨ وَتَعْرِفُ مِنْ بَنِي قَحْطَانَ بُغْدًا  
٧٩ وَمَنْ يَكُ يَوْمَ دَعْوَتِهِ غَرِيبًا  
٨٠ وَنَصْرُ دَوَى الْأَبَاعِدِ مِنْكَ رَيْثٌ  
نُرْعَدُ مِنَ الْغَضَبِ
- ٨١ وَمَنْ يَنْزِعُ أَرْوَمَتَهُ لِأُخْرَى  
٨٢ كَمَا الزَّيْتُونُ لَا يَبَّازُ نَخْلًا  
صَحَارٌ<sup>٤</sup> ارض عمان وفي كثيرة النخل، \* لا يمتاز لا يتميز فيفارق شاجر الزيتون<sup>٥</sup>
- ٨٣ وَلَا التَّمْرُ الْبُكْمُ حَوْلَ حِمِصٍ  
إِذَا مَا حَانَ مِنْ هَجَرَ الْحِزَارِ

1) Cod. واحكامًا.

2) Vs. 75—96 fehlt C.

3) Cod. .. من.

darüber als Var. وتعدل.

4) So die Handschrift (auch das Schol.); ich vermuthe

S. Noten. تُدِرّ... الْغَرَارُ

5) Viell. في einzufügen.

6) Von \* an steht

im Anfang des Schol. zu Vs. 83; darüber: الاول للبيت

- ٥٧ إذا هَدَرَتْ شَقَاشِقُهُ وَنَشَبَتْ لَه الْأَطْفَارُ تُرِكَ لَه الْمُدَارُ<sup>١</sup>  
حيث يدور يُقْبِلُ وَيُدْبِرُ لَا يَزَاجُهُ أَحَدٌ وَإِذَا نَشَبَتْ<sup>٢</sup> وَتُرِكَ فَخَفَفَ
- ٥٨ وَمَنْ يَتَوَلَّ لِلرَّحْمَانِ نَصْرًا فَتَنْطَحُ ذَوِي الْقُرُونِ لَه أَجْتِبَارُ  
أَي يَجْبِرُهُ اللَّهُ
- ٥٩ وَمَنْ يَنْطَحُ بِعِ جَبَلٍ نِزَارٍ يُفَرِّتُ<sup>٣</sup> مِنْ مَدَامِعِهِ أَنْتِثَارُ  
يُفَرِّتُ أَي يَقْطَعُ<sup>٤</sup> وَيُكْسِرُ وَيُفَرِّقُ، أَنْتِثَارُ مَا أَنْتَثَرَ مِنْهَا
- ٩٠ إِذَا أَصْطَكَا بِأَرْعَنِ مُكْفَهَرٍ تَفَارَطَ أَنْ تَنَاوَلَهُ الْقِصَارُ  
أَي جَاوَزَ أَنْ تَتَنَاوَلَهُ<sup>٥</sup> الْقِصَارُ لَا يُدْرِكُ
- ٩١ هَلُمَّ فَعِينَدْنَا عَدْلٌ وَنِصْفٌ وَأَحْكَامٌ تُسَدُّ بِهَا الثُّغَارُ  
٩٢ وَإِنْ يَعْطِفْكُمْ نَسَبٌ إِلَيْنَا فَلَيْسَ عَلَيْكُمْ مِنَّا ظِهَارُ  
أَي لَا نَتَّظَاهِرُ عَلَيْكُمْ نَتَّعَاوَنُ
- ٩٣ أَبُونَا فَارِسُ الْفُرْسَانِ عَلَقَتْ بِكَفَّتِيهِ الْأَعْيُنُ وَالْغِوَارُ  
٩٤ وَأَفْضَلُ مَا أَقْتَنَيْنَا مِنْ سَوَامٍ دُكُورُ الْخَيْلِ وَالْأَسَدُ الْحِرَارُ  
رِمَاحٌ عِطَاشٌ إِلَى الدَّمِ
- ٩٥ وَرَثْنَا الْخَيْلَ قَدْ عَلِمَتْ مَعَدُّ يَبُورُ اجْتِبَارٍ يَجْبُرُنَا  
وَمِنْ عَادَاتِهِنَّ لَنَا اخْتِبَارُ
- ٩٦ تَرَاثًا عَنْ أَبِي صِدْقٍ إِيَادُ أَبَاعِرُهُ فَكُلُّ سَائِقٍ نَهَبًا  
عِرَارَةُ الشَّرَفِ وَالنَّجْدَةِ، نَهَبًا أَي صَارَ نَهَبًا فِي يَدِهِ
- ٩٨ فَصَارَتْ بِالْجُدُودِ بَنُو نِزَارٍ فَسَدْنَا هُمْ وَأَثَعَلَتْ الْمِضَارُ  
أَي سَدْنَا نَحْنُ بَنِي نِزَارٍ، وَأَثَعَلَتْ كَثُرَتْ مِصْرُ
- ٩٩ فَكَانَ لَنَا وَلِلْمُضَرِّيِّينَ حَظٌّ وَلِلْحُسَايِدِ فِي الْأَثَرِ الْغُبَارُ  
٧٠ فَصَارَ الْعِزُّ وَالْبَسَطَاتُ فِينَا وَأَعْلَامٌ قَدَامِسَةٌ كِبَارُ

1) So vocal. Cod.

2) Cod. نَشَبَتْ.

3) Cod. يُفَرِّتُ, auch im Schol.

4) Cod. يَقْطَعُ; aber وَيُكْسِرُ u. s. w.

5) Cod. يتناولوه.

- ٤٧ وَصَحُّوا<sup>١</sup> عِنْدَ جَيْتَيْهِ إِلَيْهِمْ<sup>٢</sup> وَلَا يُنَجِّي مِنَ الْقَدْرِ الْحِذَارُ  
جيثته حين جاء الطوفان وبيروى وقرؤا
- ٤٨ وَجَاشَ الْمَاءُ مِنْهُمْ إِلَيْهِمْ كَأَنَّ غُثَاءَهُ خِرْقٌ يُشَارُ  
وبيروى خِرْقٌ تُسَارُ<sup>٣</sup>، يريد كأن زبده ملاءة مبسوطة منشورة
- ٤٩ وَعَامَتِ وَهِيَ قَاصِدَةٌ بِإِذْنٍ وَلَوْ لَا اللَّهَ جَارَ بِهَا الْجَوَارُ  
علمت سجت الى الجودى، الجوار الجور اى لولا الله لجار بالسفينة الحيرة فكانت تجور ولا  
تهندى، وقال ابو عمرو الجوار الماء الغمر \* وللجوار من الجور<sup>٤</sup>
- ٥٠ إِلَى الْجُودِيِّ حَتَّى صَارَ حِجْرًا وَحَانَ لِتَالِكَ الْغَمْرِ أَنْحِسَارُ  
حجرا مانعا اى منعها للجودى ان تبرح<sup>٥</sup> منع للجودى السفينة، الغمر الغمرات الشىء الذى<sup>٦</sup>  
يغمر ويغرق، انحسار انكشاف
- ٥١ فَهَذَا فِيهِ مَوْعِظَةٌ وَحُكْمٌ وَلَكِنِّي أَمَرُ فِيهِ أَفْتِحَارُ  
٥٢ مِنَ الْفِتْيَانِ أَقْدِفُ<sup>٧</sup> كُلَّ عَبْدٍ بِجُرْبٍ لَيْسَ فِيهِنَّ أَعْتِدَارُ  
جُرْبٌ قَوَافٍ<sup>٨</sup> كأنها جربة لفظاعتها ولا اعتذر من ذلك
- ٥٣<sup>٩</sup> وَعِنْدَ الْحَقِّ تَعْتَرِلُ الْمَوَالِي إِذَا مَا أُوقِدَتْ لِلْحَرْبِ نَارُ  
الموالى الذين ليسوا بصريح يعتزلون ويثبت الصريح
- ٥٤ أَكَلَبُ هَلُمَّ نَحْنُ بَنُو أَبِيكُمْ وَدَعَوَى الزُّورِ مَنْقَصَةٌ وَعَارُ  
٥٥ وَقَدْ عَلِمْتُ كُهُولُهُمْ<sup>١٠</sup> الْقُدَامَى إِذَا قَعَدُوا كَأَنَّهُمُ النَّسَارُ  
النسر من اعز الطير واقهرها
- ٥٦ بِأَنَّ قُضَاعَةَ الْأُولَى مَعَدَّةٌ لِقَرْمٍ لَا تَغِطُّ لَهَا الْبِكَارُ  
لا تغط لا تُهادره صغار الابل وأفتاؤها ولكن الفحولنة الجلة، لا تغط لا تصبح ولا تُوعده

1) Nach LA. — B وصحوا.

2) LA وقرؤا; s. Schol. B.

3) Conj. —

LA خِرْقٌ تُسَارُ; B خِرْقٌ تُشَارُ.

4) Wohl spätere Glosse, die sich der ersten Erkl.

anschliesst.

5) Cod. تشرح. Das Folgende scheint späterer Zusatz.

6) Fehlt im Cod.

7) B قُدْفٍ, dann كَلَّ (viell. urspr. قُدْفٍ).

8) So auch Rdgl. C.

9) Von hier bis 73 einschl. fehlt C.

10) LA, TA شيوخهم.

- ٣٣ كَذَٰكَ الْمُفْسِدُونَ إِذَا تَوَالَوْا<sup>١</sup> عَلَى شَيْءٍ فَأَمَرَهُمُ التَّبَارُ  
النبار الهلاك ويروى الدمار
- ٣٤ فَأَيَّنَ دَوُوَ البِطَاحِ دُرَى قُرَيْشٍ مَا تَسْتَعَارُ أَي فِي مَعْمٍ أَبَدًا لَا تَذْهَبُ  
وَأَحْلَامٌ لَهُمْ مَا تُسْتَعَارُ
- ٣٥ وَنَحْنُ رَعِيَّةٌ وَهُمْ رُعَاةٌ شِعْ انتشر شِع يشنع شِنوعاً وشناعة، والشنار العيب  
وَلَوْلَا رَعِيَّتُهُمْ شَنَّعَ الشَّنَارُ
- ٣٦ فَإِن لَّمْ تَأْتِمِرْ صُلْحًا<sup>٢</sup> قُرَيْشٍ تَأْتِمِرْ تَأْمِرْ أَنْفُسَهَا وَمَنْ اطَاعَهَا، وَيُورَى تَأْتِمِرٌ كَمَا يُؤْتِرُ<sup>٣</sup> النَّخْلُ يُصَلِّحُ  
فَلَيْسَ لِسَائِرِ الْعَرَبِ أَتْمَارٌ<sup>٤</sup>
- ٣٧ وَفَضَّلَهُمْ بِإِذْنِ اللَّهِ صَبْرٌ وَصَرَبٌ<sup>٤</sup> لِلْأَعَادِي وَأَحْتِقَارٌ  
فِيَا قَوْمِي<sup>٥</sup> هَلُمَّ إِلَيَّ جَمِيعٌ
- ٣٨ أَلَمْ يُخْزِ التَّفَرُّقُ جُنْدَ كِسْرَى وَشَقَى الْبَحْرُ عَنَ أَصْحَابِ مُوسَى  
وَأَجَلُوا<sup>٦</sup> عَنَ مَدَائِنِهِمْ فَطَارُوا
- ٣٩ وَغَرَّقَتِ الْفِرَاعِينَةُ الْكِفَارُ<sup>٧</sup> فَكَمْ مِنْ مَدَّةٍ سَبَقَتْ لِقَوْمٍ  
كَانُوا فِي سُلْطَانٍ وَمَدَّ لَهُمْ ثُمَّ لِحَقَمِ انْقِطَاعِ
- ٤٠ وَشَقَى الْبَحْرُ عَنَ أَصْحَابِ مُوسَى فَكَمْ مِنْ مَدَّةٍ سَبَقَتْ لِقَوْمٍ  
كَانُوا فِي سُلْطَانٍ وَمَدَّ لَهُمْ ثُمَّ لِحَقَمِ انْقِطَاعِ
- ٤١ فَكَمْ مِنْ مَدَّةٍ سَبَقَتْ لِقَوْمٍ كَانُوا فِي سُلْطَانٍ وَمَدَّ لَهُمْ ثُمَّ لِحَقَمِ انْقِطَاعِ
- ٤٢ فَمَا مِنْ جِدَّةٍ إِلَّا سَتَبَلَى نَقْصًا تَخَلَّفَ فِي حَسَبِهِ قُضَاةٌ<sup>٨</sup>
- ٤٣ وَأَنْذِرْكُمْ مَصَايِرَ قَوْمِ نُوحٍ وَكَانَتْ أُمَّةً فِيهَا أَنْتِشَارُ  
وَلِلَّهِ الْمَحَامِدُ وَالْوَقَارُ
- ٤٤ وَكَانَ يُسَبِّحُ الرَّحْمَانَ شُكْرًا وَكَانَ يُسَبِّحُ الرَّحْمَانَ شُكْرًا
- ٤٥ فَلَمَّا أَنْ أَرَادَ اللَّهُ أَمْوًا فَكَمْ مِنْ مَدَّةٍ سَبَقَتْ لِقَوْمٍ كَانُوا فِي سُلْطَانٍ وَمَدَّ لَهُمْ ثُمَّ لِحَقَمِ انْقِطَاعِ
- ٤٦<sup>١١</sup> وَنَادَى صَاحِبُ التَّنُّورِ نُوحًا وَصَبَّ عَلَيْهِمْ مِنْهُ الْوَبَارُ

1) C نولوا. 2) C, LA, TA (s. Var. im Schol. B) تَأْتِمِرٌ رَشْدًا، am Schluss ائْتِمَارٌ.

3) Cod. تُؤْتِرُ. 4) C وصرس. 5) B قَوْمًا. 6) C لَكُمْ.

7) G وَنَفَخُوا، C وَنَحُوا، جيش ك، وَنَحُوا، C، وَنَفَخُوا، G. 8) C الكبار، LA, TA wie B.

9) So C und B; das Suffix auf مَدَّةً bezogen. 10) Cod. وَنَقْصًا.

11) Vs. 46—50 einschl. fehlt C.

هذا مقلوب اراد ومما نتقبل البشار<sup>١</sup> يريد بحب ان نشر ونقبل ذلك<sup>٢</sup>

- ٢٢ بِظُغْنٍ لَتَجَبَّتْ فِي يَوْمٍ صَيْفٍ      وَقَالُوا لَيْسَ بِالْأَنْهَى قِطَارُ  
الانهى جمع نهى اى ليس هناك ماء [لتجابت رحلت فى السير، والقطار من المطر]
- ٢٣<sup>٣</sup> دَعَتْهُنَّ الْهَوَاجِرُ نَحْوَ نَجْدٍ      وَصَابَ الْهَيْفُ فَأَبْتَدَرَ الْعِمَارُ  
الغمار ماء كثير، ويروى الموارِدُ نَحْوُ نَجْدٍ
- ٢٤ فَشَمَّرَتِ الْحُدَاةُ بِكُلِّ رَسَلٍ      عَلَاهُ الرِّيطُ أَشْعَلَهُ أَحْمِرَارُ  
رَسَلٌ سَرِيعٌ سَهْلٌ، عَلَاهُ الرِّيطُ جُلْدٌ بِالْمَاءِ الْأَبْيَضِ أَشْعَلُ الرِّيطُ اى عم يريد ان فيه صبغا  
أحمر، وَيُرْوَى أَشْعَلَهُ الرُّارُ وَهُوَ نَبْتُ اسْعَلَهُ مِثْلُ اسْعَلَهُ اى نشطه
- ٢٥ فَلَمَّا أَنْ لَحِقْنَا بَعْدَ لَأِي      بِيَيْضٍ فِي مَحَاجِرِهَا أَحْوَرَارُ  
المحاجر ما يبدو من النقب، احورار بياض
- ٢٦ تَنَازَعْنَا الْكَدِيثَ فَكَدَّ ثُنْنَا      عَطَائِيلُ تُقَيِّدُ مَنْ يَهَارُ  
عطاييل طوال الاعناق تقتل تعذب وتقتل
- ٢٧ وَجَدَنَ بِفِدْيَةٍ قَصَدَتْ إِلَيْنَا      وَطَرَفٍ يَعَافِرُ فِيهِ أَنْكَسَارُ  
بغدية قلن فديناك، يعافر طباء، انكسار فتور
- ٢٨ وَعُجِّنَ سَوَالِفًا وَقَدَّتْ عَلَيْهَا      قَلَائِدُهَا كَمَا تَقْدُ الْعِمَارُ  
عجن عطفن، سوالفا اى سالفة العنق، وقدت التهبت
- ٢٩ إِذَا مَا أَحْتَلَّ بِالْبَطْحَاءِ حَيٌّ      بَدَتْ غُرَّرُ تَرَادَفِهَا الْبِشَارُ  
ترادفا ركبها وتظاهر عليها، البشار الحسَنُ امرأةٌ بَشِيرَةٌ
- ٣٠ أَذَاكَ هُدَيْتَ أَمْ مَا بِالْ صَيْفٍ      تَصَمَّنَةُ الْمِضَاجِعُ وَالشِّعَارُ
- ٣١ وَأَرْقَنِي بَدَائِعُ فِي<sup>٤</sup> مَعَدِّ      أَرَاهَا الْيَوْمَ لَيْسَ لَهَا أَرْدَجَارُ  
ويروى وَأَرْقَهَا، بدائع ما يبندع من الامور، زجرته نهيته فازدجر انتهى
- ٣٢ إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ جُبِرَتْ صُدُوعُ      تُهَاضُ وَلَيْسَ لِلْهَيْضِ أَجْتِبَارُ  
الهيص الكسر والرجوع فى المرض والكسر

1) Cod. يقبل (oder يقبل) البشار.

2) So die Hdschr.; vermuthlich:

نُحِبُّ ان نُبَشِّرَ وَنَقْبَلُ ذَلِكَ.

3) Von hier bis Vs. 30 einschl. fehlt C.

4) C من.

- ١٢ وَنَادَيْنَا الرُّسُومَ وَهَنَّ صُمًَّ وَمَنْطِقُهَا المَعَاجِمُ وَالسِّطَارُ  
المعاجم كُتِبَ مُعْجَمَةٌ، اجابتها ايانا ان آرئنا 1) علامتها كأنها سِطَارُ كُتِبَ [اي منطقها السطار  
والآثار وكل ذلك لا يجيب]
- ١٣ وَكَانَ الصَّبْرُ<sup>٢</sup> أَجْمَلٌ فَانْصَرَفْنَا وَدَمَعُ العَيْنِ أَلْبَثُهُ أَنْحِدَارُ  
[اي ابطأه 3) انحدار]
- ١٤ وَعَارَضْتُ المَطِيَّةَ وَهِيَ تَهْوِي وَأَهْوَنُ سَيْرَةٍ<sup>٤</sup> مِنْهَا أَنْسِجَارُ  
١٥ وَقُلْتُ لِصَاحِبِي أَلَا أَصْبَحَانِي لِتُسَلِّيَ عِبْرَتِي رَاحَ عُقَارُ  
عبرته دمعه وحنه، عُقَارُ على ضربين إن شئت أنها تعقر ألباب الرجال وإن شئت ستيت  
عُقَارًا لأن شربها يُدِيمُون شربها ويقال عُقَارُ تُعَاثِرُ الدنَّ<sup>٥</sup> تلزمه
- ١٦ فَشَعَّعَ بِالإِدَاوَةِ شَرْمَحِيَّ وَلَيْسَ بِنَا وَإِنْ جَهَدَ<sup>٥</sup> أَنْتِظَارُ  
شعشع مزج يقبل سقانا على عجلة ولو جهد بنا لـ ننتظر لأننا مسافرون [شعشع اذا ارق المزاج]،  
شرحى طويل شاب
- ١٧ وَنَخْنُ عَلَى قَلَائِصَ يَغْمَلَاتٍ وَأَصْرٌ بِهَا التَّرْحُلُ وَالسِّفَارُ  
١٨ كَأَنَّ لُغَامَهُنَّ سَبِيحُ قُطْنٍ عَلَى المَعْرَاءِ تَنْدِفُهُ الرِّوَارُ  
سبيح قطع وهو على المعراء اظهر وابقى لانها لا تنشفه [والمعراء ارض غليظة]
- ١٩ وَتَسْمَعُ مِنْ أَسَادِيسِهَا صَرِيْفًا كَمَا صَاحَتْ عَلَى الكَدْبِ الصِّقَارُ<sup>٧</sup>  
السديس السنّ الله نلى الناب، صريفًا صوتًا، انصقار جمع صقر، لحدب ما اشرف من الارض
- ٢٠ سَوَاهِمَ تَغْتَلِي فِي كُلِّ فَرْعٍ<sup>٨</sup> كَمَا يُرْمَى لِذِي<sup>٩</sup> الغَرَضِ القِتَارُ  
تغتنى تذهب وتسرع، والفرع<sup>٨</sup> الواسع من الارض [الذو الارض الرقيقة التراب الواسعة المدى] وكأنها  
من سرعتها سهام، والقنطرة نصل سريع وجمعها قنار
- ٢١ وَبَشَّرْنَا البَشِيرُ بِنُغْمِ طَيْرٍ وَمِمَّا أَنْ تَقَبَّلْنَا البِشَارُ

1) Cod. اسطار; nachher; اردتنا. 2) الياس B. 3) Cod. ابطؤه; Rdgl. B. ابطأه.

4) سيورها C.

5) So allein erklärt Schol. C.

6) B جهدوا; aber Schol. wie C.

7) LA على الخرب ....

8) B فرغ, aber im Schol. ist ein Punkt auf ع nicht sichtbar. 9) مدى C.



العَرَارُ صَوْتُ النِّعَامِ الذِّكْرِ وَالزُّمَارِ صَوْتُ الْإِنثَى

٤ وَإِنَّ بِكُلِّ مَحْنِيَّةٍ وَسَفْحٍ مُقَابِلَ مَنْظَرٍ مِنْهَا<sup>١</sup> صَوَارُ  
مَحْنِيَّةٌ مَا انْعَطَفَ مِنَ الْوَادِي، سَفْحٌ اسْفَلَ الْجَبَلِ حَيْثُ يَرْتَفِعُ عَنِ الْوَادِي، مُقَابِلَ حِذَاءِ حَيْثُ  
مَا قَابَلَتْ نَظْرَكَ رَأَيْتَ صَوَارًا

٥ حَوَائِلُ مِنَ مُصَاحِبَةٍ وَفَرْدٍ كَبَلِقِ الْكَيْلِ تَتَّبِعُهَا الْبِهَارُ  
مُصَاحِبَةٌ مَعَهَا الْفَهَا، جَعَلَهَا كَالْبَلْقِ لِأَنَّ اسْوَفَهَا وَخَدُودَهَا سُودٌ<sup>٢</sup>

٦ وَقَدْ نَرَسَتْ سِرْوَى مَلْتُومٌ<sup>٣</sup> نُورِي وَآرِي تَنْصَفُهُ الْغُبَارُ  
النُّورِيُّ لِلْحَاجِرِ حَوْلِ الْحَيْمَةِ مِنَ التُّرَابِ كَيْ لَا يَدْخُلَهَا سَيْلٌ، تَنْصَفُهُ صَارَ إِلَى نِصْفِهِ، يَقُولُ<sup>٤</sup> مِنْ  
هَذَا الْآرِي قِطْعَةٌ خَلَفَ كَأَنَّهُ جِدَارٌ<sup>٥</sup>

٧ وَمِنْهُ جِذْمَةٌ خَلَقَ مُحِيلٌ كَأَنَّ بَقِيَّةً مِنْهَا<sup>٦</sup> جِدَارُ  
جِذْمَةُ الشَّيْءِ أَصْلُهُ [مُحِيلٌ أَيْ عَلَيْهِ لِلْحَوْلِ]

٨ وَأَوْرُقٌ كَالْحَمَامَةِ مُقَشَعِرٌ وَشُعْتُ شَجَّجَتْهُنَّ<sup>٧</sup> الْفِهَارُ  
مُقَشَعِرٌ تَأَثَّرٌ<sup>٨</sup> لَيْسَ يَمْلُبِدُ اقْشَعَرَ انْتَفَشَ وَابْرَأَ، شُعْتُ أَوْتَادٌ [وَالْفِهَارُ الْوَاحِدَةُ فَهْرَةٌ وَفِي حَجَرٍ مُدَوَّرٍ]

٩ وَمُتَحْتَدِمٌ الْقُدُورِ عَلَى ثَلَاثٍ كَأَنَّ مَنَاكِبَ الْأَحْجَارِ تَارُ  
اِحْتَدَمَتِ الْقُدُورُ غَلَّتْ [مُتَحْتَدِمٌ مَوْضِعُ النَّارِ، عَلَى ثَلَاثٍ يَعْنِي الْإِثْنَانِي]

١٠ وَمَلْعَبُ رَبِّبِ أَدَمٍ هِجَانٍ تَأَوَدُ<sup>٩</sup> عِنْدَ مِشِيئِهَا أَنْفِتَارُ  
رَبِّبٌ جَمَاعَةٌ بَقَرٌ اسْتَعَارَهُ لِلنِّسَاءِ [بَوَادٍ<sup>٩</sup>] مِتَفَرَّقَاتٌ وَكَانَ الْإِصْبَعِيُّ يَقُولُ الْبَوَادِي مِنْ كُلِّ شَيْءٍ  
أَوَّلُهُ

١١ بَوَارِقُ تَرَقَّدُ الصَّبَحَاتِ حُرَّةٌ بِيَهْنٍ مِنَ السِّنَاتِ ضُحَى أَنْبِهَارُ  
بَوَارِقُ تَبْرِقُ وَجُوهَهُنَّ، الصَّبَحَاتُ جَمْعُ صَبَّحَةٍ اصْطَبَحَ صَبَّحَةً [أَيْ يَرْقُدُنَ بِالْغَدَوَاتِ]، يَقُولُ إِذَا  
مَشَتْ ضُحَى أَنْبِهَرْتِ، ابْنُ الْأَعْرَبِيِّ بَوَادِي تَرَقَّدُ الصَّبَحَاتُ غِيْدٌ، وَيُرْوَى حُرٌّ بِيَهْنٍ

1) فيها C. 2) Cod. اسود. 3) آثار C. 4) Gehört zu Vs. 7.

5) Conj. — Cod. آري. 6) منه C. 7) Conj. — B شاججتهن C ساجج.

8) Vgl. تَأَثَّرُ الرَّأْسِ Boeh. V 35, 9; VIII 56, 6 v. u. = منتشر الشعر (Qstl. VI 300).

9) بوادٍ C.

الشكيمة العارضة<sup>1</sup> التي في فم الدابة

٢ يُطَالِبِنَ دَيْتَا بَعْدَ مَا قَدْ مُنِعَتْهُ      وَكَانَ طُرُوقًا بِأَلْسِنَةِ عَالِمَا  
وإن خالد بن طريف لقي الاخطل وقد كان قال حين حملت الدية<sup>2</sup>

## XXVIIIc

أَمَّا أَبُو سَعْدٍ فَلَمْ يَثَارُوا بِهِ      وَلَكِنْ أَقَامُوا رَأْسَهُ إِذْ تَصَوَّبَا  
فقال خالد ويملك يا اخطل انت ضررتني فهل تستطيع ان تنفعني فقال نعم

XXVIIId فقال الاخطل<sup>3</sup>

١ لَوْ<sup>4</sup> كَانَ حَبْلُ أَبِي طَرِيفٍ<sup>5</sup> مُعَلَّقًا      بِأَخْفَى كِرَامٍ أَحَدَثُوا فِيهَا أَمْرًا  
٢ أَصْبَحَ جَارَاهُمْ<sup>6</sup> قَتِيلًا وَنَافِيَا<sup>7</sup>      أَصَمَّ فَزَادُوا فِي مَسَامِعِهِ<sup>8</sup> وَقَرَا  
وإن ابا علقمة الاصم حين بلغه ذلك سار الى بنى طريف فجعل لهم [ديية<sup>9</sup>] ما وجب عليهم  
من حقهم

## XXIX.

وقال<sup>10</sup>

١ أَمِنْ طَرَبٍ بَكَيتَ وَذِكْرِ أَهْلِي      وَلِلطَّرَبِ الْمُتَاحِ لَكَ أَدِكَارُ  
الطرب خفة تأخذ من فرج او حزن، المتاح المقدر لك أتبيح قدر  
٢ وَأَطْلَالٍ عَفَتَ مِنْ بَعْدِ أَنْسِ      وَدَارُ الْحَيِّ مُنْكَرَةً قِفَارُ  
٣ خَلَّتْ غَيْرَ السَّبَاعِ بِهَا وَعَيْنِ      وَظُلْمَانَ النَّعَامِ لَهَا عِرَارُ

1) Muḥ. (s. v. شكيم)؛ للديدة المعترضة في (شكيم)؛ ersteres Wort wohl auch hier zu erg.

2) Der Zusammenhang ist, offenbar durch verdeckte Lücken, unklar und in Folge dessen der figd. Vs. — Im Folgd. liest man plötzlich von خالد, der bisher nicht eingeführt war.

3) Beide Vss. bei Aḥṭal Diw. 271, 7. 8; — Vs. 2 bei LA XX 210 (hier unter Quṭāmī's Namen).

4) Aḥṭl. فلو.

5) Cod. fehlerhaft ابى طريف.

6) LA, IHiš. zu Bānat Su. 49

ناصب جازاكم.

7) Aḥṭl. وخائفا، LA wie Cod.

8) Aḥṭl. فقد زادوا.

مسامعة، LA wie Cod.

9) So! Das Wort wird urspr. Glosse zu .. وجب ما gewesen sein.

10) C fügt hinzu عبد الملك بن مروان.

زائراً<sup>1</sup>) فألفاه أبو سعد وهو متكئ في حجرها تغلى رأسه وإن أبا سعد طعنه بالرمح في رانقه<sup>2</sup>) (٢) البيتة وقال اقم رأسك فقام بلكوث مغضباً، فلقى أبا سعد بعد ذلك وهو يرى ذوداً له يقود فرسا فلما رآه أبو سعد عرف في وجهه الرماح فأراد ركوب الفرس وتبعه بلكوث فبصر به<sup>3</sup>) فهرب

## XXVIIIa. فقال القطامي

١ عَفَا مِنْ آلِ فَاطِمَةَ<sup>4</sup>) الْفِرَاتِ      فَشَطَا ذِي حِمَاسٍ<sup>5</sup>) فَكَابِلَاتِ  
[الواحدة حابلة وهي للبل الصغار]

٢ وَبِالصَّخْرَاءِ وَالْتَمَذَيْنِ مِنْهَا      مَنَارِلُ لَمْ تُعَفَّ وَعَافِيَاتِ  
٣ وَأَسْرَعَ فِي أَمْرِ الْقَيْسِ بْنِ تَيْمِ      نَوَى قَدْفٍ وَأَبْطَأَتِ السُّعَاتِ

[القذف الارض البعيدة، والسعاة الذين يسعون ويصلحون]

٤ تَعَمَّدَهَا وَأَنْتَ لَهَا سَفِيحٌ      وَخَيْرُ بُحُورِكَ الْمُتَعَمَّدَاتِ<sup>6</sup>)  
قال خالد تعمدها احتملها وخير بحورك اللواتي تنعمد، سفيح جد هاشم بن عمرو التغلبي أبو<sup>7</sup>) بسطام بن سفيح، فأتى عنه سفيح وبلغ طريقاً حيث<sup>8</sup>) فأقبلوا وقد أتى صدرها فلما بلغ بني أبي سعد ورهظه قدوم<sup>8</sup>) بني طريف ولم تنأ اليهم الدية طلبوا بلكوث ليقتلوه<sup>9</sup>) فقال في ذلك الشاعر ولم يسّم لي وقال بعضهم هو الاخطل

## XXVIIIb.

١ أَطْفَنَ بِبَلْكَوْتِ<sup>10</sup>) ثَلَاثًا يَعْدَنُ<sup>11</sup>) وَيَوْمَيْنِ لَا يَطْعَمَنَّ إِلَّا الشَّكَاثِمَا

1) Das Object (seine Braut), hat urspr. gewiss dagestanden.

2) So Cod. —

Lies wohl «مرآق Weichtheile» od. dgl.

3) Lies wohl (بسيغه) فضربه، da im Flgd.

eine دية zu bezahlen ist.

4) So C und Bek. I, 264, der den Vs. citirt. — B عالية.

5) Nach Bek. 286; vgl. Note zu XV, 37. — Hier hat B حماس، C حمة.

6) C ... تعدها

تعدها mit dem Schol. (أعلها) اعلمها. Der Vs. ist vom Vorangehenden durch weggefallene Glieder abgerissen, daher die Beziehung des ه unklar.

7) Cod. ابن. — Das

Folgende ist lückenhaft; der Grund des Hinziehens der B. Tarif fehlt.

8) Cod. قدوم.

9) Hier ist wohl. einzufügen wegen XXVIII d Vs. 2.

10) So das Msept. — TA

gibt بلكوث an.

11) TA I 604, der den Vs. als einen von Ahtal citirt, سرتين لبلكوث ثلثاً عواملاً.

XXVII<sup>1)</sup>.

- ١ لَيْسَ الْوِكَاءُ بِأَهْلٍ أَنْ يَسُودَ وَلَا عَمُرُو بِأَوَّلِ مَسْوُولٍ بِهِ ذَهَبَا  
الوكاء نعيم بن حجية بن ربيعة اخو بنى جشم بن ربيعة وأتما سُمى الوكاء لبخله، وعمرو رجل  
من النمر، يقول إن عمرا ليس بأول من يُسأل عنه إذا فقد
- ٢ قَدْ هَجَجْنَا الْأَوْسَ حَتَّى مَا يُصَابُ لَهُ فِي الْخَيْلِ جَرِي جَوَادٍ يَأْخُذُ الْقَصَبَا  
٣ سَادَ ابْنُ قَيْسٍ بُيُوتَ التَّمْرِ وَأَعْتَرَفَتْ لَهُ أَّتَمَّ ذِرَاعٍ<sup>٢)</sup> فَوَقَّهَا غَرَبَا  
ذراع غرب طويلة تامة
- ٤ مَدَّ الْيَمِينِ فَلَمْ تَقْضُرْ أَنْامِلُهُ وَأَذْرَكَ السُّورَةَ الْعُلْيَا الَّتِي طَلَبَا  
٥ أَيُّوبُ أَنْتَ زِمَامُ النِّمْرِ إِذْ نُسِبَتْ إِذَا الْمُخَيَّرُ عَنْ مَجْهُولِهَا نَسَبَا  
إلى نسبها<sup>٣)</sup> الناس إلى أنت من خيارهم إذا نسبها من يعرفها، أيوب بن القرية<sup>٤)</sup> هو أيوب بن  
زيد<sup>٥)</sup> بن قيس بن الأسود بن حنتم بن مالك بن عمرو بن عامر بن زيدمناة بن عامر بن سعد  
ابن الخزرج بن تميم الله بن النمر، القرية خُماعة<sup>٥)</sup> بنت جشم بن ربيعة بن زيدمناة، زيد<sup>٦)</sup>  
ابن قيس بن زُرارة بن سلمة بن جشم بن مالك هذا عن الكلبى
- ٦ أَنْتَ الْمُوَطَّيُّ أَكْنَافَ الرِّجَالِ إِذَا هَزَّ الْقَنَاةَ وَرَدَّ الْقَوْلَ وَأَنْتَصَبَا  
إراد إذا تكلمم ورد القول

XXVIII<sup>٥)</sup>.

كان بلكوث<sup>٥)</sup> تزوج إلى ابى سعد ولها من الأبناء جميعا من بطنين شتى وإن بلكوث جاء

1) Das Gedicht fehlt in C.

2) Cod. ذراعًا.

3) Cod. نسبه.

4) Vocale nach IDoreid 202.

5) Nach IDoreid, IQot. 206. — Cod. نبيد.

6) So Cod. richtig; s. TA V 323 (nicht جماعة, wie Wüstf., Reg. 375).

7) Conjectur. — Cod. مرئد, ohne Trennung von dem Vorangehenden. Es ist aber eine Variante zur Genealogie Zeid's, des Vaters des Ajjub, entsprechend Wüstf., Tab. A, 24. Sie ist von einem späteren formlos angefügt.

8) Von dem Folgenden enthält C nur die Verse XXVIIIa und als Glossen dazu nur das dort in [ ] Eingeschlossene. Die ganze Erzählung wird sonst nur von B gegeben; dessen Text ist hier aber vielfach lückenhaft und der Zusammenhang dann unverständlich. Da kein Paralleltext zur Berichtigung und Ergänzung zur Verfügung steht, so konnte in den figdn. Anmkgg. nur auf diese Defecte hingewiesen und der Text nach dem Mscpt. gegeben werden.

9) Cod. hier und im Flgd. بلكوث, aber in XXVIIIc wie TA (dort) بلكوث.

٥ وَأَعْيَيْتَ قَيْسًا أَنْ تَجِيءَ كَصَرْبِهِ<sup>1</sup> وَمَا كُلُّ ذِي عِرْقٍ وَلَوْ نَسَبُوا يَجْرِي<sup>2</sup>

[كصربه أى كنعوه قال والضرب النسب اليه هذا من ضرب هذا الفاحل، وما كل ذى عرق

خليقته فرس يكون جوادًا وهذا مثل]

٩ وَبَاتَتْ لِقَاجِي بِالْقَرِي كَأَنَّمَا تَعَاوَرَ دُفَا<sup>3</sup> مِنْ عَوَانٍ وَمِنْ بِكْرِ

يقول تصبح فكأنما تضرب دفا من شدة صياحها وأما تصبح من العطش

٤٧ (٤) وَرَدَّنَ مُدِلَاتٍ وَأُضْدِرْنَ<sup>4</sup> ذُبْلًا وَقَدْ لَاحَتِ الْجَوَازُ فِي مَطْلَعِ الْفَجْرِ

أى لـ يسقها<sup>5</sup> فبيست من العطش عند طلوع الجوزاء مع الفجر وذلك اشد اوقات للحر

٨ فَلَوْ كَانَ حَوْضَ آبِنِ السَّلِيلِ تَعَطَّنَتْ

٩ أَلَاكَ بَنُو لَيْلَى الْأَلَى<sup>6</sup> يُهْتَدَى بِهِمْ

[المقاولة دون الملوك]

١٠ نَوَارِسُ بِسَطَامٍ عَلَيْكَ لِأُمِّهِ بَنُو الشَّمْسِ جَادَتِ<sup>7</sup> لِسَعُودِ إِلَى<sup>8</sup> الْبَدْرِ

يقول اخوته لأمه أى من قبل أمه فوارس ومن قبل ابيه ايضًا [قال هشام ابن السليل عمير

ابن السليل، والسليل<sup>9</sup> وبسطام ابنا قيس بن مسعود بن قيس بن خالد بن عبد الله وهو

ذو الجديين ابن عمرو بن الحارث بن همام بن مرة بن زهل بن شيبان، قال وأم السليل

وبسطام ليلى بنت الاحوص بن عمرو بن ثعلبة بن الحارث بن حصن بن ضمضم]

١١ وَكُنْتُ إِذَا قَوْمٌ جَفَوْنِي رَمَيْتُهُمْ

١٢ (١١٢) وَمَا فَرَّهَا أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتِ الْكَبِي

[يعنى لفاحه<sup>12</sup>]

1) كصربه B.

2) In C sind die zwei letzten Worte verdorben يسوى يجرى.

3) تجاوب ثكلى C.

4) C hat hier Vs. 12.

5) Cod. واصلدرن.

6) Cod. يسقى.

7) B الذى.

8) C اذت بالسعود من C s. die »Noten«.

9) Von mir hinzugefügt.

10) C قاصمة الظهر.

11) S. Anmkg. zu XXI, 2.

12) Der Rest, الملاوذ betreffend, in der Abschrift von C verdorben.

|    |                                                         |                                              |
|----|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| ٥  | تُلْرِي بِأَسْكَمَ وَارِدٍ حِينَ أَغْتَدَتْ             | قَنَفِي الدُّبَابَ إِذَا الدُّبَابُ عَرَاهَا |
| ٦  | شِبْهَ الْأَتَانِ تَوَجَّسَتْ <sup>١</sup> فِي قَفْرَةٍ | يَهْمَاءَ وَأَخْتَلَسَ السَّبَاعُ طَلَاهَا   |
|    |                                                         | [طلّاهَا وِلْدَهَا]                          |
| ٧  | لَيْسَ الْمُرِيبُ بَيْنَ أَتَى سُلْطَانَهُ              | طَوَّعًا وَطَالِبَ حَاجَةٍ فَقَضَاهَا        |
| ٨  | أَرْجُو الْخَلِيفَةَ إِذْ رَحَلْتُ مَيْمًا <sup>٢</sup> | وَالنَّفْسُ تُدْرِكُ فِي الرَّحِيلِ مُنَاهَا |
| ٩  | وَإِذَا عَلِقْتُ مِنَ الرُّكَيْدِ بِلِدْمَةٍ            | سَكَنْتُ إِلَيَّ جَوَانِحِي وَحَشَاهَا       |
| ١٠ | أَنْتَ الْإِمَامُ ابْنُ الْإِمَامِ لِأُمَّةٍ            | أَصْحَى بِكَفِّكَ نَقْرَهَا وَغِنَاهَا       |

## XXVI.

وقال

|   |                                                                                                            |                                                           |
|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| ١ | وَقَالُوا فُقَيْمٌ قَيْمُ الْمَاءِ فَاسْتَجِرْ                                                             | عُبَادَةَ إِنَّ الْأُسْتَجِيرَ عَلَى قُتْرِ               |
|   | اسجُرْ اطلبْ ان يسقى ابلك يقال اجزنا اى اسقنا ونجيزك نسقيك جوازك والجواز الذى نشربه                        |                                                           |
|   | من ماء قوم ثر تمر، على قُتْر اى على حرف ويقال على خَطَر وحادر من ان لا يسقى                                |                                                           |
| ٢ | فَبَيْنَا عُمَيْرٌ طَامِحُ الطَّرْفِ يَبْتَغِي                                                             | عُبَادَةَ إِذْ وَاجَهْتُ أَصْجَمَ ذَا حَبْرِ <sup>٣</sup> |
|   | ابو عبد الله حَبْرٌ وَحَبْرٌ صُفْرَةٌ فِي اسنانه يعنى عُمَيْرًا <sup>٤</sup> اصجم فى شدقه اعوجاج [عُمير هو |                                                           |
|   | القطامى، طامح رافع]                                                                                        |                                                           |
| ٣ | شَنِتُّكَ إِذْ أَبْصَرْتُ جُهْرَكَ سَيِّئًا                                                                | وَمَا غَيْبَ الْأَنْوَامِ تَابِعَةُ الْجُهْرِ             |
|   | جُهْرَةٌ ظَاهِرَةٌ اى ما ظهر منه يقرب وما غيبت من خُلقك فانه يتبع منظره ويدل عليه                          |                                                           |
| ٤ | وَقَدْ كُنْتَ تُدْعَى عَبْدَ يَسُوعَ مَرَّةً                                                               | وَأَخْلَفْتَ وَالْأَخْلَافُ مِنْ سَيِّءِ الذِّكْرِ        |
|   | [ياسوع اشتقاق من عيسى وهو عبد ياسوع بن كرب <sup>٥</sup> بن معدى كرب بن مرة بن كلثوم* بن                    |                                                           |
|   | مالك <sup>٥</sup> بن عتاب بن سعد التغلبى، اخلف فى الوعد]                                                   |                                                           |

1) ويروى توجست وتسمعت (?تسمعت). (l. aber dazu Var. im Schol. توحشت C

2) ان رأى عبادة C. — (اصح LA) خمر; C Cop. G ختر, C, LA. 3) متمما C.

4) Wohl Fehler statt عبادة. 5) Cop. G بكر. Viell. nach Agh. XX, 128, 7 zu lesen.

6) Von \* an von mir hinzugefügt; s. Wüstf., Tab. C 19—23.

العرور خفة السنم، وعسن شحم حولي، لولا الغنى لم تحلب يقول لولا أنهم استغنوا عنها لم  
يجلبوها في ذلك الوقت، ناقة عراء مخففة عنها 1) يقول للحفل اصبر بها حتى صارت عراء خفت  
بعض الخفة، وقال غيره 2) لَمْ تُحَلِّبِ اسْتُغْنِيَ عَنْهَا لَكثرتها فألبانها تقطر، وروى خالد عرور قال  
والعرور خفة اللحم، وقال ابو عمرو عرور بها لزوم لأعرتك بشر، وقال الغنى اللبن، وقال عزوز  
بها ايضا

٢١ رَشُوفٌ وَرَاءَ الْخُورِ لَوْ تَنَدَّرِي لَهَا ٥ صَبَا وَشَمَالٌ حَرَجَفٌ لَمْ تَقَلِّبِ

رشوف من ترشف الماء تشرب، وتندري تعرض، صبا وشمال يعنى أنها مدفأة وهذه ابرد 4) الرياح  
فلو اصابتها لم تتحرك، وحر جف باردة شديدة، قال ابو عبد الله رشوف وراء الخور يقول اذا  
كانت الابل على اللوص فلم تصل هذه التى وصفها الى الشرب 5) جاوزت بعنقها من فوق الابل  
انتى على اللوص وألقت مشافرها فى اللوص فشربت، والخور غير الغزار من الابل

٢٢ تَلُوذُ الْكَوَاشِي لَيْلَةَ الْقُرِّ تَحْتَهَا لُزُوقَ الْقَطَا بِالْبَيْقِ مِنْ رَأْسِ غُرْبٍ

للكواشى الفصل والصغار يقول تلوذ ولدعا تحتها تدفا بها

## XXV.

١ حَلَّ الشَّقِيقِ مِنَ الْعَقِيقِ طَعَائِنٌ ٥ فَزَلْنِ ٥ رَامَةَ أَوْ حَلْنِ 7 نَوَاهَا

٢ وَلَقَدْ شَفَى نَفْسِي وَأَبْرَأَ سَقْمَهَا دَارُ أَيْبِنَةِ الْغَنَوِيِّ حَيْثُ أَرَاهَا

٣ وَلَقَدْ نَزَلْتُ بِهَا فَمَا أَحْمَدْتُهَا عِنْدَ الْمَبِيتِ وَلَا ٥ دَمَمْتُ قِرَاهَا

يقول لم اجد بها احدا فأحمده او اذمه

٤ فَرَحَلْتُ يَعْجَلَةَ النَّجَاهِ شَيْلَةً تُرْضَى الرِّمِيلَ إِذَا الرِّمَامُ عَوَاهَا

يعجلة سريعة السير كثيرته، عواها عطفها وجذبها اذا جذب زمامها وقفت ٥ حتى يركب الرميل

ولم تصعب [والرميل الرديف]

1) Cod. فحففا عنها. 2) Ergänze لولا الغنى. 3) So auch LA V  
346; TA III 199. — Dagegen LA XI 18, TA VI 117 بها. 4) Cod.  
وهذا يرد. 5) المشرب؟ 6) Nach C, Bek., TA. — B فحللن.  
7) C واحتلن. — Bek., TA wie B. 8) وما C. 9) Cod. وصعت.

- ١١ وَمَرَّتْ بِمُعْتَمٍ<sup>١</sup> الْجِبَالِ كَأَنَّهَا  
معتم عميم طويل
- ١٢ فَصَبَّخَنَ قَبْلَ الصُّبْحِ أَوْ بَعْدَ مَا بَدَأَ  
متحلب قاطر
- ١٣ أَلَا رَبُّ يَوْمٍ صَائِفٍ قَدْ رَأَيْتُهَا  
١٤ إِذَا مَا أَهَابَ الرَّاعِيَانِ تَرَاجَعَتْ  
محبوك طرائف شحم، والبضيعة اللحم، مناجب كريم
- ١٥ صَلَخْدٍ عَظِيمِ الْمَنَكِبَيْنِ كَأَنَّمَا  
خميل قطيف من كثرة وبره اي وبر البعير<sup>٤</sup>، والتنهديب الفندل، روى صلخدى<sup>٥</sup>
- ١٦ تَرَى الشَّوْلَ تَأْرَى جَانِبَيْهِ<sup>٦</sup> كَأَنَّهَا  
جانبيه جانبى الفحل
- ١٧ طَوَالَ الدُّرَى أَعْنَانُهَا مُشْمَخِرَةٌ  
الدُّرَى الاسنمة، ومشمخرة طول عظام، وعيدان طول
- ١٨ تَرَى كُلَّ حُرْجُوجٍ دِلَاثٍ ضَلِيْعَةٍ  
حرجوج ضويلة على الارض، دلاث ملصية، وضليعة عظيمة قوية، رفود غزيرة<sup>٨</sup> تملأ الرفد وهو  
القدح الصخم
- ١٩ دَوَارِفُ عَيْنَيْهَا مِنَ الْكُفْلِ بِالضُّكَى  
دوارف ساجم، الحفل اجتماع اللبن في الضرع فتسيل عينها من وجع الحفل وقال ابو عبد الله  
المسرب هاهنا الذى قد نقبه وسال منه
- ٢٠ وَأُخْرَى عَلَى عُسْنِ بَنَى<sup>١٠</sup> الصَّيْفِ نَيْهَا  
عُرُورٌ بِهَا لَوْلَا الْغِنَى لَمْ تُكَلِّبِ

1) Rdgl. hat die Var. وِبُعْتَمٍ.

2) Cod. ام ohne Voc.

3) Cod. جَيْبٍ.

4) D. h. darin gleicht er dem خميل.

5) Cod. صلخدى; s. LA u. d. W.

6) Cod. جانبيها; aber vgl. Schol.

7) Cod. القرى; wohl القرى gemeint; s. »Noten».

8) Cod. غزار.

9) LA I 474, XV 172, TA nach AObeid المُسْرَبُ; aber LA

I, 474 erklärt selbst المُسْرَبُ als das richtige.

10) Cod. بنى.



أى نحن افضل منهم للجار جبا<sup>1</sup>

٣ تَدَاعَى وَلَمْ تَظَلِمَ لِقَاحِي عَلَى الْمَلَا عَلَى حِينِ لَوْحِ الرَّاِكِبِ الْمُتَعَصِّبِ  
تداعى أى تداعت من العطش ولم تظلم فى دعائها، ولوح عطش، ومتعصب تعصب بعامته  
من الحر اخبر انه قد منع الماء<sup>2</sup>

٤ وَحَنَّتْ إِلَى ذِي الْهَضْبِ حَتَّى كَانَتْهَا حَنِيٌّ وَمَا حَامَتْ عَلَيْهِ لِمَشْرَبِ  
٥ فَلَمَّا رَأَتْ أَنَّ الْخُطُوبَ أَضْطَرَّتْهَا إِلَى ذَائِدِ عَمَّا يَلِي الْحَوْضَ مُرْهِبِ  
٦ سَمَتْ فَرَقَّهَا أَعْنَاقُهَا فَتَجَاوَبَتْ تَجَاوَبَ رَجَافِ الصُّكِيِّ الْمُتَكَلِّبِ

سمت اشرفت بأعناقها فوق انفسها لما منعت الماء سطعت اعناقها

٧ فَبَاتَ يُبَارِي أَلْتَيْبَ مِنْ بَكَرَاتِهَا رَعِيْلٌ كَأَسْرَابِ الْقَطَا الْمُتَسَرِّبِ  
٨ إِذَا عَارَضَتْ مِنْ عَالِجٍ مُكْفَهْرَةٌ<sup>3</sup> زَبُونِ الدُّرَى مِنْ ظَهْرِهَا الْمُتَقَبِّبِ  
عالج رمل، مكفهرة هصبة من رمل بعضها على بعض وقوله زبون الدرى لا يقع عليها شىء ولا  
يقدر ان يعلى، متقبيب مشرف كانه قبة

٩ تَفَرَّعْنَ مِنْهَا رَأْسُهَا فَاتَّخَذْنَهَا طَرِيقًا فَنَالَتْهَا عَلَى مِثْلِ مِثْقَبِ<sup>4</sup>  
قال متقب طريق العراى الى مكة اى هذه المكفهرة على مثل متقب اى سهلت عليها فكأتها<sup>5</sup>  
على مثل متقب

١٠ لَهَا سَاطِعٌ سَامٍ حَوَالِي عُمُودِهَا كَثِيفَانِ مِنْهَا مِنْ ذَلُولِ وَمُضَعَبِ  
قال خالد ساطع غبار، عمودها<sup>6</sup> قال تطرقتها وتتابع بعضها فى اثر بعض، كثيفان غباران، ذلول  
لاصق بالارض ومصعب مرتفع، قال ابو عبد الله عمودها جماعتها كثيفان كثيف من الغبار ذلول  
ومصعب من الارض ما صعب وسهل اصعب جعله الله مصعبا عمودها<sup>7</sup> اعتمادها فى البيد

1) Cod. أجبا. Vielleicht stand in seiner Vorlage جبا. 2) Cod. hat noch  
das durchstrichen. Es sind Trümmer aus 4b, bzw. von Glossen  
حتى فسى وما حا (حنى zu قسى). 3) Cod. مكفهرة زبون. 4) Cod. hier متقب, aber  
am Schluss des Schol. مئ. — Bek. 507, Jaq. IV, 414 مئ, nur Ašmâ'f bei Jaq. متقب.  
5) Cod. عليه فكانه. 6) Hier und am Schluss des Schol. scheint عُمُودِهَا (Inf.,  
s. TA) vorausgesetzt. 7) Cod. البيد.

المحرف الميل يقول اذا نقرها بالليل ازدادت سعة، وضجماً اعوجاجاً وشراً يقدر الصرصة بالليل  
ينظر ما غورها

٣٨ نادى المُنَادِي بِلَيْلٍ<sup>(١)</sup> فَاسْتَجِيبَ لَهُ وَاللَّيْثُ مِثْلِي إِذَا لَمْ يَسْتَبِنْ عَزَمًا  
يقول اذا لم يصح له الامر دخل فيه ولم يشك، يقول والليث اذا اشكل عليه امر لم يقف

ولم يهبه ولكنه مضى فيه  
٣٩ وَمِثْلُ<sup>(٢)</sup> حَرْبِي أَرْكِي مِنْ تَجَشُّبِهَا إِجَانَةٌ مِنْ مُدَامٍ شَدَّ مَا أَحْتَدَمًا  
احتدم غلا في وعائه حتى صلب<sup>(٣)</sup>، اركى قال ابو عبد الله اهون يقال هذا اركى عليك من  
هذا يقول شرب المدام اهون عليهم من محاربتى، \* قال ابو عمرو بل غير حربى اركى من تجشها<sup>(٤)</sup>

٤٠ إِنَّ الْأَخْيَطَ لَيْسَ الدَّهْرَ ثَائِرَهُمْ<sup>(٥)</sup> أَوْ يَبْعَثَ اللَّهُ عَادًا أَوْ تَرَى إِرْمًا  
٤١ حَلَّتْ بَنُو مَالِكٍ وَالْبَحْرُ دُونَهُمْ وَدَمَمَ الْقَوْمُ<sup>(٦)</sup> فِي يَوْمِ اللَّيْلِ جُشْمًا  
٤٢ فَمَا يَجُوزُ أَحْوَهُمْ فِي مَهْوَلَةٍ وَلَا يُحِدُّ إِذَا مَا مُرْمَعٌ<sup>(٧)</sup> أَرْمًا  
٤٣ وَدَوْبَلٌ لَا يَكُونُ الْمَجْدُ غَايَتَهُ وَلَنْ يُجِدَّ إِذَا شَيْطَانُهُ عَزَمًا  
يروى وَلَا يَمُدُّ إِذَا اسْتَبَطْنَاهُ عَزَمًا اى لا يمد عزماً<sup>(٨)</sup>، يقول اذا عزم شيطانه على امر جبن

هو وخذله ولم يجد

XXIV<sup>٩)</sup>.

١ تَحَادَلْ جَفْرَانَا وَتَوَّ قَدْ تَعَاوَنَا رَوِينَا وَمَنْ يَخْدُلُ<sup>(١٠)</sup> عَنِ الْحَقِّ يُغْلَبِ  
قال ابو عبد الله كان بعضهم يرد قلب بعض فلما تضاعفوا منع كل قوم مياهم فقال يخادل  
جفرانا يقول كانوا متعاونين فلما تحاربوا خذل بعضهم بعضاً، والجفر البئر

٢ قَبِيلَانِ لَمْ يُجْعَلْ سِوَاءُ جِبَاهُمَا لِأَهْلِ وَلَا جَارٍ عَلَى حِينٍ مَرَعِبِ

1) يقول Cod. يقال So! — Nachher statt يقول. 2) wie AAmr im Schol. B. 3) بموت C.

4) Von \* an steht im Cod. am Schluss von Schol. Vs. 43. 5) ناثر C.

6) يوم القنا (الغنى Cop. G). — الجار B. 7) مقطوع (1. مقطوع C).

8) Cod. hat hier noch لا يجوز، قال لا يجوز، wohl urspr. Anfang einer versprengten Glosse zu Vs. 42.

9) Das Gedicht fehlt in C. 10) Cod. نخدل.

- ٢٨ دَرُ ذَا وَخُدُّ فِي سَرَاةِ الْحَيِّ (١) إِذْ ظَعَنُوا مُخَدِّدِينَ لِبَرْقِي يُنْطِرُ الدَّيْمَا  
مخددين حددوا ابصارهم اليه وشاموه وقال ابن الاعرابي مخددين مائلين اليه قاصدين له
- ٢٩ سَارَ الظَّعَائِنُ مِنْ عَتَبَانَ (٢) ضَاحِيَةً إِلَى النَّبِيِّ وَبَطْنِ الوَعْرِ إِذْ سَجِمَا  
٣٠ إِذَا هَبَطْنَ مَكَانًا وَأَعْتَرَكَنَ بِهِ أَحَلَّهْنَ سَنَامًا عَافِيًا جُشِمَا (٣)
- عافيا قد كثر نبتته، جشم تكلف وآتاه الناس وانتجعهوه
- ٣١ ظَعَائِنُ (٤) لَا يَرَيْنَ الدَّهْرَ مُغْتَرِبًا (٥) مِنَ الْأَرَاغِمِ إِلَّا الْقَيْلَ أَوْ فَكَمَا (٥)  
القبيل شرب نصف النهار، والفحم بالليل قال ابو عبد الله الفحمة فحمة العشاء من أول الليل الى ان ينام الناس وإنما ذلك في القفيظ يقول ليس لهم هم إلا الاصطباح والتغيبف لسن بأصحاب سفر اى يقبلن في وقت القتاللة يسقون القبيل ويبغقن (7) يشربن بالعشى
- ٣٢ أَفْهَمْتُهُمْ (٥) يَوْمَ جَدِّ الْبَيْنِ بَيْنَهُمْ لَوْ كَانَ فِيهِمْ غَدَاةَ الْبَيْنِ مَنْ فِيهَا  
٣٣ حَلُّوا الرُّحُوبَ وَحَلَّ الْعِزُّ سَاحَتَهُمْ يَدْعُو أُمَيْةً أَوْ مَرْوَانَ وَالْحَكَمَا (٥)  
٣٤ كَمَ مِنْ بِنَاءِ بَنَى الْكَيْيَالُ قَبْلَهُمْ وَأَحْمَرَ الْقَوْمَ لَوْلَا عِزُّهُ أَنْهَدَمَا
- [الكَيْيَالُ بطن من بنى زهير بن جشم قال واحمر القوم رجل منهم]
- ٣٥ جَرَّ (١٠) الْخَيْبُولَ أَبْنُ لَيْلَى وَهِيَ سَاهِمَةٌ حَتَّى أَغْرَنَ مَعَ الظُّلْمَاءِ إِذْ ظَلِمَا (١١)  
٣٦ \*أَرْكَى لَيْلَى سُلَيْمٍ أَوْ أَبِي عَمْرِ (١٢) مِنْ ضَرْبَةٍ نُورِتُ الْأَصْغَانَ وَالْفَقَمَا
- من تغافم الامر
- ٣٧ إِذَا الطَّبِيبُ بِمِخْرَافَيْهِ حَاوَلَهَا (١٣) زَادَتْ عَلَى النَّفْرِ (١٤) أَوْ تَحَرَّيْكِهَا فَجَمَا

1) C القوم. 2) عَتَبَانَ B; dagegen Bekri 644 fordert عَتَبَانَ; s. auch Bek. 570.

3) C hat den 2. Hvs. corrupt جثما ما سال جثما (Cop. G nur منه). 4) B ظعائنا.

5) So Cod.; vielleicht ist مُغْتَرِبًا als Infin. zu lesen. 6) C والفحما, aber im

Schol. mit ويروى wie B. 7) Cod. hat noch بالعشى, wohl Anticipation.

8) C und Var. B فهمتهم. 9) C او حكما. 10) C رد.

11) B ظلما. 12) Von \* an in C Lücke. 13) So beide Codd. —

G, As., LA, TA عالجها. 14) So auch G II:16, LA X 390, As. I 111. Nur LA

XV 245 النَّفْرِ الورد وقيل خروج الدم mit Erklärung النَّفْرِ XV 245

[جوفاء اى واسعة للجوف، واجتذحت مالت الى الارض]

١٩ حَتَّىٰ إِذَا السَّفَنُ كَانَتْ فَوْقَ مُغْتَلِبِجٍ أَلْقَى الْمَعَارِزَ عَنْهُ ثُمَّ أَنْكَتَمَا  
 المعتلج الموج [الاعتلاج اصطكاك الامواج والمطر] روى خالد قزح مؤتلج وهو المتراكب يقال ايتلج  
 الكلاً ايتلاخاً اذا غمر بعضه بعضاً، انكتم 1) فى الماء غاص فيه وارتمس انكتما 1)، المعاوز الخلقان  
 معوز واحد

١٧ فِى ذِي جُلُولٍ يُغَشِّى ٢) الْمَوْتَ صَاحِبَهُ إِذَا الصَّرَارِيُّ مِنَ أَهْوَالِهِ آرْتَسَمَا  
 ذو جلول البحر يغشى صاحبه الموت قل هو بحر ذو هود اشتق من الامر للجليل جد الامر يجدل  
 جُلولا، والصرارى الملاح والصارى القاطع، ارتسم كبر وتعوذ وبما الله عز وجل، يروى فى ذى  
 جُلُولٍ يَقْضَى الْمَوْتَ رَاكِبَهُ ٣)، وللجلول الشراع

١٨ غَوَاصُ مَاءٍ يَبْجُجُ الرِّبْتَ مُنْغِيسًا إِذَا الْغُمُورَةُ كَانَتْ فَرَقَهُ قِيَمًا  
 يأخذ الغواص الربب فى فته اذا غاص فيضىء له الربب ما حوله اذا صبه فى البحر ولأن دواب  
 البحر اذا وجدت ربحه هربت، قامه وقيم [قالوا الذى يغوص يأخذ الربب فى فيه ليكون اصبر  
 له فى الماء]

١٩ حَتَّىٰ تَنَارَ لَهَا وَالْمَوْتُ كَارِبُهُ فِى جَوْفِ سَاحِ سَوَادِيٍّ إِذِ انْتَكَمَا ٤)  
 ٢٠ مَا لِلْبِلَالِ كَأَنَّ الْكَلَى لَمْ يَرْدُوا نَهَى الْخِلَاطِ وَلَمْ يَسْفُوا بِهِ نَعْمًا  
 ٢١ وَلَمْ يَحْلُوا بِأَحْوَاذِ ٥) الْعَبِيسِ إِلَى شَطَىٰ غَوِيْقَةَ فَالرَّوْحَاءُ مِنْ حِيْبَا  
 ٢٢ وَالْعَيْشُ ذُو فَسْرَحٍ وَالْأَرْضُ آمِنَةٌ وَالْدَّهْرُ بِالنَّاسِ لَمْ يَأْزِمْ كَمَا أَرَمَا  
 ٢٣ نَرَجُو الْبَقَاءَ وَمَا مِنْ أُمَّةٍ خُلِقَتْ أَمَّا سَبِعَتْ بِأَنْ الرِّيحِ مُرْسَلَةٌ  
 ٢٤ أَمَّا سَبِعَتْ بِأَنْ الرِّيحِ مُرْسَلَةٌ أَمَّا سَبِعَتْ بِأَنْ الرِّيحِ مُرْسَلَةٌ  
 ٢٥ وَقَوْمٌ نُوحٍ وَقَدْ كَانُوا يَقُولُ لَهُمْ يَا قَوْمِ لَا تَعْبُدُوا الْأَرْثَانَ وَالصَّنْمَا  
 ٢٦ فَكَذَّبُوا مَنْ دَعَا لِلْحَقِّ وَأَجْتَنَبُوا مَا قَالُوا  
 ٢٧ فَلَا هُمْ رَهْبُوا مَا قَدْ أَظْلَهُمْ وَلَا نَبِيَّهُمْ عَمِي وَلَا كَتَمَا

1) Mscep. انكتما ... انكتم، aber im Vs. richtig.

2) So nur B. — C, LA, TA,

Durr., As., Hiz. يقضى، wie auch Var. im Schol. B.

3) Cod. ركبها.

4) C اذا فحما C; B اذا.

5) C العيس; باحواس; Bek. باجواز; alsdann غويقة.

- ٧ **إِنْ<sup>١</sup> الشَّبَابُ عَلَيْنَا لَوْنٌ مُدْهِبٍ** وَنَحْنُ فِي زَمَنِ يَأْتِي بِنَا الْأَمَمَا  
 يَرَوِي **طَلُّ غَيْطَلَةٍ** يَقُولُ كَأَنَّهُ مَاءُ الذَّهَبِ يَأْتِي بِنَا الْأَمَمَا يَقْصِدُ بِنَا إِلَى مَا نَشْتَهِيهِ لَا تَبْعُدُ بِنَا  
 ٨ **قَامَتْ<sup>٢</sup> تُرَيْكُ وَتَجْلُو عَنْ مَحَاسِنِهَا** مِثْلَ<sup>٣</sup> **الْغَبَامَةِ تَسْقِي بَلَدَةَ حَرَمًا**  
 كَلَّ مَا اسْتَحْسَنَتْ مِنْهَا فَهِيَ مَحَاسِنُهَا، \* وَالْحَرَمُ مَكَّةُ<sup>٤</sup>، وَسَحَابُ الْغُورِ أَحْسَنُ السَّحَابِ فِي الصَّيْفِ،  
 \* وَالْحَرَمُ بِلَادُ الْغُورِ<sup>٥</sup>
- ٩ **خَوْدٌ مُنْعَمَةٌ نَضْمُ الْعَبِيرِ بِهَا** إِذَا تَيَبَّدَ عَلَى<sup>٦</sup> خَلْجَالِهَا أَنْفَصَا  
 [انفصا أي انكسر]<sup>٥</sup>
- ١٠ **مِثْلُ السِّرَاجِ عَلَى ظَهْرِ الْفِرَاشِ إِذَا<sup>٧</sup>** ضَوْءُ الْقَمِيرِ عَلَى السَّارِي بِهٍ عَتَمَا  
 عَتَمَ ابْطَأَ يَقُولُ فِي السَّاعَةِ الَّتِي تَبْطِئُ بِهَا<sup>٥</sup> ضَوْءُ الْقَمَرِ
- ١١ **لَيْسَتْ تَرَى عَجَبًا إِلَّا بَدَا بَرْدٌ<sup>١٠</sup>** غُرُّ الْمَضَاجِكِ ذُو نَوْرٍ إِذَا أَبْتَسَمَا  
 أَي لَا تَرَى عَجَبًا إِلَّا تَبَسَّمت فَبَدَا نَوْرُهَا
- ١٢ **كَأَنَّهَا بَيْضَةٌ غَرَاءُ خُدَّ لَهَا<sup>١١</sup>** فِي عُنُقِ يَنْبُتِ الْكَوْذَانِ وَالْغَدَمَا  
 [خُدَّ لَهَا حُفِرَ لَهَا، وَالْعُنُقُ مِنَ الْأَرْضِ السَّهْلِ، وَالْكَوْذَانُ نَبْتٌ]
- ١٣ **أَوْ دُرَّةٌ مِنْ هِجَانِ الدَّرِّ أَدْرَكَهَا** مُصَفَّرٌ مِنْ رِجَالِ الْهِنْدِ قَدْ سُهَمَا  
 مُصَفَّرٌ قَدْ تَغَيَّرَ لَوْنُهُ مِنْ لَوْنِ الْعَوْصِ [السَّامِ الْمَتَغَيَّرِ الضَّامِرُ]
- ١٤ **أَوْفَى عَلَى مَتْنٍ مَسْحَاجٍ تَقْدُّ بِهِ<sup>١٢</sup>** غَوَارِبَ الْمَاءِ قَدْ أَلْقَتْ بِهِ قُدَمَا  
 بِهِ بِالرَّجْلِ، قُدَمَا قُدَامَاهَا<sup>١٣</sup>، مَسْحَاجٌ سَفِينَةٌ وَمَسْحَاجٌ تَشَجُّجٌ الْمَاءُ تَقْطَعُهُ، تَقْدُّ بِهِ فِي الْمَاءِ  
 أَي قَذَفَتْهَا هَذَا إِلَى هَذَا وَهَذَا إِلَى هَذَا
- ١٥ **جَوَاءَ مَطْلِيَّةٍ قَارًا<sup>١٤</sup> إِذَا أَجْتَنَحَتْ** بِهَا<sup>١٥</sup> غَوَارِبُهُ تَحَبَّتْهَا قَحَمَا

1) B إذا, C nachher مُدْهِبٌ. 2) كانت C. 3) C besser. Doch setzt Schol. B die andere Lesart voraus. 4) Eine der beiden Erklärungen ist späterer Zusatz. 5) C عن (ل. تَمَيَّلُ). 6) So auch Rdgl. B. 7) Vs. 10 bei C hinter 11. 8) C على القمير إذا C. 9) Cod. به. 10) Cod. برَد. 11) Nur LA hat noch خُدَّ لَهَا عُنُقٌ. 12) مسحاج يقدمه C. 13) Cod. اقدامها. 14) So C und As. — 15) C به. B حمي.

كهمة نفسى اى كما شئت، وشارة هبئة وري] [

١٣ اذا أَلْمَعَصُمُ الرَّيَّانُ بَاشَرَتْ بَرْدَهُ      بَكْفِي لَاعَبْتُ الرَّوْفَ لِعَابَا  
 باشرت مَسِسْتُ ولعبت بحليها [الوقوف جمع وَقَف وهو السوار من مَسَكَ اى القرون هذا عن  
 ابن الاعرابي وقال<sup>1)</sup> غيره المَسَك هو السوار من القرون وهو مَسَكَةٌ وجمعه مَسَكٌ وليس القرون  
 نفسها مَسَكًا والمَسَك جلد الشاة والمَسَك الطيب]

١٤\* وَمَا أَنْطَلَقَ التَّيْبِيُّ يَطْلُبُ حَاجَةً      وَلَا كَانَ أَكْرَى نِبَالِعِرَاقِ رِكَابًا<sup>2)</sup>  
 ١٥\* وَلَكِنَّمَا كَانَ الْقَطَامِيُّ يَبْتَغِي      نَوَاعِمَ خَلَّاهَا الْعَرِيبُ عَرَابًا<sup>3)</sup>  
 يروى خَلَّاهَا الْعَرِيُّ والعَرِيبُ الذين اعزبوا بابلهم وخلا هو بهن

## XXIII.

١ بَانَتْ<sup>3)</sup> رَمِيمٌ<sup>4)</sup> وَأَمْسَى حَبْلُهَا رَمَمًا      وَطَاوَعَتْ بِكَ مَنْ أَعْرَى وَمَنْ صَرَمًا  
 ٢ وَلَمْ يَكُنْ مَا أَبْتَلَيْنَا مِنْ مَوَاعِدِهَا      إِلَّا التَّهَائَةَ وَالْأُمْنِيَةَ السَّقْمَا  
 تهائته اباطيل واحدها تهته، والسقم الذى يسقما  
 ٣ قَوْلًا يَكُونُ مِنَ الْإِخْلَافِ صَاحِبُهُ      \*غَيْرَ الْمُرِيحِ وَلَا الْمُرْفِي بِمَا رَعَمًا<sup>5)</sup>  
 يكون صاحب القول الذى يقوله غير المريح لصاحبه الذى يقل له  
 ٤ وَمَا أَلْبَخِيلَةُ<sup>6)</sup> إِلَّا مِنْ صَوَاحِبِهَا      مِمَّنْ يَنْخُونُ وَمِمَّنْ يَكْذِبُ الْقَسَمَا  
 ٥ وَمَا تَقَاصِي غَرِيمٍ لَا تَنْجِزُهُ<sup>7)</sup>      إِلَّا التَّوَى لِمَكَلِّ الدِّينِ<sup>8)</sup> أَوْ ظَلَمَا  
 تنجزه تطلب نجاز ذلك والنجاز الوفاء<sup>9)</sup>، لا تنجزه لا تقوى على ان تأخذه تنجزت  
 حقى منه اخذته  
 ٦ لَكِنْ لِيَالِي عَانَاتٍ نَحَدِّثُهُ<sup>10)</sup>      سِرَّ الْفُرَادِ وَتُعْطِيهِ الَّذِي أَحْتَكَمَا

1) Cod. قال.      2) Vs. 14 und 15 fehlt C. — 'Asās unt. هزل citirt einen Vers Qutāmī's, der urspr. in diesem jetzt abgerissenen Theil gestanden haben mag:

يُهَارِلُ رَبَّاتِ الْبَرَاقِعِ بِالضُّكَى      وَيَخْرُجُ مِنْ بَابٍ وَيَدْخُلُ بَابَا  
 3) B بانته.      4) C اميم.      5) Von \* an C Lücke.      6) B المخيلة،

C اللعينة.      7) C ينجزه ... يقضى.      8) Codd. ohne Vocale; vgl. II, 1.

9) Cod. الوحا. — Das figd. لا fehlt im Cod.      10) Beide Codd. يحدثه, aber b تعطيه.

٥ تَنَاوَلْتُ مِنْهَا مُسْفِرًا أَقْبَلْتُ بِهِ عَلَيَّ وَهَفَّافَ الْغُرُوبِ عِذَا بَا  
يعنى بالمُسْفِرِ وجهها يقال أَسْفَرَ وَجْهَهُ اذا حَسُنَ، يقرب قبلتها [الهفّاف الثغر الرقيق، والغروب حدّ الاسنان]

٦ كَأَنَّ ثَنِيَاهَا ذُرَى أَقْحَوَانَةٍ عَلَاهَا نَدَى الشُّرُوبِ سَاعَةً صَابَا  
[الشُّرُوبِ اَوَّلُ كَلِّ شَيْءٍ وَاشْدَهُ وَيُقَالُ حَدَّ كَلِّ شَيْءٍ اَوَّلُهُ، وَقَوْلُهُ سَاعَةً صَابَا اِىْ اَنْصَبَ مِنْ صَوْبِ الْمَطَرِ، وَذُرَى اِىْ اَعْلَى اِقْحَوَانَةٍ، اَلْاِقْحَوَانُ نَبْتٌ لَهُ نَوْرٌ اَبْيَضُ]

٧ وَسِرْبٍ عِدَارَى بَيْنَ حَيَيْنٍ<sup>(١)</sup> مَوْهِنَا مِنْ اَللَّيْلِ قَدْ نَازَعْتُهُنَّ ثِيَابَا<sup>(٢)</sup>  
[سِرْبٌ جَمَاعَةٌ مِنَ النِّسَاءِ وَاصْلُهُ مِنَ الظُّبَاءِ وَالْقَطَا، وَمَوْهِنَا وَقْنَا مِنَ اللَّيْلِ]

٨ وَقُلْنَ لَنَا<sup>(٣)</sup> اَهْلُ قَرِيبٍ فَتَنَّقِي غَيُونَا<sup>(٤)</sup> يَقَاظِي مِنْهُمْ وَكِلَابَا  
[يقاظى جمع يقظان]

٩ دَبِيبَ الْقَطَا حِينَ اجْتَعَلْنَ نَحِيْرَةً<sup>(٥)</sup> مِنْ اَللَّيْلِ دُونَ اَلْكَاشِحِينَ حِجَابَا  
[اى ديبين ديبب القطا، واجتعلن جعلن، والنحيْرَةُ<sup>(٥)</sup> ههنا ظلمة الليل، قال والكاشحون الاعداء]

١٠ وَهَنَّ كَرِيْعَانَ اَلْمَخَاضِ سَبَقْتَهَا بِاَوَّلِهَا لَا بَلَّ اَخْفَ جِنَابَا  
اى هنّ يتبعنى كما تتبع اوائل المخاض اولها<sup>(٦)</sup> ثم قال لا بلّ ه اشّد انقيادا [ريعان كلّ شىء اَوَّلُهُ، وَالْمَخَاضُ الْحَوَامِلُ مِنَ الْاِبِلِ وَالْمَعْنَى فَهِنَّ اِحْسَنَ اَتْبَاعًا مِنَ الْاِبِلِ]

١١ قَلَاهِيْنَ<sup>(٧)</sup> وَاسْتَهْلِكْتُ حَتَّى تَجَهَّيْتُ قُلُوبًا وَهَامَاتٍ وَرَدَنَ<sup>(٨)</sup> لِيْهَا بَا  
يقول تَلَاهِيْنَ تَحَدَّثْنَ حَتَّى<sup>(٩)</sup> فَتَنَّ وَتَجَهَّيْتُ قُلُوبَ الَّذِيْنَ كَانَتْ قُلُوبُهُمْ عَطَاشًا اِىْ حَدِيثُهُنَّ \* اِرْدَنَ اَلْاَنْصِرَافَ<sup>(١٠)</sup> [استهلكت من الحَبِّ، وَتَجَهَّيْتُ اَعْرَضْتُ<sup>(١١)</sup>، وَلِيْهَا بَا عَطَاشٌ]

١٢ قَلَاهِيْنَ عَنِّي وَاسْتَنْعْتُ بِاَرْبَعٍ كَهَيْمَةِ نَفْسِيْ شَارَةً وَشَبَابَا  
استناع اى اللهو عاد [تلاهين تغافلن، واستنعت بهنّ ذهبت بهنّ، واربع يريد اربع نسوة،

1) In B Var. خبنين übergeschrieben. — Vorher auch وَسِرْبٍ möglich. 2) C شبابا.

3) B لها. 4) C فتتنقى عيون. 5) C hier und im Schol. نحيره.

6) Cod. اوأكلها. — اوأكلها wird mit ريعان paraphrasirt. 7) B تلاهيت، aber Schol. wie C. 8) C تركن. 9) Vielleicht ist اذا beabsichtigt.

10) So Cod.; s. Anm. 9. 11) Die Erklärung gilt dem Verb mit seinen Objecten. 12) In C steht Vs. 12 vor 11.

- ١ إذا لَمْ يَكُنْ فِيهَا حَلُوبٌ تَكَشَّفَتْ      عَنِ السَّيْفِ مَصْقُولًا وَأَبْيَضَ كَأَبْدَرِ  
تَكَشَّفَتْ نَفَرَتْ عَنِ السَّيْفِ [لَأَنَّهُ يَعْقِرُهَا] اراد عن السيف المصقول فحذف الالف واللام فنصب
- ١٢ وَلَا<sup>١</sup> أَتَقَى السَّاقَ الَّتِي تَتَّقِي<sup>٢</sup> بِهَا      إِذَا مَا تَفَادَى الرَّانِكَاتُ مِنَ الْعَقْرِ  
يريد ساق الفحل والناقة الكريمة وبروى يُتَّقَى بِهَا، وتفادى استتر بعضها ببعض، الرانكات  
السُّرِعات، اذا ما تفادى يقول تعدو كلها فيدرك<sup>٣</sup> ثم انقلها وأبطأها كما قالت ليلي اذا ما  
رَأَتْهُ مُقْبِلًا بِسِلَاحِهِ      تَقَنَّه الخِفافِ بِالثِقَالِ الْبَهَائِرِ
- ١٣ وَيَكْفِيكَ أَنْ لَا يَرَحَلَ الصَّيْفُ لِائِمًّا      كَرَادِيْسُ مِنْ نَابٍ تَقَمَّسُ<sup>٤</sup> فِي الْقَدْرِ<sup>٥</sup>  
تقمس تغيب وترتفع، كَرَادِيْسُ ملتقى المفصلين يقول لا اتقى ان اضرب اسمي ابي وخيرها  
بالسيف ولكني اعقر خيرها اذا نزل الصيف [يقول الكراديس تمنع من لوم الصيف يعنى ان  
الاعضاء تغامس اى تغوط<sup>٦</sup>] في القدر

## XXII.

وقال ايضا

- ١ أَلَا أَيُّهَا الْأَلْحَى كَفَاكَ عِتَابًا      فَنَفْسَكَ وَفَقَّ مَا اسْتَطَعْتَ صَوَابًا  
[اللاحي الذى يلوم واللاحي الشاتم]
- ٢ فَإِنَّ رُعَاةَ الْحِلْمِ قَدْ رَجَعُوا بِهِ      عَلَيَّ وَآذَنْتُ<sup>٧</sup> أَلْسَفَاهُ فَا بَا  
اذنت<sup>٨</sup> انسعت، وقوله رجعوا به اى قد صرحت حليبا، وقوله آب اى رجعت عنى]
- ٣ خَلَا أَنَّهُ لَيْسَتْ تُغْنِي حَمَامَةٌ      عَلَيَّ سَائِهَا<sup>٩</sup> إِلَّا ذَكَرْتُ رَبَابًا<sup>١٠</sup>
- ٤ وَمَا مَنَعْتَنَا<sup>١١</sup> وَالرَّكَابُ مُنَاخَةٌ      عَلَيَّ عَجَلِ حَبِّ<sup>١٢</sup> الْمَتَاعِ وَطَابًا

1) C وما.      2) C ننقى.      3) Cod. مدرك..      4) C hier und im Schol.  
تغامس.      5) Vier weitere Verse als von فسوة ابن stammend hat

Agh. XIX, 146, 8—11.      6) Cod. بغوص.      7) C وآذيت، s. Schol. C.

8) Macp. آذيت; ich vermuthe امتنعت آذنت; s. »Noten“ zum Vs.      9) C ايكه,  
TA wie B.      10) C الربايا، TA = B.      11) C منعنا، im Schol. C mit زودتنا erklärt.

12) C خف، wozu Schol.: زودتنا اياه.



- [احتطبتنه الكنة، وقوله كأوعية الغفر أى المتاع يقال اغفر متاعك فى البواء أى أدخله]
- ٥ جِفَارٌ<sup>١</sup> إِذَا صَافَتْ هِصَابٌ إِذَا شَتَّتْ وَبِالصَّيْفِ<sup>٢</sup> يَعْطِفْنَ الْمِيَاءَ عَلَى الْعِشْرِ  
يريد أنها كثيرة اللبن، ويروى يَرْتَدُّنَ المياة يريد أنها تَرُدُّ العِشْرَ وفى اجوافها بقية من شربها  
الاول ترد<sup>٣</sup> الماء بعد ان تمكث عشرا [قوله حفال<sup>١</sup>] أى عظام، وهصاب عظام ايضا شبهها  
بالجبال العظام، وقوله يعطفن الحج يقول اذا شربت ورويت مكثت عشرا]
- ٦ مِيَاءَ السَّوَى<sup>٤</sup> يَخْمِلْنَهَا قِبَلَ الْعَرَى دَلِيفَ الرَّوَايَا بِالْمَثْمَةِ الْخَضِرِ  
قال ابن الاعرابى سَوَى اَرْضٍ<sup>٥</sup> يقول شربت من مياة السوى ثم توجهت قِبَلَ العرى ترى فيها  
العروة بقية تبقى من الشجر والنبات ويذهب غيرها، قال اراد يعطفن مياة السوى \* والعرى  
الكلاً الكثير<sup>٦</sup> يقول يحملن الماء فى اجوافهن الى مرآهن [وقوله قبل العرى فالعرى<sup>٧</sup>] الكلاً الواحدة  
عروة، بالمثمة<sup>٨</sup> من قولهم الثمة وفى القُبْضَةِ من الحشيش]، دليف الروايا كما تذف الروايا بالزود
- ٧ بَنَاتٌ عَلَنَدَى الْمَنَكِبَيْنِ كَأَنَّمَا يُرَيِّنُهُ الْأَخْصَابُ<sup>٩</sup> بِالْمِغْرِ الْخَمْرِ  
الاخصاب جمع خِصْبٍ<sup>١٠</sup>، مغر جمع مَغْرَةٍ اخبر أنها رعت الخصر فناجعت<sup>١١</sup> فيها كأنما طلاها  
بمغرة لحمرة الوانها وصفه بَشَرْتَهَا [العلندى الغليظ]
- ٨ إِذَا رَفَعَ الرَّاعِي الْهَرَاوَةَ فَوَقَهُ تَخَمَّطَ انْكَارَ الْعَزِيزِ مِنَ الْقَسْرِ  
فوقه فوق الفحل ويقال فوق نفسه، تخمط تغضب لرفع العصا كما يغضب العزيز ان يقهر
- ٩ يَعْضُ عَلَيْهِمَا الْكَاسِدُونَ بَنَانَهُمْ وَلَيْسَ بِأَيْدِيهِمْ غِنَايَ وَلَا فَقْرِي  
يقول يحسدونى ويعضون على بنانهم ويحبون هلاكها وذاك الى الله جدّ وعزّ
- ١٠ طِوَالُ الدَّرَى<sup>١٢</sup> مَا يَلْعَنُ الضَّيْفُ أَهْلَهَا إِذَا هُوَ أَرْغَى وَسَطَهَا بَعْدَ مَا يَسْرِى  
ارغى اناخ الضيف<sup>١٣</sup> فأرغى بعيه ليعلم به

1) C حفال. 2) وفى القبيظ C. 3) Cod. يرد, dann. — Das Folgende ist Erklärung zu تَرُدُّ العِشْرَ. 4) C, Bek. سوى; s. auch Anfang des Schol. B.  
5) Cod. ارض. 6) Von \* an wohl eine an falscher Stelle eingedrungene Glosse. — Auch اراد vorher ist wohl zu streichen. 7) Von mir hinzugefügt.  
8) Cod. المثم. 9) B الاخصاب. — Die Schol. beider Codd. setzen الاخصاب voraus.  
10) So auch C. 11) Cod. فنجع. 12) C القرى. 13) Cod. vocal. الضيف.

عَلَى كَلْبٍ وَأَهْلِ الشَّامِ طَرًّا ٢٩ كَشَدِ الْأَسَدِ غَضَبًا وَأَهْتِصَارًا

## XXI.

وقال

[يعرض برجل كانت له اخت فزوجها من قوم فأتاهم فأرعوه وسقوه]

١ مَنْ يَكُ أَرْعَاهُ الْكَيْمَى أَخَوَاتُهُ فَمَا لِي مِنْ أُخْتٍ عَوَانٍ وَلَا بَصِيرٍ  
يقول من كانت له اخت عند امير او سيد فما لي من اخت عند امير فتأخمينى انا سيد

أُخْمَى وَلَا أُخْمَى [أى صيرته يرى للمى، والعوان النصف]

٢ تَعَادَى السِّنُونَ عَنْ مَهَارِيسَ جِلَّةٍ جَرَايِبُ ٣ لَيْسَتْ مِنْ دِيَاتٍ وَلَا مَهْرٍ  
تعادى تنبو ولا توثر، مهارييس شديديات الاكل يريد الابل، جراجب طوال الواحد جَرَجَبٌ [أى  
جارتها<sup>٣</sup>] السنون الجديبة، والجلّة المسان من الابل الضخام \* المهارييس من الابل الشداد،  
والجراجب منها العظام<sup>٤</sup>]

٣ تَنَاصَى ضَرِيبَ الْكَمِصِ لَيْلَةَ غَيْبِهَا نِصَاءً بَنَى سَعْدٍ عَلَى سَمَلِ الْغُدْرِ  
تناصى تأكل اعليه وهو من المناصاة اى تجذب، سمل جمع سملة وفى بقية ماء، غدر جمع غددير  
[الكمص من النبت ما كان<sup>٥</sup>] فيه ملوحة والخلّة ما كان حلوا، وضريبه قيل<sup>٥</sup> ما أكل منه]

٤ إِذَا أَحْتَطَبْتَهُ نَيْبُهَا قَدَفَتْ بِهٍ بَلَاعِيمُ أَكْرَاشِ كَأَوْعِيَةِ الْغَفْرِ  
يروى اذا أختطفتته، النيب المسان جمع ناب، البلعوم بجرى الطعام فى اللقف، والغفر الوعاء  
الذى يجعل فيه المتاع واختلف اللفظان<sup>٥</sup>، حتى خالد عن حماد كأوعية الغفر<sup>٥</sup> واوعيتها...<sup>١٠</sup>

1) An dieser Stelle fügt Agh. XIX, 146, 7 fgd. Vs. ein, der wohl in unser Ged. gehört, obgleich beide Codd. ihn im Ged. XXVI (B als Vs. 12), haben, wohin er nicht passt:

وَمَا ضَرَّهَا أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتِ الْكَيْمَى وَلَمْ تَطْلُبِ الْخَيْرَ الْمَلَاوِدَ مِنْ بَشِيرٍ  
الجير المنع Agh. hat [يعنى لقاحه].

2) جراجب جلّة مهارييس C. 3) Cod. حارتها. 4) Von \* ab am Rand. 5) Cod. ما كان من النبت. 6) Cod. قبل.

7) B hat den Vs. selbst nicht, aber das Schol. dazu. 8) Ergänze wohl فى المعنى، ولم يختلفا فى المعنى. 9) So Cod. — Ob الغفر؟ 10) Cod. كهامها. Viell. أكمامها؟

قال ابن الاعرابي ولا بهراء التي كانت تطلع مع البوار كانت هاربة فآمنها

٢٠ فَلَوْلَا أَلْحَىٰ مِنْ غَارِي كِلَابٍ<sup>١</sup> وَحَىٰ بَنِي أَلْحَبَابِ وَمَنْ أَجَارَا<sup>٢</sup>

الغاران النجمعان، بنى<sup>٣</sup> الحباب من سليم

٢١ لَمَّا دُعِيَتْ غَدَاةَ الرَّوْعِ قَيْسٌ وَلَا كَانَتْ نِزَارُهُمْ نِزَارَا

٢٢ وَإِنَّا يَوْمَ نَارَلَهُمْ شُعَيْثٌ<sup>٤</sup> كَلَيْتِ أَلْغَابِ أَضْكَرَ فَاسْتَعَارَا<sup>٥</sup>

استعار ذهب يميناً وشمالاً وروى خالد واستعاراً أَعَارَ عَدَا [شعيث<sup>٤</sup>] من بنى تغلب فاستعار<sup>٥</sup>

اي اغارا

٢٣ ظَلَلْنَا مَا مِنْ أَلْحَيَيْنِ إِلَّا يَرَىٰ أَلْصَبْرَ أَلْتَمَجْدِ<sup>٦</sup> وَالْفِخَارَا

٢٤ بِضَرْبِ تَنْعَسِ أَلْأَبْطَالِ مِنْهُ<sup>٧</sup> وَتَمْتَكِرُ<sup>٨</sup> أَلْلِيحَىٰ مِنْهُ أَمْتِكَارَا

تنعس يصيرون حَيَوَىٰ كَانْتُمْ نِيَامَ، تمتكر تُلَطِّخُ بالدماء والمكرة المَعْرَةَ ابو سعيد المَعْرَةَ وابو

ليلى المَعْرَةَ<sup>٩</sup>

٢٥ تَجَدَّلُ كَاهِلٌ<sup>١٠</sup> وَنَجَا آبُنُ بَدْرِ نَهَارًا مِنْ أَسْنَتِنَا فِرَارَا

تجدد ضرع، كاهل من فرارة وكذلك ابن بدر

٢٦ وَغُودِرَ هَوْبَرٍ وَأَبُو مُلَيْدٍ<sup>١١</sup> كَمَنْ قَدَّ مَاتَ فِي زَمَنِ نَبَارَا

[هوبر<sup>١٢</sup>] . . . . . من بنى تغلب]

٢٧ وَمِنْ قَاسٍ وَمَنْ بِأَلْسَرُو غَارَا فَلَا<sup>١٣</sup> شَيْتَ أَلْأَعَادِي مِنْ شَيْبِ

السرو بين مكة وأصاخ<sup>١٤</sup>

٢٨ فَإِنِّي قَدَّ وَجَدْتُ بَنِي نُفَيْدٍ يَشْنُونُ أَلْقَنَابِلَ<sup>١٥</sup> وَأَلْغُورَا

الغوار المَعَاوَةَ في القتال، يشنون يصيبون عليهم

١) وبنى الحباب. doch im Schol. بنى لكيز ومن وجارا C 2). الخيل من .. كليب C 1).

٢) حتى من بنى سليم. 3) So Cod. (بنى). 4) C hier und im Schol. شعيب.

5) C im Vs. und Schol. فاستعارا. 6) C النجمعل.

7) G, LA, TA unt. citiren: منه تَهْلِكُ الأَبْطَالُ منه، aber IBerrí bei LA wie B, C.

8) C وينتكر .. ينعس. 9) Cod. مَعْرَةَ. 10) C كاهن.

11) Bei B lässt sich ebensogut مُلَيْدٍ lesen; auch C ist unsicher. 12) Lücke.

13) Nach C. — B فما. 14) Cod. وأصاخ. 15) C القبائل.

- ٩ بِأَحْسَنٍ مِنْ جُمَانَةٍ حَيْثُ رَدُّوا  
١٠ وَتَيْدٌ إِلَى الطَّعِينَةِ أَرْحَبِيٌّ  
ارحبي فحل منسوب الى ارحب حتى، يصف يتقدم قال ابو عبد الله يصف اى يصف لها  
المشى ويعلمها، ارحب حتى من همدان
- ١١ فَقُلْنَ لَهَا أَرْكَبِي لَا تَحْسِينَا  
أَبْتُ خَفْرًا وَخَالَطَتْ أَنْبَهَارًا<sup>٣</sup>  
اراك ابنت ألا خفرا اى حياء
- ١٢ تَهْدُ مَحَالَ آدَمَ دَوْسِرِيَّ  
يَتَخُونُ بِهَا مِلَاطَاهُ الْفَقَارَا  
بها بالمرأة، ملاطاه عضداه [آدم جمد ابيض يقول المرأة تهتد فقار هذا للجمل من صخها،  
والدوسرى الغليظ]
- ١٣ تُدَافِعُ بِالْمَنَاقِبِ مِنْ بَعِيدٍ  
وَتُسْتَرُّ<sup>٤</sup> بِالْمَطَارِفِ أَنْ تُضَارَا<sup>٥</sup>  
تضارا يصيبها ضرر من العين، تدافع بالناكب يمشين عن يمينها وشمالها جوار
- ١٤ تَرَى السُّمُكَ الطُّوَالَ يَحِدُنَ عَنْهَا  
وَتَبْهَرُ فِي الْمُقَاوَمَةِ الْقِصَارَا  
يحدن عنها لا يشبهنها في اطول منها، السمك الطوال من النساء سامكة طويلة
- ١٥ فَلَمَّا قَامَ كَبَّرَ مَنْ يَلِيهَا  
١٦ فَمَا ذِكْرِي جُمَانَةَ غَيْرَ أَنِّي  
فَمِرَّ مَالِهِ وَخُلِعَ مِنْهُ فَذَكَرَهُ فَانْتَمَّ [صاحب خلعة خلع من اهله وطرد]
- ١٧ وَخُصِي فِي الْكَوَادِثِ أَنَّ<sup>٧</sup> قَيْسَا  
أَصَابُوا بَعْدَ خِصْبِهِمْ غِيَارَا<sup>٨</sup>  
خصى ابليهم ذلك دون الناس اى تغيّرت حالهم بعد الخصب [وقوله وخصى ولم يذكر احدا  
قبل ذلك وهذا يكون في كلام كثير]
- ١٨ وَتَغْلِبُ جُدَّعَ<sup>٩</sup> السَّرَوَاتُ مِنْهَا  
١٩ وَمَا كَلْبٌ بِجَارِيَةٍ بِنُغْمَى  
ولا بهراء تطليغ الوبارا<sup>١١</sup>

1) C, 'Alawt جمال البين

2) C وارحلوا.

3) C ابتهارا.

4) B, C vocal. تستر.

5) C يصارا.

6) So der Cod.

7) Cod. ان.

8) C الغيارا.

9) B vocal. جدع.

10) C وذاقت — الهلاك glossiren beide Codd. البوارا.

11) C الديارا.

## XX.

وقال

- ١ أَرَقْتُ وَمُعْرِضَاتُ اللَّيْلِ<sup>١</sup> دُونِي لِبَرْقٍ بَاتَ يَسْتَعِرُّ اسْتِعَارًا  
معروضات ما اعترض من ظلمته، استنظار<sup>٢</sup> البرق في السحاب اخذ بناحيته
- ٢ تَوَاضَعَ بِالسَّخَاسِخِ<sup>٣</sup> مِنْ مُنِيمٍ وَجَادَ السِّرَّ<sup>٤</sup> وَأَفْتَرَشَ الْعِمَارًا  
تواضع اقلم وثبت [تواضع يعنى اطمأن]، والسخاسخ الوطأ من الارض واحدها سَخَسَخٌ وفي مضمثنة
- ٣ وَبَاتَ يَحْكُطُ مِنْ جَبَلِي نِزَارٍ غَوَارِبُ امواج، اراد جبال نزار  
غوارب سيله حَمَا<sup>٥</sup> كِبَارًا
- ٤ يَسْمَحُ تَغْرِقُ النَّجْوَاتُ<sup>٦</sup> مِنْهُ وَيَبْعَثُ عَنْ مَرَايِضِهَا الصُّوَارَا  
النجوة ما ارتفع من الارض
- ٥ وَيَضْطَادُ الرَّئَالَ إِذَا عَلَاهَا وَإِنْ أَمَعَنَّ مِنْ فَرَعٍ فِرَارًا  
هذا السحاب يصطاد الرئال فلا تقدر ان تذهب، ابو عبد الله يريد يمنعها ان تصير الى  
موضعها [والرئال 7] اولاد النعام
- ٦ وَحَبَلٍ مِنْ جُمَانَةٍ مُسْتَجِدِّ وَابْنَتْ لِأَهْلِيهِ إِلَّا أَدَّكَارًا  
حبل ما بينهما، مستجدت تريد<sup>٨</sup> ان تجده
- ٧ يُطَالِعُنِي بِدُومَةٍ يَا لَقَوْمٍ إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ نَهَضَ اسْتَحَارًا  
[يطالعني الوصل، يا لقوم استغاثة، وقوله استحار تحيّر]
- ٨ فَمَا غَرَّاءُ فِي دَمَثِ هَيَامٍ تَرُودُ بِهِ السُّهُولَةَ وَالْقَرَارَا  
غراء بيضاء<sup>٩</sup>، دمث لبن من الارض [يعنى رملا ليينا سهلا]، هيام سائل، ترود تجيء وتذهب

1) Hmd. البرق. 2) Erklärung zu استعر. 3) C للسجاسج  
Hmd. السكاسح. 4) C, Hmd. العين. 5) Hmd. قلعا... نوار. قلعا -  
»Felsstücke» ist eine sehr passende La. 6) Hmd. يسح ويغري النجوات  
7) Anfang der Glosse vorher lückenhaft. 8) Cod. يريد; dabei wäre يجده zu lesen.  
9) Cod. بيضة.

- ٨ دَعُوا النِّمْرَ لَا تَنْتُوا عَلَيْهِمْ خَنَائَةً<sup>١</sup>      فَقَدْ أَحْسَنْتَ فِيمَا<sup>٢</sup> خَلَا بَيْنَنَا النِّمْرُ  
لا تنتوا لا تذكروا منهم<sup>٣</sup> قبيحا
- ٩ وَكُنَّا كَمَا كَانُوا إِذَا نَزَلَتْ بِهِمْ      مِنْ الْمُعْضَلَاتِ لَا عَوَانُ وَلَا بَكْرُ  
١٠ وَكُنَّا إِذَا نَابَتْ مِنَ الدَّهْرِ نَوْبَةٌ      كَفَّتْهَا الْهُوَادِي مِنْ بَنِي جُشَمِ الرُّهْرِ  
الهُوَادِي السَّادَةُ الْمُتَقَدِّمُونَ
- ١١ أَلَمْ تَرَ هَمَامًا فَتَى تَغْلِبَ الَّذِي      تَعَاوَرَهُ الْأَيَّامُ وَأَضْطَرَّهُ الدَّهْرُ  
هَمَامُ بْنُ مَطْرَفٍ سَيِّدِ تَغْلِبٍ فِي الْإِسْلَامِ
- ١٢ بَنَى بَيْنَ حَيِّيٍّ وَائِلٍ بِصَنِيعَةٍ      فَلَا تَغْلِبُ لَأَمَّتْ أَخَاهَا وَلَا بَكْرُ  
بصنيعة أي ارضائها كليهما<sup>٤</sup> فرضوا، أبو عبد الله اضطره الدهر أي اضطره إلى أن يبني بين  
تغلب وبكر
- ١٣ لَعَمْرُ أَبِي أُمِّ الْأَرَامِ إِنَّهَا      لَغَرَاءٌ مِذْكَارٌ تَجَنَّبَهَا<sup>٥</sup> النَّزْرُ  
يُرْوَى لَعَمْرُ بَنِي أُمِّ، مِذْكَارٌ عَدَّتْهَا أَنْ تَلِدَ الذَّكَورَةَ، نَزْرٌ قَلَّةٌ الْوَلَدِ
- ١٤ \* وَلَوْ ثَوَّبَ الدَّاعِي بِشَيْبَانَ زُعِرَعَتْ      رِمَاحٌ وَجَاشَتْ مِنْ جَوَائِبِهَا الْفِقْدَرُ<sup>٦</sup>  
١٥ لَجَيْمِيَّةٌ حَرْسَاءٌ أَوْ ثَعْلَبِيَّةٌ      يَحْشَنَ حُبِّيَّاهَا الْمَسَاعِرَةَ الرَّهْرُ<sup>٧</sup>  
من ثعلبة بن عكابنة
- ١٦ هُمْ يَوْمَ ذِي قَارٍ أَنَاخُوا فَجَالِدُوا      كَتَائِبَ كِسْرَى بَعْدَ مَا وَقَدَ الْجَمْرُ  
١٧ فَظَلَّتْ بَنَاتُ الْحِصْنِ بِالْمِسْكِ تَطْلِي      لَدَيْهِمْ وَقَدْ طَابَتْ بِأَيْدِيهِمُ الْكَمْزُ  
أراد أن النساء يطلين بالمسك لرجائهن<sup>٨</sup> [الحصن<sup>٩</sup>] ثعلبة بن عكابنة بن صعيب بن علي بن بكر  
ابن وائل، يقبل يطلين بالمسك لازواجهن]

1) So LA, TA خنا (die تُنتوا haben; aber انتنى wird nur vom Loben gebraucht).  
Das Mscp. hat خيانة عليهم nicht passte, sondern عنهم. — Vs. 8—12 fehlt C.

2) LA, TA في جَلِّ ما (LA vocal. in a und b النمر).  
3) So im Mscp.

4) Mscp. كلاهما.

5) C verdorben لا دحتنى لا.

6) Der Vs. fehlt B.

7) Der Vs. fehlt C. Die Reihenfolge von 14. 15 ist durch den Inhalt bestimmt.

8) Das Suffix geht auf die Hiṣn.

9) Das Mscp. fügt falsch بن ein.

- ٤ أَغْرَنَ مِنَ الصَّبَابِ عَلَى جِلَالٍ <sup>(١)</sup> وَصَبَّهَ إِنَّهُ مِنْ حَانَ حَانَ  
يقال حَىَّ جِلَالٌ إِذَا كَانُوا أَشْرَافًا [الصباب من بى كلاب]
- ٥ وَأَخْيَانًا عَلَى بَكْرِ أَخِينَا إِذَا مَا لَمْ نَجِدْ إِلَّا أَخَانَا

## XIX.

- ١ أَلَا بَكَرَتْ مَيِّ بِغَيْرِ سَفَاهَةٍ تُعَاتِبُ وَالْمَوْدُونَ يَنْفَعُهُ الْعَزْرُ  
عدلته في تفريق ماله، من عاتبه من يوده ينفعه ذاك واذا عززه من يجبه نفعه، والعزر اصله  
الضرب ويقال الادب
- ٢ فَكُنْتُ لَهَا إِنِّي بِحَلْمِكَ وَائِثِقُ وَإِنَّ سَوَى مَا تَأْمُرِينَ هُوَ الْأَمْرُ  
٣ وَتَرْعِيَّةٍ لَمْ يَدْرُ مَا الْخَمْرُ قَبْلَهَا <sup>(٢)</sup> سَقِينَاهُ حَتَّى كَانَ قَيْدًا لَهُ الْسُّكْرُ  
٤ فَثُمَّ كَفِينَاهُ الْبِدَادَ وَلَمْ نَكُنْ لِنُنْكِدَهُ عَمَّا يَصْنُ بِهِ الصَّدْرُ  
البداد النهْد أن يجتمع القوم فيخرج كل واحد منهم شيئاً فيشتروا به <sup>(٣)</sup> ما يريدون، تَرْعِيَّةٌ  
وتَرْعِيَّةٌ رَاعِي، (النهد <sup>(٤)</sup>) اخراج القوم نفقة بينهم، نُكِدَهُ نُلَجِّنُهُ إِلَى النُّكْدِ
- ٥ فَظَلَّ إِلَى أَنْ بَاتَ عِنْدِي بِنَعْمَةٍ إِلَى أَنْ غَدَا لَا لَوْمَ أَهْلِي <sup>(٥)</sup> وَلَا خَمْرُ  
من الخمار ويقال لم يشتر خمرًا، \* (ابو عبد الله <sup>(٦)</sup>) لا لوم اهل ولا خمر يقول غدا من عندنا  
لم يلمه اهله في ثمن خمر لانا كفيناه ذلك <sup>(٥)</sup> [لا لوم اهلي <sup>(٥)</sup>] اي ليس عليهم لوم، ولا خمر اي  
لم يبيق حتى يسكر]
- ٦ غَطَارِيفُ يَدْعُونَ الْكَرِيمَ أَخَاهُمْ وَإِنْ لَمْ يَكُنْ فِيهِ <sup>(٧)</sup> لَهُمْ مِنْهُمْ صِهْرُ  
٧ وَتَغْلِبُ حَىَّ وَرَثَتُ مَجْدٍ وَائِلٍ <sup>(٨)</sup> مَرَايِلُهَا حُشْدٌ وَمَرْفِدُهَا <sup>(٩)</sup> غَزْرُ  
يُرَوَى وَرَثُوا الْمَجْدَ وَائِلًا، مَرَايِلُهَا رَجَالُهَا وَمَرْفِدُهَا عَطِيَّتُهَا <sup>(١٠)</sup>، مَرَايِلُ سِرَاعِ

1) Ham. حلول.

2) قبلنا C.

3) Cod. منه فيشترون.

4) Mscp. راعى النهْد. Das zwischen ( ) Stehende ist wohl eine urspr. Randglosse

zu النهْد im Anfang des Schol.

5) C hier und im Schol. اهلي.

6) Von \* ab steht im Mscp. am Schluss des Schol. von Vs. 12. Das ابو عبد الله ist von mir aus dem dort vorangehenden Schol. vermuthungsweise als auch noch hierzu gehörig hinzugefügt.

7) C فيهم.

8) C وراثت المجد وائل; s. die Var. im

Schol. B.

9) مراسلها .. مرافدها C.

10) Cod. عطيتهم.

للخصن ثعلبة بن عكابة، الدعائم معتد كل شيء

- ٨ وَأُمُّ بَنِي بَدْرٍ<sup>١</sup> فَلَا تَنْسِيَنَّهَا  
 ٩ تَطَلُّ سِرَاةَ الْكَيِّ بَكْرٍ تَعُوذُهُ  
 رائم عطف قابل لما يكلفه، ومُعطى الخزام منقاد
- ١٠ لَعَنِي لَقَدْ سَادَ ابْنُ بَدْرِ بِفَضْلِهِ  
 ١١ وَأَسَدَ أَمْرَ الْكَيِّ<sup>٢</sup> بَعْدَ التَّبَاسِ  
 ١٢ فَأَنْتَ أَلْدَى تَرْجُوكَ قَيْسُ لِفَضْلِهِ  
 سُؤا اللهازم لأنهم اجتمعوا، من وراء من بعد
- ١٣ فَضَلْتِ نِزَارًا يَا ابْنَ حِصْنِ تَكْرُمًا  
 [الصلادم الشداد من الخيل<sup>٥</sup>] واحدها صِلْدِمٌ
- ١٤ بِكَمَالِ أَثْقَالٍ إِذَا أَخْطَرْتُ<sup>٦</sup> بِهِ  
 الثأى الفساد تتاعى ما بين القوم اذا فسد، ومتفاقم عظيم تفاقم الامر عظم

## XVIII.

- ١ مَنْ تَكُنِ الْخَضَارَةُ أَعْجَبَتْهُ  
 فَايُّ أَنَاسٍ<sup>٧</sup> بَادِيَةِ تَرَانَا  
 يقال من البدو والبداوة
- ٢ وَمَنْ رَبَطَ الْجِحَاشَ فَيَانَّ فِينَا  
 ٣ وَكُنَّ إِذَا أَغْرَنَ عَلَى قَبِيلٍ<sup>٨</sup>  
 وَأَعْرَزَهْنَ كُوزًا<sup>٩</sup> حَيْثُ كَانَ  
 وكن الخيل، ويروى على جناب وأعورهن كوز، جناب من كلب [جناب بن هبل]، وكوز من بنى اسد

1) C ابو عمرو. — Asmā's Kunja war أبو حسان, Agh. XIII, 37, 21.

2) C النجوم. — B وبدر أبو.

3) C الناس.

4) Cod. vocallos;

auch möglich.

5) Cod. الخيل. Vgl. Mfdl. 13, 11. 12; Kml. 496, 5.

6) Conjectur. Beide Codd. خطرت ohne Voc. — S. „Noten“.

7) Kml., G, LA,

LA, Dâsq., Muḥ. Bâq., Šer. رجال.

8) So B, Tebr. — Dieser daneben سلبًا.

9) C, Ḥam., Var. Kml. جناب, wie hier im Schol. B.

10) Ḥam., Var. Kml.

كوز, so auch C, aber Rdgl. نهب.



عصى الراقين اراد عصى السليم الذى فيه لحمة الراقين<sup>1</sup> وابراء<sup>2</sup> على فلا يبرأ<sup>3</sup> عصى هذا السليم

الذى فيه لحمة الراقين بالبراء فلم يبرأ

٢٧ بِعَضَّةِ رَأْسِ أَقْرَعِ ذِي لُعَامٍ يُسَكِّرُ أَوْ يُسَنِّيَّةُ<sup>4</sup> الْعَلِيمُ<sup>5</sup>

بعضة بهذه العضة التى اصابتها من رأس حية أقرع قد قرع من كثرة السم يسكر هذا الاقرع

من يعضه او يلقي عليها فينطلق بالرقي، يسنيه العليم يرقى<sup>6</sup>

## XVII.

١ إِنْى لَمْهْدٍ مِدْحَةً وَهَدِيَّةً لِأَسْمَاءِ ذِي الْفَضْلِ الْعَظِيمِ الْقُمَائِمِ

٢ وَمَا قَائِلٌ خَيْرًا وَمُثْنٍ بِنَائِلٍ عَلَى آلِ بَدْرِ فِي<sup>7</sup> مَعَدِّ بِنَادِمِ

٣ وَجَدُّكَ حِصْنٌ قَدْ بَنَى لَكَ فِي الْعَلَى كَمَا أَنَّ نُعْمَانَ بَنَى لِلْعَلَائِمِ

[قال هشام نعمان بن زُرعة بن هرم بن السقاج بن خالد بن كعب بن زهير بن اسامة بن

مالك بن بكر بن حبيب بن عمرو بن غنم بن تغلب]

٤ أَغْرُ إِذَا أَصْطَكَ الْجِبَاهُ كَانَتْ هَلَالٌ بَدَا مِنْ مُسْجِفَاتِ الْعَمَائِمِ

اصطك الجباه قاتل بعضهم بعضا [استقبل بعضهم بعضا في انفاخرة وفي الحرب والخطب]، مسجفات

رقاق [مساج، مظلمات] غمامة وعمائم

٥ إِذَا نَحْنُ زُرْنَا بَيْتَهُ قَالَ مَرْحَبًا لِيَجُؤُوا ثُمَّ لَمْ يَعْزُزْ<sup>7</sup> لَنَا بِالسَّخَائِمِ

اى بانعداوة التى كانت بين قيس وتغلب [السخائم الاحقاد]

٦ أَلَمْ قَرْنَا قَدْ كَسَوْنَاكَ حُلَّةً نَمَتْ بِكَ لَيْسَتْ لِيَلِّثَامِ الدَّمَائِمِ<sup>8</sup>

دميمة ودمائم [حلة مدحة، الدمائيم<sup>8</sup>] القبايح]

٧ مُفَدَّاةٌ بِنْتُ الْحِصْنِ أُمَّكَ فَانْتَسَبَ إِلَى النَّسَبِ الرَّايِ الرَّايِعِ الدَّعَائِمِ

1) Cod. hat noch اراد. Ob nachher وابراء<sup>2</sup> zu lesen?

2) Das Folgende ist

Dublette.

3) Cod. يسنيه.

4) Der Vs. fehlt C.

5) Cod. ohne

Voc. — Der Cod. hat noch المساناة من المساناة من المساناة به ويلاطف لعلاجه من المساناة من المساناة به. Das ist Dublette

zu des Schol. (يلقى) عليها الح

6) من C.

7) vocalisirt B. يعرض

8) C hier und im Schol. الدمائيم.

- ١٤ تَصُدُّ عَضَارِطَ الرُّكْبَانِ عَنْهُ<sup>١</sup> وَشَهْرًا مِنْ تَخَمُّطِهِ يَصُومُ  
عضارط يعنى الراضة، الفحل اذا اغتلم لا يأكل شهراً شيئاً
- ١٥ أَنْوَفٌ حِينَ يَغْضَبُ مُسْتَعِزٌّ<sup>٢</sup> جَنُوحٌ يَسْتَبِدُّ بِهِ الْعَرِيمُ<sup>٣</sup>  
انوف ذو أنف، جنوح يجنح ويميل في امره فلا يردّه ويعزم على الشىء فيبضى، مستعزّ  
عزيز النفس
- ١٩ وَقَبْلَ آبِنِ النَّعَامَةِ كُنْتُ نِكْلًا مَلِدًا حِينَ يَنْتَطِحُ الْخُصُومُ  
نكلا يقبل اكون لجأماً لهم لا يتكلمون، ملد شديد للخصومة
- ١٧ فَمَا دَنَى بِغَايَتِهِ<sup>٤</sup> أَبُونَا إِذَا عَدَّ الْخُرُولَةَ وَالْعُجُومُ  
دنى قصر وأنشد وَكُنْتُ إِذَا كَلَّمْتُ صَاحِبَ كَلَّةٍ سَرَى اللَّيْلِ نَتَى عَنْ فُرُوجِ الْمَخَارِمِ
- ١٨ فَخَالِي الشَّيْخِ صَعَصَعَةَ بَنُ سَعْدٍ وَتَنْمِينِي لِأَكْرَمِهَا تَبِيمُ  
١٩ وَيَرْفِدُنِي الْأَرَامُ حَيْرَ<sup>٥</sup> رِفْدٍ وَشَيْبَانُ بَنُ ثَعْلَبَةَ الْقُرُومِ  
٢٠ أَبِي عَنْهُ وَرَثْتُ سَوَامَ مَجْدٍ وَكُلُّ أَبِي سَيُورِكُ مَا يُسِيمُ<sup>٦</sup>  
يسيم يرمى سائمه أسمت الراعية اذا رعيتها
- ٢١ فَمَا آلَ الْخُبَابِ إِلَى نُفَيْلٍ إِذَا عَدَّ الْمُهْمَلُ وَالْقَدِيمُ  
نُفَيْلٌ جَدُّ الصَّعْفِ وَهُوَ \*عَمْرُو بْنُ ٧ خُوَيْلِدُ بْنُ نُفَيْلِ بْنِ عَمْرُو بْنِ كِلَابِ سَتَى الصَّعْفِ لَصَاعِقَةٌ  
اصابته، مهمل سابق وروى ابو عبد الله المهمل اى المتروك المنسى [الخباب جد<sup>٨</sup>] عمير بن الخباب
- ٢٢ كَأَنَّ أَبَا الْخُبَابِ إِلَى نُفَيْلٍ حِمَارٌ عَصَّةُ فَرَسٍ عَدُوْمُ  
٢٣ بَنَى لَكَ عَامِرٌ<sup>٩</sup> وَبَنُو كِلَابٍ أَرْوَمًا مَا يُوَارِئُهُ أَرْوَمُ  
٢٤ إِذَا عُدَّتْ هَوَازُنُ أَوْ سَلِيمٌ فَأَنْتُمْ فَرَعُهَا الشَّرْفُ الصَّيْمُ  
٢٥ وَجَدْنَا<sup>١٠</sup> الصَّعْقَ كَبَشَ بَنِي نُفَيْلٍ جَرَى بِالْمَجْدِ قَدْ عَلِمَ الْعَلِيمُ<sup>١١</sup>  
٢٦ وَكَانَ إِذَا يَعَضُّ سَفِيَةَ قَوْمٍ عَصَى الرَّاقِينَ فِي الْكَمَةِ السَّلِيمُ

1) B منه. 2) Agh. مستعزّ. — اى شديد لا يقدر عليه. doch Schol. مستعزّ C

3) C, Agh. الغريم. 4) فما ادنى نعامة من ابينا C, وما دنا B

5) C كل ... وترفدى

6) C يسوم

7) Von \* an von mir hinzugefügt; vgl. IDoreid 181, 1.

8) Lies ابو? Oder früherer Vorfahre?

9) B مالك; Agh. wie C.

10) C اخذنا.

11) B العلوم.

- ٥ لَعَدَّ الصَّيْدَ سَوْفَ يَصِيرُ شَتْنًا      يُبَيِّنُ حِينَ يَنْهَمُ أَوْ يَقُومُ  
[شَتْنَا أى اسدا ضربه مثلا لنفسه والشتن الغليظ الكلف، ينالم يصبح يقلل نهمة اذا صالح به وزجره] <sup>1</sup>
- ٦ هَزَبْرًا يَرْهَبُ الْأَقْرَانَ مِنْهُ      مِنْ الْأَمَى يَبِيْتُ <sup>2</sup> لَهَا فَئِيمُ  
٧ أَبَنَّ مَوَارِدَ الْعُمَرَيْنِ عَصْرًا      وَطَوْرًا مِنْ مَسَاكِنِهِ الْقَصِيمُ  
[القصيم منابت الغضا، وابن اقام بهذا الموضع]
- ٨ أَدَلِيكَ أَمْ رِيَاضَةٌ رَأْسِ قَرْمٍ      تَخَمَّطَ وَهُوَ تَرَكَبَةُ الْهُمُومِ  
تَخَمَطُ يَقُولُ اذْلك يَكُونُ صَيِّدًا اَمْ تَبْتَلَى <sup>3</sup> بِفَحْلٍ لَمُومَةٍ تَهْجَهُ <sup>4</sup> [التخمط اخذ الشىء بالغضب] <sup>5</sup>
- ٩ مِنْ الْعُضْلِ الشَّوَابِكِ \* نَشْرَ جَرِبٍ <sup>6</sup>      عَلَنَدَى الْمَنْكَبَيْنِ بِه الْعَصِيمُ  
قال نشر جرب <sup>7</sup> نبات الرور بعد الجرب، العصيم الهناء، ابن الاعرابى نَشَرَ جَرِبُهُ <sup>8</sup> أى  
انتشر جربه
- ١٠ إِذَا سَبَعَتْ لَه الْقَعْدَانُ عَرْفًا      ذَرَقَنَّ <sup>9</sup> فَهَنَّ مِنْ فَرْعِ كُظُومٍ  
قَعُودٌ وَقَعْدَانُ [وهو البعير]، كُظُومٌ سَوَاكُتٌ [كُظُومٌ لا يهدرن]
- ١١ مُعَرَّى فَهَوٌ يُرْفَضُ حَيْثُ أَمْسَى      مِنْ الْأَهْمَالِ تَعْرِفُهُ النَّجُومُ  
يُرْفَضُ يُتْرَكُ لا يُقَدَّرُ عَلَى اخْذِهِ، تَعْرِفُهُ النَّجُومُ هُوَ اَبْدًا تَحْتَهَا [مُعَرَّى أى متروكًا مهملًا أى انه  
يرى وحده فكأنه لا يفارق النجوم]
- ١٢ تَبِيْتُ الْفُؤُولُ تَهْرَجُ <sup>10</sup> أَنْ تَرَاهُ      وَصَنَجُ <sup>11</sup> الْحِجِّ مِنْ طَرَبٍ يَهِيمُ <sup>12</sup>  
يهيم الصوت يذهب وجبىء
- ١٣ أَبِي مَا يُقَادُ الدَّهْرَ قَسْرًا      وَلَا لِهِرَى الْمَصْرَفِ يَسْتَقِيمُ  
أبَى يَأَى اَنْ يُقَادَ، الْمَصْرَفِ الرَّجُلُ الَّذِى يَصْرَفُهُ

1) Rdlg. B يبين أى يعرفه (تعرفه 1) لان اسدا اذا صوم (صوت 1) لم يكن صيدا

2) Cod. تبييت.

3) Cod. نبتلى.

4) Cod. يهيجه.

5) Cod. بالغضب.

6) B نشر جرب; C حرب نشرى; s. die Noten.

7) Cod. جرب.

8) Cod. نشر جرب.

9) C ذرفن.

10) LA, TA تهرج, was auch einen guten Sinn gäbe.

11) So LA, TA, wozu

allein auch die bei B über يهيم stehende Rdlg. يصرب passt. — B وَصَيِّحٌ. Dem Schol. B

lag vielleicht وَصَيِّحٌ vor.

12) Der Vs. fehlt C.

- ٣٩ تَمُرُّ كَثْرَ الطَّيْرِ فِي كُلِّ غَمْرَةٍ وَكَتَعْدُ التَّالِي بِمُرٍ وَحَاصِبٍ  
[التالي التابع يعنى للمار، والمور الغبار]
- ٤٠ أَلَا إِنَّمَا نِيرَانُ قَيْسٍ إِذَا شَتَّوْا لِطَارِقٍ لَيْلٍ مِثْلُ نَارِ الْخُبَابِ  
[قال ابو عمرو سمعت العرب تقول نار الخُبابِ ونار حباب<sup>1</sup>]
- ٤١<sup>2</sup> إِذَا مِتَّ فَأَنْعَيْنِي بِمَا كُنْتُ أَهْلُهُ لِيَتَغَلَّبَ إِنَّ أَلْحَقَّ لَا بُدَّ غَالِي  
يعنى بالحق الموت
- ٤٢ إِذَا أَلْحَقَّى حَلُوا فَرَطَ حَوْلٍ بِغَائِطٍ جَدِيْبٍ مُنْدَاهُ أَنْيْقٍ لِحَاطِبٍ<sup>3</sup>  
فَرَطَ حَوْلَ بَعْدَ سَنَةٍ، الغائط المطش من الارض يقال منداه جديب، والتندية أن ترد الابل  
فلا تجيد الشرب فترد الى المري فترى ساعة ثم ترد الى الماء يقول فنداها الغائط

## XVI.

وقال

- ١ أَلَا مَنْ مَبْلَغُ زُفَرِ بْنِ عَمْرٍو وَخَيْرُ الْقَوْلِ مَا نَطَقَ الْكَكِيمُ  
٢ وَأَيُّتُ أَبْنِ النَّعَامَةِ<sup>4</sup> يَدْرِيْنِي وَلَمْ يَكُ يَدْرِي مِثْلِي الْكَلِيمُ  
رجلٌ يحمقه<sup>5</sup> جعله كالنعامة، أبو عبد الله ألم تر للنعامه، يدري اي يختلي وقال غيره  
يجعلني كالدرية [النعامة رجل لم يعلم ما اسمه]
- ٣ أَتَخْتَلِنِي وَتَحْسِبُنِي كَخِشْفٍ مِّنَ الْغِرْلَانِ أَعْقَلُ<sup>6</sup> مَا يَرِيمُ  
[اعقل يعنى للخشف في قوائمه التواء لا تستقيم قوائمه يقال طبي اعقل وطبية عقلاء]
- ٤ تَقَعَّمُ فِي الْخَبَارِ وَتَخْتَلِينِي<sup>7</sup> وَصَفْتُ الْمُخْتَلِي كَلًّا وَخِيمُ  
التقاعم في الخبر شاق يقول تكلف من تعرضك لي مشقة وتظن اني خلاء [الخبر الحفرة وما  
استرخى من الارض، ومختليني كما يختلي للخشيش]

1) Cod. (C) ohne Voc.

2) Vs. 41. 42 fehlt C.

3) Cod. يحاطب.

4) C الم ترك النعامه، urspr. gewiss الم تر للنعامه، wie Var. im Schol. B.

5) Cod. يجمعه.

6) B اخرق mit dem Schol.: يستقم قوائمه فيه؛ الاخرف الذي لم يستقم قوائمه فيه؛ التواء من الضعف

aber diese Bedeutung hat اخرق nicht. Dem Schol. lag also urspr. auch اعقل vor.

7) B واختليني، C hier und im Schol. وبخيليني.

أى مما ترام كثيرا وإن شئت جعلته مصدراً أى من رويتك أيام جياء، قل وريف الناس  
ليس بناضب أى ليس لهم من العز ما يوجهون الى الريف فيمتاروا<sup>1</sup> يقول ليس عندم خير  
وإن كان الريف منهم قريباً

٣١ فَلَمَّا بَدَأَ حِرْمَانُهَا الصَّيْفَ لَمْ يَكُنْ عَلَى مَنَاخٍ<sup>2</sup> أَلْسُوهُ صَرْبَةً لَارِبٍ

يقول لم يكن مناخ السوء امراً واجباً على [يقال صربة لارب ولازم]

٣٢ وَقُمْتُ إِلَى مَهْرِيَّةٍ قَدْ تَعَرَدَتْ يَدَاهَا وَرَجَلَاهَا حَيْبَبَ الْمَوَاكِبِ<sup>3</sup>

يقول قد اعتادت ان محب في المواكب

٣٣ تُفْرِى قَمِيصَ اللَّيْلِ عَنْهَا وَتَنْتَحِي كَأَنَّ بِدِفْرَاهَا بُصَاقَ<sup>4</sup> الْجَنَادِبِ

تُفْرِى قميص الليل يعنى ظلمة الليل أى كأنها تدرعته فاذا خرجت منه فقد شقته [تُفْرِى

تُشَقِّق، وبزاق<sup>4</sup> الجناب من العرق]

٣٤ تَرَى كُلَّ مِيلٍ جَاوَزْتَهُ غَنِيَّةً سَكِيْرًا وَقَدْ صَارَ الْقَمِيْرُ بِحَاجِبِ

يقول قد صار موضع الحاجب يحاجبه أن تنظر اليه

٣٥ تُتَخَوِّدُ تَخْوِيْدَ النَّعَامَةِ بَعْدَ مَا تَصْرَبْتِ الْكَجَوْرَاءَ قَصَدَ الْمَغَارِبِ

تُتَخَوِّدُ تُسْرِعُ، تصربت ملت [يريد وقت الغداة وقد سارت ليلتها فهو وقت الكلال والإعياء]

٣٦ كَأَنِّي وَرَحْلِي مِنْ نَجَاءٍ<sup>5</sup> مُوَاشِكِي عَلَى قَارِحٍ بِالْمُنْصَلِيَّةِ قَارِبِ

مواشك سريع من نعت النجاء، قارح حمار، المنصليّة موضع، قارب قَرَبَ الماء<sup>6</sup>

٣٧ حَدَا فِي صَكَارِي ذِي حِمَاسٍ<sup>7</sup> وَعَرَعَرِ لِقَاحًا يُغَشِّبُهَا رُؤُوسَ الصَّيَاهِبِ<sup>8</sup>

[حدًا ساق وذى حماس موضع، وععرع واد، والصياهب الارض المستوية]

٣٨ مُوقَّحَةً<sup>9</sup> قُبَا خِفَافًا بَطُونُهَا وَقَدْ وَازَنْتُ جِحْشَانُهَا بِالْحَوَالِبِ

مُوقَّحَةً صلاب الخوافر، قُبَا صوامر البطون، وازنت حازت، الحوالب عروق البطن فقد بلغت

جحشانها الى موضع الحوالب يقول كبرت للجحشان حتى بلغت بطون الامهات

1) Cod. فيمتارون. 2) C مبيت. 3) C المراكب (vorher فقمت).

4) C بزاق. 5) So nach dem Schol.; Cod. und Bek. نجاء. 6) Cod.

7) So B und Bek. — Tebr., LA حِمَاسٍ. 8) قَرَبَ من، durch Verwechslung mit من الماء.

9) مقدحة C. 8) Nach C, Bek., Tebr., LA, TA. — B الصلاه ب.

- بها بالنار، ويروى ذات العشاء، ويبص ضوءه
- ٢٢ فَمَا رَاعَهَا إِلَّا بُغَامٌ مَطِيَّةٌ<sup>(1)</sup> تَرِيحٌ بِمَحْسُورٍ مِّنَ الصَّوْتِ لِأَغْبِ  
محسور ضعيف، تريح بمحسور أى تُخرج نفسها<sup>(2)</sup>
- ٢٣<sup>(3)</sup> تَقُولُ وَقَدْ قَرَّبْتُ كُورِي وَنَاتِي  
إِلَيْكَ فَلَا تَدْعُرْ عَلَيَّ رَكَائِي
- ٢٤ وَجُنَّتْ جُنُونًا مِّنْ دِلَاثٍ مُنَاخَةٍ  
وَمِنْ رَجُلٍ عَارِي الْأَشْجَاعِ شَاغِبٍ  
دِلَاث ناقة ماضية ويقال التى تركب رأسها، ومناخة اناخها عندها جنت حين أخذتها [يقال  
للناقة اذا اسرعت فى السير ومرت كأن بها جنونا وجنت الارض كثر نباتها، وشاحب متغير]
- ٢٥ سَرَى فِي جَلِيدِ اللَّيْلِ حَتَّى كَانَمَا  
تَخَزَمٌ<sup>(4)</sup> بِالْأَطْرَافِ شَوْكُ الْعَقَارِبِ  
يقول اصاب اطرافه للجليد فكأن شوك العقارب تخزمت اطرافه أدخلت فيها<sup>(5)</sup>
- ٢٦ فَسَلَّمْتُ وَالْتَسَلِيمُ لَيْسَ يَسْرُهَا  
وَلَكِنَّهُ حَقٌّ<sup>(6)</sup> عَلَى كُلِّ جَانِبٍ  
[الجانب الغرب]
- ٢٧ فَرَدَّتْ سَلَامًا<sup>(7)</sup> كَارِهَا ثُمَّ أَعْرَضَتْ<sup>(8)</sup>  
كَمَا أَنْكَاشَتْ<sup>(9)</sup> الْأَفْعَى مَخَافَةَ ضَارِبٍ  
يروى كما انحازت، وانكاشت حازت وعدلت ومالت
- ٢٨<sup>(10)</sup> فَقُلْتُ لَهَا لَا تَفْعَلِي ذَا بِرَاكِبٍ  
فَلَمَّا تَنَارَعْنَا الْكَدِيدَ سَأَلْتُهَا  
٢٩  
٣٠ مِّنَ الْمُشْتَرِينَ الْقِدِّ مِمَّا تَرَاهُمْ  
أَتَاكَ مُصِيبٌ مَا أَصَابَ فَذَاهِبٌ  
مِّنَ الْكَلْبِ<sup>(11)</sup> قَالَتْ مَعْشَرٌ مِّنْ مُحَارِبٍ  
جِيَاعًا وَرَيْفُ النَّاسِ لَيْسَ بِنَاصِبٍ<sup>(12)</sup>

1) So B, Agh., Ma'. — C, IQtb, Iqd, Hiz. gut مطيئة. 2) Cod. hat hier noeh  
تريح تُسرِعُ الناقة الى الرعا, was hier keinen Sinn gibt. 3) Der Vs. fehlt C. Bei  
IQtb, Iqd steht er hinter 25. — Agh., Ma'. wie B. 4) So LA خزم mit Vocalen,  
As., TA خزم. — B يُخَزَمُ, aber Schol. B setzt تَخَزَمُ voraus; — LA hat بلاطراف وكع  
مضى. 5) Cod. فيه. 6) Amali حتم, Hasm. متى.  
7) IQtb. كلامى. 8) Statt des 1. Hvs.'es haben LA حيز, ضيف, TA ضيف.  
تَخَزَمُ عَنِّي خَيْفَةً: حوز. — G, LA, TA unt. تحيز منى. Uk. تَحَيَّرَ عَنِّي خَشِيَةً أَنْ أَضِيَقَهَا  
9) C, IQtb, G, LA; TA, Uk. انحازت, wie Var. im Schol. B. أن أَضِيَقَهَا  
10) Der Vs. fehlt IQtb, Iqd. 11) C لى. 12) C, Iqd بناصب (Hiz.  
القَدِّ فى كل شتوة وَأَنْ كَانَ عَالِمٌ (ريف) Buhl, Iqd) النَّاسِ لَيْسَ بِنَاصِبٍ: Buhl, Iqd, (بناصب,  
(Iqd بناصب). — Bei IQtb. fehlt der Vs.

استنعت لجت وتمادت لم تنزل تلتهمى بالحديث حتى برزت بهن الى ملعب [استنعت تقدمت،  
والناصب البعيد]

- ١٣ وَبِيضِ حِسَانٍ يَتَّبِعْنَ إِلَى الصَّبِيِّ رَسُولًا كَمَا أَنْقَادَتْ عَتَاقُ<sup>(١)</sup> النَّجَائِبِ  
يُرْوَى كَمُنْقَادِ الْعَتَاقِ النَّجَائِبِ، الرَسُولُ الْغَزَلُ<sup>(٢)</sup> والداعى الى الصبى كانه رسول يتبعه
- ١٤ فَاقْبَلْنَ لَا يَمْشِينَ إِلَّا تَأَوُّدًا حِسَانَ الْوُجُوهِ صَافِيَاتِ الدَّوَابِّ  
تَأَوُّدًا تَمَائِلًا وَتَثْنِيًا، صَافِيَاتِ طَوِيلَاتٍ وَيُرْوَى صَافِيَاتِ التَّرَائِبِ
- ١٥ فَلَمَّا أَلْتَقَيْنَا قَامَ لِلْعَاجِ رَنَّةٌ وَمِلْنَا قُرَانِي<sup>(٣)</sup> مِنْ سَلِيْبٍ وَسَالِبٍ  
سَلِيْبٌ سَلَبَ لُبَهُ مِنَ اللَّبِّ، رَنَّةٌ يَقُولُ تَقَعُّعٌ لِلْحُلِيِّ، وَقُرَانِي اثْنَيْنِ اثْنَيْنِ يُغْرَى<sup>(٤)</sup> كَدَّ وَاحِدٍ  
قَرِينَتَهُ<sup>(٥)</sup> لِلْمُصَاحَبَةِ كَدَّ وَاحِدٍ مَعَ آخِرِهِ<sup>(٥)</sup>
- ١٦ وَإِنِّي وَإِنْ كَانَ الْمُسَافِرُ نَارِلًا<sup>(٧)</sup> وَإِنْ كَانَ ذَا حَقِّ عَلَى النَّاسِ وَاجِبٍ  
وَلَا بُدَّ أَنْ الصَّيْفُ مُخْبِرٌ<sup>(٨)</sup> مَا رَأَى مُخَبِّرُ أَهْلٍ أَوْ مَخْبِرٌ صَاحِبٍ
- ١٨ سَاحِبِرٌ بِالْأَنْبَاءِ<sup>(٩)</sup> عَنْ أُمَّ مَنْزِلٍ تَصَيَّفَتْهَا بَيْنَ الْعَدِيْبِ فَرَاْسِبِ  
يُرْوَى لِمَخْبِرِكِ الْاَنْبَاءِ، تَصَيَّفَتْهَا اَنْبَتْهَا صَيْفًا
- ١٩ تَلَفَعْتُ<sup>(١٠)</sup> فِي طَلِيٍّ وَرِيحٍ تَلْفَنِي وَفِي طَرْمَسَاءٍ غَيْرِ ذَاتِ كَوَاكِبِ  
تَلْفَعْتُ تَلَحَّفْتُ اِشْتَدَلْتُ، طَرْمَسَاءٌ لَيْلَةٌ مَظْلَمَةٌ [تَلْفَنِي تَأْخُذُ بِي مِنْ كَدِّ وَجْهِ]
- ٢٠ إِلَى حَيْرَبُونٍ<sup>(١١)</sup> تُرْقِدُ النَّارَ بَعْدَ مَا تَلَفَعْتُ الظُّلْمَاءَ مِنْ كُلِّ جَانِبِ  
حَيْرَبُونٌ عَجُوزٌ، تَلْفَعْتُ تَلَحَّفْتُ<sup>(١٢)</sup>
- ٢١ قَصَلَى بِهَا بَرْدَ الْعِشَاءِ<sup>(١٣)</sup> وَكَمْ تَكُنْ تَخَالُ وَبِيضَ<sup>(١٤)</sup> النَّارِ يَبْدُو لِرَاكِبِ

1) Cod. العتاق (1. كمنقاد) vgl. Schol. B. — Zum Vs. s. »Zur Compos.».

2) Cod. الغزل. 3) وكنا صريعا C. 4) Conj.; Cod. يعرى. 5) Cod. ويرنته.

6) So B. — Von كل an beginnt wohl eine zweite Erklärung zu قرانى.

7) Nach C, Hiz., IQtb. — ناديا B. 8) Agh., Ma' مخبر. Hiz. wie B, C,

vorher فلا. — Nachher vocal. مخبر B und C. 9) C, IQtb. Hiz. لمخبرك الانباء

(wie Schol. B); Agh., Ma', Bekri 423 ساخبرك الانباء. 10) Ma' تلفعت، IQtb.

اذا حيربون<sup>٥</sup>. 11) Tahd. hat auch eine La. تعتمت. Buhl. تصيفت في برد. Iqd. تلتعت

12) Cod. hat noch حيربون فيها نفيه (مع. übergeschr. كبرها). 13) Agh. الشتاء.

14) Agh., Iqd., Ma'، ومبيض، C، وببيض، IQtb.

والمناصب المناصب واحدا من نصب

٣ كَانَ فُضِيضًا مِنْ غَرِيضٍ غَمَامَةٍ عَلَى ظَمًا جَادَتْ بِهِ أُمُّ غَالِبٍ  
فضييض ماء سائل، غرييض طرى [من الماء وغيره]، ظمأ عطش [قال ابو عمرو وكث ما سقط من  
السماء فهو فضييض من الماء<sup>1</sup>]

٤ لِمُسْتَهْلِكٍ قَدْ كَادَ مِنْ شِدَّةِ الْهَرَى يَمُوتُ وَمِنْ طُولِ الْعِدَاتِ الْكَوَادِبِ  
مستهلك هالك في الشوق والمستهلك للجأد في الامر كأنه جعله هائنا للجأد<sup>2</sup> في الحب، قال  
للجعدى تهالك في سبب<sup>3</sup>

٥ صَرِيحٌ غَوَانٍ رَاقِهِنَّ وَرُثْنَهُ لَدُنْ شَبِّ حَتَّى شَابَ سُودُ الدَّوَابِّ  
٦ وَرُثْنَيْنِ مِمَّا قَدْ يَلْدُهُمَا الْفَتَى جَمَعْتُهُمَا رَاحٌ وَبَيْضَاءُ كَاعِبٍ  
٧ قُدَيْدِيَّةَ التَّجْرِبِ<sup>٥</sup> وَالْحِلْمِ إِنِّي أَرَى غَفَلَاتِ الْعَيْشِ قَبْلَ التَّجَارِبِ  
قُدَيْدِيَّةَ تصغير قدام اراد قبل ان اصير كبيرا واذا كان في نعيم ورخاء فهو في غفلة

٨ وَمَا رِيحُ رَوْحِ ذِي أَقْحٍ وَحَنَوَةٍ وَرِيحُ رَوْحِ ذِي أَقْحٍ وَحَنَوَةٍ  
الحنوة صفاة الثمرة، والنقل بقلة طيبة

٩ سَقَّتْهُ سَمَاءٌ ذَاتُ طَلٍ فَتَقَعَتْ نِطَافًا وَلَمَّا يَأْتِ سَيْلُ الْمَذَانِبِ  
٩ نَقَعَتْ اسْتَنْقَعَتْ الْمِيَاهُ فِي الْحُقْرِ وَلَمْ يَزِدْ عَلَى ذَلِكَ فَيَسِيلُ وَأَمَّا عَنِ أَنَّهَا كَانَتْ نَفْحَةً اصَابَتْهَا<sup>٥</sup>  
ففاحت ريحها لأن كثرة المطر يذهب بريحها<sup>7</sup>، والمذانب مجارى الماء في الرياض

١٠ بِأَطْيَبِ مَنْ لَيْلَى إِذَا مَا تَمَايَلَتْ مِنْ اللَّيْلِ وَسَنَى جَانِبًا بَعْدَ جَانِبٍ  
١١ تُلَاعِبُ أَتْرَابًا مِنَ الْكَيِّ مَوْهِنًا قِصَارَ الْخُطَى مُسْتَرْخِيَاتِ الْمَنَاكِبِ  
[يقال مضى من الليل موهن أى ساعدا]

١٢ تَلَاهَيْنَ<sup>٥</sup> وَأَسْتَنْعَتْ بِهِنَّ حَرِيدَةً إِلَى مَلْعَبٍ نَاهٍ مِنَ الْكَيِّ نَاصِبٍ<sup>٩</sup>

1) Es fehlt wohl noch وغيره; vgl. vorher.

2) Cod. الجد.

3) Cod. عرام في حديثه كنت انهلك في المفاوز أى ادور فيها: Vgl. LA.

4) Der Vs. fehlt C, Hiz, GSw. und gehört urspr. nicht hierher; s. »Zur Compos.«.

5) So alle Zeugen; nur GSw. قُدَيْدِيَّةَ التجريب والحلم، wozu der Schluss des Vs.'es nicht

passen würde. 6) Cod. اصابها. 7) Cod. بريحه. 8) Cod. تلاهين; s. XXII, 12.

9) C hier und im Schol. ناصب، aber die Erklärung im Schol. setzt ناصب voraus.



- ٢٢ فَلَمْ أَرِ ذَا شَرِّ تَمَايَلٍ شَرُّهُ  
 ٢٣ فَلَوْ أَنَّنِي هَانَتْ عَلَيَّ عَشِيرَتِي  
 ٢٤ إِذَا لَانظَرْتُ مِنِّي<sup>١</sup> شُعُوبٌ وَأَنْبَلْتُ  
 إِذَا لَانظَرْتُ عَنِّي<sup>٢</sup> .....<sup>٣</sup> يَقُولُ لَوْ سَبَبْتُمْ<sup>٤</sup> لَهَاجَرْتُ وَقَطَعْتُ يَقُولُ تَرْكُونِي لَا يَأْتُونَنِي وَلَا يَقْرَبُونَنِي
- ٢٥ وَذِي شَفَقِي مَا يَأْتِلِينِي نَصِيحَةً  
 ٢٦ فَقُلْتُ لَكَ لَا أَنْتَ رَاجِعُ مَا مَضَى  
 ٢٧ فَاقْبَلْ مِنِّي حِينَ وَدَعْتُ بَاطِلِي  
 من المراجعة وهو القول بالشتيم
- ٢٨ وَمَا هِنْدُوَانِي تَنْقَاهُ صَيْقَلٌ  
 ٢٩ بِأَصْدَقِّ مِنِّي تَبْتَلِينِي<sup>٥</sup> وَيُبْتَلِي  
 ٣٠ أَلَمْ تَرَ لِلْبُنْيَانِ تَبْلَى بُيُوتُهُ  
 لِضَرْبَتِهِ يَوْمَ الْكَرْبَهَةِ خَاذِمٌ<sup>٦</sup>  
 لَهُ<sup>٧</sup> وَقَعَةٌ فِيهَا تَتَرُّ الْجَمَاجِمُ  
 وَتَبْقَى<sup>٨</sup> مِنَ الشَّعْرِ الْبُيُوتِ الصَّوَارِمُ<sup>٩</sup>

## XV.

- ١ نَأْنَكَ بِلَيْلِي نِيَّةٌ لَمْ تُقَارِبِ  
 يريد لم تقارب نيتنا<sup>١٠</sup>
- ٢ مُنَعَمَةٌ تَجْلُو بِعُودِ أَرَاكِي  
 دُرَى بَرْدٍ<sup>١١</sup> عَذْبٍ شَتِيَّتٍ<sup>١٢</sup> الْمَنَاصِبِ  
 المناصب مراكز الاسنان يعنى انه مفلج [بعود اراكة بالسواك، ذرى اطل، والشنيب<sup>١٢</sup> البارد،

1) So beide Codd.; s. Schol. und nächste Anmkg. 2) So das Schol. gegenüber der Textlesart *منى* beider Codd., wohl mit Recht. Hierzu bildet vermuthlich das *يقول* *تركوني* am Schlusse unseres Schol. die Glosse. Das Schol. im Ganzen ist trümmerhaft und in Unordnung. 3) Hier folgt im Msc. *أى كنت اوسعهم سباً قبائل*, Reste von Glossen zu Vs. 23, u. z. die ersten 4 Wörter zu *هانت على* oder *سبتت على*, das letzte (lies *عشيرتي* zu *قبائلي*). 4) Cod. *سببتهم*. 5) C *صارم* ..... 6) *بصرمه*. 7) B *وتبتلى به*. 8) B in *a* *تبلى*, was möglich, in *b* *تبلى*, was falsch ist. 9) B *الصلازم*; LA wie C. — B hat hier ein Schol. über *جلب* das zu XII, 42 gehört; s. das. 10) Cod. *بيتنا*. 11) Cod. *برد*; s. Noten. 12) C *شنيب*, s. Schol. C.; aber *Hiz.*, Ai. wie B.

- ١٣ وَحَدَّ بَنُو قَيْسِ بْنِ عَيْلَانَ دُونَهُمْ وَنَاءَتْ بَنِي <sup>١</sup> بَصْرٍ هُنَاكَ الْأَعَاجِمُ  
 ناءت اراد نأت فقلب قل ناءت عادت من المعاداة والحقد وأصله من المنأى وهو البعد يقرب  
 عادوا الاعاجم
- ١٤ تَذَكَّرْتُ هَمَّامًا وَذَكَرْتَنِي بِهِ زَمَانٌ كَأَحْنَاءِ الرَّحَالَةِ آزِمٌ  
 احناء الرحالة خشبها والخنوان مقدم <sup>٢</sup> الرجل وموخره، يقول زمان شديد يعص الناس كأحناء  
 الرحالة ويقال زمان اعوج كأحناء الرحالة
- ١٥ بِأَبْيَصَ مَا يَنْفَكُ عَاقِدَ رَايَةٍ لِمُرْنٍ عَلَى جُرْدٍ لَهْنٌ هَبَاهِمُ  
 [جُرد خيل قصار الشعر، همام صوت تسمعه ولا تفهمه]
- ١٦ وَخُيِّرَ فَأَخْتَارَ الْجِهَادَ وَقَدْ تُرَى <sup>٣</sup> لَدَيْهِ نِسَاءٌ مُرْشِقَاتٌ نَوَاعِمُ  
 المرشقات المتعرضات لينظر اليهن ويقال مرشقات نواظر مديمات النظر [المرشق الذى اذا نظر  
 مد عنقه]
- ١٧ لِأَفْرَاسِهِ يَوْمًا عَلَى الدَّرْبِ وَقَعَةٌ <sup>٤</sup> تَصَلَّصَدَ فِي أَشْدَاقِهِنَّ الشَّكَايِمُ  
 الشكيمة الحديدية التى تعترض فى فم الدابة
- ١٨ نَمَا بِكَ يَا هَمَّامُ شَيْخٌ وَرِثْتَهُ بَنَى لَكَ وَالْأَبَاءَ بَانَ وَهَادِمُ  
 اى يهدم قديم شرفه
- ١٩ فَقُلْ لِمَبْنَى مَرْوَانَ لَا تَجْعَلْنَهُ كَأَخَرَ تَمْتَدُّ <sup>٥</sup> الضُّكَى وَهُوَ نَائِمٌ  
 ٢٠ فَاصْبَحَ قَوْمِي قَدْ تَفَقَّدَ مِنْهُمْ رِجَالُ الْعَوَالِي وَالْخَطِيبُ الْمُرَاجِمُ  
 [رجال العوالى الذين يقاتلون بالرمح وحالاية الرمح ما يلى السنان]
- ٢١ وَمَا لِمَثَابَاتِ الْعُرُوشِ بَقِيَّةٌ إِذَا أَسْتَدَّ مِنْ تَحْتِ الْعُرُوشِ الدَّعَائِمُ  
 المثابة مقام الساقى صخرة يقوم عليها عند شفير البئر، والعرش للخب الذى يطوى به رأس  
 البئر \* والمثابة مقام الساقى والعرش خشبة معترضة على رأس البئر <sup>٥</sup>

1) So in B von der ersten Hand übergeschrieben; im Text بين C. — ويات بنو C.

2) Cod. (so) والخنوان والخنوان مقدم.

3) يرى C.

4) غارة C.

5) C يمتد; Cop. G تميد.

6) Von \* an Parallelglosse, wohl urspr. vom

Rand her eingedrungen.

- تَرَطَّ بعدَ مُضَى حَوْلَيْنِ، جُتِمَ الطَّيْرُ كَرَبُوصِ الغنمِ  
 ٦ (١٩) وَآسَ أَوَارِقِ الدِّيارِ كَأَنَّها حِياضُ عِراكِ هَدَمَتَها المَناسِمُ<sup>١</sup>  
 العِراكُ ابلٌ تزدحمُ على الماءِ، والمناسِمُ مقاديرُ الاخفافِ [وآسَ اوارقِ الآسِ اثارُ الشَّيءِ وبقيتِه،  
 وحياضُ عِراكٍ شبهُ الاوارقِ قد تَهَدَمَت<sup>٢</sup>]  
 ٧ وَذُو عُرَّةٍ<sup>٤</sup> صَخَمُ السَّوَادِ إِذا صَوا<sup>٥</sup> إِلى الأَشْعِرَاتِ الرَّائِحِ المُتَراهِمِ<sup>٦</sup>  
 ذُو عُرَّةٍ جيشٌ يَغُرُّ اعداءَه بِشَرِّ، والسَّوادُ لجماعةٍ [ارادَ بذى عُرَّةٍ<sup>٤</sup>] جيشاً كثيرَ السَّوادِ [صَوا  
 مَلَّ بِقالِ هَلْ صَوا اليكُم خَبَرُ اى إِذا نودى بِالشَّعارِ شِعاراً وَأَشْعِرَةً  
 ٨ أَلَّا طالَ ما أَحَلَّوْلى نِدامى وَجَرَّنى إِلى الأَفْضالِ الأَغْيَدِ المُتَناهِمِ  
 الاغيدُ المُنْتَنى مِنَ اللينِ والنَّعْمَةِ  
 ٩ أَخُو مَنْ خَلا لِلَّهِ ما إِنَّ يَهيمُهُ مُراهِجٌ ولا غادِ عَلى الكَوى سائِمُ  
 يَقولُ كُنْتُ إِخا<sup>٧</sup> مِنَ خَلا لِلَّهِ او إِخى مَن يَلهُو ولا يَهيمُ بِمُراهِجٍ يَريدُ مِراهِجَ االِبلِ مِنَ الرِّبى،  
 والسائِمُ المِمال<sup>٨</sup> الذى يَربى، مُراهِجٌ يَريدُ مالا يُراهِجُ عَلى الحَوى  
 ١٠ (٢٠) إِذا حَلَّ جَنبى عَرَعرٍ رَكَوتِ بِعِ زِجاجِ الرِّماحِ الأَكْثَرُونَ الأَكارِمُ  
 يَقولُ إِذا نَزَلوا بِجَنبى عَرَعرٍ رَكَوتِ الرِّماحِ  
 ١١ بِقَوْدِ وَأَسلافِ وَسَدِّ كَأَنَّهم مَخارِمُ مَوصُولُ بِهِنَّ مَخارِمُ  
 قَوْدٌ خَيلٌ تُقادُ، واسلافٌ مُتَقَدِّمونُ، وسَدٌّ جماعةٌ يَشبُهونَ بِالسحابِ، شبَّهَ كَثَرَتَهُمُ بِالطَّرْقِ فى الجِبالِ  
 مَخارِمُ جِبالٌ يَقولُ<sup>٩</sup> مِثْلُ الجِبالِ  
 ١٢ وَحَلَّ بَنُو سَعْدِ بَيْبَرِينَ<sup>١٠</sup> فِيهِمُ طِوالُ القَنابِ وَالْمُقَرَّبَاتُ الصَّلامِ  
 والمُقَرَّبَاتُ خَيلٌ تُقَرَّبُ مِنَ البِيتِ لِكِرامَتِها [الصَّلامُ لِلخَيلِ الشَّدادِ]

1) In B übergeschr. ليس هذا موضعه، was wohl zu Vs. 7 gehört; s. Anm. zu Vs. 10.

2) C المواسم.

3) Die Glosse sollte vielleicht auch, indem شبَّهَ zu lesen, das tert. compar. erklären und wäre dann unvollständig.

4) C وذى عرّة.

5) So im Text und Schol. B geschrieben; C هوى.

6) C المتراحم.

7) Cod. اخو.

8) B مال; C richtig.

9) In B vorher übergeschrieben هاهنا موضعه (s. Vs. 7).

10) C بيبسين.

حَيْطٌ<sup>١</sup> يكون على وجه الفرس والغمامة شيء يدخل في انف الناقة اذا ارادوا ان تعطف على غير ولدها، والصقاع حبل يُشَدُّ على هامتها الى اسفل لكييها اذا كانت صعبة حتى تذد

## XIV.

وقال [ايضا]

يمدح همام بن مطرف بن معقل \* بن مجالد<sup>٢</sup> بن عبد شمس بن عمرو بن عامر بن مالك

ابن جشم بن بكر \* بن حبيب بن عمرو بن غنم<sup>٣</sup>

١ أَلَا يَا دِيَارَ الْكَيِّ بِالْأَخْضَرِ أَسْلَمِي      وَلَيْسَ عَلَيَّ الْإَيَّامُ وَالِدَهْرٍ سَالِمُ  
٢ تُرَاوِحُهَا الْعَصْرَيْنِ<sup>٤</sup> طَوْرًا مُسْفَةً      وَطَوْرًا<sup>٥</sup> صَبَا مِنْ آخِرِ اللَّيْلِ خَارِمُ<sup>٦</sup>  
مُسْفَةٌ رِيحٌ قَرِيبَةٌ مِنَ الْأَرْضِ [رِيحٌ عَلَى وَجْهِ الْأَرْضِ وَكَذَلِكَ أَسْفَ الطَّائِرُ إِذَا دَفَا مِنَ الْأَرْضِ فِي طَيْرَانِهِ]، خازم باردة قال خازم تُخَازِمُهَا أَيْ تُعَارِضُهَا بِالْهَبُوبِ، وَرَوَى ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ جَارِمُ تَجْرِيمِ الْأَثَارِ تَدْرُسُهَا وَتُغَطِّيهَا

٣ تَحَلُّ<sup>٧</sup> بِهَا وَالْكَيُّ حَتَّى يَغْبِطَةَ      تَقَرَّرُ بِهِمْ عَيْنَاكَ لَوْ دَامَ دَائِمُ  
يريد لو ان عيشا يدوم او نعيما

٤<sup>٨</sup> وَمَجْهُولَةٌ قَدْ خَرَمَ السَّيْلُ نُورِيهَا      إِذَا أَعْتَادَ عُثْنُونٌ مِنَ الصَّيْفِ كَالْمِ  
اي في مجهولة يعنى الدار، وعثنون اول الربيع يقول اصابتها السيل في وقت العجاج والرياح، وكالم يكلم آثار الديار ويمحو

٥ تَرَى فَرْطَ حَوْلِيهَا الْأَثَانِي كَأَنَّهَا      لَدَى مُوقِدِ النَّارِ الْكَمَامُ الْجَوَائِمُ

1) Vorher الغمامة zu ergänzen.      2) Von \* ab fehlt hier in B; aber in einem versprengten Schol. hinter Gedicht XXVII hat er: هَمَّامُ الَّذِي ذَكَرَ فِي شِعْرِهِ هَمَّامُ بْنُ مَطْرَفِ بْنِ عَبْدِ الشَّمْسِ بْنِ عَمْرِو بْنِ عَامِرِ بْنِ مَالِكِ [ins. مالك] بن جشم الخ  
همام الذى ذكر في شعره همام بن مطرف بن عبد شمس بن عمرو بن عامر بن مالك [ins. مالك] بن جشم الخ  
— C hat an uns. St. همام بن معقل بن مجالد بن عبد شمس بن عمرو بن عامر بن مالك. — Dass er zu den taglibitischen Málík (b. Ğušam) gehört, zeigt Aḥṭal 248, 3.      3) Von \* an fehlt in C.      4) C العصران.

5) LA, TA (anonym): تُرَاوِحُهَا أَمَّا شَمَالٌ مُسْفَةً وَأَمَّا صَبَا الخ.      6) C خازم; s. die Noten.

7) B تحل، C تحلو.      8) In C folgt hier Vs. 22—29.

- ٩٣ كَأَنَّ نُسُوعَ رَحَلِي حِينَ صَمَّتْ حَوَالِبَ غُرَزًا وَمَعًا جِياعا  
حوالب عروق [حوالب عروق الصرع التي يجرى فيها اللبن] ، غرز لا لبن لها ، ومعًا جياعا يقول  
جاعت بعد ما ركبها وسار عليها يريد حين اتعبها وبلغ جهدها وسافر عليها [ومعًا جياعا اراد  
جوفها انه خال من الولد]
- ٩٤ عَلَى وَحْشِيَّةٍ خَدَلَتْ خَلُوجَ وَكَانَ لَهَا طَلًا طِفْلٌ فَضَاعَا  
خلوج خلوج ولدها عنها نزع [اي كأنها<sup>1</sup>] من نشاطها<sup>2</sup> نافرة<sup>3</sup> حين رأت ولدها قد أكل] وقال  
ابو عمرو خَلَجَتْ خُلُوجًا وَخَلَجَتْ خُلُوجًا
- ٩٥ فَكَرَّتْ عِنْدَ فَيْقَتِهَا إِلَيْهِ فَالَّتْ عِنْدَ مَرْبِضِهِ<sup>3</sup> السِّبَاعَا  
الفيقة ما يجتمع من اللبن بين الحلبتين [ء، في، اي عند نزول لبنها]
- ٩٦ لَعِبْنَ بِهِ فَلَمْ يَتْرُكَنَّ إِلَّا إِهَابًا قَدْ تُمَرَّقَ أَوْ كُرَاعَا  
٩٧ فَسَاقَتْهُ قَلِيلًا ثُمَّ وَلَّتْ لَهَا لَهَبٌ تُثِيرُ بِهِ النِّقَاعَا  
لَهَبٌ عَدُوٌّ شَدِيدٌ ، النِّقَاعُ جَمْعُ نَقَعٍ وَهُوَ الْغُبَارُ [ساقته شتته ، ولها للوحشية]
- ٩٨ أَجَدَّ بِهَا النَّجَاءُ فَأَصْكَبَتْهَا قَوَائِمُ قَلٍّ مَا أَشْتَكَّتِ الظُّلَاعَا  
اجد بها اي بالوحشية ، اصكبها طاوعتها اصحب الرجل انقاد
- ٩٩ كَأَنَّ سَبِيْبَةً مِنْ سَابِرِيٍّ أُعْيِرَتْهَا رِدَاءٌ أَوْ قِنَاعَا  
سبيبة شقة كتان رقيقة اعيرتها الوحشية لان ظهرها ابيض [فال السباتب من الكتان خاصة ولا  
يكون من القطن يعنى البقرة<sup>5</sup>] يقول كأن على ظهرها سبيبة بيضاء من اللتان]
- ١٠٠ وَمَا غَرَّ الْغُرَاةَ بِعَنْبَسِيٍّ يُشَرِّدُ عَنْ فَرَائِسِهِ السِّبَاعَا  
[العنبيسى الاسد فهنا يعنى نفسه ، يشرد يفرق ، وفريسة السبع ما افترس]
- ١٠١ إِذَا رَأْسُ رَأَيْتُ بِهِ طِمَاحًا شَدَدْتُ لَهَ الْغَمَائِمِ وَالصِّقَاعَا

1) Cod. كانه.

2) Im Cod. nooh به; es fehlt wohl بقرة<sup>5</sup>.

3) B

مربضه ، C vocallos.

4) Der 2. Hvs. bei AZeid 204 مشابعا الشباعا. Er

citirt noch eine Recension, die auf Aenderung beruhe:

فَكَرَّتْ تَبْتَعِيهِ فَوَافَقَتْهُ عَلَى دَمِهِ وَمَضَرَعِهِ السِّبَاعَا

So allein (nur in a فصادفته) gibt den Vs. Sibaw. I, 120, 16.

5) Cod. من البه.

- ٥٤ وَقُلْنَا مَهَلُوا لِثَنِيَّتَيْهَا لِكَيْ تَزْدَادَ لِلسَّفَرِ أَفْطِلَاعًا<sup>1)</sup>  
 مهلوا اى دعوها حتى يخرج<sup>2)</sup> ثنيتها اى انتظروا لا تركبوا حتى تثنى
- ٥٥ فَلَمَّا أَنْ جَرَى سِنَّ عَلِيَّهَا كَمَا بَطَّنَتْ<sup>3)</sup> بِالسِّيَاعِ  
 السباع الطين قال ابن الاعرابى اراد كما بطنت الفدن بالسباع فقلب ، فدن قصر [ اى كما  
 بطنت الفدن بالسباع فجاء املس اى امتلأت سمنًا ]
- ٥٨ أَمَرْتُ بِهَا الرِّجَالَ لِيَأْخُذُوهَا وَنَحْنُ نَظُنُّ أَنْ لَنْ تُسْتَطَاعَا  
 اى امرتهم ليروضوها
- ٥٩ إِذَا التَّيَّازُ دُو الْعَضَلَاتِ قُلْنَا إِلَيْكَ إِلَيْكَ ضَاقَ بِهَا ذِرَاعَا  
 التبياز الكثير اللحم الغليظ ، واليك واليك اى خذها والعرب تقول اليك عنى اى تنح عنى  
 يقول اذا نقر له اضبطها لم يقو عليها
- ٩٠ فَلَايَا بَعْدَ لَائِي وَجَّهُوهَا<sup>4)</sup> عَلَى مَا كَانَ إِذْ طَرَحُوا الرِّقَاعَا  
 لأيا<sup>5)</sup> بعد بظو ، وجهوها قوموها على ما ارادوا وروضوها يقول تجردوا لها حتى قوموها ، والرقاع  
 ثياب خلقان طرحوا ثيابهم وتجردوا لها
- ٩١ فَمَا أَنْفَلَتَتْ مِنَ الرُّوَاصِ حَتَّى أَعَارَتْهُ الْأَخَادِعَ وَالنِّخَاعَا  
 اعارته الاخادع يقول ما تركها الرائص حتى نذت ولانت بعد صعوبة واعارته عنقها ، والاخادع  
 عرفان فى العنق اى امكنته من عنقها وظهرها والنخاع<sup>6)</sup> [ النخاع هو الابيض الممتد فى  
 جدد<sup>7)</sup> الظهر ]
- ٩٢ وَسَارَتْ سِيرَةً تُرْضِيكَ مِنْهَا يَكَادُ وَسِيَجُهَا يَشْفِي الصُّدَاعَا  
 وسيج ضرب من السير

1) C, Dās., Ġšw. اطلاعا , was nur graphisch verschieden ist; vgl. Lane unt. مُصْطَلَعٌ.

2) Cod. بخرج.

3) So beide Codd., As. s. v. فدن , سيع , Ġ und 'Obáb nach

TA, LA unt. سيع und تيز , IAnb. — Dagegen طيئت Ġ ed. Būlaq, 'Amāli'iq., Ġšw., Dās., Talhiş nach Ma'; so fand auch der Verf. des TA in den Handschriften Quṭāmī's (s. TA سباع). Da beide Lesarten eine gleiche syntaktische Härte enthalten, ist die La. der beiden Codd., die auch sonst gut bezeugt ist, beibehalten.

4) Ma' und Randvar. C ادركوها.

5) Ob بعد لاي?

6) Vielleicht Rest der Glosse ausgefallen.

7) Cod. حدد.

الفحل الواحدة صَبِعة، قال ابن الأعرابي لأول قرعة أى قرعة الفحل اليها الى الناقة يقول  
 لفاحت هذه الناقة لأول قرعة سبقت اليها من الفحل يقول قرعها الفحل قبل الضباع التى معها  
 فلفاحت لأول قرعته

ه٠ فَلَمَّا رَدَّهَا فِي الشَّوْلِ شَالَتْ      بِدَيَّالٍ يَكُونُ لَهَا لِفَاعًا  
 الشول طَرُوقَةُ الفحل، رَدَّهَا لَانَهُ ظَنَّ أَنَّهَا لَمْ تَحْمَلْ فَشَالَتْ بِذَنْبِهَا لِأَنَّهَا لَاتُحْجُ، وَدَيَّالٌ ذَنْبٌ  
 طَوِيلٌ، وَلِفَاعٌ ثَوْبٌ تَلْتَفِعُ بِهِ

اه فَتَمَّ الحَوْلُ ثَمَّتْ أَتْبَعَتْهَا      وَلَمَّا يُنْتِجِ النَّاسُ الرِّبَاعَا  
 يُقَالُ تَبِعَهَا وَأَتْبَعَهَا بِمَعْنَى وَاحِدٍ أَيْ نُتِجَتْ قَبْلَ أَنْ تُنْتِجَ الرِّبَاعُ تَبِعَهُ خَرَجَ فِي آثَرِهِ وَأَتْبَعَهُ  
 ادركه [الرَّبْعُ وَوَلَدُ النَّاقَةِ وَالْإِنْثَى رُبْعَةٌ وَهِيَ مِنْ نِتَاجِ الرِّبَاعِ، وَأَتْبَعْتُهَا أَيْ نُتِجَتْ مِنْ تِلْكَ القِرْعَةِ  
 فَصَارَ مَعَهَا وَوَلَدٌ يَتْبَعُهَا بِمَعْنَى هَذِهِ النَّاقَةُ]

ه٢ فَصَافَتْ فِي بَنَاتِ مَخَاضِ شَوْلٍ      يُخَلِّدْنَ أَمَامَهَا قَرَعًا نِزَاعَا  
 أَمَلَمَ نَاقَتَهُ، قَرَعٌ قِطْعُ السَّحَابِ أَيْ هُوَ أَعْظَمُ مِنْهَا كَأَنَّهَا سَحَابَةٌ وَهُوَ قَرَعٌ يَقُولُ يُدَاتُهَا أَمَلَمَ هَذِهِ  
 النَّاقَةُ مِنْ عِظَمِ هَذِهِ بِمَنْزِلَةِ سَحَابِ صِغَارِ

ه٣ وَصَافَ غُلَامُنَا رَجَلًا<sup>١</sup> عَالِيَهَا      إِرَادَةَ أَنْ يُفَوِّقَهَا رِضَاعَا  
 أَيْ خَلَّى الغلامُ يَعْطِفُهَا وَيَصْنَعُ بِهَا مَا أَحَبَّ، وَالرَّجُلُ الَّذِي يَسْرَحُ الْبُيُوتَ عَلَى أُمَّهَاتِهَا تَرْضَعُ  
 كَيْفَ شَاءَتْ، وَيَفَوِّقُهَا يَرْضَعُهَا مَرَّةً بَعْدَ مَرَّةٍ مِنَ الفَوَاقِ

ه٤ فَلَمَّا أَنْ مَضَتْ سَنَتَانِ عَنْهَا      وَصَارَتْ حِقَّةً تَعْلُو الجِذَاعَا  
 الجِذَاعُ اكْبَرُ مِنَ الحِقَّةِ يَقُولُ صَارَتْ وَهُوَ حِقَّةٌ تَعْلُو الجِذَاعَ [أَيْ صَارَتْ حِقَّةً وَهُوَ فِي جِسمِ الجِذَعَةِ  
 يُقَالُ جَذَعَةٌ<sup>٢</sup> وَجَذَعٌ وَالجَمْعُ جِذَاعٌ وَجِذَعَانٌ وَجِذَعٌ<sup>٣</sup>]

ه٥ عَرَفْنَا مَا يَرَى البُصْرَاءُ فِيهَا<sup>٤</sup>      فَآلَيْنَا عَلَيَّهَا أَنْ تُبَاعَا  
 [أَيْ لَمَّا رَأَيْنَا كَرَمَهَا حَلَفْنَا عَلَيْهَا أَنْ لَا تُبَاعَ]

1) Die Vocale nach Ġ, O (bei Lane), LA. — B رَجَلًا, C رَجَلًا.

2) Die Vocale hier und im Flgd. von mir beigelegt.

3) So Cod.; die Lexica

bieten dafür nur أَجْدَاعٌ und جَذَعَاتٌ.

4) منها C.

٤٠ إِذَا لَهَلَكْتُ لَوْ كَانَتْ صِغَارًا<sup>(١)</sup> مِّنَ الْأَخْلَاقِ تُبْتَدَعُ أَبْتِدَاعًا

اى لو كانت اخلاقكم صغارا تبتدع

٤١ فَلَمْ أَرِ مُنْعَبِينَ أَقَلَّ مَنَّا وَأَكْرَمَ عِنْدَ مَا أَصْطَنَعُوا أَصْطِنَاعًا

٤٢ مِّنَ الْبَيْضِ الْوُجُوهِ بَنِي نُفَيْلٍ أَبَتْ أَخْلَاقُهُمْ إِلَّا أَتْسَاعًا

٤٣ بَنِي الْقُرْمِ الَّذِي عَلِمَتْ مَعَدُّهُ تَفَرَّعَ قَوْمَهَا سَعَةً وَبَاعًا

٤٤ وَظَهَرَ تَنْوَفَةً حَدْبَاءَ<sup>(٢)</sup> تُمَسِّي رَوَى خَائِفَةً سِرَاعًا اى يمرّون سراعا من الخوف، وحدباء ليست على طمأنينة فيها نشوز وجبال

٤٥ قِذَافٍ لَا يُضَاعُ الْمَاءُ فِيهَا وَلَا يَرْجُو بِهَا الْقَوْمُ أَصْطِجَاعًا

لا يصلح الماء فيها لا يشربون إلا بقدر من خوف العطش [قذاف بعيدة، اضطجاعا يعنى لا

يقدر على النوم بها من هولها اى من خوفها]

٤٦ قَطَعْتُ بِذَاتِ الْوِاحِ تَرَاهَا أَمَامَ الرَّكْبِ<sup>(٣)</sup> تَنْدَرِعُ أَنْدِرَاعًا

الواحها عظامها، تندرع تسبق وتتقدم [وليس من ناقة إلا ولها الواح ولكنه اذا قال ذات الواح

اراد العظيمة اللواح]

٤٧ وَكَانَتْ صَرْبَةً مِّنْ شَدَقِمِي إِذَا مَا أَسْتَنْتِ<sup>(٤)</sup> الْإِبِلُ أَسْتِنَاعًا

كانت هذه الناقة ضربة من ماء هذا الفحل الشدقمى وشدقم فحل، استناع تقدم وسبق،

واستنتت اسرعت يقول اذا اسرعت سبقها [استنتت اى هاجت]

٤٨ وَمِنْ عَيْرَانَةٍ عَقَدَتْ عَلَيْهَا لِقَاحًا ثُمَّ مَا كَسَرَتْ رِجَاعًا

عيرانة ناقة شبه صلابتها بصلابة العير وسرعتها بسرعه اراد وكانت ضربة من شدقمى ومن عيرانة

ما كسرت اى اتمت حملها ويقال للناقة اذا القت ماء الفحل رجعت [يقول لقاحها من تلك

لضربة الواحدة لكرمها وكرم الفحل ما كسرت رجعا<sup>(٥)</sup> من حبها للفحل]

٤٩ لِأَوَّلِ قَرْعَةٍ سَبَقَتْ إِلَيْهَا مِّنَ الدَّوْدِ الْمَرَابِيعِ الضِّبَاعَا

اى سبقت المربيع من الدود بالحمل، والمربيع اللاقى ينتاجن في أول الربيع، والضباع التى تشتهى

1) C, IQtb, Agh., Ai, Ma' صغارا; Hiz. wie B; doch s. Schol. B.

2) C جدباء.

3) So auch TA. — C القيم، aber Var. im Schol. wie B.

4) LA احتنتت;

nach TA soll auch G' so haben; aber Ed. Btl., 'Alawf wie B, C.

5) Cod. رجاعها.



٣٢ أَلَيْسُوا بِالْأَلَى قَسَطُوا قَدِيمًا<sup>١</sup> عَلَى النُّعْمَانِ وَأَبْتَدَرُوا السِّطَاعَا  
السطاع عمود البيت الذى فى وسطه فاذا نزع عمده سقط ، اراد قتل عمرو بن كلثوم عمرو  
ابن هند

٣٣ وَهُمْ وَرَدُوا الْكَلَابَ عَلَى تَمِيمٍ بِمَوْجٍ يَبْلَعُ النَّاسَ ابْتِلَاعَا  
ببروى بجيش وموج جيش شبهه موج البحر وبلع بلعاً مثل ابتلع ابتلاعاً واراد يوم الكلاب الاول  
حين قتلوا شرحبيل عم امرئ القيس

٣٤ فَمَا جَبُنُوا وَلَكِنَّا أَنْاسُ نَدِيمٍ<sup>٢</sup> لِمَنْ يُقَارِعُنَا الْقِرَاعَا  
٣٥ فَأَمَّا طَيِّبٌ فَإِذَا أَنَاهَا نَدَائِرُ جَيْشِنَا وَلَجُوا الْقِلَاعَا  
[انشدوا فى النذيرة للقمامى يريد الازد<sup>٣</sup>] اتلى من الازد النذيرة بعد ما تناشد قولى بالعراق  
[المجالس]

٣٦ وَأَمَّا الْحَكِيُّ مِنْ كَلْبٍ فَإِنَّا نُحِلُّهُمْ السَّوَاهِلَ وَالْبِقَاعَا  
اراد سواحل البحر، وقال ابن الاعرابى البقاع موضع بدمشق من ارض كلب  
٣٧ وَمَنْ يَكُنِ اسْتِلَامَ إِلَى ثَرَوِيٍّ<sup>٤</sup> فَقَدْ أَكْرَمَتْ<sup>٥</sup> يَا زُفْرَ الْمَتَاعَا  
استلام فعل ما يلام عليه [يقال استلام من اللوم]، والثوى الصيف المقيم، والمتاع الزاد يقول  
زودت واحسنت

٣٨ أَكْفَرًا بَعْدَ رَدِّ الْمَوْتِ عَنِّي وَبَعْدَ عَطَائِكَ الْمِائَةَ الرِّتَاعَا  
اى أأجريك كفرة بعد ما مننت على وأطلقتنى وكان القمامى قد أسر فى تلك الحروب فأطلقه  
وهب له مائة من الابل فشكر ذلك له، والرتاع التى ترتع ترى، وبروى الرباعا وهى التى تنتج  
فى الربيع

٣٩ فَلَوْ بِيَدِيٍّ<sup>٦</sup> سِوَاكَ غَدَاةَ رَلَّتْ بِي الْقَدَمَانِ لَمْ أَرْجُ أَطْلَاعَا  
[اى لم أرج النجاة]

1) جميعا Ḡ, IAnb., Jāqūt; — LA, TA, Wiener Msc. N. F. 61 f. 144 r wie B, C.

2) نقيم C.

3) N<sup>o</sup> VII, 1.

4) LA, TA نوى.

5) Randvariante C, Agh., Ma'. احسنت; s. auch Schol. B am Schluss.

6) So IQṭb. Šu', Ai., Hiz.; — B, C بيدي; Agh. بيدو.

مما يزيدك اى مما يحركك اذا عرفت غلبة امرك أن تسمع منه مرة اخرى يقول اذا وقعت  
مرة في بليّة ذكرت نصحه فوددت أنك سمعته يقول اذا عرفت حقيقة ما نهاك عنه وددت أنك  
سمعت منه ما كان يأمرك به

٢٤ وَخَيْرُ الْأَمْرِ مَا اسْتَقْبَلَتْ مِنْهُ      وَلَيْسَ بِأَنْ تَتَّبَعَهُ أَتْبَاعًا

اراد تتبعه تتبعا واتبعته اتبعا معناه كمنى تتبعه فوضع احد المصدرين في موضع الآخر

٢٥ كَذَلِكَ وَمَا رَأَيْتُ النَّاسَ إِلَّا      إِلَى مَا جَرَّ عَلَيْهِمُ غَاوِيَهُمْ سِرَاعًا

[ويروى الى ما صرّ غاويهم، اى ما جرّ عليهم من الغى يكون من الجريّة]

٢٦ تَرَاهُمْ<sup>٢</sup> يَغْمِرُونَ مِنْ أَسْتَرَكُوا      وَيَجْتَنِبُونَ مَنْ صَدَقَ الْمِصَاعَا

يغمرون يصيبون، من استركوا من استضعفوا [المصاع المجادلة بالسيوف]

٢٧ وَأَمَّا يَوْمَ قُلْتُ لِعَبْدِ قَيْسٍ      كَلِمًا مَا أَرَدْتُ<sup>٣</sup> بِهِ<sup>٤</sup> خِدَاعَا

[عبد قيس<sup>٥</sup> اخو القطامي]

٢٨ تَعَلَّمُ أَنْ بَعْدَ الْغَيِّ زُشْدَا      وَأَنَّ لِهَذِهِ<sup>٦</sup> الْغُمَرِ أَنْقِشَاعَا

اضر جواب القول واضر معه الفاء<sup>٧</sup> ويقال غمرة وغمر، ويروى الغبر والغبرة القنمة وما أظلك

من الامور العظام<sup>٨</sup>، وقال الاصمعي الرشد الهدى والرشد القصد [اى الدهر لا يبقى على حالة]

٢٩ وَلَوْ تَسْتَخْبِرُ<sup>٩</sup> الْعُلَمَاءَ عَنَّا      وَمَنْ شَهِدَ الْمَلَاجِمَ وَالرِّوَاعَا

٣٠ بِتَغْلِبِ فِي الْخُرُوبِ أَلَمْ يَكُونُوا      أَشَدَّ قِبَائِلِ الْعَرَبِ أَمْتِنَاعَا

٣١ زَمَانَ الْجَاهِلِيَّةِ كُلِّ حَيٍّ      أَبْرْنَا مِنْ فَصِيلَتِهِمْ<sup>١٠</sup> لِمَاعَا

قال ابن الاعرابي لِمَا سَيِّدَا مشهورا بمنزلة الشمس لامع مشهور، وقال ابو عمرو لِمَاعَا التمتعنا

واخذناهم ولماع شىء بعد شىء والتمتعناهم ذهبنا بهم [ويروى لِمَا بضم اللام يقال لُمعة ولماع]

1) *ضَرَّ جَاهِلِيًّا*, wie Var. im Schol. C. — Hiz. citirt noch als Var.

2) As. *ارام*.      3) Hiz. لا اريد.      4) C له, Hiz. wie B.

5) Cod. القيس, Hiz. IV, 2 richtig.      6) LA XX, 341, SMurt. S. 168, *لِتَالِكِ*

Var. bei Hiz.      7) Cod. الفا.      8) Hiz. a. a. O. fügt gut

hinzu *المظلمة*.      9) Hiz. IV, 3 *تُسْتَخْبِرُ* mit flgd. Nominativ.

10) C *كَلِّ* (لنته 1.) فصيلييه

بنو العلات لأب واحد وأمّهات شتى، علت ارتعلا في العداوة وبعده السب وقل الاصمعي  
تباعدت في النسب وارتفعت عندهم وقال ابن الاعرابي اراد تباعد نسبهم من نسبنا يقول عادانا  
أناس فأبغضونا كأنهم كلهم لأم واحدة ونحن لامهات شتى

- ١٩ فَكُلُّ قَبِيلَةٍ نَظَرُوا إِلَيْنَا وَحَلُّوا<sup>١</sup> بَيْنَنَا كَرِهُوا الْوَقَاعَا  
١٧ فَهُمْ يَتَّبِعُونَ سَنَا سُيُوفِ شَهْرِنَاهُنَّ أَيَّامًا تَبَاعَا  
\*السنا الصوء، شهرناهن اخرجناهن من الاعمام<sup>٢</sup>
- ١٨ ثَبَتْنَا<sup>٣</sup> مِمَّنَ الْكَيِّينِ إِلَّا يَظُلُّ تَرَى<sup>٤</sup> لِكُوكَبِهِ شُعَاعَا  
كوكبه معظمه [قوله كوكب للحيين يعني السلاح]، شعاعا يرفق السلاح
- ١٩ وَكُنَّا كَالْكَرْبِيِّ أَصَابَ غَابًا<sup>٥</sup> فَيَخْبُو سَاعَةً وَيَهْبُ<sup>٥</sup> سَاعَا  
يخبو يسكن، ويهب يهيج، وساع جمع ساعة
- ٢٠ فَلَا تَبْعُدْ دِمَاءَ آبْنِي نِزَارٍ وَلَا تَقَرَّرْ عُيُونُكَ يَا قُضَاعَا  
لا تقرر لا تبرن يقول لا زالت ساخينة دامعة
- ٢١ أُمُورٌ لَوْ تَلَانَهَا حَلِيمٌ إِذَا لَنَهَى وَهَبَّ مَا اسْتَطَاعَا<sup>٧</sup>  
يروى لو تدبرها، وتلاناها تداركها
- ٢٢ وَلكِنَّ الْأَدِيمَ إِذَا تَفَرَّى بِلَى وَتَعَيَّنَا غَلَبَ<sup>٥</sup> الصَّنَاعَا  
تفرى تقطع قال والمعنى ان الاديم يدبغ على فساد فيرى فيه مثل العيون واخبرني احمد بن  
علي بن موسى الطلاحى عن التنوزي قال الرواية ولكن اللديم<sup>٥</sup> قال وهو اول ما يدبغ اديم  
فاذا رت في الدباغ مرة اخرى فهو اللديم
- ٢٣ وَمَعْصِيَةُ الشَّفِيقِ عَلَيْكَ مِمَّا يَزِيدُكَ مَرَّةً مِنْهُ اسْتِمَاعَا

1) So C. — B وَحَلُّوا, wozu Schol. B bemerkt: اراد وكل قبيلة نظروا اليينا خلوا بيننا وبيننا. Das ist aber syntaktisch nicht mit dem Wortlaut vereinbar.

2) Von \* an von jüngerer Hand.

3) So beide Codd.

4) C يطل يرى (يرى).

5) LA لدى كفاج; alle Zeugen, auch

IBerri bei LA selbst, wie B, C.

6) Sibw. وبهيج.

7) In a C تدبرها, Tab.

III 310 ويدبرها; in b C, Tab. وهبت (Tab. Cod. A وهبت). — Hiz. wie B.

8) Tebr. 205 اعيأ, alle Andern wie B, C.

9) So als Variante auch As. unt. لدم.

كما العظم بالجِرِّ وما صلَّةٌ يبريد كالعظم، يهاضُ اى كعظمٍ كلِّما جبر هيصَ فُكسر حتى بيت اى  
ينكسر وانما كان صدعاً، ويهاضُ يُكسر بعد الجبر فيرد الى وحيه

٩ فَاصْبَحَ سَيْلٌ ذَلِكَ تَدُّ تَرْتَى<sup>١</sup> اى مَنْ كَانَ مِنْ كَانَ مَنْزِلُهُ يَفَاعَا  
اى مَنْ كَانَ مِنْهُ فِي مَكَانٍ بَعِيدٍ لَمْ يَنْجِ<sup>٢</sup> مِنْهُ وَهُوَ كَقَوْلِهِمْ بَلَغَ السَّيْلُ \* الرَّبَا<sup>٣</sup> [ترقى اى  
صعد، واليفاع المشرف]

١٠ وَكُنْتُ أَظُنُّ أَنَّ لِيذَاكَ يَوْمًا يَبْرُ عَنِ الْمُكْتَبَةِ الْقِنَاعَا  
اظنُّ هاهنا أعلم، يبرُّ يسلب [قال كان يقال للقمامى ذو القناع بهذا البيت]

١١ وَيَوْمَ تَلَاقَتِ الْفِئْتَانِ ضَرْبًا وَطَعْنَا يَبْطَحُ الْبَطْلَ الشُّجَاعَا  
يبطح يَسْقِطُ

١٢ تَرَى مِنْهُ صُدُورَ التَّخِيلِ زُرًّا كَأَنَّ بِهَا نُكَّازًا أَوْ دُكَاعَا  
يقال نَحَزَ<sup>٤</sup> البعيرُ يَنَحُزُ وهو داءٌ يأخذه منه السُّعال \* يقال نَحَزَ يَنَحُزُ<sup>٥</sup> وهو نَحَزَ وَانْدُكَاعُ  
السُّعال \* وَاقَّةٌ مُنَحَزَةٌ وَيُقَالُ دَكَعَ يَدُكِعُ [النور المائلة]

١٣ وَظَلَّتْ تَغْبِطُ الْأَيْدِي كُلُومًا تَمْجُ عُرُوقُهَا عَلَقًا مُتَاعَا  
تغبط تُخْرِجُهُ طَرِيًّا وَالْعَبْطُ أَنْ تَذُوحَهُ مِنْ غَيْرِ عَلَّةٍ وَالِدَمُّ الْعَبِيطُ الطَّرِيقُ وَاللَّحْمُ الْعَبِيطُ

١٤ قَوَارِشُ<sup>٦</sup> بِالرِّمَاحِ كَأَنَّ فِيهَا شَوَاطِينَ يَنْتَزِعْنَ بِهَا أَنْتِرَاعَا  
قال ابو عبد الله ابن الاعرابى قَوَارِشُ يَنَالُ بَعْضُهَا مِنْ بَعْضٍ يَقْبَلُ هَذَا مِنْ هَذَا وَهَذَا مِنْ هَذَا  
وقال غيره القَرْشُ صَوْتُ الرِّمَاحِ وَوَقَعَ بِبَعْضِهَا عَلَى بَعْضٍ، وَالشَّاطِينُ الَّذِي يَمُدُّ الدَّلْوُ اى كَأَنَّ فِيهَا  
اَيْدِيًا شَوَاطِينَ<sup>٧</sup> يَشْطِنُونَ بِهَا يَنْزِعُونَ<sup>٨</sup> بِهَا وَقَالَ الْأَصْمَعِيُّ لَهَا قَرْشٌ لِاصْطِكَاكِ بِبَعْضِهَا بِبَعْضٍ وَالْقَرْشُ الصَّوْتُ

١٥ كَأَنَّ النَّاسَ كُلَّهُمْ لِأُمَّ وَنَحْنُ لِعَلَّةٍ عَلَّتِ أَرْتِفَاعَا

1) تَنَمَّى As., LA, TA نَمَى; aber LA unt. يَفَعُ und Buht. wie B, C.

2) Cod. يَنْحُ. 3) Schwach leserlich. 4) Im Cod. نَحَزَ; nachher يَنَحُزُ.

5) Die Wiederholungen und sachliche Unordnung lassen von \* ab spätere Glossen vermuthen.

6) Tebr. 360, TA (unt. قَوَارِشُ) wie B. 7) Cod. hat hier noch

كَأَنَّ فِيهَا اَيْدِيًا (lies بِالرِّمَاحِ) بِهَا الرِّمَاحُ, deren letzte 3 Worte vom Rand her eingeflossen sein mögen. 8) Cod. يَنْزِعُونَ.

## XIII.

وقال يمدح زفر بن الحارث

- ١ قَفِي قَبْلَ التَّفَرُّقِ يَا ضَبَاعَا وَلَا يَكُ مَوْقِفٌ مِنْكَ الْوَدَاعَا  
ضباعة ابنة زفر<sup>١</sup>، يقول لا يكونن ذلك وداعا اى آخر ما يكون منك \* آخر العهد<sup>٢</sup>
- ٢ قَفِي فَاذَى<sup>٣</sup> أَسِيرِكَ إِنَّ قَوْمِي وَقَوْمِكَ لَا أَرَى لَهُمُ اجْتِمَاعَا  
[قومي وقومك يعنى قيسا وتغلب في حربهم التي كانت بينهم]
- ٣ وَكَيْفَ تَجَامِعُ مَدَمَّا اسْتَحْكَلَا مِنْ الْحَرَمِ الْعِظَامِ<sup>٤</sup> وَمَا أَضَاعَا  
٤ أَلَمْ يَحْزُنْكَ أَنَّ حِبَالَ قَيْسٍ وَتَغْلِبَ قَدْ تَبَايَنَتِ انْقِطَاعَا  
تباينت تفرقت
- ٥ يُطِيعُونَ الْغَوَاةَ وَكَانَ شَرًّا لِمُؤْتَمِرِ الْغَوَايَةِ أَنْ يُطَاعَا  
مؤتمر الذى يأمر الخبير والشر يحدث نفسه ويأمر به نفسه، \* اى يطيعون جهالهم وشر ما يفعله  
الانسان طاعة للجاهل في ..<sup>٥</sup>
- ٦ أَلَمْ يَحْزُنْكَ أَنَّ آبَنَى نِزَارٍ أَسَالَا مِنْ دِمَائِهِمَا التِّلَاعَا  
التلعة مسيل من مكان مش...<sup>٥</sup> الى الوادى [ابنا نزار ربيعة ومصر]
- ٧ وَصَارَا مَا تُغْبِيهِمَا<sup>٧</sup> أُمُورٌ تَزِيدُ سَنَا حَرِيْقِهِمَا آرْتِفَاعَا  
يقال غبّ وأغتب اذا اتى يوما ولم يأت يوما يقول تأتئيم كل يوم لا تأق غبا \* قال النبى صلعم  
زر غبا تزدد حبا<sup>٥</sup> [والسنا الصوء]
- ٨ كَمَا الْعِظْمُ الْكَسِيرُ يُهَافُ حَتَّى يَبِتَّ وَإِنَّمَا بَدَأَ انْقِطَاعَا  
يقول كما ان العظم انما انصدع فلم يتدارك بالجبر حتى يعظم<sup>٥</sup> فلم يقدر على اصلاحه، ويروى

1) C hinter بنت زفر بن ضب، بنت الحارث الكلبي C; es ist ausgefallen; s. d. Noten.

2) Von \* an wohl Dublette.

3) Ma', C am Rand فاذى (im Text wie B);

'Adawī. Alle übrigen wie B.

4) Hiz. الكبار.

5) Von \* an von

jüngerer Hand; der Schluss verwischt.

6) Zerstört; مُشْرِفٌ nach den erhaltenen Spuren

nicht wahrscheinlich.

7) Buht. تَغْبِيهِمَا, C تغبها; in Agh. ist der Hvs. corrupt.

8) Von

\* ab von jüngerer Hand. Vgl. Meid. ed. Freyt. I, 587 = Bül. I, 283.

9) Lies ينكسر?

مِنْهَا وَقَدْ أَمِنْتُ لَهُ مِنْ تَتَّقِي<sup>2</sup>

كَالْأَقْحَوَانِ مِنَ الرَّشَاشِ الْمُسْتَقِي

وَعَدَّتْ عَلَيْهِ غَدَاةَ يَوْمِ مُشْرِقِ  
خَصِرٍ تَنْزَلُ مِنْ مُتُونِ الْعِشْرِقِ

• فَرَح<sup>3</sup> وَسَاعَةَ كُرْبَةٍ وَتَحْنُقِ<sup>4</sup>  
شَرَكًا<sup>5</sup> يُعَادُ<sup>6</sup> بِهِ لِمَنْ لَمْ يَعْلُقِ  
حَدَّثَ حَدَاكَ إِلَى أَخِيكَ الْأَوْثَقِ

تَجِدَنَّ<sup>9</sup> فِي رُحْبٍ وَفِي مُتَضَيِّقِ

مِنْهُمْ خَلِيلٌ مَلَاذَةٍ<sup>11</sup> وَتَمَلِّقِ

فَرَجَدَتْ خَيْرَهُمْ خَلِيلُ الْمَصْدَقِ  
جَلْبًا<sup>13</sup> وَلَيْسَ إِلَيْكَ مَا لَمْ تُرْزِقِ

[قوله جلبا أي عفوا يساق اليك جلب على فرسه جلبا أي صالح به ليكون سابقا]

٣٢ تُعْطَى<sup>1</sup> الضَّجِيعَ إِذَا تَنَبَّهَ مَوْهِنًا

أي امنت من تتقى على الضجيع

٣٣ عَذَبَ الْمَذَاقِ مُفَلِّجًا أَطْرَافَهُ

الاقحوان يستقى من الرشاش يشرب منه

٣٤ نَفَضْتُ أَعَالِيَةَ الشَّمَالِ تَهْزُهُ

٣٥ وَكَأَنَّمَا جَادَتْ بِمَاءِ غَمَامَةٍ

العشيق شجر<sup>8</sup> أي قطر من شجر فاجتمع تحته

٣٦ فَأَرَى الْمَعِيشَةَ إِنَّمَا هِيَ سَاعَةٌ

٣٧ وَأَرَى الْمَنِيَّةَ لِلرِّجَالِ حَبَائِلًا

٣٨ وَإِذَا أَصَابَكَ<sup>7</sup> وَالْحَوَادِثُ جَمَّةٌ

[يعنى للحدث حداك الى اخيك]

٣٩ فَهُمْ الرِّجَالُ وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْهُمْ<sup>8</sup>

أي تجد ذاك في السعة والضيق

٤٠ إِنَّ الرِّجَالَ إِذَا طَلَبْتَ نَوَالَهُمْ<sup>10</sup>

إذا طلبت اليهم منهم ملأذ باللسان

٤١ وَأَخُو مُكَارَمَةٍ عَلَى عِلَاتِهِ

٤٢ \* وَلَمَّا رُزِقْتَ لِيَأْتِيَنَّكَ<sup>13</sup> سَيْبُهُ

[قوله جلبا أي عفوا يساق اليك جلب على فرسه جلبا أي صالح به ليكون سابقا]

1) Ai. تعطى, mit Var. تولى.

2) C يتقى, Ai. wie B.

3) فرج C. 4) وحنق C, وحنق B (Cop. G وحنق). In C steht Vs. 36 (mit وأرى hinter 37.

5) شوكا B. 6) يصاد C. 7) Meid. ما, T'a'al. Jaw., Agh. يصيبك.

8) فيهم C. 9) يجدون; Umda corrupt في رجب.

10) C اليهم; im Schol. scheint auch in B diese La. vorausgesetzt.

11) C مودة. 12) In B von \* an meist zerstört; Hiz. stimmt mit C.

13) B hat am Schluss von Ged. XIV eine Glosse, die dort gegenstandslos ist und sich gewiss hierher bezieht: يقال جلب على فرسه يجلب ويجلب اذا مر به فصاح به ليبيده حربا. وأجلب في الجلبة في جمع الرجال وأجلب رحله اذا البسه جلبا وهو جلد يلبسه آياه فيجف عليه.

- ٢٠ لَأَعْلِقَنَّ عَلَى الْمَطِيِّ قَصَائِدًا  
 ٢١ إِنِّي حَلَفْتُ بِرَبِّ مَنْ عَمِلْتُ لَهُ  
 خبت مستوى من الارض، وسملق مستوى لا نبات فيه، عملت دأبت  
 ٢٢ أَدَمٌ<sup>٢</sup> تُصَانُ وَكَانَ أَصْلُ نِجَارِهَا  
 قَنِينُهُ فَأَنَا أَقْنَاهُ فَنِيةً وَاقْتَنِينُهُ  
 ٢٣ لَيْسَ الْجَزِيرَةُ أَصْبَحَتْ مَمْنُوعَةً  
 ٢٤ وَبَنُو أُمَيَّةٍ مَنْ أَرَادُوا نَفْعَهُ  
 اى لم يفتنهم ولم يعجزهم  
 ٢٥ حَلَّتْ<sup>٤</sup> جَنُوبٌ قَمِيْقًا بِرَهِينِهَا<sup>٥</sup>  
 برهينها يريد بقلبي<sup>٧</sup>  
 ٢٦ وَنَأَتْ بِحَاجَتِنَا وَرَبَّتْ عَنُوةً  
 عَنُوةً اسَارُ عَنْهُ وَأَصْلُهُ الْقَهْرُ  
 ٢٧ كَعَنَاءٍ لَيْلَتِنَا الَّتِي جُعِلَتْ لَنَا  
 يقبل كم من عناء عنتك ولم تصدقك فيه  
 ٢٨ أَوْ قَبْلَ ذَلِكَ إِذِ الْكَيَاةُ لَدِيدَةٌ  
 رَنَقَ الْمَاءُ يَرْنَقُ رَنَقًا إِذَا كَدِرَ  
 ٢٩ بَخِلَتْ عَلَيْكَ فَمَا تَجُودُ بِنَائِلٍ  
 ٣٠ طَرَقَتْ بِأَطْيَبٍ<sup>١٠</sup> مَا يَحِلُّ لِمُسْلِمٍ  
 يعنى الريق جعله حلالاً اطيب ما يحل يعنى الماء  
 ٣١ مِمَّا يُفْرَغُ بِالْأَبَاطِحِ سَيْلُهُ  
 القلت نقرة في الجبل فيها ماء، والطرق الذى بالت فيه الدواب ورائت

1) C. خص الملقى. 2) B. ادما. 3) C. شر. 4) In B verklebt.  
 5) C, Bek., LA, TA. برهانها. 6) Nach C; B لدى; Bek., LA, TA. بدى.  
 7) Cod. بقلب. 8) So Bek., LA. — Cod. وليلة.  
 9) Der Vs. fehlt C. Vgl. »Zur Composition". 10) Cod. باغيب.  
 11) C. بمشقى; in a مسلم.

أى تميل عن الرحلة وتعذل عنها لأن ذلك قد شقّ عليها [قوله بجيستنهن<sup>1</sup>] أى مبلهن إلى<sup>2</sup>  
السير جاضت تاجبض اذا مالت، والوهل الفزع [أولف جنون<sup>3</sup>]

١٣ وَإِذَا لَحَطْنَ<sup>3</sup> إِلَى الطَّرِيقِ رَأَيْنَهُ لَهْفًا كَشَاكِلَةِ الحِصَانِ الأَبْلَقِ  
لهف ابيض، شاكلة خاصة

١٤ وَإِذَا تَخَلَّفَ بَعْدَهُنَّ لِحَاجَةٍ حَادِي يُشَسِّعُ نَعْلَهُ لَمْ يَلْحَقِ  
١٥ لُعِنَ الكَوَاعِبُ بَعْدَ يَوْمِ صَرَمَنِي<sup>4</sup> بِشَرَى الفُرَاتِ وَبَعْدَ يَوْمِ<sup>5</sup> الجَوْسِقِ  
بشرى الفرات ما دنا من الفرات والحرم وغيره فهو شرى [ويروى بعد يوم<sup>6</sup> وصيلتى<sup>7</sup>]

١٩ عَدَيْنَ كُلِّ تَحِيَّةٍ<sup>8</sup> يَعْلَمْنَهَا وَنَفَرْنَ مِنْ شَبِطِ تَغَشَى<sup>9</sup> مَفْرَتِي  
عدين أى صرفنه عنى عدّه عنك أى بعد وصلهن تركنى حين كبرت ويروى أنين يقول ودعنى  
وردن تحيتى ولم يقبلنها<sup>10</sup>

١٧ وَأَبِينَ شِيْمَتَهُنَّ أَوَّلَ مَرَّةٍ وَأَبَى تَقْلُبٍ<sup>11</sup> دَهْرِكَ الْمُتَصَفِّقِ  
يروى وأننى<sup>12</sup> تقلب أى حان أى كانت شيمتهن أول مرة الوصال فقد ابين ذلك أى كنت  
شاباً فالآن قد كبرت فأبين شيمتهن، المتصفق المنقلب يتردد بجىء ويذهب، إلى<sup>12</sup> تقلب اندهر  
ان يدوم لى ذلك منها

١٨ وَلَقَدْ يَرُوعُ<sup>13</sup> قُلُوبَهُنَّ تَكَلِّمِي وَتَرُوعِنِي مُقَلُّ الصُّوَارِ<sup>14</sup> المُرْشِقِ  
المُرشق المتعرّض ان يرشق ينظر اليه<sup>15</sup> أَرشقَ أدامَ النظرَ

١٩ لئن الهنوم عن الفؤادِ تفرجتْ وَخَلَا<sup>16</sup> التَّكَلُّمِ لِلسَّانِ المُطَلَقِ

1) Vgl. die vorige Anmkg.

2) Lies فى ؟

3) نظر. — Agh. نظر. — شفن. — G, LA, TA u. d. W. لهف G, LA, TA شفق.

4) تعبينى; Agh., Tebr. 823 ult. es vorausgesetzt zu sein. — C صريمى; Agh., Tebr. 823 ult.

5) Tebr. 823 ult. ونيلمة بالجاء. 6) Von mir hinzugefügt. 7) Ob وصلنى mit den andern Zeugen?

8) C ودیعة. 9) C من شیب تجلل C. 10) Cod. يقبلها.

11) So LA, TA; — B وادى تقلب C; وادى تقلب B. 12) Codd. ohne Punkte.

13) LA XI, 407 يروى، aber XIV, 149 wie B, C. 14) C ذاك الغزال المر، aber am

Rand وبيروى مقلاً noch مقلاً. — LA XIV, 149 hat neben مقلاً noch مقلاً und bemerkt

وَمَقْلٌ احسنُ لقوله تكلّمى. 15) Cod. اليها. 16) Agh. وحلى. نيت .. وحلى.



- ٥ وَصَّرَعَيْنَ مِنَ الْكَلَالِ كَانَمَا شَرِبُوا<sup>1)</sup> الْعَبُوقَ مِنَ الطَّلَاءِ الْمُعْرَقِ  
الكلال الاعياء، المعرق الذى اُقْلَ ماءه ويقال أَعْرَقَ لصاحبك
- ٦ مُتَوَسِّدِينَ ذِرَاعَ كُلِّ نَجِيبَةٍ<sup>2)</sup> وَمُفْرَجِ عَرِيقِ الْمَقْدِ<sup>3)</sup> مُنَوِّقِ<sup>4)</sup>  
مفْرَجُ بَاطِنِ الْيَدَيْنِ، وَمُنَوِّقٌ مُذَلَّلٌ وَيُقَالُ هُوَ سَبَطُ الْخَلْفِ حَسَنُهُ وَقَالَ غَيْرُهُ الْمُنَوِّقُ الَّذِي قَدْ  
اخْتَبِرَ وَتَنَوَّقَ فِيهِ
- ٧ بَرَكَتٌ<sup>5)</sup> عَلَى رُكْبٍ تَهْدُ بِهَا الصَّفَا وَعَلَى كَلَاكِلِ كَالنَّقِيلِ<sup>6)</sup> الْمُطَّرِقِ  
وَاحِدُ النَّقِيلِ نَقِيلَةٌ وَهِيَ رِقْلُ النَّعَالِ، مُطَّرِقٌ بَعْضُهُ عَلَى بَعْضٍ أَطْرَقَتْ النَّعَالُ خَصَفْتَهَا أَيْ شَدِيدَةً  
كَأَنَّهَا نَعَالٌ مَرْتَعَةٌ
- ٨ فَاقْرِ الْهَمُومَ قَلَائِصًا عِيدِيَّةً تَطْوِي الْفَيَافِي بِالْوَجِيفِ الْمُعْبِقِ  
٩ فَإِذَا سَبَعْنَ هَمَاهِمًا مِنْ<sup>7)</sup> رُقْمَةٍ وَمِنْ النُّجُومِ غَوَابِرِ<sup>8)</sup> لَمْ تَخْفِقِ  
غَوَابِرُ أَيْ مِنْهَا بَقِيَّةٌ لَمْ تَغْرُ [غَوَابِرُ بَوَائِقِ]، تَخْفِقُ تَغْيِبُ
- ١٠ جَعَلَتْ نُمَيْدُ خُدُودَهَا آذَانُهَا طَرَبًا يَهْنُ إِلَى خُدَاءِ السُّوقِ  
رَوَى أَبُو نَصْرٍ كَأَنَّتْ خُدُودُ هِجَانِهِنَّ مُمَالَةً أَنْقَابِهِنَّ<sup>9)</sup>، أَنْقَابِهِنَّ آذَانِهِنَّ وَالوَاحِدُ نَقَبٌ
- ١١ كَالْمُنْصَنَاتِ<sup>10)</sup> إِلَى الْكَدِيثِ<sup>11)</sup> سَعْنَةٌ مِنْ رَائِعِ لِقُلُوبِهِنَّ مُشَوِّقِ  
وَيُرْوَى إِلَى الْغِنَاءِ
- ١٢ وَتَرَى لِحَيْصَتِهِنَّ عِنْدَ رَحِيلِنَا<sup>12)</sup> وَهَلَا كَانَ بِهِنَّ جِنَّةٌ أَوْلَقِ  
حَيْصَتِهِنَّ صُدُودَهُنَّ عَنِ الْإِمْكَانِ لِلرَّحِيلَةِ وَقَالَ غَيْرُهُ لِحَيْصَتِهِنَّ لَمَيْلِهِنَّ جَاوِضٌ عَنْهُ مَلَأَ وَرَوَى لِحَيْصَتِهِنَّ

1) So auch LA, TA عرق, aber u. d. W. سمر Beide und As. سمروا. Agh. XX بكروا الغبوق  
سمروا الغاء من الرحيق المعقب (المعتق l. Agh. IX); من الرحيق المعتق

2) Agh. XX شِمْلَةٌ, Agh. IX wie B, C. 3) Agh. XX und IX المقد.

4) Der Vs. fehlt C. 5) C, Agh. وَجَّتَتْ. 6) الكلال بالنقيل C. —

B im Text fehlerhaft كالنكيل; doch s. sein Schol. 7) C, Agh. إِلَى فَمَائِمٍ.

8) C, Agh. IX غَوَابِرٍ; dann Agh. لَمْ تَلْحَقْ. 9) In dieser La. citiren den

Vs. LA, TA unt. نَقَبٌ. — LA fügt hinzu أَيْ إِعْجَابًا بِهِنَّ وَيُرْوَى أَنَّهَا بِهِنَّ، was der Lesart B.'s  
und ANasr's im Schol. nahe steht. — C (sonst lückenhaft) hat أَنْقَابِهِنَّ. 10) C كَالْمُنْصَنَاتِ

im Schol. كَالْمُنْصَنَاتِ. — Agh. = B. 11) Agh. IX, C الْغِنَاءِ wie Var. im Schol.

B. — Agh. XX الزمير. 12) C وَجِصْتِهِنَّ عِنْدَ رَحِيلِنَا; G, As., LA, TA wie B.

للخائبات التي تحوم حول الماء من العطش، ابن ملقط عمرو وهو من طيء، غُضِفَ قومٌ نُوو شعور

يقول اعتذروا اليينا فقالوا ارحلوا عنا فانّ ماعنا قليل لا يوصل اليه حتى يفلد المعاول

٩ فقالوا صرانا<sup>١</sup> اليوم عَيْنٌ بَكِيَّةٌ وَكَذَّانَةٌ صَاقُورُهَا يَتَفَلَّلُ

نسخة ب، «فقالوا قطعنا اليوم عَيْنٌ بَكِيَّةٌ وَكَذَّانَةٌ<sup>٢</sup>»، قال شارحها «يُروى فقالوا صرانا» وهو الماء

القليل والبكيّة مثله، وصاقور معول [الصاقور الفأس التي لها رأس واحد يُكسّر بها للحجارة

وهي المعول]

١٠ يَلْدُنٌ<sup>٣</sup> بِأَعْقَارِ الْحِيَاضِ كَانَهَا نِسَاءُ نَصَارَى<sup>٤</sup> أَصْبَحَتْ وَهِيَ كُفْلٌ

يقول انصرفت عنه وكانت كالفلت الصوم وَأَصَلَتْ والكافل المواصل الذي يصوم صوم الوصال وربما

لا يفطر بالليل [يلدن<sup>٣</sup>] يعنى الابل، الكافل الذي يصل اليوميين]

## XII.

١ طَرَقَتْ جَنُوبُ رِحَالِنَا مِنْ مَطَرِي مَا كُنْتُ أَحْسِبُهَا<sup>٥</sup> قَرِيبَ الْمُعْنَقِ

المُعْنَقُ المكان الذي اعنقت منه، لا اظنّ انها تقدر على ان تُعْنَقَ وتُسرع من هذا المكان،

قال ابو نصر المُعْنَقُ مصدر هاهنا اعنقت اعناقًا ومُعْنَقًا اعنقت اليك اتتك من قريب وما كنت

احسبها تصل التي في سرعة هذا والمُعْنَقُ بضم الميم أجود

٢ قَطَعْتَ إِلَيْكَ بِبَيْتِلِ جِدَايَةِ حَسَنِ مُعَلَّقِ تُوَمَتَيْهِ مُطَوَّقِ<sup>٥</sup>

كانها جاءتك بشخص كأنّ جیده جيد جداية وهي طيبة [الجداية من الطباء كالعناق من الغنم]

٣ هَلَّا طَرَقَتْ إِنْ الْحَيَاةُ لَدِيدَةٌ وَإِنْ الشَّبَابُ<sup>٦</sup> قَمِيضَةٌ لَمْ يُخْلِقِ

٤ طَرَقَتْ نَوَاحِلَ حُلَلْتِ بِمُعَرِّسٍ وَنَسُوغُهَا بِرِحَالِهَا لَمْ تُطَلِّقِ

حُلَلْتِ أُنِيخْتِ<sup>٨</sup> قَدَرٌ تَحَلَّلَتِ الْبَيْمِ أَيْ قَلِيلًا

1) So C und Var. im Schol. B; s. Schol.

2) Uebergeschrieben وكذّانَةٌ عينا..

3) C hier und im Schol. تلدن.

4) As., G, LA, TA النصارى.

5) B, Ai, Murt. احسبه، aber B ubergeschr. صبح بها. — hat C, Agh., LA, s. auch Schluss des Schol.

6) Ai. معلق، falsch wiederholt..

7) So C, Ai. —

B الزمان، vgl. Vs. 28b.

8) Conj., Cod. ائخت.

## XI.

١ أَلَا عِلَالِي كُدُّ حَيِّ مُعَلَّدُ      وَلَا تَعِدَانِي الشَّرُّ وَالخَيْرُ مُقْبِلُ

يقول عِلَالِي باللهو (١) كُدُّ حَيِّ من الناس مُعَلَّدُ اى مَنِيَانِي الخَيْرِ

٢ فَأَيْنُكُمَا لَا تَدْرِيَانِ أَمَّا مَضَى      مِنْ الْعَيْشِ (٢) أَوْ مَا قَدْ تَأَخَّرَ أَطْوَلُ

٣ وَمَا لِي لَفَتِي مَالٌ إِذَا مَرَّ نَعْشُهُ      عَلَى عُنْدِ نَوَاقِ الْمَنَاكِبِ يُتَحَمَلُ

٤ أَحَادِيثُ (٣) مِنْ عَادٍ وَجُرْهُمَ جَمَّةٌ (٤)      يُثَوِّرُهَا الْعِضَانُ زَيْدٌ وَدَغْفَلُ

جَمَّةٌ كَثِيرَةٌ، يَثَوِّرُهَا يَحْكِيهَا دَرَوَى اَبُو عَبْدِ اللَّهِ يَثَوِّرُهَا وَيُنَوِّرُهَا، وَعِضَانٌ دَاهِيْنَانِ، زَيْدٌ بِنُ الْكَلْبِيسِ

النَّمْرِيُّ وَدَغْفَلُ بِنُ حَنْظَلَةَ الذُّهْلِيُّ [قال هشام وهو دغفل بن حنظلة بن يزيد بن عبد الله بن

عبد الله بن سعد (٥) بن عمرو بن شيبان بن نهد بن ثعلبة كان انساب اهل زمانه وأعلمهم

بالنسب، وزيد بن عمرو بن مالك بن حارثة بن هلال بن ربيعة بن زيد مناة بن عامر بن سعد

ابن نعيم الله بن النمر بن قاسط وانشدنا هشام لمسيكين بن عامر الدارمي فَحَكَمَ دَغْفَلًا وَأَرْحَلُ

الْيَبِيَّةِ وَلَا تَدَعِ الْمَطِيَّ مِنَ الْكَلَالِ]

٥ لَنَا لَيْلَةٌ مِنْهَا بَعِيسَاءُ أَشْهُمِ      وَلَيْلَتُنَا بِالْجُدِّ أَصْبَى وَأَجْهَلُ

لَنَا مِنْ تِلْكَ الْاِحَادِيثِ لَيْلَةٌ بَعِيسَاءُ فَعَلْنَا هُنَاكَ شَيْئًا يُذَكِّرُ (٥)

٦ وَلَمَّا عَرَفَنَّ الْجُدَّ جُدَّ ابْنِ مِلْقَطِ      عَدَلْنَا لَهُ وَأَنْصَاعَ مِنْهُنَّ أَوْلُ

يقول مَالٌ اى الْجُدُّ أَوْلُ اِبْنَانَا، اَبُو عَبْدِ اللَّهِ اَنْصَارَ اى مَالِ

٧ وَقَعْنَ وَقُوعَ الْمَوْجِشِ الْمُبْتَغَى الْقِرَى      بِعِ لِعِدَادِ حُسْرًا مَا تُظَلِّلُ

العِدُّ (٦) المَاءُ الْقَدِيمُ الَّذِي لَهُ مَادَّةٌ مِثْلُ الْعَيْنِ الْقَدِيمِ اى اَبَّارٌ، الْمَوْجِشُ الَّذِي يَبِيْتُ بِلا طَعَامِ

اى وَقَعَتْ الْاِبِلُ حُسْرًا لَا ظِلَّالَ عَلَيْهَا لَا تُظَلِّلُ فِي الشَّمْسِ

٨ فَظَلَّ يَرُدُّ الْكَاثِمَاتِ ابْنُ مِلْقَطِ      وَنَادَاهُمْ غُضْفُ الْجِمَامِ تَرَحَّلُوا

1) Cod. fügt nochmals ein. 2) الدهر C. 3) Cod. hat Nominativ; vgl. die Noten.

4) G, LA, TA اَحَادِيثُ مِنْ اَنْبَاءِ عَادٍ وَجُرْهُمِ TA citirt daneben als Var. Gauh.'s selbst  
Unsere La hat auch Şaghānt bei TA. 5) TA u. d. W. عصص, hat hierfür

من اَبْنَاءِ ربيعة. 6) Cod. فذُكِرَ. 7) C وَالْعِدَادُ الْمَاءُ الَّذِي الْحَجَّ

## IX.

- ١ يا زُفْرُ بْنُ الْحَارِثِ بْنِ الْأَكْرَمِ  
 ٢ قد كُنْتَ فِي الْحَرْبِ (١) كَرِيمَ (٢) الْمُقَدِّمِ  
 ٣ إِذْ أَحْجَمَ الْقَوْمَ وَلَمَّا نُحْجِمِ (٣)  
 ٤ إِنَّكَ وَأَبْنَيْكَ حَفِظْتُمْ (٤) مَحْرَمِي  
 ٥ قَدْ حَقَّنَ (٥) أَللهُ بِكَفَيْكَ دَمِي  
 ٦ مِنْ بَعْدِ مَا ذَبَّ لِسَانِي وَنَمِي (٦)  
 وَبِرَوِي أَنْتَ وَأَبْنَاءُكَ صُنُّتُمْ مَحْرَمِي، تَحْتَ الْعَوَالِي بَعْدَ مَا ذَبَّ نَمِي، وَحَقَّنَ اللهُ بِأَيْدِيكُمْ نَمِي (٧)  
 ٧ وَالرَّمْحُ يَهْتَزُّ أَهْتِزَّازَ الْمَحْجَمِ (٨)  
 ٨ مِنْ بَعْدِ مَا أَخْتَلَّ السِّنَانُ مِعْصِي  
 ٩ أَنْقَذْتَنِي مِنْ بَطْلِ مَعَمٍ  
 ١٠ وَاللَّخِيلِ (٩) تَحْتِ الْعَارِضِ الْمَسْمُومِ  
 [للخيل .. (١٠) والمعتم الذي قلد الامر]  
 ١١ وَتَغْلِبُ يَدْعُونَ يَا لَدْرَقِمِ (١١)

## X.

وقال يمدح زفر

- ١ يا نَاقَ حُتَيْ حَبَّابَا (زوراً) (١٣)  
 ٢ وَقَلْبِي مَنْسِمِكِ الْمُغْبَرَا (١٣)  
 ٣ وَعَارِضِي اللَّيْلَ إِذَا مَا أَخْضَرَا  
 ٤ أَخْبَرَكَ أَلْبَارِحُ حِينَ مَرَا  
 ٥ سَوْفَ ثَلَاثِينَ (١٤) جَوَادَا حُرَا  
 ٦ سَيِّدَ قَيْسٍ زُفْرَ الْأَغْرَا  
 ٧ ذَاكَ أَلْدِي بَايَعُ ثُمَّ بَرَا  
 ٨ وَنَقَضَ الْأَتْوَامُ (١٥) وَأَسْتَمَرَا  
 ٩ قَدْ نَفَعَ أَللهُ بِهِ وَضَرَا  
 ١٠ وَكَانَ فِي الْحَرْبِ شِهَابَا مُرَا

1) Agh. للحي. 2) Agh. قديم. 3) Agh. .. تجحيم. 4) Agh. C hat Vs. 6  
 4) وصلتم C. 5) Agh., C وحقن s. Schol. B. 6) C hat Vs. 6  
 vor 5, z. Th. corrupt, so: بعد العوالي بعد ما رب نمي وحقن الله بايديكم دمي.  
 7) Im Msep. steht das Schol. im Text selbst, وبيروي ist ubergeschrieben.  
 8) B المجحيم, C ohne Voc. 9) Cod. (B) وللخيل. 10) Lücke.  
 11) Der Vs. fehlt bei C. 12) Agh. منزورا, Tebr. سبيري عنقا قسيراً.  
 13) LA, TA زور haben ووقلمى aber unt. خضر wie B, C; so auch G زور, Tebr., Arágtz 121.  
 14) C, Arág., تلقين s. أن تلقين Agh. 15) C الاء.

- ٨ عَلَى كُلِّ مَعْبُوكِ السَّرَاةِ مُقَلِّصٍ تَخَدَّدَ<sup>١</sup> عَنْهُ لَحْمُهُ الْمُتَكَوِسُ<sup>٢</sup>  
[محبوك السراة مدمج الخلق، يجنب عنه<sup>٣</sup>، متكوس متراكب]
- ٩ يُطَالِبِنَ دَيْنَا فِي قُضَاعَةٍ لَمْ يَكُنْ لِيَمْعَكَةَ الْأَلْوَى وَلَا الْمُتَشَاوِسُ<sup>٤</sup>  
الألوى المطرل، والمتشاورس من الأشوس وهو الذى ينظر بموخر عينه من الكبر [ويروى المتشاكس،  
ليبعكه اى ليمطله، والألوى العسر الشديداً لخصومة، والمتشاكس العسر]
- ١٠ تَرَكَنَ عُبَيْدَ اللَّهِ يَوْمَ لَقِينَهُ وَفِي النَّفْسِ مِنْ أَرْمَاحٍ تَغْلِبَ هَاجِسُ  
قال ابو عبد الله فى أنفس اصحاب المقتول ظنوا بتغلب انهم اثارهم اى اختلفوا فى قتله<sup>٥</sup> وذلك ان  
تغلب ادعت قتل عبيد الله بن عمرو<sup>٦</sup> قتله محرز بن المصمصح الحنفى يوم صفين [عبيد الله  
ابن عمرو بن الخطاب قتله محرز الحنفى يوم صفين، وقوله هاجس اى وسواس واحاديث فى الصدر]

## VIII 7).

- ١ قَدْ صَبَحَتْ قُبَابًا صَبَا حَا ٢ مَهْرِيَّةٌ قَدْ غَلَبَتْ مِرَا حَا  
٣ تَحْمِلُ مِنْ قَيْسٍ قَتَى وَصَا حَا ٤ سَمَحَ الْيَدَيْنِ بِالنَدَى نَفَا حَا  
٥ كَأَنَّ<sup>٧</sup> فِي الْمَوْكِبِ حِينَ لَاحَا<sup>٩</sup> ٦ بَدْرًا يَزِيدُ النَّظَرَ أَنْفَسَا حَا<sup>١٠</sup>  
٧ أَفْلَحَ سَائِي بِيَدَيْكَ<sup>١١</sup> أَمْتَا حَا ٨ وَقَرَّ عَيْنًا وَرَجَا الرِّبَا حَا  
انفساح سعة لشدة ضوئه، اى من امتاح من يدك فقد افلح
- ٩ أَلَا تَرَى مَا غَشِيَ الْأَرْكَاحَا<sup>١٢</sup> ١٠ وَغَشِيَ الْخَابُورَ وَالْأَمْلَا حَا  
١١ يُصَفِّقُونَ بِالْأَكْفِ الرَّاحَا  
من الاسف وللذين مما اصابهم من القحط
- ١٢ لَمْ يَدَعِ الثَّلْجُ بِهَا<sup>١٣</sup> وَجَا حَا ١٣ بِاللَّهِ تَرْجُو أَوْ بِكَ النَّجَا حَا  
يقال ما ببني وبيته وجأج أى لم يدع ستره اى لم يدع ستره ألا هتكها

1) C (auch im Schol.) ; يجنب منه Ġāḥ. ; vorher السراة (l. خنديذ). vgl. 6a.  
2) B المتواكس ; Ġāḥ. = C. 3) Die Erklärung fehlt. 4) C المتكوس.  
5) Cod. قتلهم. 6) Cod. عمرو. 7) Das Gedicht fehlt in C.  
8) Cod. كأن ; dann Agh. المركب. 9) Agh. راحا. 10) Agh. انفساحا.  
11) Agh. ذا بلج ساواك انى. 12) Agh. الاكراحا ; Ġ, LA, TA wie B..  
13) Ġ, LA, TA لم ; doch vgl. ترجو im 2. Hvs.

## VII.

١ أَتَانِي مِنَ الْأَرْدِ<sup>١</sup> النَّذِيرَةَ بَعْدَ مَا  
 ٢ فَقَالُوا عَلَيْكَ ابْنُ الزُّبَيْرِ فَعُدُّ<sup>٢</sup> بِعِ  
 اخزي استجير به فأخزي، وخناس عظيم، اخزي يُصيبي ما يُخزيني [يريد عبد الله بن الزبير  
 وعليك به، وخناس شديد]

٣ وَإِنِّي أَمْرٌ فِي الْعُرْدِ مِثِّي صَلَابَةٌ  
 ٤ وَمَا جَعَلَ أَلَّةَ الْمُهَلَّبِ فَارِسًا  
 الهذيل بن<sup>٣</sup> زفر بن حارث [المهلب بن ابي صفرة، والهذيل من بني تغلب]

٥ أَخُو الْحَرْبِ أَمَّا صَادِرًا فَوَسِيقُهُ جَمِيلٌ وَأَمَّا وَارِدًا فَمُغَامِسٌ<sup>٤</sup>  
 فوسيقه جميل يقول اذا صدر عن الحرب فلا يطرد ابلا ولكنه يأسر اسراء والوجه الآخر اذا طرد  
 طريدة لم يسرع بها ولكنه يبطن لعهه وشجاعته لا يخاف احدا [وسيقه مُصِيه]، مُغَامِسٌ يغامس  
 يدخل في الحرب وقتل غيرها وسيقه جميل اي طريدته الرجال يأسرهم ولا يأسر الابل وهو  
 القبل الاول

٦ يَقْرُدُ<sup>٥</sup> الْخَنَازِيذَ الْحَيَانَ عَلَى الْوَجَى  
 التواعسة الموطاة [الخنازيد من الخيل المشرفات]

٧ تَعَادَى الْمَرَاحِي ضَمْرًا فِي جُنُوبِهَا وَهَنَّ مِنَ الشَّطِي<sup>٦</sup> عَارٍ وَلَايِسُ  
 بعضها مجللة وبعضها غير مجللة، المراخي تُرَخِي في عدوها، والشطي ضرب من الثياب يقال له  
 الشطية [تعادى من العدو، مراخي من الخيل التي تجرى جريا سهلا، وهن من الشطي اراد من  
 الغبار<sup>٧</sup>] فذهب الى الثياب الشطوية فضربه مثلا كأنها لبست<sup>٨</sup> تلك الثياب]

1) C الأسد; LA u. d. W. خنيس (s. Einltg. zu den Noten), wie auch der Inhalt des Gedichts, bestätigen die La B. 2) LA, TA فَلْدٌ; Ġ wie B, C. 3) Von mir hinzugefügt; vgl. z. B. Tab. II, 551 u. s., I Ath IV, 147; 258 u. s., Agh. XI, 58. Uebrigens ist die Erklärung falsch.

4) In B übergeschr. صادر .. وارد. 5) C نحر (ل. يَجْرُ).  
 6) So beide Codd. — LA, TA الشيطي. 7) Cod. العنار. 8) Lies ألبست?

ابن عبد ١) القيس].

٢٣ وَعَيْلَانُ مِنَّا كُلَّ يَوْمٍ مِلْمَةٍ<sup>٢</sup> وَنَحْلُبُ<sup>٣</sup> غَزْرًا يَوْمَ تُدْعَى الْكَنَانِيفُ  
نحلب نجتبع حَلَبَ الْقَوْمِ إِذَا اجْتَمَعُوا.

٢٤ وَمِنْ حِينِدِيفِ الدَّاعِي الرَّسُولُ إِلَى الْهُدَى وَمِنْهَا الْإِمَامُ وَالنُّجُومُ الْعَوَاكِفُ  
[العواكف هاهنا المجتمعة].

٢٥ أَخْرُوكَ الَّذِي لَمْ تَمْلِكْ الْحِسَّ نَفْسُهُ وَتَرَفُّصُ<sup>٤</sup> عِنْدَ الْمُحْفِظَاتِ<sup>٥</sup> الْكَنَائِفُ  
يقال اتى لأحس لك اى أرقى قال ابن الاعرابى الحس النصر قال الكمييت قد من بكى  
الدار راج أن تاحس له ويقال هو الرقة يقول اذا نزل بك امر يحفظ اى يغضب له يملك  
نفسه اى ٥) ينصرك ولم يلتفت الى الكتيبة وفي الحقد والعداوة ، وترفص تذهب الاحقاد 7)

[وَبِرْوَى يَوْمَ الْمُحْفِظَاتِ ، وَالكَنَائِفُ الصَّغِينَةُ وَالمُوجِدَةُ<sup>٨</sup> وَالكَنَائِفُ الْاِحْقَادُ وَالمُوحِدَةُ كَتِيفَةٌ]

٢٦ فَانْحَنُ الزَّمَامُ الْقَائِدُ الْمُهْتَدَى بِهِ وَمَنْ غَيْرُنَا السَّوَالِي التَّبِيعُ الْمُحَالِفُ  
٢٧ إِذَا أَصْطَكَّ رَأْسَانَا أَحْتَلَلْنَا<sup>٩</sup> بِبَانِخِ بِرُكْنَيْهِ تَعْتَادُ الْمَوَالِي<sup>١٠</sup> الزَّعَائِفُ

بِرْوَى تَعْتَادُ التَّوَالِي تَعْتَادُ تَعُودُ ، وَالبَانِخُ أَتْبَاعُ كَاتِبِ الْعَدِيمِ ، وَبَانِخُ اطْرَافِهِ الَّتِي تَسْقُطُ [رَأْسَانَا  
جَمَاعَتَنَا ، وَبَانِخُ بِمُشْرِفٍ ، وَتَعْتَادُ التَّوَالِي<sup>١١</sup> التَّبِيعُ]

٢٨ وَنَحْنُ تَرُودُ الْخَيْلِ<sup>١٢</sup> وَسَطَ بِيوتِنَا وَيُغَبِّقَنَّ مَخْضًا وَهِيَ مَخْلُ مَسَائِفِ<sup>١٣</sup>  
[قال ابو عمرو ويقال ارض مسيفة اى مجدبة وانشد وَجَمَعُ بَنِي الْقَيْنِ بْنِ جَسْرٍ كَأَنَّهُمْ جَرَادٌ  
تَبَارَى وَجَهَةَ الرِّيحِ مُسْنِفِ<sup>١٤</sup>].

1) Cod. من اقصى عبد . Vgl. Wüstenf., Tab. A 11.

2) يوم كل كربةة C

3) Cod. C وتخلب ، vielleicht besser; dann تدعو . 4) Cod. C وترفص ; die andern Zeugen wie oben.

5) LA gibt als Var. noch الْمُحْفِظَاتِ gegen alle Zeugen.

6) Cod. او .

7) Cod. الْاِحْقَادُ ... وَترفص ; aber schon der Reim im Vs. fordert

u hinten.

8) Cod. وَالموسدة .

9) C حللنا .

10) C تعتاد الموالى s.

Schol. B.

11) Cod. ohne Voc.

12) LA نرود للخيل .

13) So C, LA,

TA (C allein vorher كَلُّ) . — B مساييف ; s. nächste Anm.

14) B gibt zu seiner

Textlesart مساييف (so) مهالك ، ابو عبد الله مساييف مجدبة وارض مسيفة Schol. مساييف das Schol. مساييف

مجدبة ، مسانيف وانشد جَرَادٌ بِيَارِي الْخَيْلِ . Da aber ein سَايِفٌ in dieser Bedeutung nicht vorkommt, das Schol. sonst mit dem von C übereinstimmt, und das مسانيف وانشد am Schluss nicht zum Übrigen passen würde, ist die La von B im Text und Schol. als Schreibfehler anzusehen.

مَا كَرَّ يَمَارِكُ فِي الْبَيْعِ وَبِحَادِعِكَ [وَيُرَوَّى لِيُعَلِّمَ أَنَا لَيْسَ لِلْبَيْعِ كَانِفٌ، صَالُوا فِي سَوْمِهِمْ وَصَلْنَا فِي \* اسْتِيَامِنَا 1] ١٤  
فَكَحَطُوا إِلَيْنَا شَاصِيَاتٍ كَأَنَّهَا مِنْ السِّنْدِ مَسْلُوبُ الْقَمِيصِ وَرَاعِفٌ ٢  
شَاصِيَاتٍ زَقَانِي فَإِذَا انْتَصَبَ فَقَدْ شَمَا [حَطُوا انزَلُوا يُقَالُ قَدْ حَطَّ الْقَوْمُ انْقَالَمَ إِذَا انزَلُوها،  
شَاصِيَاتٍ اِزْقَانِي وَرَاعِفٌ ٣] حِينَ يَخْرُجُ الشَّرَابُ مِنْهُ [

١٥ فَلَمَّا أَنْتَشَيْنَا عَدْنِي مِنْ صَدِيقِي وَعَادَ الصَّبُوحُ وَالشِّوَاءُ السَّدَائِفُ  
عَدْنِي لِلْمَارِ صَدِيقًا، انْتَشِينَا سَكْرًا، وَاد ٤] اءاد علينا لخمّار الصبوح [قال السدائف قطع السنم]  
١٦ أَذَلِيكَ أَمْ بَيْضَاءُ مِالْإِنْسِ حُرَّةٌ أَتَاهَا بِوَدِّ الصَّدْرِ ٤ مِثْيَ الْخَطَاطِفِ  
يقول اختطفت الخواطف ٥) ودّى اليها علقنتها العوالف ٥) [والخطاطف ما يخطف ٦) من القلب]  
١٧ لَهَا رَوْضَةٌ فِي الْقَلْبِ لَمْ تَرَ عَ مِثْلَهَا فَرُوكِي وَلَا الْمُسْتَعْبِرَاتُ الصَّلَائِفُ  
يقول لها محل من قلبى لم يحلله احد، والفروك التى يبغضها الرجال، والمستعبرات جمع مستعبرة  
وهى التى تبكى لان زوجها لا يحبها، والصلفة التى لا تحظى عند زوجها [والصلائف اللواتى لا  
يجبهن ازواجهن]

١٨ أَرَى الْكَفَى لَا يَغِيَا عَلَيَّ سَبِيلُهُ إِذَا صَافِنِي لَيْلًا مَعَ الْقُرِّ ضَائِفُ  
[يقول ارى الحقف لا يعينى سبيله اى طريقه]  
١٩ إِذَا كَبَدَ النَّجْمُ السَّمَاءَ بِشْتَوْءٍ عَلَى حِينِ هَرَّ الْكَلْبُ وَالثَّلْجُ خَاشِفُ  
كبد ارتفع فى كبد السماء [النجم الثريا، وخاشف جامد يقال خشف الشيء يخشف اذا  
جمد ويبس]

٢٠ رَبِيعَةُ آبَاىِ الْأَلَى أَقْتَسَبُوا الْعَلَى إِذَا عُدَّ بَاىِ مِنْ زَمَانٍ وَسَلِيفُ  
٢١ وَتَغْلِبُ بَحْرِي طَمَّ سَيْلًا بِأَبْحَرٍ فَلَمْ يَسْتَطِعْ تَيَّارُهُنَّ الْمَجَادِفُ  
٢٢ وَبَكْرٌ وَعَبْدُ الْقَيْسِ إِخْوَتُنَا مَعًا كَفْتُنَا لَكَيْزٌ مِنْهُمْ وَالْكَنَائِفُ  
[عبد القيس بن أفضى بن نغمى بن جديلة \* بن اسد ٥) بن ربيعة بن نزار، ولكيز بن أفضى]

1) Ergänzt (Lücke).

2) C hier und im Schol. رواعف.

3) Cod. وادانى، wohl Nachklang des عدنى von a.

4) C القلب.

5) So.

6) Vielleicht العلائف (nach der RA حبّ علاقةً حَبّ) zu lesen?

7) Cod. بخطر..

8) Fehlt im Cod.



الرخارف المنقش من الوشى وغيره [قال الرخرف المنقش من الوشى والرقم وغيره وجمعه زخارف]

٣ وبالأمس قد كانت بدت لى طيرهم جرت بارحاً لو زجر الطير عائف<sup>(1)</sup>  
 ٤ فى قاتل الله الغوانى إنهما<sup>(2)</sup> قريب بعيد وصلهن تنائف  
 تنائف جمع تنوفة أراد السعة والبعد، قال ابن الاعرابى وصلهن تنائف بعيد كتباعد التنوفة  
 يقول لست من الغوانى على امر مستقيم

٥ قراهن يخبطن الأقام بالصبى<sup>(3)</sup> وهن على ما يخبطن سخائف  
 يخبطن يصيرنه فى حباله يصدنه

٦ بكرن فما<sup>(4)</sup> ينبجرون عهداً عهدنة الى النخل تخذو طعنهن المناصف  
 ٧ وقد كان فيهم<sup>(5)</sup> ما دنوا لى نعمة وقرّة عين دمغها اليوم دارف  
 ٨ ومن لذة الدنيا حديث ونعمة<sup>(6)</sup> ولهو وحاجات تتلى طرائف  
 تتلى تقضى اواخرها ابو عبد الله تتلى تتبع، طرائف مستطرقة

٩ فشت السوى من بعد طول إقامة وما كئ ما تهوى النفوس يساعف  
 ١٠ فإن أمس قد بدلت شيباً<sup>(7)</sup> وحكمة ومشى من بعد التبختر دالف  
 ١١ فكم من حبيب بان أهوى جماعة وخطب خطوب كلفتنى التكالف  
 ١٢ وراح سلاف<sup>(8)</sup> شمشع التنجر مزجها لنحى<sup>(9)</sup> وما فىنا عن الشرب صادف  
 راح خمير يرتاح شاربها يخف للمعروف، والسلاف ما سال من غير عصر، شمشع رقف، وصادف  
 مائل، لنحى لنسكر [وصادف منصرف]

١٣ فصالوا فصلنا واتقونا بماكر ليعلم هل منا<sup>(10)</sup> عن البيع كانف<sup>(11)</sup>  
 صالوا اجترؤوا على السوم واجترأنا، واتقونا بماكر جعلوا بيننا وبينهم رجلاً يمكر، وكانف عادل،

1) Der Vs. fehlt C. 2) فانها C. 3) B بالصحى; C vorher  
 يخبطن, in b يخبطن.  
 4) فلم ينبجون وعدا وعدنه C  
 5) So B, an الحى Vs. 1 anschliessend; C سهلا, worin ein Corruptel steckt.  
 6) So vocal. hier B. 7) حلما وشيبة C, شيباً B  
 8) LA وراف; TA وراف, wo aber Sāghānif als die bessere La bezeugt.  
 9) B لنحى. 10) C, G, LA, TA ما فىنا (C Cop. G. باقىنا); ابن برى bei LA, TA wie B.  
 11) Aṣma'f bei LA, TA gibt eine, dort undeutlich überlieferte, Variante, كانف?

V 1).

١ أَلَا أَبْلِغُ سَرَاةَ بَنِي زُهَيْرٍ وَحَيًّا لِلْأَخَاطِلِ وَالسُّخْرَارِ  
قل ابو عبد الله يعنى الاخطل وقومه

٢ فَفَقَدْ أَبْلَيْتُمْ حَرًّا وَجُبْنَا غَدَاةَ الرَّوْعِ إِذْ عَزَّ الْمُنَارِي  
عز قهر يقول الذى وا[ثب]كم ٢ قهركم وأبليتكم ضعفا فلم تصبروا

٣ كَفَيْنَا الْكَئِيَّ مِنْ جُشَمِ بْنِ بَكْرِ سَلِيمًا وَالْفَوَارِسَ مِنْ مُعَازِ

٤ لَعَنْرُ أَبِيكَ مَا جُشَمُ بْنُ بَكْرِ يَعِزُّ فِي الْكَوَادِثِ لِأَعْتِرَازِ

٥ صَبْرْنَا الْخَيْلَ إِذْ جُشَمُ بْنُ بَكْرِ تَيْسَرٌ فِي الْكَوَادِثِ لِأَنْحِيَازِ

يُروى صبرنا الخيل ان جشم بن بكر تيسر وهذه الرواية اصح ، يقول لا نأخذ على اليسار لنهرب ٤

٦ وَمَا دَهْرِي بِمِيْنِيَّيْ ٥) وَلَكِنْ جَزْتُمْ يَا بَنِي جُشَمِ الْجَوَارِي  
مِيْنِيَّيْ مَنْ اى لا آمن عليكم

٧ تَصَلَّيْنَا بِهِمْ وَسَعَى سِوَانَا إِلَى النَّعَمِ الْمُسَيَّبِ وَالسِّعَازِ

٨ سَأَلُوا عَنَّا الْفَوَارِسَ مِنْ سَلِيمٍ وَأَهْلَ الطَّلْحِ مِنْ خَيْلِ ٥) الْحِجَازِ

٩ أَكْنَا الْأَيْمِينَ إِذَا أَتَجَّهْنَا ٧) بِأَيْدِينَا الصَّوَارِمَ لِلنَّجَازِ

للنجاز للقتال ناجزه قاتله واذا اجتلدوا فقد تناجزوا

## VI.

١ دَعَانِي الْهَوَى إِذْ شَرَّقَ الْكَئِيَّ غُدْوَةً وَمَا كُنْتُ تَدْعُونِي الْخُطُوبُ الضَّعَائِفُ

اخذوا ناحية المشرق اى لم يكن يستخفى الضعيف من الامر والهوى

٢ وَهَيْجَ أَحْزَانِي حُمُولٌ تَرَفَعَتْ عَلَيْهِنَّ غِرْلَانٌ عَلَيْنَهَا الرِّخَافُ

1) Das Gedicht fehlt in C.

2) Ergänzt; Cod. وا بكم (Rasur).

3) Cod. (sehr wahrscheinlich) hier und im Schol. تَيْسَرٌ.

4) Im Cod. steht

يقول vor لنهرب.

5) LA يَمِينِيَّيْ; Fehler. — TA ohne Voc.

6) Darübergeschr. واهل.

7) Ergänzt; im Cod. ist das ه und der Punkt von ج

durch Rasur zerstört.

أتى أناس فيه وأحبه، اى يُعدى (1) يساره على ما يشتهى، نفيس اى مبالغ فى ذاك، تُعدى  
تعين على ما يريد الرجل (2) اذا هم بأمر كان له ملا يقوى به على ذلك، ومياسر جمع ميسرة  
يقول اليسار يعين على العيش [قوله فأتى نفيس (3) اى راغب فى الشباب، وقوله تعدى اى تعين  
مياسره ومنه يقال أعدينى على فلان اى قيني عليه وأعني]

٢٣ وفي صالحات الخيل إن ظهورها مراكبنا فى كل يوم نفاورة  
٢٤ تكثر بادينا على كل من بدا قديما وأغنى (4) مثل ذلك حاضرة  
اراد ويكثر حاضرا، اغنى من الغناء اى اغنى فى الكثرة كما اغنى البادى فى العدد [يقال بادينا  
كثير وحاضرا كبير]

٢٥ فليس من الأحياء إلا مسود ربيعة أغرابيئة ومهاجرة  
٢٦ وتكن أناس لا ترى الناس (5) أترموا الى قريما قريما يحيى يخطرة  
اى اعلما المقوم المعلم [اقروا اتخذوا قريما اى فحلا]

٢٧ إذا ما سما بد الفروم جرانه ومهما نصب أنيابه فهو عاقرة  
٢٨ إذا الحرب شالت للتلقح (6) لم تجد لنا جانبا إلا به من يصابرة  
يصابر الجانب الذى فيه الحرب [يقول إلا من يصابر الجانب الذى فيه الحرب]

٢٩ نطيع ونعصى كل ذاك أميرنا وما كل (7) حين لا نزال (8) نشاورة  
يقال ليس فى كل حين نشاورة وربما تركناه وركبنا ما نريد

٣٠ وما يعلم الغيب أمرؤ قبل أن (9) يرى ولا الأمر حتى يستبين دوابرة (10)

1) Cod. يعنى.

2) So Cod.; es muss wohl vor على stehen. — Das Schol.

scheint überhaupt, wie die doppelten Erklärungen zeigen, in Unordnung gerathen zu sein;

etwa so herzustellen: نفيس اى مبالغ فى ذاك [اى] أتى اناس فيه واحبه، تعدى تعين الرجل

على ما يشتهى ... ذلك يُعدى يساره على ما يشتهى

3) Vgl. S. ٢٢,

Anm. 9.

4) واعنى C.

5) Conjectur; B قري الناس; in C fehlt der 1<sup>o</sup> Hvs.

6) C سالت للمفح.

7) Cod. كل.

8) C يزال.

9) Buht. Ham. ما.

10) C اوآخرة; am Rand aber, mit خ, wie B; Variante B und C

به «وَشَدَّ مطايينا الرِّحَالُ» قال فيه الشارح روايةً ابي عبد الله وَشَدَّ المطاييا بِالرِّحَالِ وهذه الرواية الصكيحة [ويروى غرَّائِرُهُ يَريِدُ حَوَاصِلُهُ الواحدة غِرَّارَةٌ]

١٩ تَعَارِضُ<sup>١</sup> بَرَاقُ الْمُتُونِ مُوقَعًا (رَفِيضُ الْكَصَى لَيْسَتْ تَنَامُ<sup>٢</sup>) سَوَافِرُهُ  
براق المتون يعنى طريقًا يلوح بياضًا، موقعا موطوا قد رُضَّ حصاه من كثرة ما وُطئَ ومَرَّ عليه،  
وسوافره سَفَّارُهُ مَنْ سَلَكَه من الناس لم ينم فيه من بعده [قر «ما ان تنام» ويروى ليست تنام،  
يعارضن يعنى الابل]

١٧ نَعُوجُ<sup>٣</sup> الْبَرَى وَالْجُدَلُ مِنْ<sup>٤</sup> كَلِّ رَسَلَةٍ إِذَا شَمَّرَ<sup>٥</sup> الْكَادِي اسْتُحِنَّتْ<sup>٥</sup> تُبَادِرُهُ  
نعوج نعطف، والجُدل جمع جَدِيل وهو الزمام، شَمَّرَ تَشَمَّرَ، اسْتُحِنَّتْ من الْكَنِينِ ويروى  
اسْتُحِنَّتْ اى جُنَّتْ، تُبَادِرُهُ تُسْرِعُ اى لِخَادِي [وَالْبَرَى الْخَلْفُ]

١٨ طَوَّاهَا السَّرَى فَالْبِسْعُ يَنْجَرِي كَأَنَّهُ وَشَاحُ فَتَاةٍ نَقَى عَنْهُ مَكَاصِرُهُ  
١٩ تَزَيَّدُ فِي فَضْلِ الزِّمَامِ<sup>٧</sup> يَصْدُرُهَا إِذَا الْيَوْمُ عَادَتْ بِالظِّلَالِ يِعَافِرُهُ  
يريد تَتَزَيَّدُ بصدورها في السير اذا علت اليعافير وفي الظباء بالظلال من شدة الحر [والتزويد  
ضرب من السير]

٢٠ فَظَلَّ يُبَارِيهَا سَمَامٌ كَأَنَّهَا عَوَالِي عَرِيشٍ<sup>٨</sup> قَدْ حَنَّتْهُ أَوَاسِرُهُ  
أَوَاسِرُهُ نِسَاءٌ بِأَسْرِنِهِ وَيُروى عَوَالِي لِعَرِشٍ [فظل يبارى هذه الابل يعارضها سمام يعنى ابلا شبيهها  
بطير يقال له السمام، العوالي العُمد، والعريش<sup>٨</sup> الهودج، واواسرها التى توثفه وتشدته يقال اسره  
بالمهزة]

٢١ وَكُلُّ ضُهَابِيٍّ كَانَ عِمَامَةً عَلَى الرَّأْسِ مِمَّا قَدْ كَسَتْهُ مَشَافِرُهُ  
قال الاصمعي ضُهَابٌ فَحُلٌ نُسِبَتْ اِلَيْهِ كَرَامُ الْاِبِلِ وَاذَا قِيلَ ضُهَابِيَّةُ الْعَثْنُونَ فَانَّمَا يَعْنُونَ اللُّونَ  
وعنى بالعمامة لُغَامُهُ

٢٢ فَاِنِّي نَفِيسٌ<sup>٩</sup> فِي الشَّبَابِ وَرِحْلَةَ السَّمِطِيِّ وَبَعْضُ الْعَيْشِ تُعَدِّي مَيَاسِرُهُ

1) C يعارضن. 2) C تنام; ما ان تنام; so auch urspr. Tebr. z. Ham. 360, Z 3, wo  
١٩ fehlt. 3) C تعوج, so auch im Schol. 4) C في. 5) C كمش (كَمَشَ).  
6) C استحنت. 7) C العنان. 8) C hier und im Schol. عروش, wogegen  
aber das masc. Suffix in حنته spricht. 9) C hier und im Schol. نعيش.

- ٨ وَكَأَيْسَ تَمَشَى فِي الْعِظَامِ سَبِيئَةً مِنْ الرَّاحِ تَعْلُو الْمَاءَ حِينَ تُكَابِرُهُ<sup>(١)</sup>  
تعلو الماء يغلب لونها لونه ويقال معناه اذا كابت الماء حين تمزج به كانت في اعلى منه واقوى  
[سبيئة مُشْتَرَاةٌ يَقَالُ سَبًا لِحَمْرٍ اِذَا اشْتَرَاهَا]
- ٩ كُمَيْتٍ إِذَا مَا شَجَّهَا الْمَاءُ صَرَّحَتْ ذَخِيرَةَ حَائِيٍّ عَلَيْهَا تَنَادُرُهُ<sup>(٢)</sup>  
كُمَيْتٍ فِي لونها، شَجَّهَا مازجها، صرَّحت خلصت، حائِيٍّ صاحب حائنة، تَنَادُرُهُ قد نذر عليها  
ان لا يبيعهها الا ممن يحكمه (٢) (٣) [تنادره<sup>(٤)</sup>] يقول قد نذر عليها الا يبيعهها الا بئس كثير]
- ١٠ فَجَاءَ<sup>(٥)</sup> بِهَا بَعْدَ الْإِبَاءِ وَبَعْدَ مَا بَدَّلْنَا لَهُ فِي السَّوْمِ مَا اسْتَمَامَ<sup>(٦)</sup> تَاجِرَةٌ  
[تاجرته الهاء راجعة الى الحمر واتما ذكرها اراد الراح]
- ١١ شَرِبْتُ وَفَتِيَانٌ كَجِنَّةٍ عَبَقِرٍ كِرَامٌ<sup>(٧)</sup> إِذَا مَا الْأَمْرُ أَعْيَتْ مَرَاتِرُهُ<sup>(٨)</sup>  
المريّة للبلد المفتول يقول اسبابه مُحْكَمَةٌ [يقال ٢ كَجِنَّةٍ عَبَقِرٍ ان<sup>(٩)</sup>] وَصَفُوا بِالشَّدَةِ
- ١٢ فَقُلْتُ أَشْرَبُوا حَيَّاكُمُ اللُّهُ وَأَسْبِقُوا عَوَازِلَنَا مِنْهَا<sup>(١٠)</sup> بَرِّي نَبَاكِرُهُ  
١٣ فَلَمَّا أَنْتَشِينَا وَأَسْتَدَارَتْ بِهَامِنَا وَقُلْنَا أَكْتَفِينَا بَعْدَ غَفَقٍ<sup>(١١)</sup> نُظَاهِرُهُ<sup>(١٢)</sup>  
الغَفَقُ كثرة الشرب يقال فلان يَتَغَفَّقُ، نَظَاهِرُهُ نُدَاوَمُهُ مَرَّةً بَعْدَ مَرَّةٍ [وَبِرْوَى تَنْشِينَا اى سَكْرُنَا،  
وقوله بعد غفق<sup>(١١)</sup> وهو شرب بعد شرب]
- ١٤ وَرُحْنَا أَصِيلًا نَجْرُ بُرُودَنَا<sup>(١٣)</sup> بِأَنْعَمِ عَيْشٍ لَوْ تَطَاوَلْ آخِرُهُ  
[أَصِيلًا تصغير<sup>(١٤)</sup> أَصِيلٌ وهو العشي]
- ١٥ وَشَدَّ الْمَطَايَا بِالرِّجَالِ<sup>(١٥)</sup> كَأَنَّهَا قَطَا قَلَّ عَنْهُ الْمَاءُ صُفْرٌ مَنَاقِرُهُ<sup>(١٦)</sup>

1) Quṭb تكاتره، 1. تَكَاتِرُهُ. 2) نَخَاتِرَ حَانُوتٍ عَلَيْهَا يِنَادِرُهُ C; LA, TA, Quṭb  
ذخيرة حانوت. 3) So B (ob من oder من، unsicher), wohl verderben.  
4) Msc. auch hier يِنَادِرُهُ. 5) B فُجَاءُوا، Quṭb = C, alsdann عند اصباح.  
6) C ما استمام في السوم. 7) B كِرَامٍ ... وَفَتِيَانٍ (C vocallos); eher wäre كِرَامًا .. وَفَتِيَانًا.  
zu erwarten. — Quṭb لِعَيْنِيَانٍ. 8) جَرَاتِرُهُ C. 9) Cod. اذا. 10) B منه، Quṭb.  
فيها; dann B بَرِّي.  
11) C hier und im Schol. عَفَقٌ.  
12) B نَظَاهِرُهُ; doch s. Schol. 13) C, Quṭb. ذِيُولْنَا.  
14) Cod. صَغِيرٌ.  
15) So C; die LA von B s. im Schol. (möglicherweise ist dort urspr. الرِّجَالِ gemeint).  
16) C غِرَاغِرُهُ.

٥٧ وَتَرَاهُ يَفْخَرُ أَنْ تَحُلَّ بُيُوتُهُ بِمَكَلَّةِ الزَّمْرِ<sup>١</sup> الْقَصِيرِ عِنَانَا  
 اى قصير الشأن نليل، ويروى يكره أن تحل قال خالد يفرح أن تحل يقول يفرح حتى يفضل  
 عليه وقال ابن الاعرابي يفخر عن ذاك ويرفع نفسه عنه وقال غيرهما اراد أن لا تحل، ويقال أنه  
 لزمر المروعة قليل الخير [يفخر يتعظم بذلك]  
 ٥٨ غَطَفَانُ سَيِّدُهُمْ أَبُوكَ وَخَيْرُهُمْ وَلَدُوكَ حِينَ تَذَكَّرُوا<sup>٢</sup> الْإِحْسَانَا  
 ابن الاعرابي تذاكروا فيما بينهم

## IV.

وقال القظامي

١ تَرَحَّلَ جِيرَانِي بِقَلْبِي<sup>٣</sup> إِنْ نِي أَكَلَفُ<sup>٤</sup> قَلْبِي كُلَّ جَارٍ أَجَارُهُ  
 يقول اشغله به واشتاق اليه  
 ٢ وَأَرْقَبِي مَا لَا<sup>٥</sup> يَمَزَالُ يَرُوقِنِي غَزَالُ أَنْاسٍ قَاصِرُ الطَّرْفِ فَانِرُهُ  
 ٣ لَهُ مُسْتَظَلُّ بَارِدٌ فِي مُخَدَّرٍ كَنِينٍ إِذَا شَعْبَانُ أَحْبَتْ هَوَاجِرُهُ<sup>٦</sup>  
 مُسْتَظَلُّ هودج، مُخَدَّرٌ عليه خدر، اجمت التهبنت  
 ٤ بِعَيْنَيْكَ تَنْظَارُ<sup>٧</sup> إِلَى كُلِّ هَوْدَجٍ وَكُلِّ بَشِيرِ الْوَجْهِ حُرِّ مَسَافِرُهُ  
 بشير حسن، مسافره ما أسقر<sup>٨</sup> من نقابه [حر كريم، مسافره وجهه]  
 ٥ تَرَاهُ وَمَا تَسْطِيعُهُ غَيْرَ أَنَّهُ يَكُونُ عَلَى ذِي الْحِلْمِ دَاءٌ يُخَامِرُهُ  
 ٦ إِذَا تَأَقَّ قَلْبِي أَوْ قَطَّرَبَهُ الْهَوَى فَلَيسَتْ لَهُ بُقْيَا وَلَا الْحِلْمُ رَاجِرُهُ  
 ٧ عَصَى كُلِّ نَاهٍ وَأَسْتَبَدَّ بِأَمْرِهِ فَمَا هُوَ إِلَّا كَالْعَشِيرِ ثَوَامِرُهُ  
 يروى تعاشره، استبدت تفرّد لا يشاور احدا يقول هو كصاحب لك تخاف خلافه فأنت ثوامره  
 فيما تريده، والعشير الصاحب الذي تعاشره

1) C الزمن.

2) C تذاكروا; vgl. Schol. B.

3) C بعقلي.

4) C تكلف.

5) B ألا.

6) In C lautet b fehlerhaft اذا كبير

شع' آخره.

7) B تنظاراً — C vorher بعينك.

8) Cod. سقر.

٤٧ وَكَذَلْتُ فَقُلْتُ لَهَا النَّجَاءَ تَنَاوَلِي بِى حَاجَتِي وَتَنَكَّبِي هَسْبَانَا  
وَكَلْتُ تَأَخَّرْتُ وَأَبْطَأْتُ وَكَذَّ يَكْذُ وَكَلَّأْتُ [وَكَلْتُ بِعَنَى نَاقَتِهِ]

٤٨ وَعَلَيْكَ<sup>١</sup> أَسْمَاءُ بِنَ خَارِجَةَ الَّذِي عَلِمَ الْفَعَالَ وَأَدَّبَ<sup>٢</sup>. الْفَيْثَانَا  
٤٩ فَسْتَعْلِيَيْنَ أَصَادِقُ رُوَادُهُ فِيهِ<sup>٣</sup> وَأَيُّ قَتَى قَتَى غَطْفَانَا  
بِرَوَى رُوَادُهُ وَرُوَارُهُ

٥٠ قَرَمٌ<sup>٤</sup> إِذَا أَبْتَدَرَ الرَّجَالُ عَظِيمَةً سَبَقْتُ<sup>٥</sup> إِلَيْهِ يَمِينُهُ الْإِيمَانَا  
[إِلَيْهِ إِلَى الْأَمْرِ، وَالْقَوْمُ الْمُكْرَمُ مِنَ الْأَجَلِ وَهُوَ السَّيِّدُ مِنَ الْقَوْمِ]

٥١ فَأَخْتَرْتُ أَسْمَاءَ الْجَوَادِ فَلَمْ تَخْبِ يَدُ رَاغِبٍ<sup>٦</sup> عَلِقْتُ أَبَا حَسَانَا  
٥٢ إِنَّ الْأَبُوَّةَ وَالِدَانِ تَرَاهُمَا مُتَقَابِلَيْنِ<sup>٧</sup> قَسَامِيَا وَهَجَانَا<sup>٨</sup>  
[الْأَبُوَّةُ الْآبَاءُ، قَسَامِيَا الْقَسَامَةُ لِلْحَسَنِ يُقَالُ إِنَّهُ لَقَسِيمُ الْوَجْهِ، وَالْهَجَانُ الْكَرِيمُ] نَسَخَةُ بِشَامِيَا  
وَيْمَانَا، قَالَ فِيهَا الشَّارِحُ بِرَيْدٍ بِالشَّامِي<sup>١٠</sup> الشُّمُّ وَبِالْيَمَانِ الْيَمْنُ وَهَذَا هُوَ الْمَعْنَى، مُتَقَابِلَيْنِ مُتَحَادِيَيْنِ  
يُقَابِلُ بَعْضُهَا بَعْضًا بِالْخِلَافِ فَاحَدُهُمَا يَكُونُ شُومًا عَلَى وَدِهِ وَالْآخَرُ يَمْنًا، وَرَوَى أَبُو نَصْرٍ قَسَامِيَا  
وَهَجَانًا قَسَامِيَا جَمِيلًا وَهَجَانًا كَرِيمًا، وَقَالَ ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ شَامِيَا مِنَ الشُّمِّ وَيَمَانِيَا مِنَ الْيَمَنِ

٥٣ فَأَبُّ يَكُونُ إِلَى الْقِيَامَةِ<sup>١١</sup> مَجْدُهُ وَأَبُّ يَكُونُ عَلَى بَنِيهِ صَبَانَا<sup>١٢</sup>  
[كَأَنَّهُ ارَادَ أَنَّ الْأَبُوَّةَ وَالِدَانِ<sup>١٣</sup>] ثُمَّ قَالَ فِيهِ الْأَبُوَّةُ كَذَا وَمِنْهَا كَذَا]

٥٤ فَتَرَى الرِّفَاقَ يُوجِّهُونَ رِكَابَهُمْ نَحْوَ الْقَرِيضِ مَنَادِحًا وَخَوَانَا  
الْمَنَادِحُ الْأَفْنِيَّةُ وَالْمُنْتَدِحُ الْمُنْتَسِعُ  
٥٥ يَلِجُونَ مِنْ أَبْوَابِ دَارَةِ مَاجِدٍ لَيْسَتْ تَهْرُ كِلَابُهُ الضَّيْفَانَا  
٥٦ نِعْمَ الْقَتَى عَمِلْتُ إِلَيْهِ مَطِيَّتِي لَا تَشْتَكِي جَهْدَ السِّفَارِ كِلَانَا  
[قَوْلُهُ كِلَانَا هُوَ وَالْمَطِيَّةُ]

1) Cod. (B) وَعَلَيْكَ; aber vgl. Vs. 49. فستعلين

2) C, Alawi وعلم.

3) C عنه.

4) C قوما.

5) C بدرت.

6) B راغبة.

7) C hat Vs. 56 vor 52.

8) Cod (B) متقابلين.

9) B شاميا ويمانا

10) Cod. بالشام من.

11) C الكريمة.

am Rand wie B.

12) In B übergeschrieben زمانا، wozu Schol. B من انسابهم ومجدهم

13) Cod. noch هكذا، wohl Anticipation.

٤٠ فَإِذَا أَنْتَهَيْنِ<sup>١</sup> مَضَى عَلَى غُلَوَاتِهِ<sup>٢</sup> وَإِذَا لَحِقْنَ بِهِ أَصْبَنَ طِعَانَا

غلواء كَلَّ شَيْءٌ أَوْلَهُ وَزِيَادَتَهُ هَذَا قَوْلٌ وَالْأَجْوَدُ مَضَى عَلَى حَالِهِ الَّتِي هُوَ فِيهِ مِنَ الذَّهَابِ، انْتَهَيْنِ

كففن عن طلبه، ويروى فَإِذَا خَنَسْنَ

٤١ فَكَسَرْنَ غَيْرَ مُكَدِّشَاتِ أَدْيِيهِ وَنَجَا<sup>٣</sup> يَرْوُجُ تَرْوُحًا عَجَلَانَا

٤٢ أَبْنَى زُهَيْرٍ لِأَمْرِي ذِي بَغْضَةٍ<sup>٤</sup> يَتَنَفَّسُ الصُّعْدَاءُ حِينَ يَرَانَا

تعجب فقال ابني زهير، يريد التنفس<sup>٥</sup> الصعداء

٤٣<sup>٥</sup> وَتَحَدَّ كُلَّ حِمَى نُكَبِّرُ<sup>٦</sup> أَنَّهُ مِيحَ الْبُرُوقِ وَلَا يُحَدُّ حِمَانَا

٤٤ فَإِذَا تَشَنَّعَتْ<sup>٨</sup> الْحُرُوبُ فَمَالِكُ مِنْهَا الْبُطَاعِنُ وَالْأَشَدُّ سِنَانَا<sup>٩</sup>

تشنعت اشتدت وصارت شنة وقال غيره تشنعت شموت [قال ابو عمرو هو مالك<sup>١٠</sup>] .. وقال غيره

هو ملك بن عتاب<sup>١١</sup> بن سعد بن زهير بن جشم وكان رأس تغلب بعد ابيه

٤٥ وَنُطِيعُ أَمْرَنَا وَنَجْعَلُ أَمْرَنَا لِدَوِي جَلَادَتِنَا وَحَزْمِ قُرَانَا

٤٦ وَحَسِبْتُنَا نَزْعُ الْكَتِيبَةِ غُدْوَةً فَيَغْيِفُونَ وَنُوزِعُ<sup>١٢</sup> السَّرْعَانَا

حسبتنا علمتنا، نزع نكف وزع يزع وزعا، وروى ابن الاعرابي فيغيغون<sup>١٣</sup> ونوزع وقال التغيف<sup>١٤</sup>

الرد والمنع ويقال اوعه اذا كفه وورعته اي كففته وردته وقال خالد بن كلثوم يغيغون<sup>١٥</sup>

يرجعون غيغ رجع وقال آخر يغيغون ينهزمون ويسرعون في الهزيمة، ونوزع اذا بلغوا اليينا كففناهم

وقائلناهم، والسرعان اوائل الخيل الذين يبادرون اصحابهم الى القتال، وقال الاصمعي يغيغون<sup>١٦</sup> (؟)

غيغ موهه اذا لم يتعاهده

1) C, G, LA, TA خنسن; s. Schol. B. 2) C, G, LA, TA مضواته, in b C اصاب.

3) C وغدا. 4) In B nicht sicher: بغضة oder بغضة; C hat غرة, am Rand durch

غفلة erklärt. 5) Cod. التنفسه (so). Das Schol. ist lückenhaft.

6) C hat Vs. 46 vor 43. 7) C يخبر. 8) تشعشعت. 9) C سبانا. 10) Hier sind offenbar weitere Glieder des Stammbaums ausgefallen, wohl die im Schol. B in der Einleitung zu I aufgeführten. 11) Cod. عباد;

vgl. Wüstf. Tab. C 19. 12) G, LA, TA ونزع, aber LA, TA daneben als

La. — (LA vorher وحسبتنا). 13) Cod. فيغيغون. 14) Cod. التغيف.

15) Cod. يغيغون. 16) So Cod.; es wird weder von Lexicis bestätigt, noch befriedigte die Bedeutung; auch غيغ = أفسد passt kaum.



٣١ بِكَضِيضٍ رَابِيَةٍ يَهْرُ مُدَلَّقًا      صُلْبًا يَكُونُ لَهُ الطَّلَالُ دِهَانًا  
[الطلال جمع طَلَّ وهو الندى]

٣٢ فَتَرَى الْكَبَابَ كَأَنَّمَا عَيْثَتْ بِهِ      ثَقْفَيْتَانِ تُنْظِمَانِ جُمَانًا  
للجباب الماء الذى يصبغ<sup>1</sup> على الزرع والشجر هاهنا والحباب اصله النفاخات التى تراها فوق  
الماء الواحدة حبابة يقول ترى للجباب كانه جمان<sup>2</sup> يتحدّر فى خيط<sup>3</sup> تنظمه ثقفتان [شبه حباب  
الطر يقع على الشجر بالجمان<sup>2</sup>]

٣٣ فَلَبَيْنَمَا هُوَ غَائِلٌ إِذْ رَاعَهُ      لَحِيمُونَ سَرَّحَهُمْ بَنُو ذَبْهَانَا<sup>4</sup>  
لحيمون قناص وأراد كلابا أرسلتها<sup>4</sup> بنو نيهان من طيء وهو قوله معمر صوار [ذكوانا، ويروى  
بنو نيهانا وهم من طيء وذكوان من ثعلبة بن بهثة بن سليم بن منصور بن عكرمة بن خصفة  
ابن قيس بن عيلان]

٣٤ مَعَهُمْ صَوَارٍ مِنْ سَلُوقٍ كَأَنَّهَا      حُصْنٌ تَجُولُ<sup>5</sup> تُجَبَّرُ الْأَرْسَانَا  
يروى معهم صوار، حصان فرس يتحصن على الاثلاث [سلوق قرية باليمن قال وسمعت ابا عمرو يقول  
لم تكن العرب تعرف الكلاب بالسلوقية حتى أتيت بها من اليمن]

٣٥ فَطَلَبْنَاهُ شَاوًا تَخَالُ غُبَارَهُ      وَغُبَارَهُنَّ إِذَا آجَتَهْدَنَ<sup>6</sup> دُخَانَا  
٣٦ وَهَلَا مَخَافَتَهُنَّ ثُمَّتَ رَدَّةٌ      ذِكْرُ الْقِتَالِ لِحَيْنِ<sup>7</sup> آخَرَ حَانَا  
٣٧ فَسَمَا وَقَامَ يَذُودُهُنَّ بِمُرْهَفٍ      صُلْبِ الْقِنَاةِ كَانَ فِيهِ سِنَانَا  
فسما ارتفع، يذودهن يدفعهن، بمرهف قرن موحّد

٣٨<sup>8</sup> حَرَجًا يَكْرَهُ<sup>9</sup> كُرُورَ صَاحِبِ نَجْدَةٍ      خَرَى الْكَرَائِرَ أَنْ يَكُونَ جَبَانَا  
حرجا مضطرا، نجدة شجاعة، خرى استحميا

٣٩ وَيَكُونُ حَدُّ سِلَاحِهِ<sup>10</sup> لِأَشَدِّهَا      قَرَمًا<sup>11</sup> وَأَكْثَرِهَا لَهُ غِشِيَانَا

1) Cod. تصح.

2) Cod. كالجمان.

3) C ذكوانا; doch s. Schol. C.

4) Cod. أرسلتم.

5) Druckf. تحول، G.

6) C التهبين; Bek.

يُخَالُ ... بَدَى بَلَى دُخَانَا.

7) C لحيان، B فحين.

8) C hat Vs. 40 vor 38.

9) C, LA وكر.

10) C سنانه.

11) Cod. قَرَمًا. Ich verstehe es als

Infinitiv von اللحم = قَرِمَ الى اللحم = »gierig darnach sein».

الْكُحَيْلِ الْفُطْرَانِ، وَالْحَرْجِ وَالْحَرْجُوجِ الضَامِرَةَ مِنَ الْإِبِلِ، وَالصُّبَابَةِ بِقِيَّةِ الشَّيْءِ فِي اسْفَلِ الْإِنَاءِ

[الخرج الضامر والشديد ايضاً]

٢٣ تَصِلُ الْمَخِيلَةَ بِالذَّرَاعَةِ بَعْدَ مَا جَعَلَ الْجَنَادِبُ تَرْكَبُ الْعِيدَانَا

المخيلة من الخيلاء، والذراعة سعة الخطو وازاد انها تفعل ذلك في شدة الحر اذا قام قائم الظهيرة

٢٤ وَجَرَى السَّرَابُ عَلَى الْإِكَامِ كَأَنَّهُ نَسَجُ الْوَلَادِ بَيْنَهَا الْكَتَانَا

لأن الثوب ينسج بين اثنتين<sup>1</sup> او ثلث

٢٥ وَكَأَنَّ نُمْرُقَتِي نُورِقَ مُوَلِّعٍ يَرَعَى<sup>2</sup> الدَّكَادِكَ مِنْ جُنُوبِ قَطَانَا<sup>3</sup>

يُورَى الْفِ الدَّكَادِكُ، وَقَطَانَا جَبَلٌ [النمرقة الوسادة، والمولع المخطط وهو الثور، قطان موضع]

٢٦ بِعَوَارِبِ الْقَفَرَاتِ بَيْنَ شَقِيقَةٍ وَكَثِيبِهَا يَتَنَظَّرُ الْكَدَثَانَا

عَوَارِبُ رِيَاضٍ عَزِيبَتْ عَنِ النَّاسِ فَلَمْ تُرْعَ، وَشَقِيقَةٌ غَلَطٌ بَيْنَ رَمَلَتَيْنِ [والشقة هو...<sup>4</sup>] وَيُقَالُ هـ

القطعة من الارض، وكثيب تل من رمل، ينتظر الكدثان يعنى الثور يخاف القانص

٢٧ لَهْيِ كَسَنَتِهِ<sup>5</sup> مِنَ الْمَكْرَمِ لَيْلَةً هَتَنْتَ<sup>6</sup> عَلَيْهِ بَدِيمَةَ هَتَانَا

٢٨ فَتَنَى أَكَارِعَهُ وَبَاتَ تُحْمُهُ<sup>7</sup> رَهْمٌ تُسِيلُ تِلَاعَهُ إِمْعَانَا

تُحْمُهُ تَغْسَلُهُ، إِمْعَانَا سَيْلَانَا وَأَصْلُهُ الْمَاءُ الْمَعِينُ لِلجَارِي عَلَى وَجْهِ<sup>8</sup> الْأَرْضِ [ويُورَى تُسِيلُ وَمَنْ قَالَ

تَسِيلُ فَهُوَ لِلتَّلَاعِ وَتُسِيلُ لِلرَّهْمِ]

٢٩ أَرِنَا<sup>9</sup> تَضَاحِكُهُ الْبُرُوقُ بِرَاجِفٍ كَسْنَا الْكَرْبِقِ وَلَامِعٍ لَمْعَانَا

الثور يلمع بياضه لمعانا، تضحكه البروق يضحك بياضه لبياص البرق ويضحك<sup>10</sup> بياض البرق

للثور، راجف سحاب له صوت

٣٠ فَغَدَا صَبِيحَةً صَوْبِهَا مُتَوَجِّسًا شِئْرَ الْقِيَامِ يُقْضِبُ الْأَغْصَانَا<sup>11</sup>

متوجساً متحسّساً، شئراً غير مطمئن، يقضب يقطع الاغصان يريد ان يدخل الكناس

1) Cod. اثنتين.

2) C, Bek. أَلْفٌ، wie Var. im Schol. B.

3) Nach Bek.'s (740) und Jâq.'s (IV, 132) Angabe statt des قَطَانَا der Hdschr. vocalisirt.

4) Leere Stelle.

5) C سَقَنَتُهُ.

6) C هَتَلْنَا ... وهتلنت

auch B übergeschrieben. وهتلنت

7) C تَجْمُهُ.

8) Cod. وَحْمُهُ.

9) So beide Codd. als حال; demnach ist وَلَامِعٌ (gegen das Schol.) auf die Wolke, parallel

mit بِرَاجِفٍ، zu beziehen.

10) Cod. وَيَلْمَعُ.

11) C hat in b: الْأَغْصَانَا

أى كانت ترتحل فتزوع أظعانها فى السير، ويروى بقطيقت أظعانا.

١٠ فَتَحْكُلُ حَيْثُ تَقَرُّ أَعْيُنُنَا بِهَا      فَنَرَى أُمَيْمَةَ فَيِنَّةً<sup>١</sup> فَتَرَانَا

فيينة حين من الدهر

١١ رَمَتِ الْمَقَاتِلَ مِنْ فُرَادِكِ بَعْدَ مَا      كَانَتْ جَنُوبُ<sup>٢</sup> تَدِينُكَ الْأَدْيَانَا

أى تفعل بك الافعال ويقال تستعبدك او<sup>٣</sup> أنها كانت تعذبك تدينك تجزيبك

١٢ وَارَى الْغَوَايِىَ إِنَّهَا هِيَ جِنَّةٌ      شَبَهُ الرِّيحِ تَلَوْنَ الْأَلْوَانَا

الغوايى النساء والغانية المتزوجة ثم قيل لكل شابة غانية

١٣ فإِذَا دَعَوْنَكَ عَمَّهُنَّ فَلَا تَحِبُّ      فَهُنَاكَ لَا يَجِدُ الصَّفَاءَ مَكَانَا

الصفاء المودة

١٤ نَسَبُ يَزِيدُكَ عِنْدَهُنَّ حَقَارَةً      وَعَلَى ذَوَاتِ شَبَابِهِنَّ هَوَانَا

١٥ وَإِذَا وَعَدَنَ<sup>٤</sup> فَهِنَّ أَكْثَرُ وَاعِدٍ

١٦ وَإِذَا رَأَيْنَ مِنَ الشَّبَابِ لُدُونَةً

١٧ بَلْ لَيْتَهَا سُئِلَتْ جَنُوبُ فَلَمْ تَقُلْ

١٨ أَحْبَبْتَنِى وَلَقَدْ عَلِمْتِ شِمَائِلِي

١٩ وَيَكُونُ فِى عَلَى الْعَدُوِّ شَكَاةٌ

الشكاسة سوء الخلق

٢٠ وَرَقِيقَةَ الْحَجَرَاتِ بَادِيَةِ الْقَدَى      كَدَمِ الْغَزَالِ صَبَحْتُهَا النَّدْمَانَا<sup>٥</sup>

للحجرات النواحى، اذا صببت فى الكأس رقت نواحيها واذا رقت النواحى رقت هي [انما يعنى

فهنا صفاءها]

٢١ وَإِذَا تُعَانِينِي<sup>٥</sup> الْهُمُومُ قَرَّبَتْهَا      سُرْحَ الْيَدَيْنِ تُخَالِسُ الْخَطْرَانَا

تُعَانِينِي تَأْتِينِي مِنَ الْمُعَانَاةِ مِنَ الْأَمْرِ، سُرْحٌ سَرِيعَةٌ، تُخَالِسُ تُسْرِعُ، الْخَطْرَانُ<sup>١٠</sup> بِالْكَتَبِ

٢٢ حَرَجًا كَأَنَّ مِنَ الْكُكَيْلِ صُبَابَةً      نَضِخَتْ مَغَابِنُهَا بِهَا نَضِخَانَا<sup>١١</sup>

1) املمة تارة C.

2) C ظلم، aber in Vs. 17 wie B.

3) Cod. أى; doch ist dies eine andere Erklärung.

4) C حلفن.

5) C واكثر حالف.

6) C فعسى.

7) C الاخذانا.

8) C ندمانا; doch Schol. Var. wie B.

9) G, LA (تصيفنى TA). تصيفنى (TA).

10) Cod. بالخطران.

11) So auch LA, TA نصخت; aber u. d. W. نصخت G, LA, TA نصخانا.

## III.

- ١ زُورًا أُمِيمَةً<sup>١</sup> طَالَ ذَا هِجْرَانَا وَحَقِيقَةً هِيَ أَنْ تُزَارَ أَوَانَا  
 اراد من هِجْرَانِ فَنَصَبَ، الْأَوَانُ الْأَحْيَانُ وَهُوَ وَاحِدٌ أَيْ أَنْ تُزَارَ كَلَّ أَوَانِ [وَبِرْوَى حَقِيقَةً مِنْ  
 أَنْ تُزَارَ أَوَانَا، اراد فِي كَلَّ أَوَانِ]
- ٢ كَيْفَ الْمَرَارُ وَذَوْنَهَا مُتَمَنِّعٌ صَعْبٌ يُرِنُّ حَمَامَةٌ إِرْنَانَا  
 ٣ شَمْسُ بَيْوتِ بَنِي الْكُصَيْنِ نُكِنُهَا<sup>٢</sup> فَتُضِيءُ ذُرُوهُمْ لَهَا<sup>٣</sup> أَحْيَانَا  
 ٤ تَضَعُ الْمَجَاسِدَ عَنْ صَفَائِحِ فِضَّةٍ بِيضٍ<sup>٤</sup> تَرَى صَفْحَاتِيهِنَّ حِسَانَا  
 [الْمَجَاسِدُ نِيَابٌ مُصَبَّغَةٌ بِالرِّعْفَانِ قَالِ الْجِسَادُ الرِّعْفَانُ، وَصَفْحَةٌ كَلَّ شَيْءٍ حَافَتُهُ]
- ٥ فَتَرَى لَهَا بَشْرًا يَعُودُ خَلْقُهُ بَعْدَ<sup>٥</sup> الْحَمِيمِ حَدَلَجًا رِيَانَا<sup>٥</sup>  
 يَقُولُ كُلَّمَا عَرِقَتْ تَخَلَّقَتْ، خَدَلَجٌ عَظِيمٌ، رِيَانٌ مَمْتَلِيٌّ
- ٦ وَتَرَى النَّعِيمَ عَلَى مَفَارِقِ فَاحِمٍ رَجِلٌ تَعْلُ مُتَوَنَّةٌ<sup>٦</sup> الْأُدْهَانَا  
 فَاحِمٌ شَعْرٌ أَسْوَدٌ، تَعْلٌ مِنَ الْعَلْدِ مَرَّةً بَعْدَ مَرَّةٍ وَتَعْلٌ مِنَ الْعَلْدِ يَرِيدُ أَنَّهَا تَجْعَلُ فِي أَصُولِهِ  
 الْأُدْهَانَ يَعْنِي أَصُولَ الشَّعْرِ، وَبِرْوَى تَعْلٌ جُدْوَرَةٌ<sup>٧</sup>، وَبِرْوَى تَعْلٌ أَصُولُهُ [أَيْ تَدَهْنُ<sup>٨</sup>] بِالذَّهْنِ  
 مَرَّةً بَعْدَ مَرَّةٍ]
- ٧ فَكَأَنَّمَا أَشْتَمَلُ<sup>١٠</sup> الصَّحِيحُ بِرِيطَةٍ لَا بَلَّ تَزِيدُ وَثَارَةً وَآيَانَا  
 بِرِيطَةٌ مِنْ لَيْبِنَا كَأَنَّهَا رِيطَةٌ، وَثَارَةٌ وَطَاءَةٌ
- ٨ وَكَأَنَّ طَعْمَ مُدَامَةٍ عَانِيَةٍ شَمِيلَ الرِّيقِ وَخَالَطَ الْأَسْنَانَ  
 مُدَامَةٌ خَمْرٌ يُدَامُ شُرْبُهَا، عَانِيَةٌ مَنْسُوبَةٌ إِلَى عَائِنَةَ قَرِيبَةٍ مِنْ قَرَى الْجَبْرِ، وَرِيقٌ جَمْعُ رِيقٍ<sup>١١</sup>
- ٩ أَبَتِ الْخُرُوجِ مِنَ الْعِرَاقِ وَآيَتِهَا رَفَعَتْ لَنَا بِقَطِيقِطِ الْأَطْعَانَا<sup>١٢</sup>

1) C hier und Vs. 10 امامة.

2) C (od. بحسبها) بحسبها.

3) C بها; aber Schol. لها. وِبِرْوَى لها.

4) C رُنْفٌ.

5) B hat Var. اُتْرٌ überge-

schrieben.

6) In C folgt der Vs. hinter Vs. 7.

7) C اصوله; s. Schol. B.

8) Darübergeschrieben. أَيْ أَصُولُهُ.

9) Cod. يدهن.

10) So C, As, G,

LA, TA. — B التفع, im Schol. erklärt durch اشتمل.

11) So auch LA, TA ريق.

12) C, Bek., LA, TA اطعانا, wie Var. im Schol. B.

هه لا يُبْعِدِ اللّهُ قَوْمًا مِنْ عَشِيرَتِنَا لَمْ يَخْذُلُونَا عَلَى الْجُلَى وَلَا الْعَادِي  
الْجُلَى الامرُ العظيم [الجيل العظيم]، والعادى يعدو عليهم يجور

هه مَكْحِبِيَّةٌ وَحِفَاطًا إِنَّهَا شِيَمٌ  
هه لم تر<sup>1</sup> قَوْمًا هُمْ شَرٌّ لِأَخْوَتِهِمْ  
شَرٌّ لِأَخْوَتِهِمْ اى نقاتلهم ويقاتلوننا<sup>2</sup>

هه حَالَ الْكَوَادِثِ وَالْأَيَّامِ دُونَهُمْ  
[اى مات منهم من مات وقُتل من قُتل]

هه مُسْتَلْبِثِينَ<sup>3</sup> وَمَا كَانَتْ أَنَاثُهُمْ  
يُقَالُ صَاحِي وَأَصْحَى بِمَعْنَى يَقُولُ لَمْ يَكُنْ تَأْخُرُ مَنْ تَخَلَّفَ مِنْ قَوْمِنَا الَّذِينَ لَمْ يُقْتَلُوا إِلَّا  
مِقْدَارَ مَنْ أَصْحَى بَعْدَ مَنْ غَدَا فَلِأَقْوَمِهِم

هه وَدَعْوَةٌ<sup>4</sup> قَدْ سَيَعْنَا لَا يَقُومُ لَهَا  
قَالَ الْآدَى الْجَامِعُ لِلْسَلَاحِ

هه حَتَّى إِذَا ذَكَتِ النَّيْرَانُ بَيْنَهُمْ  
هه فَاسْتَعْجَلُونَا<sup>5</sup> وَكَانُوا مِنْ صَحَابَتِنَا  
اسْتَعْجَلُونَا اى أَعْجَلُونَا تَقَدَّمُونَا، [الْفَرَاطُ الَّذِينَ يَتَقَدَّمُونَ الْوَارِدَةَ فَيُصَلِّحُونَ الْأَرَشِيَّةَ<sup>6</sup>] حَتَّى يَأْتِيَ  
الْمَلِكُ بَعْدَهُمْ

هه نَقَرِيهِمْ لَهْدَمِيَّاتٍ نَقْدٌ بِهَا  
هه أَبْلِغَ رَبِيعَةَ أَعْلَاهَا وَأَسْفَلَهَا  
هه فَكَانَ قَوْمِي وَلَمْ تَغْدِرْ<sup>8</sup> لَهُمْ ذِمَّةً  
هه وَلَوْ تَبَيَّنْتَ قَوْمِي مَا رَأَيْتَهُمْ  
نُدَادٌ مُتَفَرِّقُونَ يَقُولُ لَمْ تَرَمْ هَارِبِينَ مَعَمَّنْ هَرَبَ [نُدَادٌ فَرَارُ الْوَاحِدِ نَادٌ]

1) GŠw. تلقى.

2) Cod. ويقاتلوننا.

3) Der Vs. fehlt C. — LA

4) مستبطنين (I). مستبطنون.

5) ودعوة B.

6) واسته C.

7) Cod. المشية. Vgl. Muḥkam bei TA s. v. فرط: فرط المشية والدلاء.

8) ويروى تواعدنا ليه، dazu ein Schol. توافينا C.

9) So B mit Vocalen.

نعدر C.

9) الدين C.

- ٤٤ قَاتَنَاشِنِي لَكَ مِنْ غَبْرَاءَ<sup>١</sup> مُظْلِمَةٍ [فانتاشنى اى تداركنى]  
 حَبْلٌ تَضَمَّنَ<sup>٢</sup> إِصْدَارِي وَإِيرَادِي
- ٤٥ وَلَا كَرَدَكَ عَنِّي بَعْدَ مَا كَرَبْتُ اى كربت اعداهى دنت، وبيروى تبدى الشماتة  
 تُبْدِي الشَّنَاءَةَ<sup>٣</sup> أَعْدَائِي وَحُسَايِي
- ٤٦ فَإِنْ قَدَرْتُ عَلَى يَوْمٍ<sup>٤</sup> جَزَيْتُ بِهِ [قال لما سمع زفر هذا البيت] قال زفر لا اقدرك الله  
 وَاللَّهُ يَجْعَلُ أَقْوَامًا بِإِرْصَادِ
- ٤٧ نَفْسِي فِدَاءَ بَنِي أُمِّ<sup>٥</sup> هُمْ خَلَطُوا اوردان جماعات<sup>٥</sup>، ويوم العروبة يوم الجمعة وقتلوا عميراً يوم الجمعة  
 يَوْمَ الْعَرُوبَةِ اوردانًا بِأوردانِ
- ٤٨ بِيضًا<sup>٦</sup> صَوَارِمَ كَالشُّهْبَانِ نَعَسِفُهَا<sup>٧</sup> فى البيض من مستقيبات ومناد  
 [المناد المنعطف المعرج]
- ٤٩ نُمِيتُ قَيْسًا<sup>٨</sup> عَلَى الْكَشَّاشِ قَدْ نَزَلُوا مِنَ الصَّيْفِ عَلَى الْأَصْيَافِ حُشَادِ  
 الحاشد المكرم لصفه يقال انه محشداً<sup>١٠</sup> على الصيف اذا اجتهد فى اطفاه [الكشاش]<sup>١١</sup>  
 موضع، واحتشدوا للصيف اجتهدوا له]
- ٥٠ فِى الْمَجْدِ وَالكَرَمِ الْعَالِي ذَوِي أَمَلٍ وَفِي الْكَيَاةِ وَفِي الْأَمْوَالِ زُهَادِ  
 اه الضاربين عميراً عن<sup>١٣</sup> بُيُوتِهِمْ بِالتَّلِّ<sup>١٣</sup> يَوْمَ عَمِيرٍ ظَالِمٍ عَادِي  
 اه ثَابِتٌ<sup>١٤</sup> لَهُ عُصْبٌ مِنْ مَالِكِ رُجْحٍ يريده الى المنادى، رُجْحٌ حُلْمَاءُ
- ٥١ لَيْسَتْ تُجْرَحُ فَرَارًا ظُهُورُهُمْ<sup>١٥</sup> وَفِي النُّحُورِ كُلُّوْمٌ ذَاتُ أَبْلَادِ  
 آثاراً واحداً بَلَدٌ
- ٥٢ لَا يُغِيدُونَ لَهُمْ سَيْفًا وَقَدْ عَلِمُوا أَنْ لَمْ تَكُنْ لَهُمْ أَيَّامٌ إِغْمَادِ  
 يقول سيوفهم الدهر مسلوة

1) C. عماء، Agh. عبراء، C. Schol. B. 2) خيل يضمن C. 3) C, Agh. الشماتة، s. 4) C. شيء، Agh. خير، IQtb. = B. 5) So beide Codd., nicht أمى 6) Cod. جماعة. 7) C. بيض. 8) C. نَعَسِفُهَا; Gl. B. 9) تبين قيس C. 10) So B; vgl. aber Schol. C. 11) Cod. الحشاد; so auch im Vs. selbst. 12) C. فى. 13) C. فالتل; Ukb. بالنبل. 14) ثابت C. 15) C falsch بيوتهم، am Rand ظهورهم.

الغابة الرماح ، والغادى نعتٌ لكفيف [ويروى] مقام الورد تحبسه<sup>1</sup> بينى وبين خفيف الغببة

الغادى يعنى مطر الحرا

٣٥ قَتَلْتَ بَكَرًا وَكَلْبًا وَأَشْتَلَيْتَ<sup>2</sup> بِنَا وَقَدْ أَرَدْتَ بِأَنْ يَسْتَجْمَعَ<sup>3</sup> الْوَادِي

اى اردت ان يستجمع لك الامر قبلنا، قال خالد بن كلثوم اشتليت بنا تداركت وروى

الاصمعى وَأَقْلَمْتَ بِنَا وَهُوَ افْتَعَلْتُ مِنَ الثَّلَاثَةِ وَأَشْتَلَيْتَ<sup>4</sup> اى أَتْبَعْتَنَا<sup>5</sup> مَنْ قَتَلْتَ

٣٦ لَوْلَا كِتَابٌ مِنْ عَمْرٍو تَصُولُ<sup>6</sup> بِهَا أُزْدِيْتُ يَا خَيْرَ مَنْ يَنْدُو لَهُ الْوَادِي

يندو يجتمعون اليه، والنادى المجلس وقد ندا المجلس بهم يندو [يعنى يا خير من يحادرون

ويجتمعون<sup>7</sup>] اليه، والنادى مُتَحَدِّثُ الْقَوْمِ وَهُوَ النَّدِيُّ وَالْمُنْتَدَى ايبضا

٣٧ إِذْ لَا تَرَى الْعَيْنُ إِلَّا كُلَّ سَلْهَبَةٍ وَسَايِحٍ مِثْلِ سَيْدِ الرَّذْهَةِ الْعَادِي

سلهبة طويلة [من الخيل]، وسيد ذئب، والرذهة نقرة في جبل او صخرة فيها ماء

٣٨ إِذِ الْفَوَارِسُ مِنْ قَيْسٍ بِشِكَّتِهِمْ حَوْلِي شُهُودٌ وَمَا قَوْمِي بِشَهَادِي<sup>8</sup>

[والشكة السلاح]

٣٩ إِذْ يَغْتَرِيكَ رِجَالٌ يَسْأَلُونَ<sup>9</sup> دَمِي

٤٠ فَقَدْ عَصَيْتَهُمْ وَالْحَرْبُ مُقْبِلَةٌ

زندُ صَالِدٌ وَصَلْدٌ لَا يُورِي وَصَلْدٌ<sup>10</sup>

٤١ وَالصَّيْدُ آلٌ نَفِيلٌ خَيْرٌ قَوْمِهِمْ

٤٢ الْمَانِعُونَ غَدَاةَ الرَّوْعِ جَارَهُمْ

ماص [يعنى السيف] مُسْتَقِيمٌ وَمَنَادٌ مُعَوِّجٌ

٤٣ أَيَّامَ قَوْمِي مَكَانِي مُنْصَبٌ<sup>12</sup> لَهُمْ وَلَا يَظُنُّونَ إِلَّا أَنَّنِي رَادِي<sup>13</sup>

1) Cod. بحسه. 2) C واثلثت s. Schol. — Ġ, LA, TA = B.

3) So Ġ, LA, TA; B, C تستجمع. 4) So Cod.; viell. zu streichen.

5) Cod. أتبعنا. 6) Agh., TA يصل. 7) Conj. statt ويجتمعون des Cod.

8) C, Agh. وقومى غير شهاد. Schol. C aber auch wie B. 9) B يطلبون und

in einer Gl. وينذرون 10) Cod. وصلد? (gegen die Lexx.). 11) Agh.

خاص. 12) B مَنْصَبٌ (C ohne Voc.), Agh. منصت.

13) Gl. B هالكه — (واى C).

ابن جَوَالٍ من تغلب

٢٤ وَطَالَ مَا دَبَّ عَيْنِي سَيْرًا<sup>١</sup> شُرْدٌ يُصْبِحْنَ فَوْقَ لِسَانِ<sup>٢</sup> الرَّاَكِبِ الْغَادِي<sup>٣</sup>  
سَيْرٌ قَوَائِي، شُرْدٌ قَد شَرِبَتْ [سَائِرٌ قَد سَارَ فِي النَّاسِ<sup>٤</sup>] وَحَدَّ عَلَى اللَّفْظِ وَمَعْنَى الشَّعْرِ جَمْعٌ ثُمَّ

رجع الى المعنى فاجمع

٢٥ وَأَسْأَلُ إِزَارًا وَقَدْ كَانَتْ تُنَارِلُنِي بِالنِّصْفِ مِنْ بَيْنِ إِسْخَانٍ وَإِبْرَادٍ  
النصف مكان، اسخان صيف وإبراد شتاء [إى فى وقت الحر والبرد والشتاء والصيف إى قد

نارلوفى فى الشتاء والصيف فعرفونى فأسألهم<sup>٥</sup> عنى]

٢٦ وَأَسْأَلُ إِيَادًا وَكَانُوا طَالَ مَا حَضَرُوا مِثِّي مَوَاطِنَ<sup>٦</sup> إِذْنَاءٍ وَإِبْعَادِ<sup>٧</sup>  
٢٧ عَيْنِي وَعَنْ فُرْحٍ كَانَتْ تُضَمُّ مَعِي حَتَّى تَقَطُّعَنَّ<sup>٨</sup> مِنْ مَثْنِي وَفُرَادٍ  
٢٨ فَلَا يُطِيقُونَ حَمْلِي<sup>٩</sup> إِنْ هَجَرْتَهُمْ وَإِنْ مَدَحْتَهُمْ لَمْ يَبْلُغُوا آدِي<sup>١٠</sup>

يُروى فَإِنْ رَكِبْتَهُمْ أَذْرَكْتُ آدِيَّ وَإِنْ حَمَلْتَهُمْ لَمْ يَبْلُغُوا آدِيَّ إى قَوِي

٢٩ مَنْ مُبْلِغٌ زُفَرَ الْقَيْسِيِّ مَدَحْتَهُ مِنْ الْقُطَامِيِّ قَوْلًا غَيْرَ إِفْنَادٍ  
أَفْنَدَ الْقَوْلِ<sup>١١</sup>) إِذَا جَاءَ بِكَلَامٍ قَبِيحٍ [الْإفْنَادُ الْكُذْبُ وَيُقَالُ إِفْنَدْتُ فِي كَلَامِهِ جَاءَ بِكَلَامٍ قَبِيحٍ]

٣٠ إِيَّيَّ وَإِنْ كَانَ قَوْمِي لَيْسَ بَيْنَهُمْ وَبَيْنَ قَوْمِي إِلَّا صَرْبَةُ الْهَادِي  
٣١ مَثْنِي عَلَيْكَ بِمَا اسْتَبَقَيْتَ مَعْرِفَتِي<sup>١٢</sup> وَقَدْ تَعَرَّضَ مِثِّي مَقْتَلًا<sup>١٣</sup> بَادِي

[والمعنى استبقيتنى لمعرفةك إياي]

٣٢ فَلَنْ أَثِيْبَكَ<sup>١٤</sup> بِالنَّعْمَاءِ مَشْتَبَةً وَلَنْ أُبَدِّلَ إِحْسَانًا<sup>١٥</sup> بِأَنْسَادٍ  
٣٣ فَإِنْ هَجَرْتَهُ مَا تَمَّتْ مُكَارَمَتِي وَإِنْ مَدَحْتُمْ لَقَدْ<sup>١٦</sup> أَحْسَنْتَ إِضْفَادِي<sup>١٧</sup>  
٣٤ وَمَا نَسِيْتُ مَقَامَ الْوَرْدِ تَخْبِيسُهُ<sup>١٨</sup> بَيْنِي وَبَيْنَ حَفِيفِ<sup>١٩</sup> الْغَابَةِ الْغَادِي<sup>٢٠</sup>

1) سائر C; s. Schol.

2) السماء C.

3) العادي B.

4) Hier noch ثر, wohl Anticipation.

5) Cod. فاسالووم.

6) Gl. B ومواقع.

7) B ادناهي وابعداي.

8) C تقطع.

9) C هاجوى; Var. am Rand حملى.

10) Gl. B جهدى.

11) So B gegen die Lexx.; wohl فى القبل zu lesen; s. Schol. C.

12) IAth. اوليت من حسن.

13) Agh. لى فى مقتل.

14) Agh. ابذل.

15) C ولس الكافى اصلاحا.

16) Agh. لما, C فقد.

17) Gl. B عطيتى.

18) C تجعله (Agh. تحسنه).

19) C خفيف.

wie B. — Gl. B صوت.

20) Agh. الصادى.



يرمين به يتكلمن ، والغلة حرارة العطش ، والصادى العطشان

١٥) أَلْمَعْنَ يَقْضِرْنَ مِنْ بُخْتِ مُخَيَّسَةٍ وَمِنْ عِرَابٍ بَعِيدَاتٍ مِنَ الْحَادِي

ألمعن اشرن اليه بارديتنهن ليأحف بهن ، يقصرن يأخسنهن عليه مخيسة . .<sup>٢</sup>

١٩ تَبَدُّو إِذَا أَنْكَشَفَتْ عَنْهَا أَشْلَتْهَا مِنْهَا خَصَائِلُ أَفْخَانٍ وَأَعْضَادِ

اشلتها شليل وأشلة مسح يلقى على عجز البعير ، منها من الابل ، والخصيلة لحم العصد والفخذ

١٧ مِنْ كُلِّ بَهْكِنَةٍ أَلْقَتْ<sup>٣</sup> إِشَالَتَهَا<sup>٤</sup> عَلَى هَيْدٍ كُرْكُنِ الطَّرْدِ مُنْقَادِ

اشلتها ما تشيلها يعنى يديها ، وهيد مسن من الابل والرجال والنعام ، والطود الجبل وركنه

جانبه ، والبهكنة التارة العريضة وتجمع البهاكن

١٨ وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْهَا كَلَّمَا رَفَعَتْ<sup>٥</sup> مِنْهَا الْمُكْرِي وَمِنْهَا اللَّيْنُ السَّادِي<sup>٦</sup>

المكري سير ليين بطنى وقال غيره يقذف بيديه في سيره يلعب بهما ، والسادى يسدو بيده ،

قال المكري والمكاري واحد

١٩ حَتَّى إِذَا الْكَيُّ مَالُوا بَعْدَ مَا دَعَرُوا وَحَشَّ اللَّهَيْمُ بِأَصْوَاتٍ وَطُرَادِ

اى ملوا الى موضع ، واللهيم موضع

٢٠ حَلُّوا بِأَخْضَرَ قَدِ مَالَتْ سَرَارَتُهُ مِنْ ذِي غُثَاءٍ<sup>٧</sup> عَلَى الْأَعْرَاضِ أَنْضَادِ

الاعراض النواحي ، انضاد منضد ، سرارة الوادى وسطه

٢١ قَفَرٍ تَظَلُّ مَكَائِي الْفَلَاةِ بِهِ كَأَنَّ أَصْوَاتَهَا أَصْوَاتُ نُشَادِ

نشد يطلبون شيا نشدت الصالاة اذا طلبتها

٢٢ مَا لِي أَرَى النَّاسَ مُزَوَّرًا فَحَوْلُهُمْ عَيْنِي إِذَا سَمِعُوا صَوْتِي وَأِنْشَادِي

يعنى فاحول الشعراء

٢٣ إِلَّا أُخِيَّ بَنِي الْجَوَالِ يُوعِدُنِي مَاذَا يُرِيدُ<sup>٨</sup> أَنبُنُ جَوَالِ بَايِعَادِي

1) In C vor 14, in den vielen Citaten aber ist die Folge von 13. 14 wie in B. — Kml.  
قربن من بزل 187, 19 2) Die Erklärung fehlt. 3) C ارمت. 4) C اشلتها.

5) B رفعت; aber LA hat wie oben mit Erkl. اى في سيرها.

6) C الهادى , am Rand als Var. انسادى.

7) So B, undeutlich ob ع or غ; doch fehlt das übliche Zeichen unter ع — C من ماء مزن C.

8) B يقبل.

أى تقوادى الى اللهو، وروى الإخوان [ويروى] ولم يترك الإخوان يقبل يُدخلوننى فى باطلهم  
وأدخل معهم]

٧ كَنِيَّةَ الْحَكِيِّ مِنْ ذِي الْعُضْبَةِ<sup>(١)</sup> أَحْتَمَلُوا مُسْتَحْقِقِينَ أَسِيرًا<sup>(٢)</sup> مَا لَه فَادِي  
احتملوا من مرمى تعدر عليهم حتى نزلوا فى مكانٍ غيره، كنية الحكى يقبل ما للكواعب وتدعى  
كما وتدعى حتى كنتُ كلفاً بهم فظعنوا واستحققوا فوادى وهو الاسير الذى لا يفديه احدٌ

[أراد<sup>(٣)</sup> ما له من يفديه، ويروى من ذى<sup>(٤)</sup> العُبْضَةِ وهو مكان]

٨ بَانُوا وَكَانَتْ حَيَاتِهِمْ فِي أَجْتِمَاعِهِمْ وَفِي تَفَرُّقِهِمْ قَتَلَى وَأُقْصَادِي  
٩ أَرْمَى قَصِيدَهُمْ طَرْفِي وَقَدْ سَلَكُوا بَطْنَ<sup>(٥)</sup> الْمُجَيِّمِ فَالرَّوْحَاءِ فَالْوَادِي  
قصيدهم ناحيتهم، والمجيم ارض [ويروى] فالجلاء فالوادى والرجلاء الارض الشديدة الغليظة]

١٠ مُكَدِّدِينَ لِبَرْقِي صَابَ فِي حَيْمٍ<sup>(٦)</sup> وَبِالْقُرَيْبَةِ<sup>(٧)</sup> رَادُوهُ بِرَوَّادٍ<sup>(٨)</sup>  
محددین قاصدين حددن نحوه قصد نحوه، ويروى صاب من خلد اى من خلد السحاب،  
ورادوه طلبوه، قال ابو ليلى محددين اى حددوا ابيه بصرهم وشاموه [قال الاصمعى وكانت العرب

اذا هدت مائة برقة فى ليلة من وجه انتجعوا ذلك الوجه لا يشكرون فى النجيا]

١١ يَخْفُونَ طَرَوْراً وَأَخْيَانًا إِذَا طَلَعُوا نَجْدًا<sup>(٩)</sup> بَدَا لِي مِنْ أَجْمَالِهِمْ بَادِي  
١٢ وَفِي الْخُدُورِ غَمَامَاتٌ بَرَقْنَ لَنَا حَتَّى تَصَيَّدْنَا مِنْ كَلِّ مُضْطَادٍ  
١٣ يَقْتُلُنَا بِكَدِيثٍ لَيْسَ يَعْلَمُهُ مَنْ يَتَّقِينَ وَلَا مَكْتُومُهُ<sup>(١٠)</sup> بَادِي  
[بادٍ ظاهر، ويروى ولا مكنونه]

١٤ فَهَنْ يَنْبِذَنَّ<sup>(١١)</sup> مِنْ قَوْلٍ يُصَبِّنُ<sup>(١٢)</sup> بِهِ مَوَاقِعَ الْمَاءِ مِنْ ذِي الْغُلَّةِ الصَّادِي

١) الغبطة S. 115، القبيط AQâsim 7، اليقظة IQtb، انعطبة C

2) C, AQâsim فوادا

3) Cod. fügt hinzu. اى

4) Cod. وادى gegen das Metrum.

5) C بين AS = B. — Dann As. المخيم

6) C, LA, TA من خلد

Schol. B.

7) C وفي الق؛ LA TA = B.

8) LA, TA برداد

9) C صَوًّا mit Schol. الطود للجبل العظيم Auch نجدًا ist hier Appellativ.

10) مكنونه Agh., Ma', IQtb, Şafadi. — Kml. hat in verschiedenen Codices beide Laa.

11) B يَنْبِذَنَّ.

12) B اصْبِنَ; aber wie C hat Kml. l.1. und 212,9 Hamad.

أى احتمال من بلد الى بلد قال لا أستطيع عن الديار حويلاً [الأفتار الأقلال والمقتير المقدر قال

الله تعالى وكان الانسان قنوراً<sup>1</sup>]

٤٠ وَكَمْ مِنَ الدَّهْرِ مَا قَدْ تَبَّتْوَ قَدَمِي إِذْ لَا أَرَأَى مَعَ الأَعْدَاءِ أَنْتَضِلُّ<sup>2</sup> روى ابن الاعرابى نمتصل

٤١ فَلَا هُمْ صَالِحُوا مَنْ يَبْتَغِي عَنِّي وَلَا هُمْ كَدَرُوا الكَيْفَ الَّذِي فَعَلُوا التعتنت والتعتنت واحد يقال للرجل اذا وقع في هلكة قد عنت

٤٢ هُمْ المُلُوكُ وَأَبْنَاءُ المُلُوكِ لَهُمْ<sup>3</sup> والآخذون به والساسنة الأول

## II.

١ مَا أَعْتَادَ حُبُّ سُلَيْمَى حِينَ مُعْتَادٍ وَمَا تَقَضَّى<sup>4</sup> بَوَاقِي دَيْنِهَا<sup>5</sup> الطادى الطادى الثابت القديم يقول لم يأت في الوقت الذى كان يأتى، اراد بالطادى الوطيد ويقال اراد الواطد اى دينا<sup>6</sup> الذى هو ثابت عليها

٢ إِلَّا كَمَا كُنْتَ تَلْقَى مِنْ صَوَاحِبِهَا وَلَا كَيْوَمِكَ مِنْ غَرَاءِ وَرَادٍ قال وراد ابوها او قبيها، [ويروى وذاك دينك من غراء وراد]

٣ بَيْضَاءَ مَحْطُوطَةً المَتْنَيْنِ بِهَكْنَةً رِيَا الرِّوَادِ لِمَ تُعِدُّ بِأَوْلَادٍ محطوطة لطيفة، أمغلت الشاة والغنم اذا ولدت في السنة مرتين

٤ مَا لِلْكَوَاعِبِ<sup>7</sup> وَدَعْنِ الكَيَاةَ كَمَا وَدَعْنِي وَأَتَخَذَنَّ<sup>8</sup> الشَّيْبَ مِيعَادِي [قوله ودعن الكيابة دعاء عليهن يقول امتهن الله] يقلن ميعاده الشيب اى<sup>9</sup> يقطعنه

٥ أَبْصَارُهُنَّ إِلَى الشُّبَّانِ مَائِلَةً وَقَدْ ارَاهُنَّ عَنِّي<sup>10</sup> غَيْرَ صُدَادٍ إِذْ بَاطِلِي لَمْ تَقْشَعْ جَاهِلِيَّتُهُ عَنِّي وَلَمْ يَتْرُكِ الخُلَّانُ قَفْوَادِي

1) Qor. 17, 102.

تتال .. قن .. Ai. — بيتال .. ينة

2) GS نزال ننة; aber Var. im Schol. wie B; — GB, GC, Hiz.

3) Ukb. م.

4) So alle Zeugen; nur B توفى (wohl aus توفى oder توفى).

5) So LA. — B und die übrigen vocallos. — G und TA erklären es الدين والدأب والعادة، lasen also دينها. — Vgl. dazu XXIII, 5.

6) Cod. ohne Voc.

7) IQtb. للعدارى.

8) C وجعلن.

9) Cod. ان.

10) LA, TA عنهم، aber am Rand عنى المشهور عنى.

يُرَوَّى كُلَّمَا أُحْتَلَّتْ وَأُنشِدُ إِذَا نَحْنُ أَدَلَّجْنَا وَأَنْتِ أَمَامَنَا كَفَى لِمَطَايَانَا بِرِيحِكَ هَادِيًا [العلاوة

الموضع المرتفع]

٣٠ وَقَدْ أَبَيْتُ إِذَا مَا شِئْتُ مَالٌ<sup>(١)</sup> مَعِيَ عَلَى الْفِرَاشِ الصَّحِيجِ الْأَعْيَدِ الرَّتِلُ<sup>(٢)</sup>

الرتل المنفرق الأسنان التي لم يركب بعضها بعضا ويروى الرَبْلُ وهو الضخم

٣١ وَقَدْ تُبَاكَرُنِي الصَّهْبَاءُ يَرْفَعُهَا إِلَى لَيْئِنَةٍ أَعْطَافُهُ ثِيْلُ<sup>(٣)</sup>

٣٢ أَقُولُ لِلْكَرْفِ لَمَّا أَنْ شَكَّتْ أَصْلًا مَتَّ السِّفَارُ<sup>(٤)</sup> وَأَفْنَى نَيْهَا الرِّحْدُ

نَيْهَا شَحْمَهَا يُقَالُ نَاقَةٌ رَهْبٌ وَحَرْفٌ إِذَا كَانَتْ ضَامِرَةً، وَمَتَّ جَذَبَ السَّيْرَ

٣٣ إِنْ تَرَجَّعِي مِنْ أَبِي عُثْمَانَ مُنْجِحَةً فَقَدْ يَهْرُونَ عَلَيَّ<sup>(٥)</sup> أَلْمُسْتَنْجِحِ الْعَمَلُ

المستنجم الذي يطلب النجاح يهون عليه العمل.

٣٤ أَهْلٌ<sup>(٦)</sup> أَلْمَدِينَةِ لَا يَحْزَنُكَ شَأْنُهُمْ إِذَا تَخَطَّطًا<sup>(٧)</sup> عَبَدَ الْوَاحِدِ الْأَجَلُ

تَخَطَّطًا وَأَخْطَأَ وَاحِدٌ يَقُولُ إِذَا تَخَطَّطَ هَذَا الْأَجَلُ فَلَا تُبَالِ<sup>(٨)</sup> بِأَوْلَاتِكَ

٣٥ أَمَّا قُرَيْشٌ فَلَنْ<sup>(٩)</sup> تَلْقَاهُمْ أَبَدًا إِلَّا وَهُمْ خَيْرٌ مَنْ يَخْفَى وَيَنْتَعِلُ

[قال ابو عمرو والحفوة اذا مشى بلا حذاء وهو حافٍ من الحفوة وهو حافٍ وهم حفاةٌ قال

الاعشى<sup>(١٠)</sup> أَمَّا تَرَيْنَا حُفَاةً لَا نِعَالٌ لَنَا إِنَّا كَذَلِكَ قَدْ نَخْفَى وَنَنْتَعِلُ]

٣٦ إِلَّا وَهُمْ جَبَلُ اللَّذَى قَضَرَتْ عَنْهُ الْجِبَالُ فَمَا سَاوَى بِهِ جَبَلُ

٣٧ قَوْمٌ هُمْ تَبَّتُوا الْإِسْلَامَ فَأَمْتَتَعُوا قَوْمُ الرَّسُولِ الَّذِي مَا بَعْدَهُ رُسُلُ

٣٨ مَنْ صَالَكُوهُ رَأَى فِي عَيْشِهِ سَعَةً وَلَا يُرَى<sup>(١١)</sup> مَنْ أَرَادُوا قَسْرَهُ<sup>(١٢)</sup> يَثِيلُ

٣٩ كَمْ نَالِي مِنْهُمْ فَضْلٌ<sup>(١٣)</sup> عَلَى عَدَمِ إِذْ لَا أَكَادُ مِنَ الْإِقْتَارِ أَحْتَمِيلُ<sup>(١٤)</sup>

1) C بات. 2) Tahq, Ġm. الربل; s. Schol. B.

3) C, Ġm اطرافها .. يرفعها .. ترفعها .. wozu aber das masc. ثمل nicht passt; ĠS اطرافه ..

4) ĠS السفار; ĠB wie B. 5) Ġm, As. مع; Hiz. wie B, C.

6) B أهل mit übergeschr. معاً; s. Noten. 7) C, Beld., Iqd, Jâq., Ġm مخطأً;

As. Hiz. wie B. 8) Cod. يبال. 9) Nur B فلا. 10) Ed. Lyall vs. 22.

11) C, Ġm. تبرى, Hiz. = B. 12) Ai حربه, Ġm, Hiz. = B, C.

13) So B; C ohne Vocale; Ġm; ĠD. — فصلًا Sib., Mfsl, ĠS (aber im Schol. Variante wie B). — Ai., Hiz. erörtern dreierlei I'râb; vgl. Noten.

14) So auch Sib. — Ai. (nach al-<sup>c</sup>Alam) اجتميل; C انتقل, aber am Rand احتمال; Ġm = B.

٢٢ ثُمَّ اسْتَمَرَّ بِهَا الْهَادِي وَجَنَّبَهَا بَطْنَ آلْتِي نَبْتُهَا الْكَوْذَانُ وَالنَّفَلُ

[الكوذان بقلعة طيبة الريح قال ابو عمرو والنفل اشبه شىء بهذه البقلة]

٢٣ حَتَّى وَرَدَنَ رَكِيَّاتِ الْعَرِيرِ<sup>١</sup> وَقَدْ كَادَ الْمَلَاءُ مِنَ الْكَتَّانِ يَشْتَعِلُ

قال يعنى بالكتتان هاهنا القطن [ركيئة وركييات وركليا وهي ابار، والغوير بلد، والكتتان يشتعل

من الاحر]

٢٤ وَقَدْ تَعَرَّجْتُ لَمَّا وَرَكْتُ أَرْكَا ذَاتَ الشِّمَالِ وَعَنْ أَيْمَانِنَا الرَّجُلُ

تَعَرَّجْتُ تَمَكَّتْتُ، وَرَكْتُ عَدَلْتُ عَنْهَا، وَالرَّجُلُ مَسَائِلُ الْمَاءِ [وَأَرْكَ مَوْضِع]

٢٥ عَلَيَّ مُنَادٍ دَعَانَا دَعْوَةً كَشَفَتْ عَنَّا النُّعَاسَ وَفِي أَعْنَاقِنَا مَيْلُ

اراد نواعي شوقه<sup>٢</sup> [يقول عرجت على المنادي حين دعا قال والمنادي الشوق الذي به، مَيْلُ

من النعاس]

٢٦ سَمِعْتُهَا وَرِعَانُ الطُّوْدِ مُعْرِضَةٌ مِنْ دُونِهَا وَكَثِيبُ الْعَيْثَةِ<sup>٣</sup> السَّهْلُ

رِعَانُ أَنْوْفِ جِبَالٍ، مُعْرِضَةٌ فِي بَيْنِي وَبَيْنَهَا يَعْنِي عَلِيَّةَ [وَبِرَوَى الْعَيْثَةُ وَبِئْسَ بِشَيْءٍ لَأَنَّ الْغَوِيْرَ

وَأَرْكَ بِالشَّامِ، وَالْعَيْثَةُ بِالشَّامِ، وَالطُّوْدُ جَبَل]

٢٧ فَقُلْتُ لِلرَّكْبِ لَمَّا أَنْ عَلَا<sup>٤</sup> بِهِمْ<sup>٥</sup> مِنْ عَن يَمِينِ الْكُحْبَيَّا نَظْرَةً قَبْلُ

[قوله علا بهم نظرة قبل اي علا بي فيهم نظر قبل] عَلت<sup>٤</sup> النظرُ رُفِعُوا أَبْصَارَهُمْ لِيَنْظُرُوا، قَبْلُ

مُقَابِلَةٌ وَبِرَوَى لَمَّا أَنْ عَلَا بِهِمْ مِنْ عَن يَمِينِ الْكُحْبَيَّا مَنظَرٌ قَبْلُ

٢٨ أَلْمَحَكَّةُ مِنْ سَنَا بَرِّي<sup>٥</sup> رَأَى بَصْرِي أَمَّ وَجَهَ<sup>٦</sup> عَالِيَةَ آخْتَالَتْ بِهِ<sup>٥</sup> الْكِلْدُ

[اختالت اي تبخترت السُتُورُ بِهِ] وَبِرَوَى اختالت بها عني أنها جميلة

٢٩ تُهْدِي<sup>٥</sup> لَنَا كُلَّمَا كَانَتْ عُلاوْنَا رِيحَ الْخُرَامِي جَرَى فِيهَا النَّدَى الْكَضِلُ

1) So B, Bek. (s. Jaq. III, 748); C, Ġm العَوْبِرُ، TA العَوْبِرُ. 2) Cod. شرقها.

3) So C, ĠS, Jaq., TA von IA'rābt. — B, Ġm, Var. im Schol. ĠS und bei TA الغينة، wozu aber Schol. B bemerkt: روى ابو عمرو العينة. — ĠB, ĠC الغيبة.

4) So C, Ai, Ġm, Bek., Ġawāl. — B, Hiz. علت; so ist auch der verdorbene Text der Var. im Ai. herzustellen بهم ومعنى علت بهم. 5) Ai لهم (Drekkf.?).

6) B نار، aber im Schol. برى als Var. — As., Ai, Hiz. Ġm wie C. 7) So Ġm. —

B وجهُ; C ohne Voc.

8) Ai. بها mit Var. به، wie in Schol. B.

9) Ai. يهدى.

الفجاج طُرُق واسعة، والاعناق في المعترضة [معتزلة في اعتراض تعترض بأعناقها من نشاطها]،  
تُرْحَى لها الجُدل لأنها معايا [يقول أرخيت لها لأنها قد عودت ذلك ليست بصعبة، وقوله  
مُرْحَى لها الجدل أي قد استوفيتها من طول أعناقها]، الجُدل جمع جَدِيل وهو الزملم.

١٧ يَمْشِينَ رَهْوًا<sup>١</sup> فلا الأعجاز خاذلةٌ ولا الصدور على الأعجاز تتكَل  
رَقْوًا ساكنًا يتبع بعضها بعضا، [يقول ليست بالصعيفة<sup>٢</sup> الاعجاز فلا يخذلها الاعجاز وليست  
صدورها بصعيفة تتكَل على الاعجاز يقول خلقت خلقًا مستويا في القوة

١٨ فَهِنَّ مُعْتَرِضَاتٌ وَالْحَصَى رَمِضٌ وَالرِّيحُ سَاكِنَةٌ وَالظِّلُّ مُعْتَدِلٌ  
معتراضات من العُرضية وهي<sup>٣</sup> المَرِحُ، رَمِضٌ من الرَّمْضَاءِ أي حَارٌّ، وَالظِّلُّ معتدل حين استوى  
نِصْفَ النَّهَارِ [فهن يعنى النوق، والظِّلُّ معتدل أي لم تزل معتراضات من نشاطها وهي على هذه  
الحال نصف النهار مع<sup>٤</sup>] الهزال فكيف في ابتداء امرها وهذا اشد ما يكون من الحَرِّ واشد ما

[يكون من السير]

١٩ يَتَّبَعْنَ سَامِيَةَ<sup>٥</sup> الْعَيْنَيْنِ فَحَسِبَهَا مَجْنُونَةً أَوْ تَرَى مَا لَا تَرَى الْإِبِلَ  
كأنها ترى شيئاً لا تراه الابل فتفزع منه من نشاطها [سامية رافعة، تحسبها مجنونة من  
نشاطها، يقول لم تنكسر<sup>٥</sup>] فهي تنظر الى الشخص من نشاطها فتري ما لا ترى الابل].

٢٠ لَمَّا وَرَدَنَّ نَيْبًا<sup>٧</sup> وَأَسْتَنْبَتْ بِنَا<sup>٥</sup> مُسْحَنَفِرٌ كَخَطُوطِ السَّيْحِ مُنْسَحِلٌ  
يُرْوَى كَخَطُوطِ السَّحْلِ وهو ثوبٌ ابيض والسيح ضربٌ من البرود ويقال بُرْدٌ مُسَيِّحٌ أي مُخَطَّطٌ  
مُسَيِّرٌ، نَيْبًا مَكَانٌ، وَأَسْتَنْبَتْ اسْتَقَامَ وَأَمْتَدَّتْ، وَمُسْحَنَفِرٌ مُنْتَدٌ وَإِرَانٌ طَرِيقًا مَاضِيًا [ومُسْحَنَفِرٌ  
طريق ذاهبٌ بَيْنَ، والسَّيْحُ الكساء المَخَطَّطُ، منسحل ذاهب ايضا].

٢١ عَلَى مَكَانٍ غِشَاشٍ مَا يُقِيمُ<sup>٩</sup> بِهِ إِلَّا مُعَيَّرْنَا وَالْمُسْتَقَى الْعَجِلُ  
المغير الذي يغير عن بعيره رحله اذا خاف ان يكون الرجل قد عقره [غشاش عاجلة]

1) C, Agh. هونا. Ġ, LA, TA, Ġm, Hiz., Ai wie B; — Ma<sup>c</sup> رهوا; A<sup>lam</sup> رهوا.

2) Cod. الصعيفة. 3) Cod. وهو. 4) Cod. من.

5) ĠS مائة; aber im Schol. سامية. 6) (Seil. عيناها). Cod. ينكسر.

7) So auch Bek., Jâq. — ĠS, LA نيبًا; ĠB, ĠC نيبًا.

8) C به. 9) Ġm, LA ينيح.

يَرْتاح يَخْف وَيَهْش، في البلد الذي دونها، عَمَلٌ دُوْبٌ<sup>١</sup> [عَلِيَّةٌ امْرَأَةٌ وَيُقَالُ لِلذِي يَرْتاح لِلْمَعْرُوفِ  
وَالنَّدَى أَرِيحِيٌّ، وَقَوْلُهُ لَهَا أَي إِلَيْهَا، وَالرَّسِيمُ<sup>٢</sup> سَبْرٌ فِيهِ سَرَعَةٌ، وَقَوْلُهُ دُونَهَا أَي دُونَ هَذِهِ  
الْمَرْأَةِ عَمَلٌ أَي دُونَ الْوَصُولِ إِلَيْهَا]

١١ بِكُلِّ مُنْخَرِقٍ يَنْجَرِي السَّرَابَ بِهِ يُمَسِّي وَرَاكِبُهُ مِنْ حَرُوفِهِ وَجِدْ  
مُنْخَرِقٌ مُتَّسِعٌ فَصَاءٌ مُنْخَرِقٌ حَيْثُ يَنْخَرِقُ الطَّرِيقَ فِي الْفَلَاةِ [وَبِرَوَى مُنْخَرِقٌ فَمَنْ فَتَحَ الرِّاءَ  
جَعَلَهُ مُنْخَرِقًا لِلرِّيحِ وَمَنْ كَسَرَ الرِّاءَ اراد<sup>٣</sup>] أَنَّهُ انْخَرِقَ فَذَهَبَ فِي الْفَلَاةِ]

١٢ يُنْضَى<sup>٤</sup> الْهَاجِنَ الَّتِي كَانَتْ تُكُونُ بِهَا عُرْضِيَّةٌ وَهَبَابٌ حِينَ تُرْتَكَلُ<sup>٥</sup>  
يُنْضَى بِجَعْلِهَا أَنْضَاءً، وَالْهَاجِنُ الْكِرَامُ، وَعُرْضِيَّةٌ اعْتِرَاضٌ فِي سَبْرِهَا، تُرْتَكَلُ تُشَدُّ الرِّجَالُ عَلَيْهَا، وَقَوْلُهُ  
يُنْضَى بِرِيدِ الْمُنْخَرِقِ، هَبَابٌ نَشَاطٌ [يُنْضَى يُهْزِلُ]<sup>٦</sup>

١٣ حَتَّى تُرَى الْكُحْرَةَ الْوَجْنَاءَ لِأَغْبَةِ<sup>٧</sup> وَالْأَرْحَبِيَّ الَّذِي فِي خَطْوِهِ خَطْلٌ  
حُرَّةٌ عَتِيقَةٌ كَرِيمَةٌ [مِنَ الْإِبِلِ]، وَوَجْنَاءٌ غَلِيظَةٌ الْوَجْنَاتِ كَثِيرَةٌ لِحُمِهَا وَيُقَالُ فِي الصُّلْبَةِ مُشْبَهَةٌ  
بِوَجِينِ الْوَادِي، وَالأَغْبَةُ مُعْبِيَّةٌ<sup>٨</sup>، وَالْأَرْحَبِيُّ فَحْلٌ مَنْسُوبٌ إِلَى أَرْحَبِ قَبِيلَةٍ مِنْ هَدَانَ، خَطْلٌ سَعَةٌ  
فِي الْخَطْوِ [خَطْلٌ اضْطِرَابٌ وَهُوَ الْكَثْرَةُ فِي الْمَنْطِقِ وَبِهِ سُمِّيَ الرَّجُلُ الْأَخْطَلُ وَالْخَطْلُ فِي أَوَّلِ السَّبْرِ  
مِنْ نَشَاطِهِ ثُمَّ يَسْتَمِرُّ بِهِ انْسِيْرٌ فَيَسْتَقِيمُ فِي نَشَاطِهِ]

١٤ خُوصًا تُدِيرُ عُيُونًا مَاءَهَا سَرِبٌ<sup>٩</sup> عَلَى الْخُدُودِ إِذَا مَا أَغْرَزَ الْمُقَلَّ  
خُوصٌ غَائِرَةٌ الْأَعْيُنِ

١٥ لَوَاغِبَ الطَّرْفِ مَنْقُوبًا حَوَاجِبُهَا<sup>١٠</sup> كَأَنَّهَا قُلُوبٌ عَادِيَّةٌ مُكَلَّ  
يُرِيدُ تَرَاهَا لَوَاغِبًا مَنْقُوبًا حَوَاجِبُهَا قَدْ غَارَتْ عَيْنُهَا، قُلُوبٌ جَمْعُ قَلِيْبٍ، عَادِيَّةٌ قَدِيمَةٌ [شَبَّهُ غُرُورَ  
عَيْنِهَا بِبَثْرِ عَادِيَّةٍ]، مُكَلَّ قَلِيلَةٌ الْمَاءِ الْوَاحِدَةُ مُكَلٌّ فَيُسَاجِمُ مَأْوَاهَا حَتَّى يَجْتَمِعَ وَاسْمُ الْمَاءِ الْمُكَلَّةُ  
١٦ يَرْمِي الْفِجَاجَ بِهَا الرُّكْبَانُ مُعْتَرِضًا<sup>١١</sup> أَعْنَاقُ بُرْلَيْهَا مُرْحَى لَهَا الْجُدُلُ

1) Msep. والرؤاسم.

2) Msep. فيريد.

3) C يبنى، am Rand aber (vom Abschreiber) als richtiger bezeichnet.

4) GB, GC تحتل .. عرضة، GS = B, C.

5) B undeutlich, wie معبيرة، C المعبيرة (So auch GS im Schol.).

6) B خصل mit Schol. قاطر. وبيروى مأوها سرب أى قاطر. Gm = C.

7) C, GB, GC محاجرها. GS = B. — GEd حواجرها.

[يقول لنفسه أتى اهتديت له فعرفتته وهو لا يعرف من أنا<sup>1</sup>) والغمر موضع، وعصر دهر وأعصر  
وأعصار وعصور وقال المتلمس

عَرَفْتُ لِأَعْحَابِ النَّجَائِبِ حِدَّةً (2) (P) إِذَا عَرَفُوا لِي فِي الْعُصْرِ الْأَوَائِلِ

٣ صَافَتْ تَعَمَّجٌ (3) أَعْنَاقُ السُّيُولِ بِهٖ (4) مِنْ بَاكِرٍ سَبِطٍ أَوْ رَائِحٍ يَبِيلُ (5)

اصل التعمج للحمية تلويها، بها بالدمن، وبه يريد بالربع، وصافت من الصيف، تعمج تتش، وييل  
من الويل المطر الشديد [وباكير مطر في أول النهار، وسبط كثير الصب، أعناق السيول أوائلها،  
والطلل المنزل، وقال غيره صافت من الصيف وهو بعد مطر الربيع]

٤ فَهِنَّ كَالخِلَلِ (6) أَلْمَوْشِي ظَاهِرُهَا أَوْ كَالكِتَابِ الَّذِي قَدْ مَسَّهُ بَلَدٌ (7)

[الخلل النقش الذي يكون على جفن السيف واحدها خلة]

٥ كَانَتْ مَنَارِلَ مِنَّا قَدْ نَحَلْتُ بِهَا حَتَّى تَفَيَّرَ دَهْرٌ خَائِنٌ خَبِيلٌ

خَبِيلٌ مُفْسِدٌ وَالخَبَلُ الفَسَادُ [يُخْبِلُ أَعْضَاءَ] (8) النَّاسِ وَالْعَرَبُ تُسَمِّي الدَّهْرَ مُخْبِلًا

٦ لَيْسَ الجَدِيدُ بِهٖ (9) تَبْقَى بِشَاشَتُهُ إِلَّا قَلِيلًا وَلَا ذُو خُلَّةٍ يَصِلُ

البشاشة اللذة والسُرور، خلة صدقة \* [اراد ولا ذو خلة يدوم وصائه، به يعنى بالدهر]

٧ وَالْعَيْشُ لَا عَيْشَ إِلَّا مَا تَقَرَّرَ بِهِ عَيْنٌ وَلَا حَالٌ إِلَّا سَوْفَ تَنْتَقِلُ (10)

[المعنى لا عيش إلا عيش الآخرة كما قال امرؤ القيس<sup>11</sup>) وَهَلْ يَنْعَمَنَّ إِلَّا سَعِيدٌ مُخَلَّدٌ

٨ وَالنَّاسُ مَنْ يَلْقَى خَيْرًا قَائِلُونَ لَهُ مَا يَشْتَهَى وَلاَمٌ الْمُخْطِئِي الهَبْلُ

الهبل التكل يقال له هبلتك أمك

٩ قَدْ يُدْرِكُ الْمُتَأَنِّي بَعْضَ حَاجَتِهِ وَقَدْ يَكُونُ مَعَ (12) الْمُسْتَعْجِلِ الرَّكْلُ

(13) أَمْسَتْ عَلَيْهِ يَرْتَاحُ (14) الْفُرَّادُ لَهَا وَلِلرَّوَّاسِمِ فِيمَا دُونَهَا عَمَلٌ

1) Cod. انت.

2) Cod. حَدَّةٌ; s. Noten.

3) Ġm (in allen Msep.) تَعَمَّجٌ.

4) Var. دَهَا.

5) So auch LA, TA, ĠS.; — ĠB, ĠC, Ġm يَبِيلُ mit Glosse

— LA أَعْرَافُ السُّيُولِ.

6) B كَالخِلَلِ; Ġm = C.

7) C البَلَلُ; Ġm = B.

8) Msep. عَطَا.

9) C لِلجَدِيدِ مُقِيمٌ فِي C; Agh., Ġm, Rdgl. C = B. — In B الذي

über geschrieben.

10) Rdgl C, Ġm سَتَنْتَقِلُ; Tebr., Agh. = B.

11) Diw. 52, 2.

12) B und Tebr. مِنْ; alle andern Zeugen مع wie C.

13) Hinter Vs. ٩ citiren Ta'ālibi

Jw Mw f. 25v., Ta'ālibi, Al-Igāz u. s. w. (Const. 1301) p. 43, Muḥ. Bāqir, ĠSw. p. 276 noch den Vs:

وَرَبَّمَا فَاتَ قَوْمًا جُلُّ أَمْرِهِمْ مِنَ التَّأَنِّي وَكَانَ السَّخَرَمَ لَوْ عَجَلُوا

(بعض امرهم Igāz). Einen anderen Zusatz s. in den Noten. 14) Ġm احتجت عليه يهتاج (14) Ġm = B, C.







# ديوان القطاميّ

وهو

عمير بن شبيب بن عمرو التغلبيّ

مع شرح الديوان





